

MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

SEPTEMBER 1956

INHALT

Diskontsenkung	3
Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im August/September 1956	6
Geld und Kredit	6
Öffentliche Finanzen	15
Produktion und Märkte	24
Außenhandel und Zahlungsbilanz	31
Statistischer Teil	39
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	40
Zentralbanksystem	45
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	45
Ausweise	48
Kreditinstitute	52
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	52
Zwischenbilanzen	64
Zinssätze	77
Kapitalmarkt	81
Öffentliche Finanzen	85
Außenwirtschaft	90
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	94
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	96
Diskontsätze im Ausland	97
Die Währungen der Welt	98

Abgeschlossen am 27. September 1956

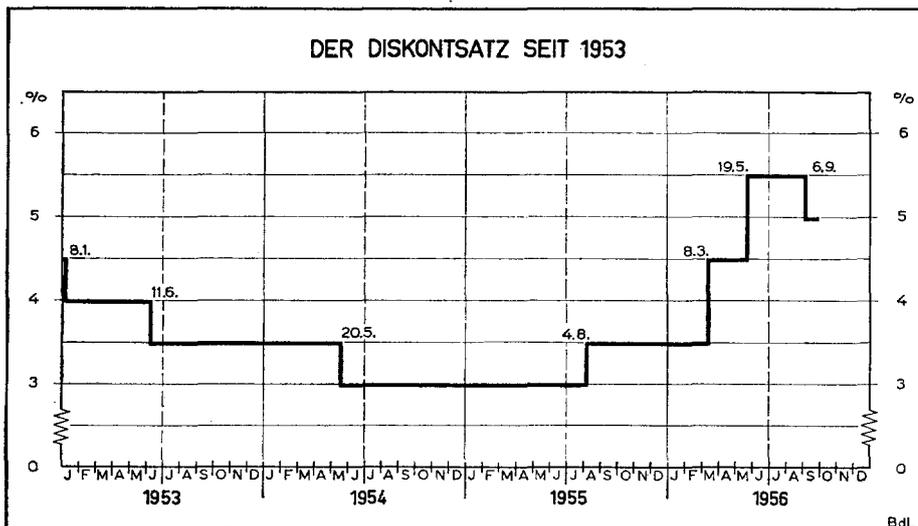
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Diskontsenkung

Mit Wirkung vom 6. September 1956 hat der Zentralbankrat der Bank deutscher Länder den Diskontsatz der Landeszentralbanken von $5\frac{1}{2}\%$ auf 5% herabgesetzt. Damit hat die Bank die Zügel der Kreditpolitik, die seit der Erhöhung des Diskontsatzes und der Mindestreservesätze am 3. August 1955 in zwei Etappen — am 7. März und am 18. Mai d. J. — wirksam angezogen worden sind, etwas gelockert.

rer Akzentuierung beim Maschinenbau und in der Stahlindustrie — als auch in der gesamten Bauwirtschaft hat sich eine fühlbare Abschwächung der Auftriebskräfte angebahnt. Damit hat sich auch das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage in wichtigen Bereichen der Industrie wieder mehr normalisiert.

Diese Dämpfung der Auftriebstendenzen, die im wesentlichen auf die restriktive Linie der



Mit der jetzigen Diskontsenkung ist der Tatsache Rechnung getragen worden, daß die Marktspannungen, die sich seit dem Frühjahr 1955 in wesentlichen Teilgebieten der Wirtschaft herausgebildet und anhaltend verstärkt hatten und die den Anlaß zu einem betont restriktiven Kurs der Kreditpolitik gegeben hatten, in den letzten Monaten merklich nachgelassen haben. Das gilt in erster Linie für den Bereich der Investitionen, wo sich die bis zur Mitte d. J. erkennbaren Symptome eines Investitionsbooms deutlich zurückgebildet haben. Sowohl in den Grundstoff- und Investitionsgüterindustrien — mit besonde-

Notenbankpolitik zurückzuführen ist, hat in den vergangenen Monaten durch die Zurückhaltung der Kreditbanken in der Einräumung neuer Kredite eine nicht zu unterschätzende Unterstützung erfahren. Auch vom Kapitalmarkt sind hemmende Einflüsse auf die Investitionsplanungen der öffentlichen und privaten Wirtschaft ausgegangen.

Wesentlich ist ferner, daß der anhaltende Preisauftrieb, der für die restriktiven Maßnahmen der Bank von besonderem Gewicht war, seit einigen Monaten zum Stillstand gekommen ist, wie die Bewegung der maßgeblichen Indexreihen

erkennen läßt. So hat sich der das Verbraucherpreisniveau repräsentierende Index der Lebenshaltungskosten seit März 1956 nicht weiter erhöht. Gleiches gilt für die Indexziffern der Einzelhandelspreise und der Erzeugerpreise industrieller Produkte. Die Indexziffer der Grundstoffpreise ist in diesen Monaten sogar leicht zurückgegangen.

Diese Vorgänge ließen es dem Zentralbankrat der Bank deutscher Länder vertretbar erscheinen, das Maß der Restriktion durch Senkung des Diskontsatzes um ein halbes Prozent etwas zu lockern. Keinesfalls darf aber hierin eine grundsätzliche Wendung in der Kreditpolitik gesehen werden. Die Bank übersieht nicht, daß den Symptomen, die auf eine Abschwächung des Booms und eine Verringerung der Marktspannungen auf dem Gebiete der Investitionen hindeuten, kräftige Auftriebstendenzen in anderen Wirtschaftsbereichen gegenüberstehen. In Abwägung des Für und Wider schienen ihr indessen die Gesichtspunkte für eine leichte Senkung des Diskontsatzes zu überwiegen. Dabei ließ sich die Bank von dem Grundsatz leiten, daß die Diskontpolitik ein flexibles Instrument der Notenbankpolitik ist und daß ein vergleichsweise hoher Diskontsatz nicht länger beibehalten werden sollte, als es unbedingt notwendig erscheint. Das bedeutet aber gleichzeitig, daß sie sich eine Wiederverschärfung des restriktiven Kurses vorbehält, wenn es die künftige Entwicklung als notwendig erscheinen läßt.

Zu Besorgnissen in dieser Hinsicht könnte insbesondere ein weiterer Anstieg des Lohnniveaus und des privaten Verbrauchs sowie die ungünstige Entwicklung der Spartätigkeit Anlaß geben. Im ersten Halbjahr 1956 lag der private Verbrauch insgesamt um 12,3 vH höher als in der gleichen Vorjahrsperiode, während der gleichzeitige Zuwachs des Sozialprodukts 10,6 vH betrug. Die Tendenz des Konsumanstiegs hält an, steht vielleicht sogar im Begriff, sich zu verstärken. Die Verbrauchszunahme wird getragen von der anhaltenden Erhöhung der Arbeitseinkommen als Folge des weiteren Zuwachses der Beschäftigung und kräftiger Lohnsteigerungen. Von besonderem Gewicht ist, daß neuerdings die

Lohnentwicklung der Produktivitätsentwicklung voraneilt. Die sich mehr und mehr durchsetzende Tendenz zur Verkürzung der Arbeitszeit wird diese Diskrepanz noch verstärken. Zu der Ausweitung der Masseneinkommen trägt auch die Erhöhung der Renten- und Unterstützungsleistungen bei, die seit Jahresfrist um 16 vH zugenommen haben. Weiterhin sind in Rechnung zu stellen einkommensteigernde Wirkungen der vorgesehenen Steuersenkungen, die erstmalig im letzten Vierteljahr d. J. wirksam werden dürften, sowie vom Beginn des kommenden Jahres ab die beabsichtigte durchgreifende Erhöhung der Renten nach dem Inkrafttreten der Rentenreform.

Im Hinblick auf die stark steigenden Masseneinkommen ist es naturgemäß Gegenstand besonderer Sorge, daß die Spartätigkeit in letzter Zeit mit dem Wachstum der Einkommen nicht mehr Schritt gehalten, sich vielmehr deutlich abgeschwächt hat. Angesichts der großen Bedeutung einer angemessenen Sparquote gerade in der Phase der Vollbeschäftigung bei hohem Konsolidierungsbedarf in allen Teilen der Wirtschaft erscheint es angezeigt, die im Konjunkturprogramm der Bundesregierung ins Auge gefaßten Maßnahmen zur Förderung des Sparens beschleunigt in die Wege zu leiten.

Damit würde zugleich auch eine wesentliche Voraussetzung für eine organische Überwindung der noch bestehenden Anspannung des Rentenmarktes geschaffen werden. Zwar konnte in den letzten Wochen die Emission einer Reihe von Obligationen führender Gesellschaften im Gesamtbetrag von fast einer halben Milliarde DM erfolgreich durchgeführt werden. Aber dieser Erfolg ist nur erzielt worden um den Preis einer Heraufsetzung des Zinssatzes auf 8 % und eines anhaltenden Druckes auf die übrigen Teilgebiete des Rentenmarktes, insbesondere der Pfandbriefe und Kommunalobligationen. Die Diskontsenkung um ein halbes Prozent hat zu einer leichten Beruhigung des Rentenmarktes beigetragen und den Angebotsdruck verringert. Es wird aber weiterhin eines hohen Maßes an Disziplin und Einsicht aller Emittenten und einer systematischen Förderung der Sparkapitalbildung bedürfen, um den Rentenmarkt aus den Verzerrungen zu lösen und endlich in etwas gesündere Bahnen zu lenken.

Was schließlich den Einfluß der Diskontsenkung auf die Zahlungsbilanzentwicklung angeht, so ist zwar zu erwarten, daß die damit verbundene Verringerung des Zinsgefälles zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland den Anreiz zur Inanspruchnahme ausländischer Kreditfazilitäten vermindern wird, doch dürfen diese Wirkungen keinesfalls überschätzt werden. Gemessen am Gesamtzugang an Gold und Devisen in den letzten Monaten haben solche durch das Zinsge-

fälle angeregten Zuflüsse kurzfristiger Gelder doch nur eine verhältnismäßig geringe Rolle gespielt, zumal die ausländischen Einlagen bei deutschen Banken nicht verzinst werden. Soweit die Gold- und Devisenzuflüsse über die echten, im Waren- und Dienstleistungsverkehr erzielten Überschüsse der Bundesrepublik hinausgehen, sind sie vielmehr, wie an anderer Stelle dargelegt, in weit stärkerem Maße durch spekulative Momente bedingt.

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im August/September 1956

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

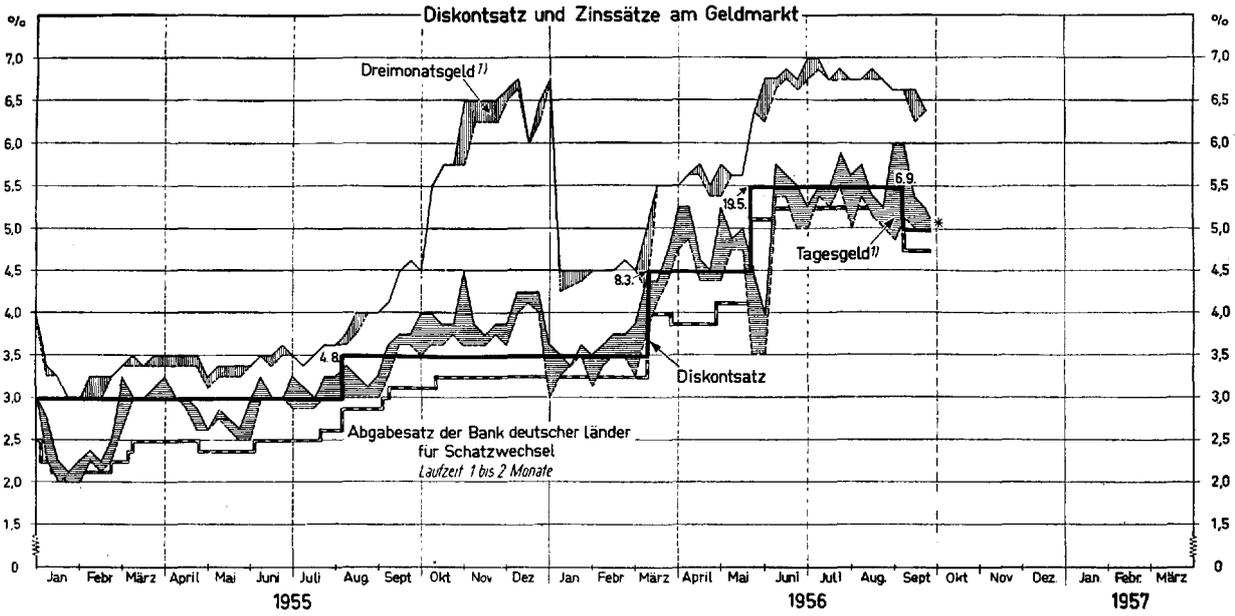
Geldmarkt und Bankenliquidität standen auch in den letzten Wochen weiterhin im Zeichen von Entspannungstendenzen, die ohne nennenswerte Unterbrechung nun schon seit etwa einem halben Jahr andauern. Zwar war der Geldmarkt infolge der Belastung durch die am 10. September fälligen Vierteljahrszahlungen auf die Veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer in den ersten September-Wochen zunächst nicht mehr so flüssig wie etwa noch im Verlauf des August; andererseits war aber auch die Anspannung, die sich sonst im Zusammenhang mit einem großen Steuertermin regelmäßig einzustellen pflegt, vergleichsweise gering. Der Satz für Tagesgeld, der die kurzfristigen Marktschwankungen am deutlichsten registriert, paßte sich dem mit Wirkung vom 6. September d. J. um ein halbes Prozent ermäßigten Diskontsatz verhältnismäßig rasch an und blieb auch weiterhin mit diesem in relativ engem Kontakt. Auch die Sätze für Monatsgeld und Dreimonatsgeld, die erheblich über dem Tagesgeldsatz liegen, sind nach der Diskontsenkung um durchschnittlich ein halbes Prozent zurückgegangen (auf 6 0/0 bzw. 6¹/₄ 0/0). Trotz des Hauptsteuertermins vom 10. September, der in der Regel eine erhebliche liquiditätsmäßige Belastung mit sich bringt, hatten die Banken per Saldo im September allem Anschein nach sogar wieder einen leichten Liquiditätszugang zu verzeichnen. Soweit bisher zu übersehen, scheinen die Kreditinstitute im Gesamtergebnis des Monats jedenfalls nicht stärker auf den Zentralbankkredit zurückgegriffen zu haben, wenn es ihnen nicht sogar möglich war, ihre Refinanzierungsverbindlichkeiten gegenüber dem Zentralbanksystem weiter zu vermindern. Im Durchschnitt der ersten drei Bankwochenstichtage war die Inanspruchnahme des Zentralbankkredits im September mit 2,90 Mrd DM nur ebenso hoch wie im August, und in der letzten September-Woche dürfte sie eher darunter gelegen haben. Dazu kommt, daß im September verfügbare Mittel von den Banken in erheblichem

Umfange — ähnlich wie im August — in kurzfristigen Geldmarkttiteln angelegt wurden und somit für andere Geldmarktausleihungen nicht zur Verfügung standen. Obwohl die Bank deutscher Länder zugleich mit dem Diskontsatz auch ihre Abgabesätze für Geldmarkttitel ermäßigt hatte, blieb die Nachfrage nach diesen Titeln im September verhältnismäßig hoch. Nach dem beachtlichen Absatz an Geldmarkttiteln im August, der in den ersten 27 Tagen des Monats 263 Mio DM betragen hatte, wurden in der gleichen Zeit im September weitere 60 Mio DM an Geldmarktpapieren verschiedener Art untergebracht. Als Käufer traten neben Kreditinstituten auch öffentliche Stellen in Erscheinung, die nach dem Steuertermin über erhebliche anlagebereite Kassemittel verfügten.

Das die Liquiditätsentwicklung der letzten Monate bestimmende Übergewicht der verflüssigenden Faktoren hat, wie erwähnt, offenbar auch im September bestanden. Von entscheidendem Einfluß hierfür war der gegenüber dem Vormonat noch verstärkte *Devisenzugang*. Der Liquiditätszufluß aus dieser Quelle allein erreichte in der Zeit vom 1. bis 23. September 593 Mio DM gegenüber 423 Mio DM in der gleichen Zeit des Vormonats und 611 Mio DM in den ersten drei Juli-Wochen, als die Devisenüberschüsse eine Höhe erreicht hatten, die die Ergebnisse aller Monate seit der Währungsreform übertraf. Im gesamten September des Vorjahres hatte sich demgegenüber der die Banken verflüssigende Devisenzufluß auf nur knapp 200 Mio DM gestellt.

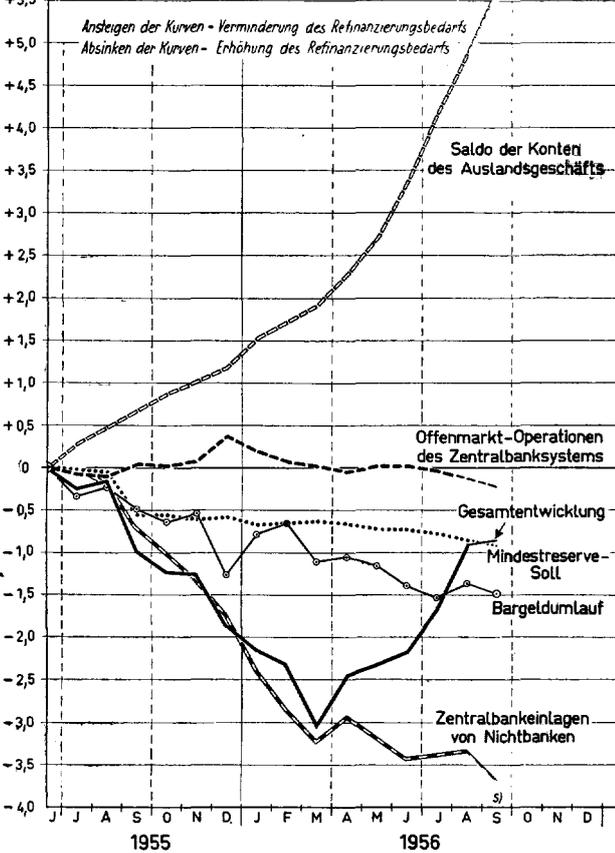
Dem enormen Verflüssigungseffekt aus den Devisenzugängen standen im September d. J. keine gleichstarken Gegenkräfte gegenüber. In der Regel bringt dieser Monat einen saisonbedingten Anstieg des *Bargeldumlaufs*. Im bisherigen Verlauf des September hielt sich dieser Anstieg in verhältnismäßig engen Grenzen. Im Durchschnitt der ersten 24 Tage dieses Monats lag der Bargeldumlauf mit 14 209 Mio DM um nur 59 Mio DM über dem der gleichen Zeit des Vor-

ZINSSÄTZE AM GELDMARKT, BANKENLIQUIDITÄT UND REFINANZIERUNG

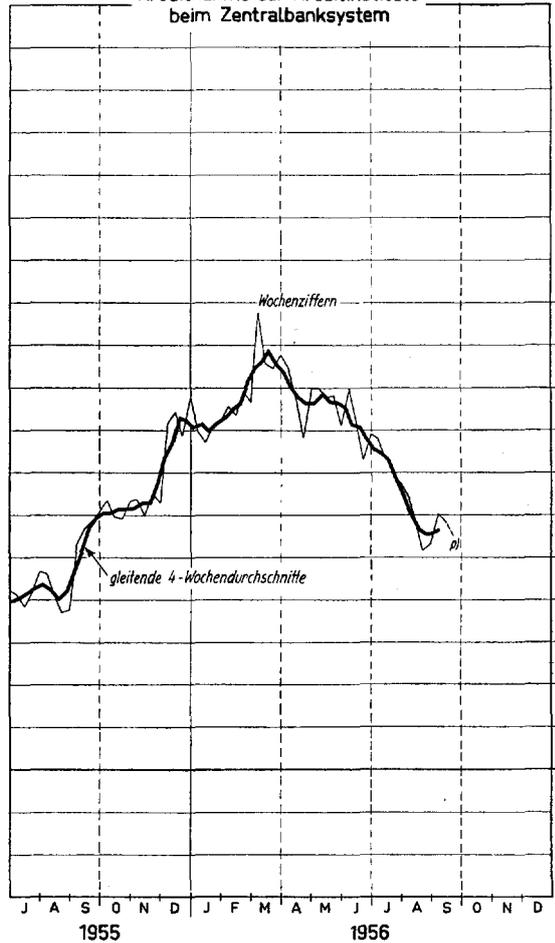


Die wichtigsten Bestimmungsfaktoren des Refinanzierungsbedarfs der Kreditinstitute gegenüber dem Zentralbanksystem

Monatliche Veränderungen im Durchschnitt aus 4 Bankwochenstichtagen kumulativ ab Juni 1955



Kreditnahme der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem



1) Spanne zwischen dem jeweils höchsten und niedrigsten in der betreffenden Woche gemeldeten Geldmarktsatz in Frankfurt/Main. - * Stand: 26.9.1956 - s) Geschätzt. - p) Vorläufig.

Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute (in Mio DM)

Vorgänge	Durchschnitt ¹⁾	Stichtage	
	August 1956	31. August 1956	15. Sept. 1956
	gegen Juli 1956	gegen 31. Juli 1956 | 15. August 1956	
A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen			
Die Vorzeichen geben an, ob die jeweiligen Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Zentralbankgeldzuflüsse (+) oder -abflüsse (-) bewirkt haben *)			
I. Noten- und Münzumschlag	+ 157	- 6	- 230
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ²⁾	+ 41	- 193	- 521
davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden	(+ 39)	(- 188)	(- 586)
2) Gegenwertmittel	(+ 14)	(+ 16)	(+ 33)
3) Dienststellen der chem. Besatzungsmächte	(- 9)	(- 23)	(+ 9)
4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse)	(- 3)	(+ 2)	(+ 23)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ³⁾ (ohne Offenmarkt-Käufe und -Verkäufe)	+ 35	+ 117	- 31
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 695	+ 513	- 640
V. Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems	- 105	- 118	- 219
davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel des Bundes	(+ 37)	(- 47)	(- 250)
2) Sonstige Titel ⁴⁾	(- 142)	(- 71)	(+ 31)
VI. Sonstige Faktoren	+ 11	+ 119	+ 33
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(+ 52)	(+ 2)	(- 22)
Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI)			
Zugang = + an Zentralbankgeld	+ 834	+ 432	
Abgang = -			- 328
B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute			
(Zunahme = +; Abnahme = -)			
I. Gesamt (Mindestreserven und Überschussreserven)	+ 76	- 266	- 293
II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	+ 81		
C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems			
(Zunahme = +; Abnahme = -)			
Veränderung	- 758	- 698	+ 35
	Durchschnitt ¹⁾	Stichtage	
	August 1956	31. August 1956	15. Sept. 1956
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	2 842	2 666	2 933
D. Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem			
	3 960	3 437	3 554
¹⁾ Errechnet aus den 4 Ausweisstichtagen der betreffenden Monate. — ²⁾ Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — ³⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁴⁾ Am offenen Markt erworbene Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, soweit diese nicht im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder entstanden sind (s. V. 1), Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere. *) Es bewirken: Zentralbankgeldzufluß / Zentralbankgeldabfluß Abnahme Zunahme des Noten- und Münzumschlags Abnahme Zunahme der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken Zunahme Abnahme der Zentralbankkredite an Nichtbanken Aktivierung Passivierung des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder Offenmarkt-Käufe Offenmarkt-Verkäufe Die Veränderungen der unter A in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken.			

monats. Im September des vergangenen Jahres hatte er demgegenüber im gleichen Zeitraum den entsprechenden Vormonatsstand bereits um 204 Mio DM überschritten.

Auch die im Zusammenhang mit dem großen Steuertermin erwartete kontraktive Gegenwirkung auf die Bankenliquidität von Seiten der

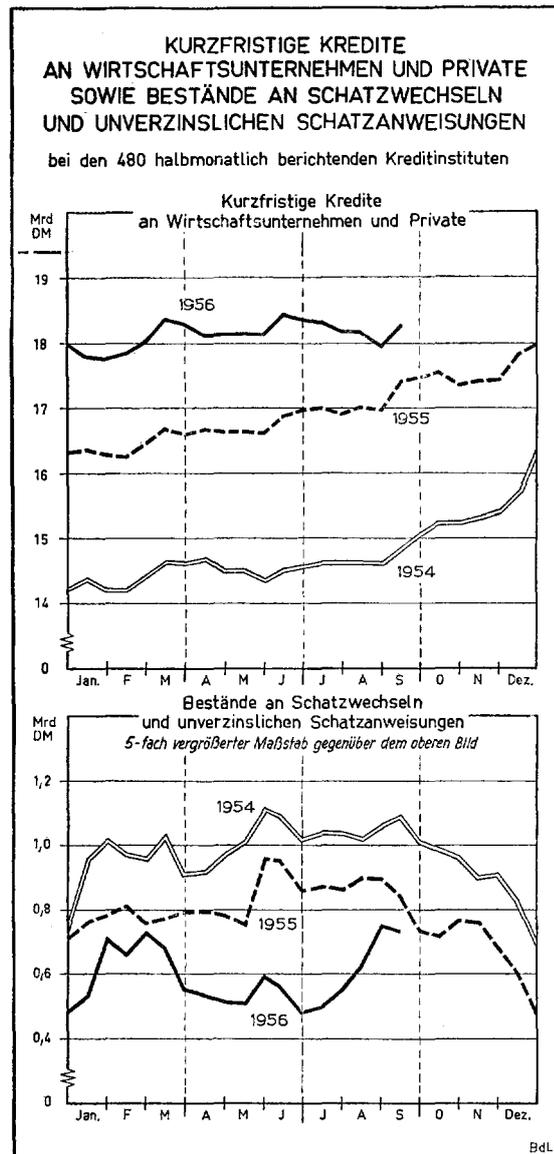
öffentlichen Haushalte ist in diesem Jahr, wie schon oben vermerkt, wesentlich schwächer in Erscheinung getreten als im Vorjahr. Die Kassenüberschüsse der großen öffentlichen Haushalte sind infolge der nunmehr stark wachsenden Ausgaben — vgl. hierzu den Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ — bei weitem nicht mehr so groß wie

im Vorjahr. Das gilt insbesondere für den Bund, dessen Guthaben bei der Bank deutscher Länder am 27. September, dem letzten Tag, für den Angaben vorliegen, nur um 334 Mio DM über dem gleichen Vormonatsstand lagen, während der entsprechende Zuwachs in der gleichen Zeit des Vorjahres 699 Mio DM betragen hatte. Die Guthaben des Lastenausgleichsfonds sind im September, der für diesen ein einnahmeschwacher Monat ist, zurückgegangen. Die Gegenüberstellung der die Bankenliquidität bestimmenden wesentlichen Faktoren ergibt somit ein gegenüber dem Vorjahr grundlegend verändertes Bild. Dem damaligen Überwiegen der kontraktiven Einflüsse steht nunmehr ein Übergewicht der verflüssigenden Faktoren gegenüber.

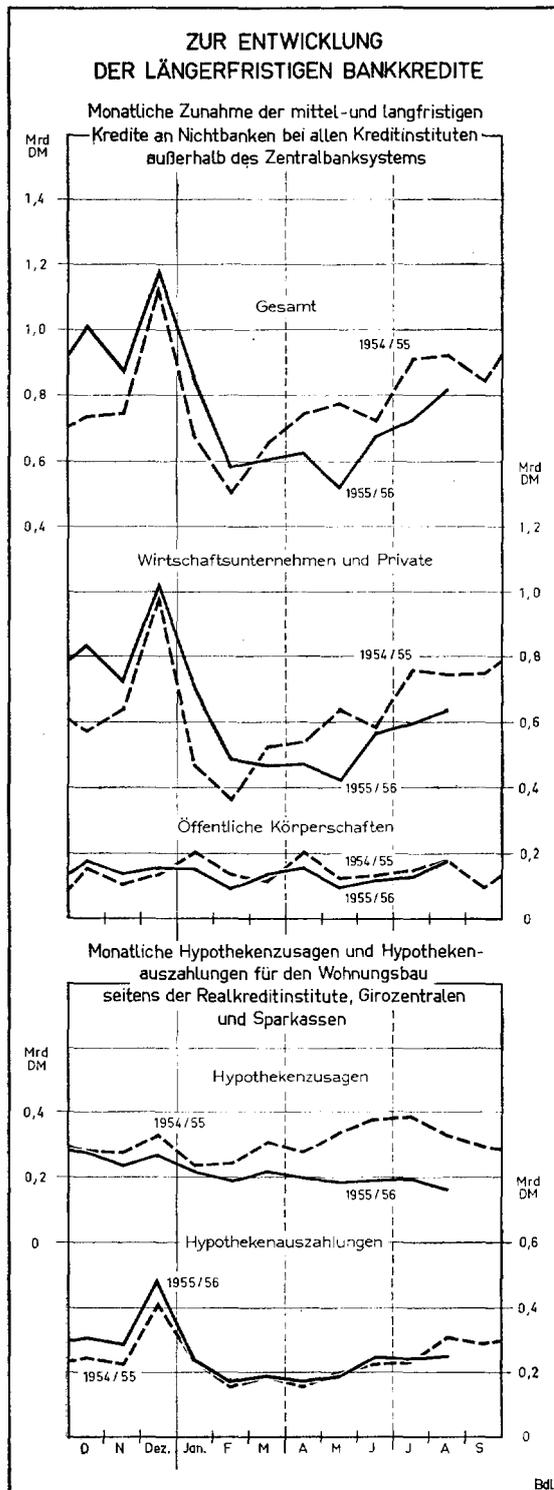
Das Aktivgeschäft der Banken

Trotz dieser für sie günstigen Liquiditätssituation haben die Banken, ähnlich wie in den Vormonaten, im Kreditgeschäft Zurückhaltung geübt. Im besonderen Maß gilt dies für die *kurzfristigen Wirtschaftskredite*. Diese sind im August d. J., dem letzten Monat, für den die Angaben der umfassenden monatlichen Bankenstatistik vorliegen, um 216 Mio DM zurückgegangen, nachdem sie bereits im Juli d. J. um rund 406 Mio DM vermindert worden waren. Demgegenüber waren die kurzfristigen Wirtschaftskredite in den beiden Monaten Juli und August des Vorjahres zusammen nur um 63 Mio DM zurückgegangen. Faßt man jeweils die drei Monate Juni bis August zusammen, in denen auch ein großer Steuertermin enthalten ist, so stand einer Zunahme dieser Kredite im vergangenen Jahr um 518 Mio DM eine Abnahme um 347 Mio DM in diesem Jahr gegenüber. Zwar scheint sich im September d. J. die Kreditnachfrage im Zusammenhang mit dem großen Steuertermin und dem saisonüblichen Herbstauftrieb wieder belebt zu haben, doch hielt sich die Zunahme augenscheinlich merklich unter dem Vorjahr. So haben die kurzfristigen Wirtschaftskredite bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten, auf die etwa zwei Drittel dieser Kredite entfallen, in der ersten September-Hälfte um 313 Mio DM zugenommen, gegenüber einem Anstieg um fast 440 Mio DM in den ersten beiden September-Wochen des vergangenen Jahres. Wieweit sich hierin — ähnlich wie in den Vor-

monaten — Einflüsse aus der Verlagerung der Außenhandelsfinanzierung zu ausländischen Banken ausgewirkt haben, läßt sich mangels ausreichender statistischer Unterlagen zahlenmäßig nicht bestimmen.



Wie schon erwähnt, haben die Banken demgegenüber die ihnen zugeflossenen Mittel zu erheblichen Teilen zur Verminderung ihrer Zentralbankverschuldung verwendet und dadurch ihre Rediskontlinien beim Zentralbanksystem entsprechend entlastet. Außerdem sind sie in verstärktem Maße dazu übergegangen, disponible Mittel zwischen den Hauptanspannungsterminen in Geldmarkttiteln mit entsprechenden Fälligkeiten anzulegen. So haben die Bestände der Kre-



ditinstitute an *Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen* im August sehr erheblich, nämlich um 238 Mio DM, zugenommen, nachdem sie bereits im Juli um 64 Mio DM erhöht worden waren. In der ersten Septemberhälfte sind diese Bestände, wie sich aus den Mel-

dungen der 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstitute ersehen läßt, trotz der Belastungen durch den Steuertermin nur verhältnismäßig geringfügig vermindert worden. Die Kreditinstitute haben sich somit in den letzten Monaten ein erweitertes Polster an kurzfristig verwertbaren Geldmarktpapieren beschafft, auf das sie zu den kommenden Anspannungsterminen im letzten Quartal des Jahres, insbesondere im Dezember und zum Jahresultimo, zurückgreifen können.

Auch die weitere Ausdehnung der *mittel- und langfristigen Kredite* der Banken hielt sich im August, wie in den Vormonaten, in einem etwas engeren Rahmen als vor Jahresfrist. Immerhin stellte sie sich in diesem Monat bei allen monatlich berichtenden Kreditinstituten auf 816 Mio DM gegenüber 727 Mio DM im Juli und 924 Mio DM im August 1955. In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres betrug damit die Zunahme der längerfristigen Kredite rd. 5,44 Mrd DM gegenüber 5,94 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Es ist wahrscheinlich, daß sich das Wachstum dieser Kredite in den kommenden Monaten, zumindest seiner Tendenz nach, weiter abschwächen wird; waren doch z. B. die Zusagen der Realkreditinstitute, Girozentralen und Sparkassen für Wohnungsbauhypotheken, die für den Umfang zukünftiger Hypothekenauszahlungen in diesem Bereich maßgebend sind, im August mit 164 Mio DM abermals geringer als in den vorangegangenen Monaten. Wie schon im Juli erreichten sie damit nur noch die Hälfte des Zugangs im entsprechenden Vorjahrsmonat. Faßt man die ersten acht Monate zusammen, so stellt sich die Summe der zugesagten Wohnungsbauhypotheken der genannten Kapitalsammelstellen im laufenden Jahr bisher auf 1,56 Mrd DM gegenüber 2,52 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit.

In den Dispositionen ihrer Wertpapiieranlagen hielten die Banken an ihrer seit längerem zu beobachtenden Zurückhaltung fest. Der Gesamtbestand der Banken an *Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen* erhöhte sich im August d. J. um 39 Mio DM, während sich die Zunahme dieser Bestände im August des Vorjahres auf 152 Mio DM gestellt hatte. Dabei haben die Banken neuerdings einige Umschichtungen vorgenommen. Während sie, wie schon in den Vormonaten, öffentliche Anleihetitel abgestoßen haben, nah-

Zur Entwicklung der Bestände der Banken
an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen ¹⁾
in Mio DM

Zeit	Wertpapiere				Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	darunter			
		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Sonstige verzinsliche Wertpapiere		
		insgesamt	darunter Bankschuldverschreibungen		
Stand am Monatsende					
1953 Dezember	2 529	943	1 062	-	53
1954 „	4 565	1 354	2 494	-	95
1955 „	6 188	1 616	3 594	-	187
1956 August	6 154	1 426	3 664	3 237	357
Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) im Monatsdurchschnitt bzw. im Monat					
August 1954 bis August 1955	+ 168	+ 24	+ 120	-	+ 6
August 1955 bis August 1956	+ 9	- 15	+ 12	-	+ 18
1956 Mai	- 63	- 27	- 49	+ 48	- 59
Juni	- 23	- 42	- 9	+ 30	+ 5
Juli	- 10	- 19	+ 7	+ 9	+ 10
August	+ 28	- 39	+ 36	+ 42	+ 12

¹⁾ Bei allen Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems.

men sie auf der anderen Seite Bankschuldverschreibungen auf.

Die Geldkapitalbildung bei den Banken

Das Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln bei den Banken — d. h. an Spareinlagen, Termineinlagen, längerfristig aufgenommenen Geldern und Darlehen sowie an Erlösen aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen — war im August d. J. mit 1,12 Mrd DM um fast 230 Mio DM höher als im Vormonat und lag um rd. 50 Mio DM über dem im August des Vorjahres. Der Vergleich mit den Ergebnissen früherer Monate wird jedoch dadurch erschwert, daß sich in der Zusammensetzung dieser längerfristigen Fremdmittel starke Veränderungen ergeben haben. Während der Zugang an Spareinlagen sowie an Erlösen aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen nur noch gering ist, hat sich das Schwergewicht des Zuwachses auf Termineinlagen und längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen verlagert.

Die *Termineinlagen* stiegen im August d. J. um 435 Mio DM, d. h. fast ebenso stark wie im Vormonat (449 Mio DM). An der Zunahme waren Wirtschaftsunternehmen und Private sowie öf-

fentliche Stellen etwa je zur Hälfte beteiligt. Wenn auch das Anwachsen der privaten Termineinlagen in Monaten vor einem großen Steuertermin nichts Ungewöhnliches ist, da die Wirtschaftsunternehmen jeweils in den Monaten zwischen zwei Steuerterminen ihre auf Terminkonten unterhaltenen Betriebsmittel wieder aufzufüllen pflegen, um für den nächsten Steuertermin gerüstet zu sein, so war doch dieses Mal die Zunahme erheblich stärker als in früheren Monaten. Faßt man nämlich die Monate Juli und August zusammen, so belief sich die Zunahme auf rd. 570 Mio DM gegen 471 Mio DM in den Monaten April/Mai und 344 Mio DM in den Monaten Januar/Februar.

Wesentlich gewandelt hat sich in letzter Zeit die Entwicklung der von öffentlich-rechtlichen Körperschaften unterhaltenen Termineinlagen. Nach einer kontinuierlichen Abnahme um fast 1,5 Mrd DM in der Zeit von Mitte 1955 bis Mitte 1956 ist die abwärts gerichtete Tendenz dieser Einlagen im Juli unterbrochen und durch einen erneuten Anstieg — um bisher fast 320 Mio DM in den Monaten Juli und August — abgelöst worden. Nach der zweimaligen Habenzinskorrektur im Frühjahr d. J. scheint diese Form der Anlage auch für die öffentlichen Einleger wieder reizvoll geworden zu sein. Darüber hinaus dürfte der neuerliche Anstieg der Termineinlagen öffentlicher Stellen zu einem Teil auch auf Zugängen an Versicherungsgeldern der Sozialversicherungsträger und der Arbeitslosenversicherung beruht haben, die in letzter Zeit gegenüber der Wertpapieranlage zurückhaltender geworden sind und statt dessen eine liquidere Anlage bevorzugen, teils um für die finanziellen Auswirkungen der künftigen Rentenreform vorzusorgen, teils um für die in den Wintermonaten wegen des saisonbedingten Beschäftigungsrückganges zu erwartende Ausgabensteigerung gerüstet zu sein.

Bei den *Spareinlagen* war, im Gegensatz zum Vormonat, in dem der Spareinlagenbestand infolge einer Reihe von Sonderumständen um 101 Mio DM zurückgegangen war, wieder eine Zunahme zu verzeichnen. Diese belief sich aber nur auf 71 Mio DM gegen 170 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten Vierteljahres, 274 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres und 270 Mio DM im August 1955. Daß der Spareinlagenzuwachs im August d. J. verhältnis-

Zur Geld- und Kreditentwicklung^{*)}

in Mio DM

Posten	1954		1955				1956			Stand am Monatsende		
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni		Juli	August ^{p)}
	Monatsdurchschnitte											
	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)											
Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
insgesamt	+ 980	+ 1 559	+ 1 064	+ 1 081	+ 1 287	+ 1 286	+ 861	+ 802	+ 819	+ 479	+ 748	83 291
Kurzfristige Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+ 155)	(+ 634)	(+ 237)	(+ 241) ¹⁰⁾	(+ 204)	(+ 280) ¹⁰⁾	(+ 223)	(+ 169) ¹⁴⁾	(+ 275)	(— 406)	(— 216)	(28 381)
öffentliche Körperschaften	(— 26)	(— 12)	(+ 24)	(— 24)	(+ 14)	(— 12)	(+ 6)	(+ 25)	(— 30)	(+ 55)	(— 55)	(418)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(— 8)	(— 70)	(+ 41)	(— 58) ¹¹⁾	(— 52) ¹¹⁾	(— 41) ¹¹⁾	(— 84) ¹⁴⁾	(— 4) ¹¹⁾	(— 89) ¹¹⁾	(+ 103) ¹¹⁾	(+ 164) ¹¹⁾	(1 502)
Mittel- u. langfrist. Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+ 584) ⁹⁾	(+ 737) ⁹⁾	(+ 460)	(+ 592) ¹⁰⁾	(+ 753)	(+ 867)	(+ 555)	(+ 489) ¹⁴⁾	(+ 565)	(+ 600)	(+ 638)	(37 961)
öffentliche Körperschaften	(+ 98)	(+ 139)	(+ 156)	(+ 160)	(+ 144) ¹⁰⁾	(+ 160)	(+ 131)	(+ 124) ¹⁴⁾	(+ 117)	(+ 127)	(+ 178) ¹⁰⁾	(8 522)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	(+ 177)	(+ 131)	(+ 146)	(+ 170)	(+ 224)	(+ 32)	(+ 30)	(— 1) ¹⁴⁾	(— 19)	(—)	(+ 39)	(6 507)
2) Zentralbanksystem												
insgesamt	+ 1	+ 60	+ 25	— 38	— 14	+ 119	— 98	+ 15	— 76	— 66	+ 87	777
Kredite an												
öffentliche Körperschaften	(— 1) ⁷⁾	(+ 26) ⁹⁾	(+ 33)	(— 38)	(— 1)	(+ 59)	(— 79)	(+ 3)	(— 25)	(+ 1)	(+ 136)	(540)
Wirtschaft und Private	(+ 0)	(+ 1)	(+ 8)	(— 5)	(— 7)	(+ 0)	(— 2)	(— 7)	(— 14)	(+ 2)	(— 1)	(88)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(+ 2)	(+ 33)	(— 16)	(+ 5)	(— 6)	(+ 60)	(— 17)	(+ 19)	(— 37)	(— 69)	(— 48)	(149)
Saldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft¹⁾ (Aktivierung: +; Passivierung: —)	+ 240	+ 189 ⁸⁾	+ 111	+ 209	+ 157	+ 159	+ 206	+ 477	+ 669	+ 569	+ 353	15 543
Bargeldumlauf												
insgesamt	+ 149	+ 134	+ 41	+ 125	+ 176	+ 107	+ 154	+ 30	+ 107	+ 39	+ 6	15 237
darunter: Kassenbestände der Banken	(+ 6)	(— 7)	(+ 8)	(+ 15)	(— 20)	(+ 11)	(— 2)	(+ 7)	(— 76)	(+ 103)	(— 86)	(584)
Bankeinlagen und andere Passivposten												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	+ 206	+ 484	— 398	+ 244	+ 100	+ 528	— 490	+ 212 ¹⁴⁾	— 73	+ 376	+ 138	14 453
öffentlichen Stellen	— 41	+ 118	— 3	+ 3	— 15	+ 90 ¹⁰⁾	— 33	— 19	+ 72	— 152	+ 83	2 078
Termineinlagen ²⁾ von												
Wirtschaft und Privaten	— 16	— 58	+ 224	— 41	— 31	+ 5	+ 76	+ 137 ¹⁴⁾	— 60	+ 348	+ 219	6 756
öffentlichen Stellen	+ 11	— 2	+ 2	+ 74	— 51	— 182 ¹⁰⁾	— 194	— 59 ¹⁴⁾	— 8	+ 101	+ 216	3 882
Spareinlagen	+ 311	+ 513	+ 457	+ 279	+ 241	+ 340	+ 382	+ 170	+ 181	— 101	+ 71	22 294
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen												
insgesamt	+ 388	+ 390	+ 215 ¹⁰⁾	+ 379	+ 404	+ 410	+ 285	+ 387 ¹⁴⁾	+ 520	+ 416	+ 474 ¹⁰⁾	22 353
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+ 290) ⁶⁾	(+ 480) ⁸⁾	(+ 241) ¹⁰⁾	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 288)	(+ 396) ¹⁴⁾	(+ 509)	(+ 412)	(+ 500) ¹⁰⁾	(22 155)
2) Zentralbanksystem												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	+ 15	+ 3	+ 78	— 109	+ 5	+ 2	+ 8	— 6	— 36	— 14	+ 1	224
öffentlichen Stellen ³⁾	+ 21 ⁷⁾	+ 19	+ 25	— 350 ¹³⁾	+ 280	+ 344	+ 296	+ 151	+ 309	— 160	— 6	7 592
davon: auf Girokonto zeitw. in Ausgleichsforderungen angelegt	(— 75) ⁷⁾	(— 2)	(+ 46)	(+ 95)	(+ 256)	(+ 285)	(+ 418)	(+ 101)	(+ 45)	(— 31)	(+ 102)	(4 464)
andere	(+ 96)	(+ 21)	(— 21)	(— 445) ¹²⁾	(+ 24)	(+ 59)	(— 122)	(+ 50)	(+ 264)	(— 129)	(— 108)	(3 128)
Wertpapierabsatz												
insgesamt ⁴⁾	410	324	436	450	561	298	420	313	355	296	607	20 941 ¹⁵⁾
1) Festverzinsliche Papiere	363	282	314	285	443	184	239	167	182	144	291	16 697 ¹⁵⁾
darunter: Bankschuldverschreibungen	339	255	205	264	260	159	180	165	179	131	81	11 223 ¹⁵⁾
2) Aktien	47	42	122	165	118	114	181	146	173	152	316	4 244 ¹⁵⁾
	31. 12. 1953 = 100											
Index der Aktienkurse⁵⁾	129	153	175	200	212	195	195	190	185	183	178	.

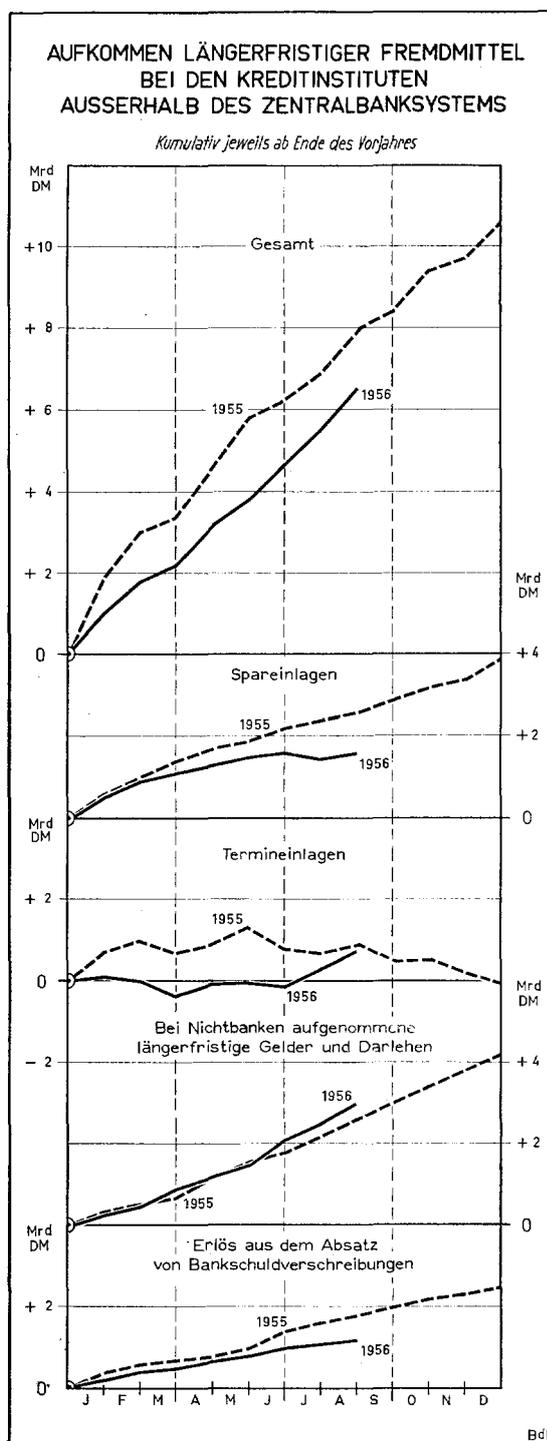
^{*)} Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größeren Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

¹⁾ Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Außenhandelsbanken; vgl. Anmerkung 7 in Tabelle I 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — ²⁾ Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — ³⁾ Einschließlich der Einlagen alliierter Dienststellen. — ⁴⁾ Ab Mitte 1954 einschließlich West-Berlin. — ⁵⁾ Die angegebenen Werte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankwochenstichtagen errechnet worden. Quelle: Statistisches Bundesamt. — ⁶⁾ Nach Ausschaltung einer Zunahme um rd. 438 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (Landesbaurdarlehen) in Bankkredite. — ⁷⁾ Statistisch bereinigt von der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank (194 Mio DM) und der hierdurch bedingten Zunahme der Einlagen deutscher öffentlicher Stellen (Bund). — ⁸⁾ Statistisch bereinigt um rd. 210 Mio DM (Ablösung von Investitionshilfekrediten durch Schuldverschreibungen). — ⁹⁾ Nach Ausschaltung der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank und der Zahlung an den Internationalen Währungsfonds (14 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bereinigt. — ¹¹⁾ Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarkttiteln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurückgehende Erwerb von Geldmarkttiteln stellt keine zusätzliche Kreditgewährung dar. — ¹²⁾ Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder im Austausch gegen diese Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt hat. — ¹³⁾ Nach Ausschaltung eines Kredits (250 Mio DM) der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds (Anleiherlös). — ¹⁴⁾ Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen; vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁵⁾ Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — ^{p)} Vorläufig.

mäßig stark hinter dem Ergebnis früherer Monate zurückblieb, ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß die besonderen Umstände, die bereits im Juli eine Abnahme des Spareinlagenbestandes herbeiführten, im August, wenn auch in schwächerem Maße, wirksam geblieben sind. So haben die steuerbegünstigten Sparguthaben — nach ihrem beträchtlichen Rückgang im Vormonat — im August erneut um 15 Mio DM abgenommen. Bisher sind diese Einlagen, soweit überhaupt Rückgänge erfolgten, jeweils nur in den auf den Schluß eines Kalenderhalbjahrs folgenden Monaten Januar und Juli zurückgegangen, weil zu diesen Zeitpunkten die größenordnungsmäßig besonders ins Gewicht fallenden Sparbeträge aus allgemeinen Sparverträgen frei wurden. Im August haben außerdem auch wieder die von öffentlichen Stellen unterhaltenen Sparguthaben abgenommen, und zwar um 19 Mio DM gegen 62 Mio DM im Vormonat. Das Sparergebnis vom August dürfte ferner dadurch beeinflusst worden sein, daß sich in gewissem Umfang auch Kontensparer an der Zeichnung der neuen 8%igen Emissionen von Industrie-Obligationen beteiligt haben. Schließlich dürften wie in den Vormonaten noch Umbuchungen von Spareinlagen auf Terminkonten eine gewisse Rolle gespielt haben.

Beträchtlich war demgegenüber auch im August wieder das Aufkommen an längerfristigen Geldern und Darlehen. Dieses belief sich auf rund eine halbe Milliarde DM gegen 412 Mio DM im Vormonat und 393 Mio DM im entsprechenden Vorjahrsmonat. Wie das nebenstehende Schaubild zeigt, ist der Mittelzufluß zu den Banken aus dieser Quelle schon seit einigen Monaten größer als im vergangenen Jahr. Der Grund für den anhaltenden Zuwachs dieser Mittel ist in erster Linie darin zu erblicken, daß es sich hierbei zu- meist um Investitionsdarlehen öffentlicher Kreditgeber handelt, die von den Banken im Auftrage dieser Stellen an vorbestimmte Kreditnehmer weitergeleitet werden. Die Entwicklung dieser Gelder ist, da sie aus Haushaltsmitteln stammen, somit vom allgemeinen Trend der freiwilligen Sparkapitalbildung unabhängig.

Verhältnismäßig wenig ergiebig war im Berichtsmonat wiederum der Absatz von Bankschuldverschreibungen. Hierüber wird im nach-



folgenden Abschnitt über die Entwicklung der Wertpapiermärkte eingehend berichtet.

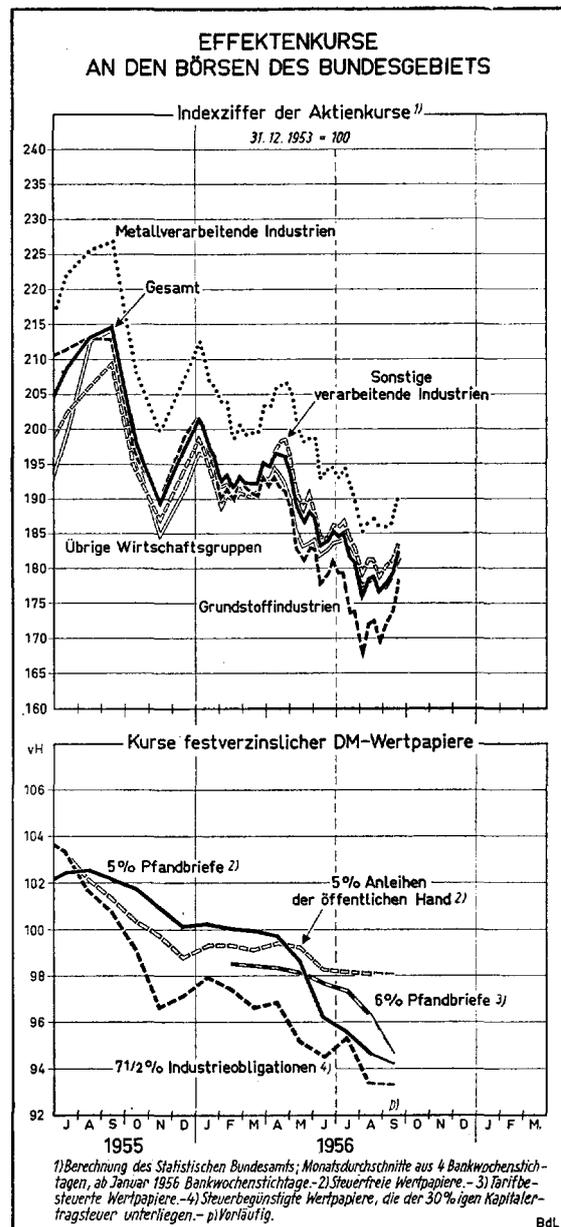
Erholte Wertpapiermärkte

Die anhaltend starke Emissionstätigkeit der Industrie und eine Verbesserung des Börsenklimas nach der Diskontsenkung bestimmten im September die Entwicklung der Wertpapier-

märkte. Am Markt der steuerfreien Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen ist der Kursrückgang zum Stillstand gekommen. Bei manchen Instituten übertrafen erstmals die Summen der wiederplacierten Stücke die zurückgeflossenen Beträge, und vereinzelt konnten auf Grund von Anlagekäufen die Kurse besonders niedrig bewerteter RM- und DM-Serien wieder heraufgesetzt werden. Auch bei den öffentlichen Anleihen hat sich die Marktlage beruhigt; die steuerfreien Emissionen sind sogar in größeren Beträgen gefragt.

Die Nachfrage nach den neuen 8 %igen Industrie-Obligationen hielt unverändert stark an. Einschließlich einer Großemission von 125 Mio DM wurden vom 1. bis 26. September d. J. weitere fünf Industrieanleihen dieses Typs im Gesamtbetrag von nominal 240 Mio DM (gegen 175 Mio DM im August) aufgelegt und wiederum jeweils am ersten Zeichnungstag untergebracht. Nach Feststellungen der Kreditinstitute waren unter den Käufern dieser 8 %igen Industrie-Obligationen mit bemerkenswert großen Teilbeträgen private Zeichner — neben Versicherungen und neben ausländischen Käufern, letztere allerdings im Durchschnitt mit nicht sehr erheblichen Anteilen — vertreten. Bei günstiger Marktlage stiegen die Freiverkehrskurse der neuen Anleihen nach der Placierung binnen kurzer Frist über den Emissionskurs von 98 hinaus an und erreichten inzwischen durchweg 99 bis 100, zum Teil überschritten sie sogar den Pari-Stand. Weitere Industrie-Emissionen sind geplant.

Im Zeichen der Industriefinanzierung stand die gesamte Neuemission an Wertpapieren im August, dem letzten Monat, für den vollständige statistische Angaben vorliegen. Von den insgesamt als untergebracht gemeldeten Wertpapieren im Nominalbetrag von 607 Mio DM — das ist mehr als doppelt soviel wie im Juli mit 296 Mio DM — entfielen 316 Mio DM auf Aktien und weitere 208 Mio DM auf Industrieanleihen, zusammen also 524 Mio DM auf Papiere vorwiegend industrieller Emittenten, während sonstige Emittenten nur mit 83 Mio DM Rentenpapieren (gegen 133 Mio DM im Vormonat) beteiligt waren. Der ungewöhnlich hohe Betrag untergebrachter Aktien erklärt sich aus dem Zusammentreffen mehrerer Großemissionen, von



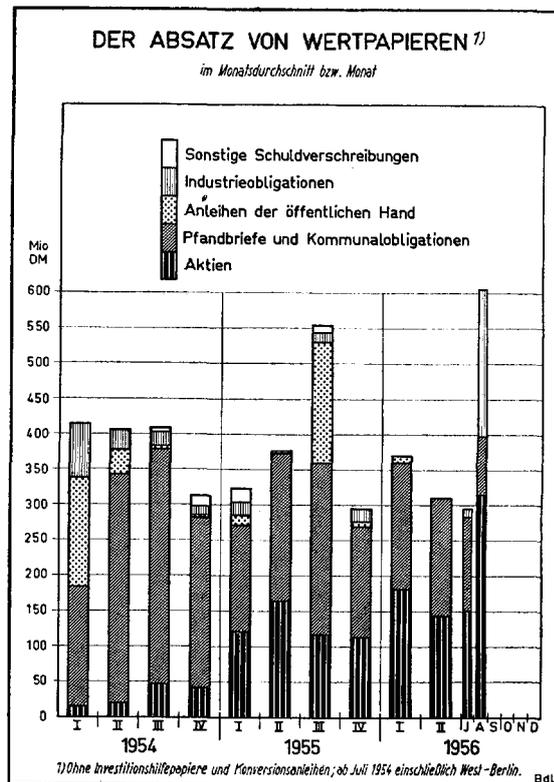
denen allerdings nur ein Bruchteil den offenen Markt — durch Ausübung der den Altaktionären zugestandenen Bezugsrechte — im August tatsächlich in Anspruch nahm.

Gegenüber diesen umfangreichen Emissionen von Aktien und Industrie-Obligationen lag das Emissionsgeschäft der Realkreditinstitute weitgehend still. Der Absatz an neuen Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen — im August stellte er sich auf nur 81 Mio DM gegen 131 Mio DM im Juli und 171 Mio DM im Monatsdurchschnitt der ersten Jahreshälfte — beruhte weiterhin im wesentlichen auf der Erfüllung von früher mit

öffentlichen Kapitalsammelstellen getroffenen Abnahmevereinbarungen. Im Zuge der abwartenden Emissionspolitik hielten sich die Realkreditinstitute auch mit Anträgen auf neue Emissionen zurück. In der Zeit vom 1. bis 24. September d. J. wurden Emissionen an 6 0/0igen Pfandbriefen in Höhe von 70 Mio DM neben 5 Mio DM 7 0/0igen Schiffspfandbriefen genehmigt gegen 60 Mio DM Pfandbriefe und 30 Mio DM Kommunal-Obligationen im August.

Die Placierungserfolge hochverzinslicher Industrieanleihen haben die seit Jahresfrist zurückgestellten Anleihewünsche öffentlicher Emittenten belebt. Gegen Monatsende hat Bremen eine Anleihe mit einem Zinsfuß von 7 1/2 0/0 zum Kurs von 98 im Betrage von 30 Mio DM aufgelegt. Im Unterschied zu den Industrie-Obligationen mit meist 20jähriger Laufzeit handelt es sich hierbei um eine mittelfristige Emission mit einer Laufzeit von 10 Jahren bei Kündigungsmöglichkeit zur vorzeitigen Rückzahlung nach 5 Jahren.

Am Aktienmarkt ist die seit längerem abwärts gerichtete Kursbewegung nach der Diskontsenkung zum Stillstand gekommen und durch einen Tendenzumschwung abgelöst worden. Ende August d. J. erreichte der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (Basis 31. 12. 1953 = 100) mit rd. 177 seinen bisherigen Jahrestiefstand (gegen 196 im April d. J. und 215 im September 1955). Nach dem 5. September d. J. trat eine deutliche Kurserholung ein, die allerdings zur Monatsmitte unter dem Einfluß



der internationalen Spannungen durch Realisationen abgeschwächt wurde. In der zweiten Monatshälfte aber setzte sich — teilweise entgegen der nachgebenden Börsentendenz an ausländischen Plätzen — eine Kurserholung durch mit besonderer Bevorzugung der führenden Standardaktien der Montanindustrie, der Großchemie, der Elektroindustrie sowie der Schiffswerte; der Aktienindex stieg bis zum 21. September wieder auf 182,5 an.

Öffentliche Finanzen

Die öffentlichen Haushalte standen in den letzten Wochen weiter im Zeichen der stark wachsenden Ausgaben des Bundes und der ebenfalls, wenn auch langsamer steigenden Ausgaben des Lastenausgleichsfonds und der Länder. Im September allerdings dürften trotzdem die Einnahmen infolge der hohen Eingänge zum vierteljährlichen Steuertermin die Ausgaben übertroffen haben. Allem Anschein nach war aber der Überschuß sowohl im September als auch im gesamten dritten Vierteljahr erheblich niedriger als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres.

Neben den steigenden Ausgaben spielte dabei neuerdings auch eine gewisse Rolle, daß sich die Zunahme des Steueraufkommens, die bis zur Mitte d. J. noch ungewöhnlich stark gewesen war, etwas verlangsamt hat. Dies gilt jedenfalls für den August, den letzten Monat, für den Angaben vorliegen. Bei im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändertem Aufkommen aus den Lastenausgleichsabgaben (rd. 340 Mio DM) waren die Steuereinnahmen von Bund und Ländern mit insgesamt rd. 2,75 Mrd DM zwar noch um etwa 240 Mio DM höher als im August v. J.,

jedoch blieb die Zuwachsrate mit rd. 10 vH hinter der der vergangenen Monate zurück (im Juli + 15 vH).

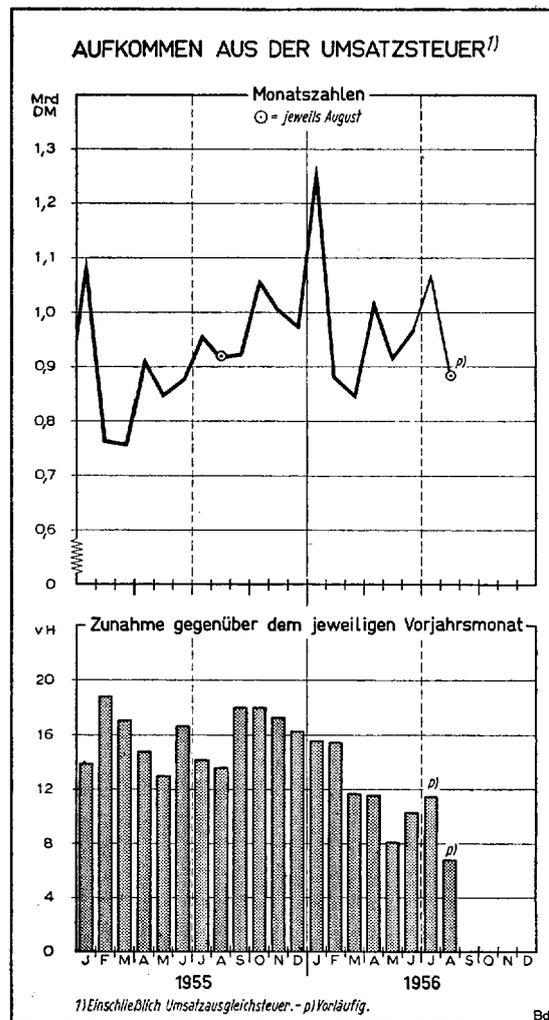
Die Unterschiede in der Entwicklung der einzelnen Steuern bzw. Steuergruppen, die schon seit einiger Zeit zu beobachten sind, waren im August besonders ausgeprägt. Auf der einen Seite ist das Aufkommen aus den Einkommensteuern vor allem infolge der anhaltend starken Zunahme bei der Lohnsteuer, aber auch dank höherer Abschlußzahlungen aus der Veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer um fast 20 vH über seinen Vorjahrsstand gestiegen. Andererseits hat sich seit einigen Monaten die Zunahme des Aufkommens aus der Umsatzsteuer beträchtlich abgeschwächt. Im August stellte sich die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr nur auf knapp 7 vH und im gesamten Dreimonatsabschnitt Juni bis August auf nicht ganz 10 vH gegen reichlich 15 vH im Monatsdurchschnitt des vergangenen Rechnungsjahrs.

Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Steuerarten	1956 ^{p)}		1955		Veränderung 1956 gegen 1955	
	August	Juni/August	August	Juni/August	August	Juni/August
	Mio DM				vH	
Steuereinnahmen, gesamt	2 746	9 682	2 505	8 519	+ 9,6	+13,7
1) Einkommensteuern, gesamt	736	3 558	615	2 993	+19,7	+18,9
a) Lohnsteuer	451	1 349	376	1 102	+19,9	+22,4
b) Veranlagte Einkommensteuer	162	1 187	127	1 032	+27,6	+15,0
c) Körperschaftsteuer	82	838	63	694	+30,2	+20,7
d) Kapitalertragsteuer	41	184	49	165	-16,3	+11,5
2) Umsatzsteuer ¹⁾	985	3 022	922	2 758	+ 6,8	+ 9,6
3) Verbrauchsteuern und Zölle, gesamt	656	2 063	658	1 917	- 0,3	+ 7,6
darunter:						
a) Zölle	155	506	144	456	+ 7,6	+11,0
b) Tabaksteuer	220	715	230	672	- 4,3	+ 6,4
c) Mineralölsteuer	130	385	117	313	+11,1	+23,0
4) Alle übrigen Steuern	369	1 039	310	851	+19,0	+22,1

¹⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ^{p)} Vorläufig.

Zum Teil ist der verlangsamte Anstieg freilich auf die seit April d. J. wirksamen Steuererleichterungen — Umsatzsteuersenkung für Milch und Milchprodukte, Umsatzsteuerbefreiung der Landwirtschaft — zurückzuführen. Ausschlaggebend aber dürfte sein, daß auch die steuerpflichtigen Umsätze nicht mehr so stark gewachsen sind wie im vergangenen Jahr. Deutlicher noch als bei der



Umsatzsteuer hat sich die Entwicklungstendenz bei den Verbrauchsteuern und Zöllen verändert. Im Dreimonatsabschnitt Juni bis August war die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr mit nur knapp 8 vH nicht einmal halb so stark wie im letzten Rechnungsjahr, als sie fast 20 vH betragen hatte. Auch in dieser Entwicklung schlagen sich, und zwar stärker noch als bei den Einnahmen aus der Umsatzsteuer, Steuerrechtsänderungen nieder. Während im vergangenen Jahr erhebliche Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Mineralölsteuersätze erzielt wurden, wirken sich umgekehrt im diesjährigen Aufkommen die niedrigeren Sätze bei der Zuckersteuer, Zündwarensteuer sowie die Zollsenkungen aus. Immerhin ist auch bei einzelnen von Steuersenkungen nicht betroffenen Abgaben, wie beispielsweise bei der Tabaksteuer, der Anstieg bei weitem nicht mehr so steil wie im Vorjahr.

Auch wenn die Zuwachsrate der Steuereinnahmen im September wieder etwas höher gewesen sein dürfte als im August, so ist, auf etwas längere Sicht gesehen, eher mit einer weiteren Verlangsamung im Wachstum der Steuereinnahmen zu rechnen. Nach der Mitte September im Vermittlungsausschuß erzielten Einigung über die Steuersenkung¹⁾ dürfte es nunmehr so gut wie sicher sein, daß das Notopfer für natürliche Personen abgeschafft wird und daß darüber hinaus erhebliche Erleichterungen bei der Einkommensteuervor allem in Form von höheren persönlichen Freibeträgen (für das zweite Kind und — bei gemeinsamer Veranlagung — für die Ehefrau) und von höheren Abzügen für Werbungskosten und für längerfristige Sparleistungen gewährt werden. Ferner ist in Aussicht genommen, einen Umsatzsteuerfreibetrag für den „Mittelstand“ einzuführen und die Progression der Gewerbesteuer zu mildern. Der Gesamtausfall aus diesen Maßnahmen wird auf der Basis der diesjährigen Einkommen und Umsätze für ein volles Jahr mit etwa 2,9 Mrd DM angenommen. Nicht enthalten

**Voraussichtlicher Steuerausfall
auf Grund der geplanten Steuersenkung**
Jahresbetrag, errechnet auf der Basis des Jahres 1956
in Mrd DM

	Nach den Beschlüssen		Veränderung Sp. 2 gegen Sp. 1
	des Bundestags vom 5. 7. 1956	des Vermittlungsausschusses vom 14. 9. 1956	
	1	2	3
1) Einkommensteuer ¹⁾	1,92	1,13	— 0,79
2) Notopfer Berlin	0,13	1,09	+ 0,96
3) Umsatzsteuer	0,36	0,30	— 0,06
4) Gewerbesteuer ²⁾	0,39	0,40	+ 0,01
Gesamte Steuerausfälle (1 bis 4)	2,80	2,92	+ 0,12
Davon entfallen auf			
a) den Bund	1,13	1,77	+ 0,64
b) die Länder	1,28	0,75	— 0,53
c) die Gemeinden	0,39	0,40	+ 0,01

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Mehreinnahmen, die infolge der Umsatzsteuer- und der Gewerbesteuersenkung zu erwarten sind. —
²⁾ Unter Berücksichtigung der Mehreinnahmen, die infolge der Umsatzsteuersenkung zu erwarten sind.

hierin sind die Mindereinnahmen, die sich aus der von der Bundesregierung in Aussicht genommenen zusätzlichen Steuervergünstigung für den Wertpapiererwerb ergeben würden. Im Gegensatz zu den ursprünglichen Beschlüssen des Bundestages wird sich der Ausfall aus den unmittelbar bevorstehenden Steuererleichterungen stärker

¹⁾ Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1956, S. 18 f.

ker auf den Bund verlagern, auf den rd. 60 vH des Gesamtbetrags entfallen werden. Als Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Neuregelung ist für das Notopfer, die Umsatzsteuer und für die Sparvergünstigungen der 1. Oktober 1956, für die übrigen Steuererleichterungen der 1. Januar 1957 in Aussicht genommen. Spätestens im Dezember dürften sich daher, jedenfalls im Steueraufkommen des Bundes, die ersten Auswirkungen der Steuersenkung bemerkbar machen.

Der Bundeshaushalt

Die kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts war auch in der Berichtsperiode weiter durch den starken Anstieg der Ausgaben, der sich seit dem Beginn des Rechnungsjahres angebahnt hat, beeinflusst. Während aber im Vierteljahr April bis Juni die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr hinter den gleichzeitigen Mehreinnahmen zurückblieben und daher der Überschuß erheblich höher war als im entsprechenden Zeitabschnitt des vergangenen Rechnungsjahres, sind die Ausgaben seit dem Juli stärker gewachsen als die Einnahmen. Wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist, war daher der Überschuß im Juli geringer und der Fehlbetrag im August größer als vor Jahresfrist. Für die beiden Monate zusammengenommen ergab sich ein Kassendefizit von 89 Mio DM, während zur gleichen Zeit des Vorjahres noch ein Überschuß von 40 Mio DM erzielt worden war. Wenn nach den bisher vorliegenden Angaben auch anzunehmen ist, daß der Überschuß im September erheblich höher sein wird als der zuvor genannte Fehlbetrag und der Bundeshaushalt daher im Vierteljahr Juli bis September mit einem Überschuß abschließen wird, so dürfte dieser doch wesentlich niedriger sein als im Vorvierteljahr April bis Juni 1956, in dem er 634 Mio DM betragen hatte, und er dürfte erst recht hinter dem sehr hohen Überschuß der Monate Juli bis September 1955 in Höhe von 825 Mio DM zurückbleiben.

In den ersten fünf Monaten des laufenden Rechnungsjahres (April bis August) waren die *Kassenausgaben* des Bundes um rd. 1,16 Mrd DM höher als in der vergleichbaren Zeit des Vorjahres. Schaltet man aus den Vorjahrsausgaben die Kreditgewährung an den Lastenausgleichsfonds (300 Mio DM im April 1955) aus, so betrug die Zunahme der Ausgaben des Bundes in

Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen¹⁾

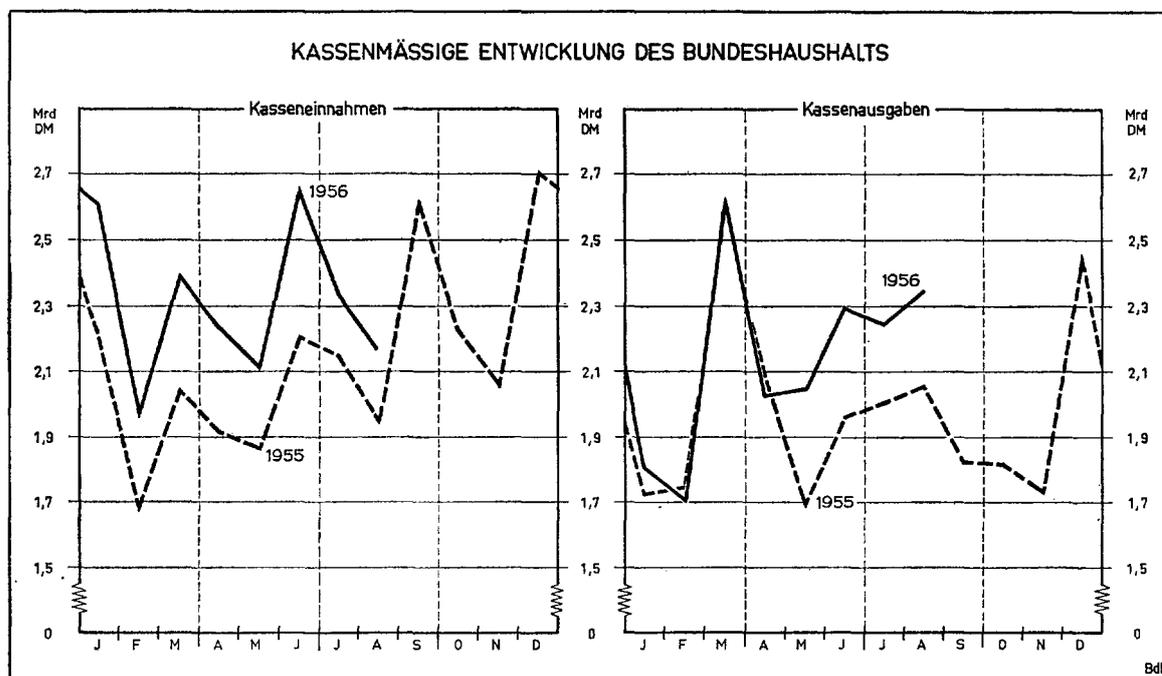
in Mio DM

	1956				Zum Vergleich: 1955			
	April/ Juni	Juli	August	April/ August	April/ Juni	Juli	August	April/ August
I. Einnahme-/Ausgaberechnung								
1) Einnahmen	7 006	2 339	2 169	11 514	5 997	2 147	1 956	10 100
2) Ausgaben	6 372	2 246	2 351	10 969	5 747	2 008	2 055	9 810
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 634	+ 93	- 182	+ 545	+ 250	+ 139	- 99	+ 290
II. Veränderung der Kassenposition								
Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)								
1) der Kassenmittel	+ 628 ²⁾	+ 85 ²⁾	- 164 ²⁾	+ 549 ²⁾	- 111	+ 139	- 99	- 71
2) der Kreditmarktverschuldung	-	-	-	-	- 361	-	-	- 361
Saldo (1 ./ 2)	+ 628	+ 85	- 164	+ 549	+ 250	+ 139	- 99	+ 290

¹⁾ Vgl. auch Tab. VI, 2 im Statistischen Teil. — ²⁾ Die Unterschiede zwischen der Zunahme der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse.

diesen fünf Monaten fast 1,5 Mrd DM oder nahezu 300 Mio DM im Monatsdurchschnitt. Diese Ausgabesteigerung ist umso bemerkenswerter, als die Aufwendungen für Verteidigungszwecke infolge der rückläufigen Stationierungskosten in diesen Monaten noch vergleichsweise niedrig waren. Jedenfalls blieben sie in den Monaten April bis Juli mit insgesamt rd. 1,8 Mrd DM um 362 Mio DM hinter den entsprechenden Aufwendungen des vergangenen Jahres zurück. Allerdings hat sich der Abstand zum Vorjahr im Verlauf dieses Zeitabschnitts zusehends verringert. Im Juli, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, betrug er nur noch knapp 20 Mio DM gegen 163 Mio DM im April.

Unter den Ausgaben für den zivilen Bereich sind im August und auch im September neben den höheren Kriegsofferrenten, den fälligen Zahlungen für die Bedienung der Auslandsschulden und hohen Entschädigungsleistungen auch erhebliche Mittel für Zwecke der Investitionsfinanzierung bereitgestellt worden. Eine Rolle spielten ferner die Darlehensgewährungen an andere öffentliche Stellen, wie die Bundesbahn, die Bundespost und einzelne Länder. Dabei sind zum Teil — so bei den Entschädigungsleistungen und einzelnen Investitionsvorhaben — beträchtlich höhere Ausgaben geleistet worden, als dies dem Monatsdurchschnitt der Etatansätze entsprechen würde. Trotzdem dürften die Ausgaben



Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen
in Mio DM

	1954				1955				1956					
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	Mai ¹⁹⁾	Juni	Juli	Aug. ¹³⁾
Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte *) (ohne Bundesbahn und Bundespost)	.	.	34 514	35 148	35 746	35 519	36 260	36 740	36 827	...	.	...	.	.
davon:														
a) Auslandsverschuldung ¹⁾	.	.	7 616	7 924	8 182	8 249	8 199	8 258	8 331	...	.	...	.	.
b) Ausgleichsforderungen ²⁾	20 394	20 392	20 434	20 427	20 444	20 427	20 477	20 476	20 494	20 401	20 494	20 401	20 401	20 401
c) Neuverschuldung seit der Währungsreform ³⁾	5 958	6 271	6 464	6 797	7 120	6 843	7 584	8 006	8 002	8 276	8 300	8 276	8 397	...
Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem *)	10 959	11 076	10 966	11 397	11 678	11 481	12 226	12 845	13 329	13 604	13 235	13 604	13 447	13 668
davon:														
im Zentralbanksystem ⁴⁾	3 955	4 159	4 149	4 279	4 511	4 067	5 052	5 900	7 055	7 610	7 288	7 610	7 496	7 414
bei anderen Kreditinstituten	7 004	6 917	6 817	7 118	7 167	7 414	7 174	6 945	6 274	5 994	5 947	5 994	5 951	6 254
Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt	7 349	7 227	7 854	8 362	8 222	8 061	8 660	9 233	9 270	9 111	2 553	4 004	2 932 ^{p)}	2 746 ^{p)}
darunter:														
Lohnsteuer	914	834	1 014	1 113	1 043	985	1 138	1 236	1 285	1 212	414	425	472	451
Veranlagte Einkommensteuer	1 062	1 127	1 201	1 197	1 226	1 148	1 006	971	1 047	1 152	166	815	211	162
Körperschaftsteuer	763	695	741	871	803	707	750	851	890	823	79	659	97	82
Umsatzsteuer	2 259	2 301	2 437	2 596	2 625	2 644	2 807	3 042	3 004	2 909	921	966	1 071	985
Tabaksteuer	545	556	591	612	587	608	672	693	652	665	213	239	256	220
Bundeshaushalt														
Kasseneinnahmen	5 488	5 375	5 900	6 313	5 979	5 997	6 721	7 011	7 001	7 006	2 115	2 655	2 339	2 169
Kassenausgaben	5 347	4 908	5 729	5 678	6 059	5 747	5 896	6 023	6 158	6 372	2 050	2 296	2 246	2 351
Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 141	+ 467	+ 171	+ 635	- 80	+ 250	+ 825	+ 988	+ 843	+ 634	+ 65	+ 359	+ 93	- 182
Bundesschuld *)	9 057	9 072	9 085	9 094	9 016	8 674	8 704	8 708	8 654	8 608	8 654	8 608	8 608	8 608
davon:														
Ausgleichsforderungen	7 872	7 920	7 938	7 948	7 979	7 997	8 027	8 031	8 021	7 975	8 021	7 975	7 975	7 975
Sonstige Verschuldung ⁵⁾	1 185	1 152	1 147	1 146	1 037	677	677	677	633	633	633	633	633	633
Länderhaushalte ⁷⁾														
Verschuldung *)	14 308	14 320	14 263	14 238	14 312	14 319	14 526	14 626	14 562	14 590	14 717	14 590	14 617	...
davon:														
Ausgleichsforderungen	12 522	12 472	12 496	12 479	12 465	12 430	12 450	12 445	12 473	12 426	12 473	12 426	12 426	12 426
Sonstige Verschuldung	1 786	1 848	1 767	1 759	1 847	1 889	2 076	2 181	2 089	2 164	2 244	2 164	2 191	...
Guthaben im Zentralbanksystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen ⁶⁾	869	851	850	664	1 077	785	697	376	735	635	598	635	468	305
Lastenausgleichsfonds														
Einnahmen	769	715	763	997	698	743	881	1 154	1 101	906	488	191	155	522
Ausgaben	673	687	1 173	1 282	1 024	809	885	1 142	959	947	378	352	314	295
Verschuldung ⁸⁾	439	441	452	480	735	562	811	811	811	816	816	816	816	816
Kassenmittel ⁹⁾	615	726	323	26	0	40	276	203	438	433	577	433	289	490
Arbeitslosenversicherung														
Einnahmen	494	447	512	524	516	434	428	473	471	448	141	167	179	153
Ausgaben	665	288	266	295	656	266	229	242	670	239	82	80	74	69
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	- 171	+ 159	+ 246	+ 229	- 140	+ 168	+ 199	+ 231	- 199	+ 209	+ 59	+ 87	+ 105	+ 84
Angestellten- und Invalidenversicherung ¹⁰⁾														
Beitragsaufkommen	1 258	1 210	1 342	1 422	1 433	1 477	1 682	1 781	1 765	1 741	...	...	...	...
Rentenzahlungen	1 263	1 263	1 279	1 340	1 430	1 452	1 482	1 557	1 684	1 740 ^{p)}	...	...	...	...
Bundesbahn														
Betriebseinnahmen	1 194	1 250	1 375	1 384	1 304	1 376	1 534	1 538	1 409	1 465	.	.	.	.
Ausgaben der Eigenmittelrechnung ¹¹⁾	1 278	1 337	1 416	1 569	1 365	1 456	1 601	1 720	1 569	1 686	.	.	.	.
Verschuldung ¹²⁾	2 329	2 367	2 359	2 546	2 690	2 469	2 459	2 601	2 692	2 852	2 840	2 852	2 909	2 907
Bundespost														
Verschuldung ¹⁴⁾	1 203	1 344	1 393	1 456	1 698	1 783	1 919	1 981	2 158	2 173	2 163	2 173	2 161	2 200

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

*) Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ¹⁾ Nur Bund und Länder. — ²⁾ Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und gegen Geldmarkttitel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — ³⁾ Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — ⁴⁾ Einschließlich Berliner Zentralbank. — ⁵⁾ Einschließlich zeitweilig zurückgeworbener Ausgleichsforderungen und ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — ⁶⁾ Ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ⁷⁾ Im Gegensatz zu der bisherigen Berichterstattung einschließlich West-Berlin. — ⁸⁾ Ohne Verschuldung beim Bund. — ⁹⁾ Guthaben im Zentralbanksystem und bei der Lastenausgleichsbank sowie Geldmarktanlagen. — ¹⁰⁾ 1953 ausschließlich, von 1954 an einschließlich West-Berlin. — ¹¹⁾ Ohne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — ¹²⁾ Ohne Verschuldung beim Bund und ohne rückständige Zahlungsverpflichtungen. — ¹³⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹⁴⁾ Ohne Verschuldung beim Bund. — ^{p)} Vorläufig.

auch in den kommenden Monaten weiter zunehmen, da beispielsweise die zur Förderung der Landwirtschaft vorgesehenen Zahlungen nunmehr erst anlaufen. Aus diesem Grunde ist anzunehmen, daß die bisherige Ausgabentendenz anhalten und sich im Zusammenhang mit dem zu erwartenden weiteren Anstieg der Verteidigungsaufwendungen im späteren Verlauf des Rechnungsjahres verstärken wird. Die seit einigen Monaten wachsenden Aufwendungen für die Aufstellung eigener Verteidigungstreitkräfte dürften in absehbarer Zeit mehr Mittel beanspruchen, als durch den Rückgang der Stationierungskosten frei werden.

Daß die in den kommenden Monaten zu erwartenden Mehrausgaben voll aus den gleichzeitigen Mehreinnahmen gedeckt werden können, ist wenig wahrscheinlich, zumal die eingangs geschilderten Steuersenkungen spätestens ab Dezember d. J. zu einer fühlbaren Verlangsamung im Anstieg der Bundeseinnahmen führen dürften. Die Tendenz zu einer Verminderung der Kassenüberschüsse, die sich seit der Mitte des Jahres abzeichnet, wird sich daher aller Voraussicht nach fortsetzen.

Die Länderhaushalte

Auch der Abschluß der Länderhaushalte hat sich in letzter Zeit anscheinend verschlechtert. Jedenfalls war die Anspannung der Kassenlage in den Monaten Juli und August erheblich stärker als in den vergleichbaren Vormonaten. Wenn sich auch im September infolge der hohen Einnahmen aus den Einkommensteuern ein Überschuß ergeben wird, so dürften die Länder doch im gesamten dritten Vierteljahr einen Fehlbetrag aufweisen, der aller Voraussicht nach erheblich über das nur leichte Defizit des vorangegangenen Vierteljahres hinausgehen wird.

Symptomatisch für die neuere Kassenentwicklung der Länderhaushalte ist, daß die Länder in den beiden letzten Monaten — Juli und August — ihre bei den Landeszentralbanken unterhaltenen Einlagen um 180 Mio DM und ihre über die Landeszentralbanken erworbenen Geldmarktpapiere um weitere rd. 130 Mio DM abgebaut haben. Außerdem nahmen sie in der gleichen Zeit Kassenkredite bei ihren Landeszentralbanken in Höhe von 128 Mio DM in Anspruch. Da auch ihre Verschuldung gegenüber den Geschäfts-

banken und der Umlauf an Geldmarktpapieren der Länder etwas gestiegen sind, war die gesamte Kreditmarktverschuldung der Länder Ende August mit rd. 2,33 Mrd DM um rd. 170 Mio DM höher als Ende Juni d. J. und um etwa 240 Mio DM höher als Ende März d. J. Im September ist auch der Betrag der umlaufenden Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen, der seit dem Beginn des Jahres leicht zurückgegangen war, durch die Emission einer neuen 7¹/₂ %igen Anleihe des Landes Bremen in Höhe von 30 Mio DM wieder gestiegen.

Die Kassenlage der Länder ¹⁾
nach den Ausweisen der Landeszentralbanken
in Mio DM

Zeit	Einlagen ²⁾	Kassenkredite	Nettoeinlagen (1 - 2)	Nachrichtlich: über die LZBen erworbene Geldmarktanlagen
	1	2	3	4
1954 Dez.	199	61	+ 138	438
1955 März	339	9	+ 330	546
Juni	263	14	+ 249	442
Juli	188	2 ³⁾	+ 186	444
Aug.	135	90 ³⁾	+ 45	366
Sept.	189	51	+ 138	435
Dez.	153	206 ³⁾	- 53	145
1956 März	284	—	+ 284	374
Juni	276	11	+ 265	274
Juli	158	12	+ 146	245
Aug.	96	139	- 43	145

¹⁾ Nur Bundesgebiet, ohne West-Berlin. — ²⁾ Einschließlich vorübergehend zurückerworbener Ausgleichsforderungen. — ³⁾ Einschließlich Lombardkredite.

Die Gründe für den beträchtlichen Abbau der Kassenmittel und die verstärkte Kreditnahme der Länder sind im einzelnen nicht bekannt, da die Ergebnisse der Finanzstatistik noch nicht vorliegen. Die Verschlechterung ist insofern überraschend, als sich die Steuereinnahmen der Länder in den letzten Monaten sehr günstig entwickelt haben. In den fünf ersten Monaten des laufenden Rechnungsjahres (April bis August) waren sie mit insgesamt rd. 4,49 Mrd DM um etwa 670 Mio DM (oder rd. 18 vH) höher als in den gleichen Monaten des Jahres 1955. Es muß daher angenommen werden, daß die Ausgaben der Länder — im Gegensatz zu den ersten Monaten des Jahres — neuerdings stärker zugenommen haben als die Einnahmen. Um welche Ausgaben es sich dabei im einzelnen gehandelt hat, ist nicht bekannt. Vermutlich aber sind neben den Abführungen an den Lastenausgleichsfonds (aus den höheren Vermögensteuereinnahmen)

Steuereinnahmen der Länder ¹⁾
in Mio DM

Zeit	Gesamt	Anteil am Einkommensteuerertrag	Sonstige Ländersteuern	darunter	
				Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer
1955 1. Vj.	2 499	1 951	548	113	166
2. "	2 485	1 942	542	100	187
3. "	2 645	2 025	620	129	185
Juli	666	487	179	14	64
Aug.	668	410	258	92	59
Sept.	1 311	1 128	184	23	62
4. Vj.	2 751	2 072	679	193	191
1956 1. Vj.	2 906	2 203	703	192	204
2. "	2 898	2 222	676	159	220
Juli ^{P)}	789	567	222	32	73
Aug. ^{P)}	800	490	310	135 ⁹⁾	65 ⁹⁾
Veränderung 1956 gegen 1955					
1. Vj.	+ 407	+ 252	+ 155	+ 79	+ 38
2. "	+ 413	+ 280	+ 134	+ 59	+ 33
Juli	+ 123	+ 80	+ 43	+ 18	+ 9
Aug.	+ 132	+ 80	+ 52	+ 43	+ 6

¹⁾ Einschließlich West-Berlin. — ^{P)} Vorläufig. — ⁹⁾ Geschätzt. — Differenzen durch Runden.

und den — nach der Verabschiedung der Novelle zum Bundesergänzungsgesetz — sicher ebenfalls gestiegenen Entschädigungszahlungen vor allem die Investitionsausgaben über ihren vorjährigen Stand hinausgegangen.

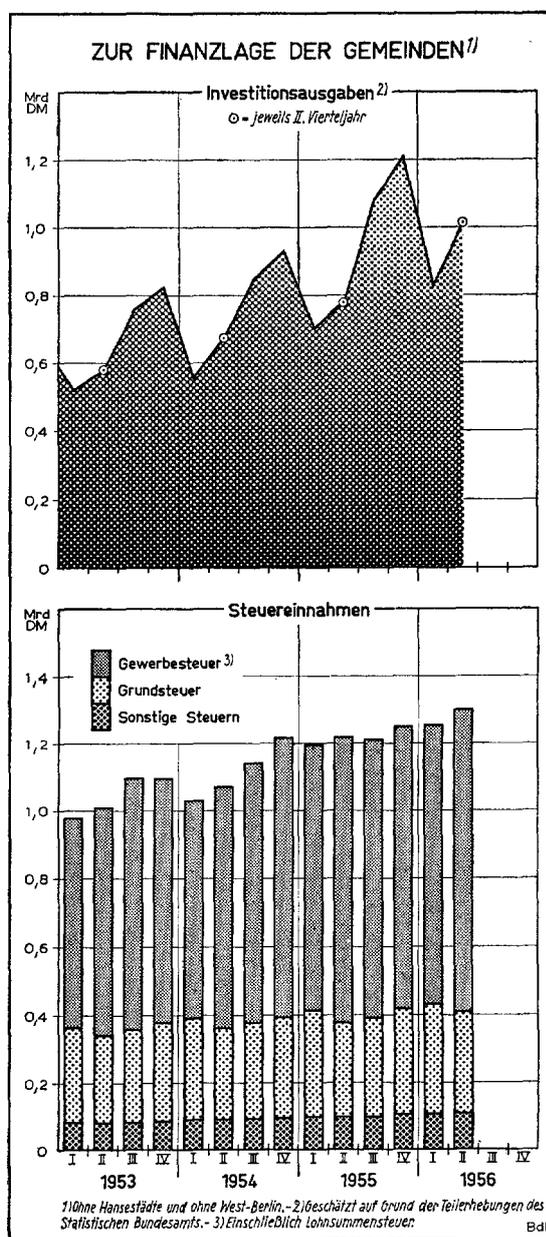
Die Gemeindehaushalte

Ebenso wie bei den Ländern sind auch bei den Gemeinden die Ausgaben in den vergangenen Monaten offenbar stärker gewachsen als die ordentlichen Einnahmen. Angaben über die letzten Monate liegen zwar noch nicht vor, doch lassen die im Berichtszeitraum für das zweite Vierteljahr bekannt gewordenen Teilangaben eine erhebliche Steigerung der kommunalen Ausgaben im Vergleich mit den entsprechenden Vorjahreszahlen erkennen, eine Entwicklung, die seitdem wahrscheinlich angehalten hat. Dies gilt insbesondere für die Bauinvestitionen, die in den Monaten April bis Juni schätzungsweise 850 Mio DM beanspruchten und die entsprechenden Ausgaben im zweiten Quartal 1955 um rd. 220 Mio DM, d. h. um rd. 35 vH überstiegen. Dabei sind vor allem die Ausgaben für den Schulbau und den Straßenbau stark gewachsen.

Die laufenden Einnahmen haben mit der starken Ausgabesteigerung offenbar nicht Schritt gehalten. Die kommunalen Steuereinnahmen beliefen sich im Vierteljahr April bis Juni auf 1 303 Mio DM (ohne Hansestädte und ohne West-Berlin) und übertrafen damit ihren entsprechen-

den Vorjahrsstand um 83 Mio DM oder knapp 7 vH. Vergleichsweise sei erwähnt, daß die Zuwachsrate der Steuereinnahmen von Bund und Ländern in derselben Zeit noch etwa doppelt so hoch gewesen ist. Der größte Teil des Mehraufkommens entfiel wie schon seit Jahren auf die Gewerbesteuer.

Die Kreditmarktverschuldung der Gemeinden ist trotz des knappen Kreditangebots im zweiten Vierteljahr noch um schätzungsweise 200 Mio DM und damit etwa ebenso stark wie in der vorjährigen Vergleichsperiode gewachsen. Da aber die Mehreinnahmen der ordentlichen Rech-



nung zum überwiegenden Teil von den höheren laufenden Ausgaben absorbiert wurden und die Investitionsaufwendungen gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1955 um 220 Mio DM gestiegen sind, haben die — hauptsächlich bei Banken, zum Teil bei Versicherungen — aufgenommenen fremden Mittel allem Anschein nach nicht ausgereicht, um die aus ordentlichen Einnahmen nicht gedeckten Investitionsausgaben der Gemeinden zu finanzieren. Es ist daher anzunehmen, daß die Gemeinden einen nicht unerheblichen Teil ihrer Investitionsausgaben durch Auflösung finanzieller Reserven bestreiten mußten. Diese Vermutung wird durch die bankstatistischen Erhebungen bestätigt. Die — zum größeren Teil den kommunalen Haushalten zuzurechnenden — öffentlichen Spareinlagen sind in den Monaten April bis Juni 1956 zum ersten Male nicht mehr gestiegen, sondern leicht zurückgegangen. Auch die weitere Abnahme der öffentlichen Termineinlagen dürfte durch den Finanzbedarf der Gemeinden bestimmt gewesen sein, da die Einlagen der großen öffentlichen Versicherungsträger im Gegensatz zu den vorangegangenen Monaten zumindest nicht weiter abgebaut wurden.

Sozialversicherungen und Arbeitslosenversicherung

Von erheblicher gesamtwirtschaftlicher Bedeutung waren die Überschüsse, die während der vergangenen Monate im Bereich der Sozialhaushalte gebildet wurden. Insbesondere die sozialen Rentenversicherungen und die Arbeitslosenversicherung, die im Gegensatz zu den übrigen Trägern der Sozialversicherung (Unfall- und Krankenversicherung) zur Ansammlung von Rücklagen verpflichtet sind, konnten beträchtliche Rechnungsüberschüsse erzielen, durch deren Anlage sie wesentlich zur Investitionsfinanzierung, vornehmlich im Bereich des sozialen Wohnungsbaus, beigetragen haben.

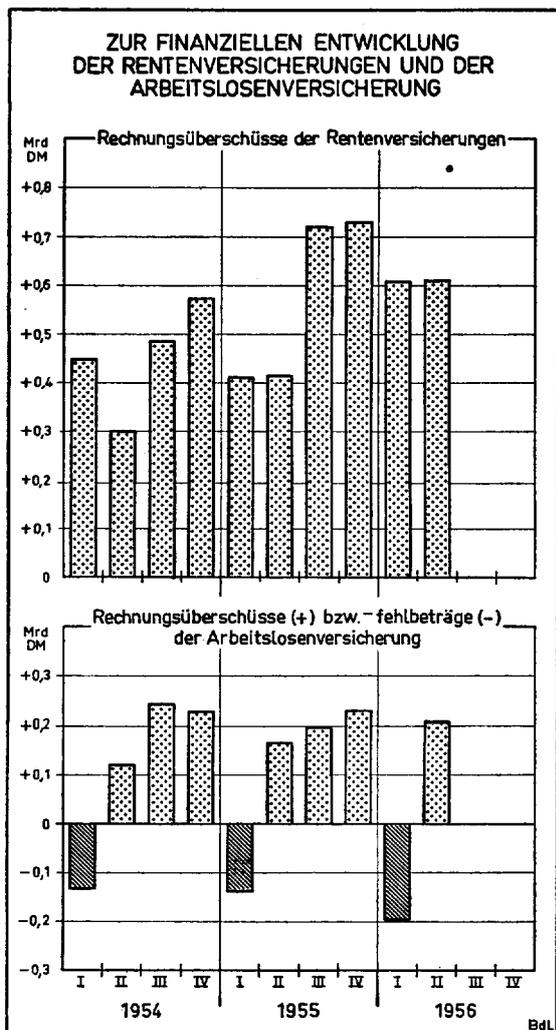
Bei den *sozialen Rentenversicherungen* (Invalidenversicherung, Angestelltenversicherung und Knappschaftsversicherung), für die als neueste Ziffern die Finanzergebnisse des zweiten Quartals vorliegen, ist vor allem die günstige Entwicklung der Einnahmen bemerkenswert. Sowohl die Beiträge als auch die Bundeszuschüsse wiesen im Vergleich zum Vorjahr mit 275 Mio DM (+ 16 vH) bzw. 232 Mio DM (+ 34 vH) eine

außergewöhnlich starke Zunahme auf. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß sich die im vergangenen Jahr in Kraft getretene Beitragserhöhung praktisch erst im Mai 1955 ausgewirkt hatte und der Anstieg daher zum Teil durch die Änderung des Beitragssatzes bedingt war, und daß die Bundeszuschüsse im Gegensatz zum vergangenen Jahr in erheblichem Umfang nachträgliche Erstattungen aus der Kriegsopferversorgung und Zuschüsse nach dem Sonderzulagengesetz enthielten. Die Ausgaben sind demgegenüber weniger stark gestiegen, obwohl auch die Rentenleistungen infolge des wachsenden Rentenbestands und der durch das Sonderzulagengesetz erfolgten Rentenaufbesserungen um mehr

Einnahmen und Ausgaben der Rentenversicherungen
und der Arbeitslosenversicherung ¹⁾
in Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben		Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter Renten- bzw. Unterstützungs- zahlungen	
		Beitragsaufkommen	Bundeszuschüsse			
I. Rentenversicherungen						
1955						
1. Vj.	2 347	1 609	683	1 935	1 687	+ 412
2. „	2 412	1 670	673	1 996	1 734	+ 416
3. „	2 766	1 876	809	2 045	1 766	+ 721
4. „	2 881	1 983	787	2 151	1 852	+ 730
1956						
1. Vj.	2 858	1 966	813	2 248	1 978	+ 610
2. „ ^{p)}	2 955	1 945	905	2 345	2 045	+ 610
Veränderung 2. Vj. 1956 gegen 1955	+ 543	+ 275	+ 232	+ 349	+ 311	+ 194
II. Arbeitslosenversicherung ²⁾						
1955						
1. Vj.	516	465	—	656	450	— 140
2. „	434	405	—	266	139	+ 168
3. „	428	399	—	229	88	+ 199
darunter: Juli/Aug.	293	266	—	156	62	+ 137
4. Vj.	473	415	—	242	108	+ 231
1956						
1. Vj.	472	398	—	670	483	— 198
2. „	448	405	—	239	119	+ 209
Juli/Aug.	332	296	—	144	62	+ 188
Veränderung 1956 gegen 1955						
2. Vj.	+ 14	± 0	—	— 27	— 20	+ 41
Juli/Aug.	+ 39	+ 30	—	— 12	± 0	+ 51

¹⁾ Bundesgebiet einschließlich West-Berlin. — ²⁾ Im Gegensatz zu den früher an dieser Stelle veröffentlichten Angaben wurden zum Zwecke der Vergleichbarkeit mit den Zahlen der Rentenversicherungen die von der Arbeitslosenversicherung gezahlten Krankenversicherungsbeiträge nicht mehr bei den Unterstützungszahlungen, sondern nur noch bei den gesamten Ausgaben nachgewiesen. — ^{p)} Vorläufig.



als 300 Mio DM höher waren als im Vorjahr. Hierbei wurde freilich — in Anlehnung an die Statistik der Rentenversicherungsträger — dem zweiten Quartal nur ein Betrag zugerechnet, der etwa der Hälfte der im Juni ausgezahlten Sonderzulagen entsprach, so daß der für die Monate April bis Juni mit rd. 610 Mio DM nachgewiesene Rechnungsüberschuß höher war als der Kassenüberschuß, der etwa in der Größenordnung des im zweiten Vierteljahr 1955 erzielten Überschusses lag. Da aber der Abschluß im ersten Vierteljahr 1956 wesentlich günstiger gewesen war als in der gleichen Zeit des Vorjahres und da im weiteren Verlauf des Jahres die Einnahmen aller Voraussicht nach relativ stark

wachsen werden, ist damit zu rechnen, daß die Überschüsse des gesamten Jahres 1956 diejenigen des Vorjahres (rd. 2,28 Mrd DM) erheblich übertreffen werden.

Auch die *Arbeitslosenversicherung* konnte nach Überwindung der winterlichen Defizitperiode im zweiten Kalendervierteljahr wesentlich höhere Überschüsse erzielen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dies war hauptsächlich auf die rückläufigen Ausgaben für die Arbeitslosenunterstützung und für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie auf die gestiegenen Zinserträge zurückzuführen, während die Beitragseinnahmen trotz der erheblichen Zunahme der versicherungspflichtigen Einkommen nicht gestiegen sind, da ihnen im April und zum Teil auch im Mai v. J. noch der alte, um 25 vH höhere Beitragssatz zugrunde gelegen hatte. Im Juli und August hat sich die Verbesserung in der Finanzlage der Arbeitslosenversicherung fortgesetzt, so daß in diesen beiden Monaten Überschüsse in Höhe von insgesamt rd. 190 Mio DM erzielt wurden gegen rd. 140 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Überschüsse sowohl der Rentenversicherungen als auch der Arbeitslosenversicherung wurden zum weitaus größten Teil längerfristig angelegt. Dabei haben die Versicherungsträger offenbar in starkem Umfang Wertpapiere erworben. Im gesamten ersten Halbjahr 1956 haben die Wertpapierbestände der Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung um schätzungsweise 700 Mio DM zugenommen gegen rd. 150 Mio DM im ersten Halbjahr 1955 und rd. 800 Mio DM im zweiten Halbjahr 1955. Mit dem Betrag von 700 Mio DM, der in der Hauptsache auf Pfandbriefe und Kommunalobligationen entfiel, haben die Rentenversicherungen und die Arbeitslosenversicherung mehr als die Hälfte der gesamten im ersten Halbjahr abgesetzten festverzinslichen Wertpapiere übernommen. Auch die Darlehensgewährung spielte weiterhin eine bedeutende Rolle, wenngleich ihr Anteil an den gesamten Anlagen zu Gunsten der Wertpapierkäufe etwas zurückgegangen sein dürfte.

Produktion und Märkte

Die seit einiger Zeit erkennbare Abschwächung der konjunkturellen Auftriebskräfte im Bereich der industriellen Produktion hat im Spätsommer des Jahres angehalten. Der Index der Industrieproduktion lag im August mit 206 vH (des Standes von 1936) zwar immer noch um 6,9 vH über dem hohen Stand des Vorjahres, ist aber gegenüber dem Vormonat um 0,7 vH gesunken, während der Saisontendenz entsprechend mit einem schwachen Anstieg zu rechnen gewesen wäre. Der Rückgang der industriellen Produktion von dem in diesem Jahr erreichten Höchststand im Mai bis zum August betrug 8 vH gegenüber 4 vH in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres. Es war auch keineswegs zu erwarten, daß sich die ungewöhnlich kräftige konjunkturelle Aufwärtsentwicklung der Produktion, die im Vorjahr mit Hilfe einer übermäßigen Beanspruchung der Arbeitskräfte und Kapazitäten erzielt worden war, in diesem Jahr in ähnlichem Maße fortsetzen ließe.

Von dem sich hierin abzeichnenden Normalisierungsprozeß abgesehen, waren in einigen großen Wirtschaftsbereichen auf Sonderfaktoren zurückzuführende Abschwächungstendenzen wirksam. Dies gilt in erster Linie für die Bauwirtschaft, deren Produktion im Bauhauptgewerbe im August erneut zurückgegangen ist, während sie in den vergangenen Jahren nach der üblichen Sommerflaute in diesem Monat in der Regel wieder etwas zugenommen hatte. Gleichzeitig hat sich auch die Produktion der Investitionsgüterindustrien in einem für den Monat August beachtlichen Ausmaß, nämlich um 3,8 vH verringert; sie lag damit um 13 vH unter dem im Mai d. J. erreichten Höchststand. Für diese Entwicklung waren vor allem die Produktionsrückgänge im Maschinen- und Fahrzeugbau maßgebend, die allerdings nur zum Teil durch konjunkturelle Faktoren bedingt sind. Im Fahrzeugbau betrifft der Produktionsrückgang in erster Linie die zweirädrigen Motorfahrzeuge — die Motorradproduktion betrug im August nur noch die Hälfte und die Mopedproduktion 56 vH des entsprechenden Vorjahrsstandes —, was damit zusammenhängen dürfte, daß die hierfür in Betracht kommenden Käuferschichten infolge ihres wachsenden Einkommens sich immer stärker dem Erwerb von Automobilen zuwenden. Auch die Pro-

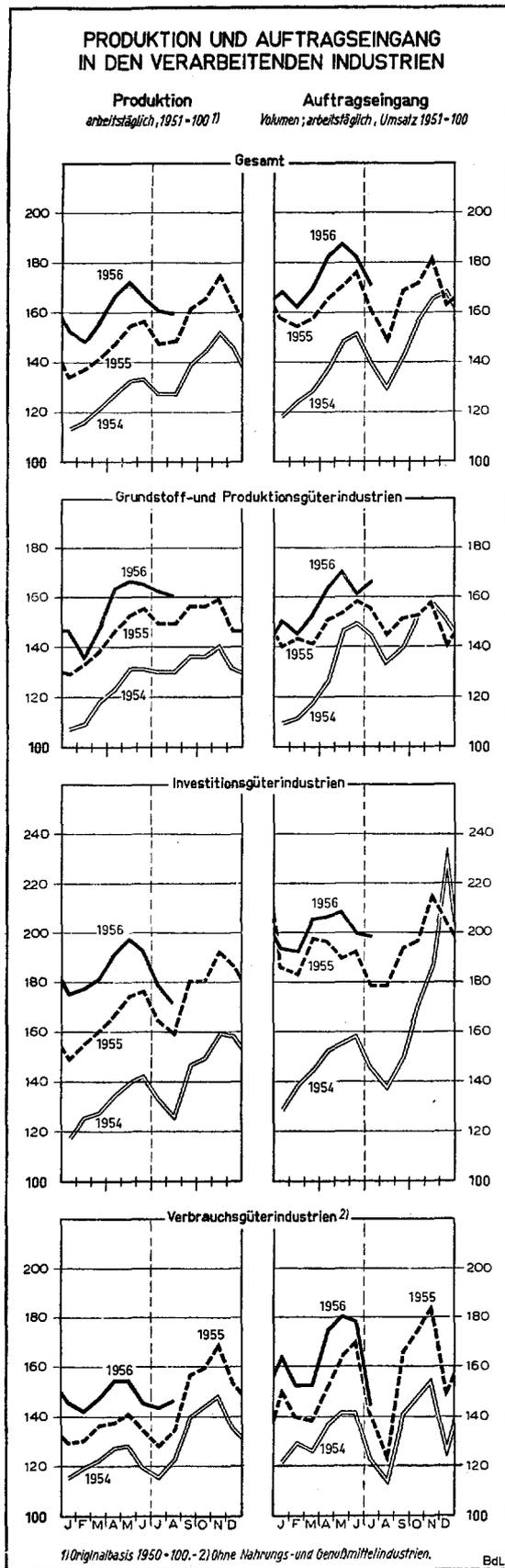
Zur Produktionsentwicklung im Fahrzeugbau
im Jahr 1956

Fahrzeugarten	Produktion				Veränderung gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit			
	1. Vj.	2. Vj.	Juli	Aug. p)	1. Vj.	2. Vj.	Juli	Aug. p)
	Tsd Stück				vH			
Personenkraftwagen ¹⁾)	76,1	78,5	65,6	70,4	+ 31	+ 27	+ 22	+ 16
Liefer- und Lastkraftwagen ²⁾)	13,3	13,6	12,9	12,8	+ 8	+ 16	+ 17	+ 10
Krafträder	10,7	10,5	7,8	5,4	- 36	- 38	- 42	- 49
Mopeds	60,7	75,6	53,1	44,5	+ 17	- 6	- 40	- 44
Motorroller	12,6	14,5	11,6	10,2	+ 11	± 0	- 23	- 13
Fahrräder	92,7	103,6	93,2	91,7	+ 20	+ 13	+ 11	+ 19

¹⁾ Einschl. Kombinationsfahrzeuge. — ²⁾ Einschl. Kraftomnibusse, Obusse und Straßenzugmaschinen. — p) Vorläufig.

duktionsabschwächung im Maschinenbau geht vorwiegend auf zwei Sondereinflüsse, nämlich auf den rückläufigen Absatz von Maschinen für das Baugewerbe und für die Landwirtschaft zurück. In beiden Fällen handelt es sich um Branchen, deren Lieferungen im vergangenen Jahr ganz ungewöhnlich stark — nämlich teilweise um 40 bis 60 vH und mehr — ausgedehnt worden waren. Demgegenüber ist die Produktion in den Grundstoffindustrien im August nur geringfügig im Vergleich zum Vormonatsstand zurückgegangen, und in den Verbrauchsgüterindustrien hat sich der saisonübliche Anstieg durchgesetzt, wenngleich er nicht mehr so stark wie in den vorangegangenen Jahren war.

Der Arbeitsmarkt stand auch im August weiterhin im Zeichen der weitgehenden Ausschöpfung aller verfügbaren Arbeitskräfte. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen hat Ende August mit nur noch 409 000 einen bisher nie beobachteten Tiefstand erreicht. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen war Ende August mit 252 000 ebenso hoch wie am Ende des Vormonats. Wie aus den Berichten der Landesarbeitsämter hervorgeht, scheint auf einigen Gebieten der Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften weniger dringlich geworden zu sein. Neben den oben schon erwähnten Industriezweigen mit teilweise leicht rückläufiger Produktion trifft dies vor allem für den Arbeitskräftebedarf der Bauwirtschaft zu. Im Bauhauptgewerbe ist im August die Zahl der Beschäftigten entgegen der



Saisontendenz um 11 000 zurückgegangen und unterschritt den entsprechenden Vorjahrsstand um 20 000.

Leichte Abschwächung der Bautätigkeit

Wie aus den Beschäftigtenziffern und den schon oben erwähnten Produktionszahlen hervorgeht, steht die *Bauwirtschaft*, insbesondere soweit es den Sektor der Rohbauten betrifft, zur Zeit im Zeichen einer beginnenden konjunkturellen Dämpfung. Ausschlaggebend für diese Abschwächung ist die spürbarer werdende Zurückhaltung in der Vergabe von Aufträgen für *Wohnungsbauten*. Schon seit Februar d. J. werden bei den Baubehörden laufend weniger Wohnungsbaupläne zur Genehmigung eingereicht als im Vorjahr; insgesamt ergab sich in den Monaten Januar bis Juli 1956 ein Rückgang der Wohnungsbaugenehmigungen gegenüber der entsprechenden Vorjahrsperiode um 22 000, d. s. rund 6 vH. Infolge des erheblichen Überhanges an unfertigen Wohnungen zu Jahresbeginn hat sich dies zunächst noch nicht auf die Bautätigkeit ausgewirkt; seit Juni d. J. liegt jedoch auch die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden für den Wohnungsbau unter Vorjahreshöhe, und im Juli hat sich dieser Abstand weiter vergrößert. Die Bauleistungen für die meisten übrigen Auftraggeber, insbesondere für die Industrie, übertreffen dagegen das Vorjahrsniveau noch geringfügig.

Der Hauptgrund für die rückläufigen Wohnungsbauplanungen ist in den schon an anderer Stelle erwähnten Schwierigkeiten in der Beschaffung von erststelligen Hypotheken zu suchen. Es handelt sich hierbei um das Problem der Finanzierung des Wohnungsbaus im kommenden Jahr. Im Hinblick hierauf hat die Bundesregierung kürzlich beschlossen, der Beschaffung zusätzlicher Finanzierungsmittel für den Wohnungsbau besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es sollen zusätzliche Finanzierungsmittel in der Größenordnung von etwa 800 Mio DM bereitgestellt werden. Zum Teil ist dabei an Haushaltsmittel gedacht. Außerdem ist geplant, daß erhebliche zusätzliche Beträge auf dem Wege über steuerbegünstigte Kapitalansammlungsverträge, deren Bedingungen erheblich verbessert werden sollen, aufgebracht werden.

Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe
nach Sektoren
in Mio

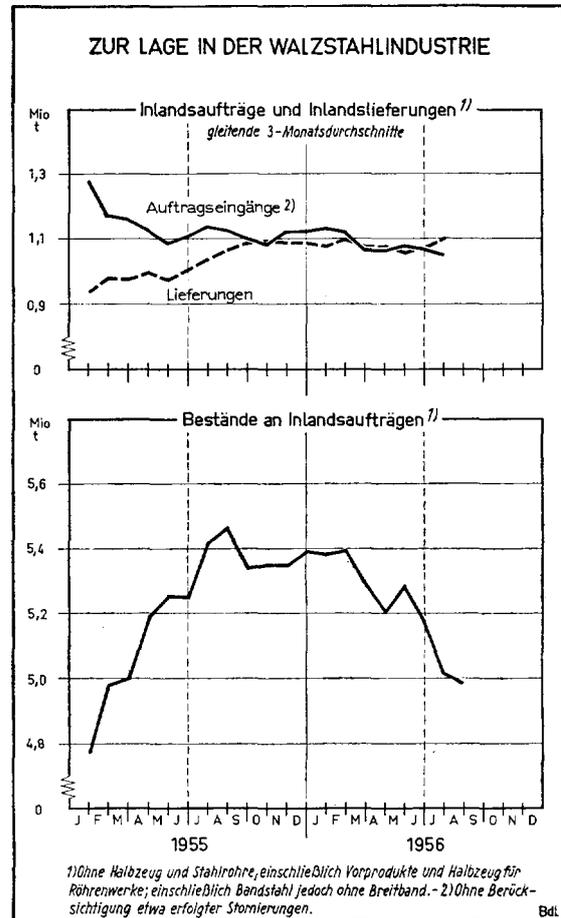
Sektoren	1. Vj. MD.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Alle Bau- sektoren ¹⁾						
1955	109,6	210,8	241,7	249,7	254,8	264,3
1956	129,5	220,8	250,6	253,1	252,1	255,5 ²⁾
Veränderung in vH	+ 18,1	+ 4,7	+ 3,7	+ 1,4	- 1,1	- 3,3 ²⁾
darunter: Wohnungs- bauten						
1955	48,3	101,6	116,9	119,9	121,4	125,7
1956	58,8	104,6	117,9	118,8	118,3	·
Verände- rung in vH	+ 21,7	+ 3,0	+ 0,9	- 0,9	- 2,6	·
Gewerbliche und indu- strielle Bauten						
1955	30,2	43,2	46,3	48,5	50,2	52,8
1956	34,6	47,5	50,9	51,6	51,7	·
Verände- rung in vH	+ 14,6	+ 10,0	+ 10,0	+ 6,4	+ 3,0	·
Öffentliche und Ver- kehrs- bauten						
1955	29,4	58,6	68,2	70,6	71,9	75,4
1956	33,9	61,8	71,9	72,7	72,8	·
Verände- rung in vH	+ 15,4	+ 5,5	+ 5,4	- 3,0	+ 1,3	·

¹⁾ Einschl. landwirtschaftliche Bauten. — ²⁾ Vorläufig.

Uneinheitliche Auftragsentwicklung
in der Industrie

In den Grundstoff- und Investitionsgüterindustrien war die Auftragsentwicklung in letzter Zeit sehr uneinheitlich. Die letzten bei Abschluß des Berichts vorliegenden Zahlen — diejenigen für Juli 1956 — zeigen, daß die Auftragseingänge gegenüber dem Vormonat etwas zurückgegangen sind; doch war die Abnahme geringer als in früheren Jahren. In einzelnen Branchen sind die Auftragseingänge durch eine erneute Belebung der Nachfrage aus dem Ausland beeinflußt worden. So wurden in den Grundstoffindustrien im Juli um ein Drittel höhere Exportorders gebucht als im Juli 1955, während die Inlandsaufträge gleichzeitig nur um 3 vH gestiegen sind. Besonders ausgeprägt war die Verstärkung der Auslandsnachfrage in der Eisen schaffenden Industrie. Die Auslandsbestellungen an Walzstahlfertigerzeugnissen waren im Juli mit 322 000 t um gut die Hälfte höher als im Juni; im August haben sie annähernd diesen Stand gehalten. Die Auftragseingänge aus dem Inland waren dagegen in diesen beiden Monaten niedriger als im Mai und

Juni. Sie blieben auch beträchtlich unter dem entsprechenden Vorjahrsniveau. Da die Lieferungen der Walzwerke an die inländischen Abnehmer seit einigen Monaten die eingehenden Bestellungen übertreffen und zugleich alte Aufträge in erheblichem Umfange storniert worden sind — in den Monaten Juli und August hat es sich dabei allein um 130 000 t gehandelt —, haben sich die Bestände an Inlandsaufträgen bei den Walzwerken in letzter Zeit verringert.



Der Auftragseingang in den Investitionsgüterindustrien ist im Juli zwar etwas gesunken; doch war dieser Rückgang im Vergleich zu der saisonüblichen Bewegung bemerkenswert gering; demzufolge war der Zuwachs der Auftragseingänge gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres mit 13 vH merklich höher als im Durchschnitt des zweiten Quartals, in dem der entsprechende Zuwachs 10 vH betragen hatte. Zu dieser Belebung hat in erster Linie die Zunahme der Inlandsbestellungen im Kraftfahrzeugbau beigetragen, die der saisonüblichen Bewegung widersprach; in den

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1954			1955				1956				
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. ^{*)}	Juni	Juli ^{*)}	August ^{*)}
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitstägl. 1936 = 100) ^{*)}												
Gesamt	171	171	191	179	198	197	217	197	217	214	207	206
Bauwirtschaft	193	201	191	100	225	228	209	117	231	227	227	223
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	158	163	167	164	185	186	188	176	202	203	198	196
Investitionsgüterindustrien	206	201	230	230	255	248	275	263	286	284	263	253
darunter:												
Maschinenbau	200	193	220	218	245	242	269	252	282	282	261	246
Fahrzeugbau	315	289	329	370	419	383	412	431	469	462	391	377
Verbrauchsgüterindustrien	161	163	184	171	178	180	207	187	196	188	186	189
darunter:												
Textilindustrie	162	167	182	174	174	180	200	188	190	186	182	180
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitstägl.	414,3	413,0	435,2	437,2	434,3	413,9	441,4	446,1	446,9	443,1	433,1	426,8
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ¹⁾	4 586	3 728	2 079	638	195	200	217	458	152	152	160	166
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	651	703	724	845	1 091	1 654	1 743	1 461	1 454	1 595	1 696	1 823
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertägl.	30,9	36,6	39,1	42,9	44,8	46,2	46,8	47,0	47,3	48,8	48,5	48,6
Rohstahlerzeugung, arbeitstägl.	55,5	59,4	63,5	67,7	71,4	69,8	72,6	74,6	76,2	74,5	75,2	76,3
Walzstahlfertigerzeugnisse ²⁾												
Lieferungen	866	1 031	1 071	1 116	1 110	1 206	1 238	1 269	1 258	1 316	1 293	1 350
Auftragseingänge	1 200	1 346	1 590	1 354	1 229	1 302	1 305	1 351	1 303	1 309	1 318	1 369
Auftragsbestände ¹⁾	3 072	3 878	5 379	5 890	6 081	6 241	6 370	6 419	6 346	6 346	6 296	6 241
Auftragseingang bei der Industrie (Volumen; arbeitstägl., Umsatz 1951=100)												
Gesamt	146	138	164	157	171	160	173	167	185	183	171	...
Grundstoffindustrien	141	140	155	142	155	151	151	150	166	162	167	...
Investitionsgüterindustrien	156	145	197	189	193	184	206	198	205	200	199	...
darunter:												
Maschinenbau	148	140	217	194	196	191	215	202	201	198	186	...
Fahrzeugbau	197	158	190	219	237	199	218	242	262	237	267	...
Verbrauchsgüterindustrien	140	126	144	143	162	144	170	157	178	179	144	...
darunter:												
Textilindustrie	137	124	139	150	161	143	172	169	172	159	135	...
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio ³⁾)												
Gesamt	204,3	233,0	214,2	109,6	234,1	258,6	230,3	129,5	241,5	253,1	252,1	255,5
Wohnungsbauten	104,3	116,2	103,3	48,3	112,8	122,8	108,2	58,8	113,8	118,8	118,3	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	53,4	64,3	62,8	29,4	65,8	73,7	66,7	33,9	68,8	72,7	72,8	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	38,2	43,7	42,2	30,2	46,0	51,8	48,9	34,6	50,0	51,6	51,7	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	1 146,9	1 262,4	1 211,7	930,0	1 349,9	1 455,0	1 374,6	1 091,0	1 417,3	1 472,2	1 527,7	...
Wohngebäude	797,1	865,2	776,2	604,9	897,0	962,9	851,8	647,1	918,6	974,2	994,7	...
Übrige Gebäude	349,7	397,1	432,5	325,1	453,0	492,1	522,8	443,9	498,7	498,0	533,0	...
Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM) ⁴⁾												
Monatliche Zusagen	354,5	439,0	406,3	397,2	460,8	477,7	393,7	355,2	355,5	382,9	320,3	318,6
Monatliche Auszahlungen	230,6	314,9	406,6	277,5	302,3	398,0	496,8	313,1	341,3	402,9	388,9	423,4
Umsätze im Einzelhandel (1954=100)												
Werte												
Gesamt	96	95	123	95	105	105	137	110	114	118	117	117
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	98	99	114	98	107	108	124	113	113	120	114	119
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	96	86	136	88	105	94	151	103	110	107	113	104
Hausrat und Wohnbedarf	89	99	131	93	100	111	155	109	120	129	125	129
Sonstiges	96	96	117	101	108	112	137	117	120	124	124	125
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose ¹⁾												
Gesamt	1 007,7	822,5	1 287,6	1 405,0	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	478,8	478,8	429,5	409,4
Männer	611,8	461,1	841,6	962,8	313,8	225,1	690,4	666,6	215,0	215,0	194,4	182,6
Frauen	305,9	361,4	446,0	442,7	336,7	269,9	355,6	352,7	263,8	263,8	235,1	226,8
Unselbständig Beschäftigte ²⁾	16 500,2	16 830,7	16 516,0 ³⁾	16 442,3	17 500,0 ³⁾	17 806,6	17 384,0	17 531,4	18 391,5	18 391,5	...	...

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre, einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁵⁾ Stand am Vierteljahresende. — ^{*)} Vorläufig. — ^{*)} Geschätzt. — ^{*)} Originalbasis 1950 = 100; Neuberechnung des industriellen Produktionsindex durch das Statistische Bundesamt. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

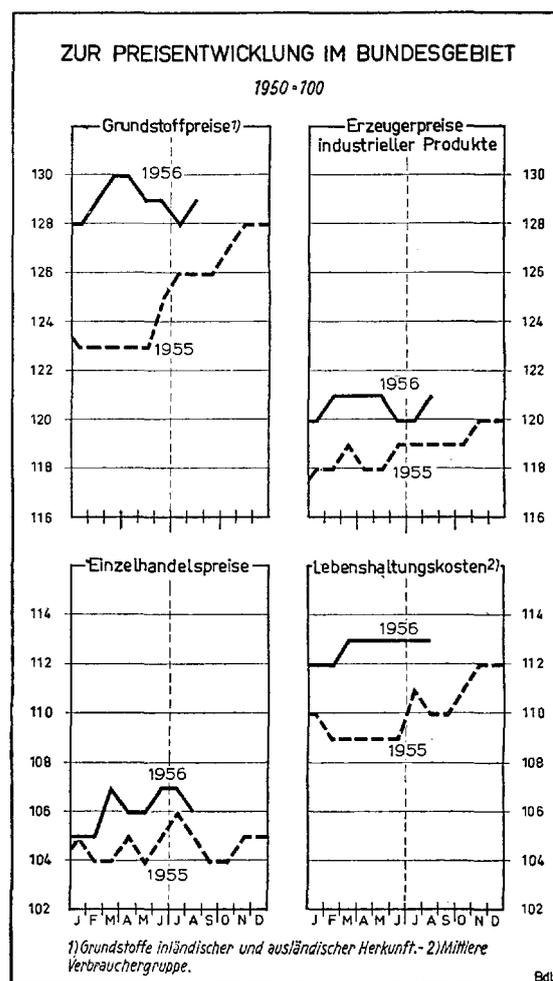
Jahren 1954 und 1955 waren die Bestellungen im Juli um jeweils 23 vH niedriger gewesen als im Monatsdurchschnitt des zweiten Vierteljahres. Dieser saisonübliche Einbruch blieb dieses Mal aus. Auch bei den übrigen Investitionsgüterindustrien haben sich die Auftragseingänge im Juli nicht saisonüblich entwickelt; im Maschinenbau waren sie beispielsweise ungewöhnlich niedrig, in anderen Zweigen dagegen verhältnismäßig hoch. Im August dürfte sich die Tendenz zur Abschwächung der Bestellungen im Bereich der Investitionsgüter fortgesetzt haben. Von den vom IFO-Institut im August befragten Firmen der Investitionsgüterindustrien bezeichneten nur noch 24 vH ihre Auftragsbestände als verhältnismäßig hoch — im März d. J. waren es noch 33 vH —, während 19 vH sie als zu niedrig bezeichneten (im März d. J. nur 7 vH).

In den *Verbrauchsgüterindustrien* waren die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 1956 stark gestiegen; im Durchschnitt lagen die aus dem Inland kommenden Aufträge um 12 vH über dem vergleichbaren Vorjahrsstand. Der Juli hat hier einen saisonüblichen Rückgang gebracht, der in diesem Jahr aus besonderen Gründen stärker akzentuiert war als im Vorjahr. So haben im Juli d. J. das ungünstige Wetter und der spätere Termin des Schlußverkaufs die Einzelhandelsumsätze in den Bekleidungsbranchen stark beeinträchtigt. Im August konnte dagegen der Einzelhandel wieder ein sehr gutes Umsatzergebnis erzielen. Verschiedene Symptome deuten auf einen Fortgang der Verbrauchsbelebung im Herbst hin. Die großen Verbrauchsgütermessen im September waren durch eine steigende Nachfrage gekennzeichnet.

Weitgehend stabile Preise

Das *Preisniveau* im Bundesgebiet stand auch im August — gemessen an den hauptsächlichen Indexreihen — im Zeichen weitgehender Stabilität. Vereinzelt Preissteigerungen in der industriellen und landwirtschaftlichen Erzeuger- und Großhandelsstufe standen saisonbedingte Preisenkungen bei einigen Gütern der Einzelhandelsstufe gegenüber. An der allgemeinen Preisbewegung, die in den seit März d. J. verstrichenen Monaten eher durch eine leicht sinkende Tendenz der Indexziffern gekennzeichnet ist, hat sich somit auch in letzter Zeit nichts geändert. So ist der Preisindex der *Lebenshaltung*, der das Verbraucherpreisniveau am umfassendsten repräsentiert,

nach einer weitgehenden Stabilität während der vergangenen Monate im August erstmals wieder etwas zurückgegangen, und zwar um 0,6 vH. Wie die detaillierten Angaben über die Einzelhandelspreise erkennen lassen, haben dabei die sehr kräftigen Preisenkungen bei Kartoffeln und Gemüse den Ausschlag gegeben. Dagegen sind andere Nahrungsmittel, wie Fleisch und Eier, auch Butter, Schmalz und Fisch — der Saisontendenz entsprechend — teurer geworden. Außerhalb des Ernährungssektors hat die starke Nachfrage nach gewerblichen Verbrauchsgütern und Dienstleistungen erneut zu leichten Preissteigerungen geführt; so haben sich im August z. B. die Einzelhandelspreise für Möbel, Elektrogeräte und Eisenwaren, ferner für Porzellan- und Glaswaren und überwiegend auch für Textilien erneut geringfügig — im Durchschnitt um 0,1 bis 0,2 vH — erhöht. Damit lag das Preisniveau für Möbel und sonstigen Hausrat im August um 3,6 vH über Vorjahrshöhe, während die gleichzeitige



Zur Preisentwicklung ¹⁾

	1955	1956				Veränderung August 1956 gegenüber		
	August	Mai	Juni	Juli	August	August 1954	August 1955	Juli 1956 ⁵⁾
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	126	129	129	128 ^{p)}	129 ^{p)}	+ 4,9	+ 2,4	+ 0,7
davon: industrieller Herkunft	139	139	139	139	139	+ 5,3	± 0,0	+ 0,2
darunter: Mauerziegel	121	124	125	125	125	+ 13,6	+ 3,3	± 0,0
Kupfer	168	154	137	133	136	+ 18,3	- 19,0	+ 1,7
land-, forst- und plantagen- wirtschaftlicher Herkunft	115	120	119	118 ^{p)}	119 ^{p)}	+ 4,4	+ 3,5	+ 1,2
darunter: Baumwolle	91	106	99	90	88	- 7,4	- 3,3	- 1,9
Rohwolle, ausl. inl.	73	71	75	74	75	- 14,8	+ 2,7	+ 1,1
Rohholz (Stamm), inl.	215	219	217	216	215 ^{p)}	+ 6,4	± 0,0	- 0,4
Rohkautschuk	135	81	81	90	98	+ 48,5	- 27,4	+ 9,0
Kartoffeln	144	189	139	142	115	± 0,0	- 20,1	- 18,7
Schweine	101	100	99	104	111	+ 0,9	+ 9,9	+ 7,0
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	119	121	120	120	121	+ 4,3	+ 1,7	+ 0,1
darunter: Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien	137	137	136	135	136	+ 5,4	- 0,7	+ 0,2
darunter: Eisen- und Stahl- industrie	179	179	179	179	179	+ 4,1	± 0,0	± 0,0
NE-Metallindustrie	147	140	129	126	129	+ 16,2	- 12,2	+ 1,8
Papierzeugung	137	136	136	136	136	+ 3,8	- 0,7	± 0,0
Investitionsgüterindustrien	124	127	127	128	128	+ 5,8	+ 3,2	+ 0,1
darunter: Maschinenbau	129	134	134	134	134	+ 7,2	+ 3,9	+ 0,1
Fahrzeugbau	107	106	106	106	106	- 1,9	- 0,9	+ 0,1
Verbrauchsgüterindustrien	96	98	98	98	98	+ 2,1	+ 2,1	+ 0,1
darunter: Textilindustrie	88	89	89	90	90	+ 1,1	+ 2,3	- 0,0
Schuhindustrie	101	103	103	103	103	+ 3,0	+ 2,0	± 0,0
Holzverarbeitung	122	125	125	125	125	+ 9,6	+ 2,5	- 0,0
Einzelhandelspreise insgesamt	105	106	107	107	106	+ 1,9	+ 1,0	- 0,9
darunter: Lebensmittelgeschäfte	107	110	110	111	109	+ 2,8	+ 1,9	- 2,3
darunter: Gemüsegeschäfte	125	157	156	161	131	+ 12,9	+ 4,8	- 18,7
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	92	93	93	93	93	± 0,0	+ 1,1	+ 0,1
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	112	115	115	115	116	+ 5,5	+ 3,6	+ 0,2
darunter: Geschäfte für Eisenwaren	128	133	133	133	134	+ 8,1	+ 4,7	+ 0,2
Möbel	113	116	116	116	117	+ 6,4	+ 3,5	+ 0,2
Elektrogeräte (ohne Rund- funkgeräte)	100	101	101	101	102	+ 2,0	+ 2,0	+ 0,2
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	110	113	113	113	113	+ 4,6	+ 2,7	- 0,6
darunter: Ernährung	115	120	120	120	118	+ 4,4	+ 2,6	- 1,2
Bekleidung	97	97	97	97	98	+ 2,1	+ 1,0	+ 0,1
Preisindex für den Wohnungsbau	131	134	.	.	134	+ 11,6	+ 2,3	+ 0,2 ⁴⁾
Weltmarkt								
Preisindex des „Volkswirt“ ²⁾								
insgesamt	99	100	99	99	100	+ 2,8	+ 1,2	+ 0,8
davon: Nahrungsmittel ³⁾	100	104	103	101	102	- 3,7	+ 2,1	+ 0,5
Gewerbliche Rohstoffe ³⁾	100	100	99	99	100	+ 5,3	+ 0,6	+ 1,1
Moody's Index ³⁾	97	100	99	99	101	- 0,1	+ 4,9	+ 2,3
Reuter's Index ³⁾	96	95	94	94	94	± 0,0	- 2,4	+ 0,2

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. —
²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Mai. —
⁵⁾ Veränderungsprozentätze August 1956 gegenüber Juli 1956 unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ^{p)} Vorläufig.

Steigerung bei Textil- und Schuhwaren im Durchschnitt 1,0 vH ausmachte.

Auf der Erzeuger- und Großhandelsstufe der Agrargüter waren im August bei den pflanzlichen Erzeugnissen überwiegend Preisrückgänge, bei den tierischen Produkten dagegen Preiserhöhun-

gen zu verzeichnen. Insgesamt verlief die Preisentwicklung in diesem Bereich etwas anders als in früheren Jahren. Der Index der *landwirtschaftlichen Erzeugerpreise* ist nach vorläufigen Ergebnissen von Juli auf August um 0,4 vH gestiegen, während der Saisontendenz nach ein spür-

barer Rückgang zu erwarten gewesen wäre. Dieses Abweichen von der jahreszeitlichen Norm ist in der Hauptsache auf das ungewöhnlich regnerische Wetter zurückzuführen, das insbesondere die Ergiebigkeit der Obst- und Gemüseernten beeinträchtigt und deren Einbringung verzögert hat. Die inländischen Erzeugerpreise für Obst sind dementsprechend im August, in dem sie sonst regelmäßig erheblich zurückzugehen pflegten, durchschnittlich um 9 vH gestiegen, und die Gemüsepreise hielten sich gleichzeitig knapp auf Vormonatshöhe, während sie in den letzten Jahren um diese Zeit um 20 bis 30 vH gesunken waren. Die Steigerung der Schlachtviehpreise gegenüber Juli um etwa 4 vH hat sich im saisonüblichen Rahmen gehalten. Bei Schlachtschweinen ist die in der Regel von Mai bis September anhaltende saisonale Preissteigerung bisher etwas schwächer als in den letzten Jahren geblieben; seit Jahresfrist war aber der Preisanstieg so erheblich, daß die Preise für Schlachtschweine im August um 11 vH höher waren als im gleichen Vorjahrsmonat.

Das *industrielle Preisniveau* ist praktisch unverändert geblieben; der Index der industriellen Erzeugerpreise hat sich im August nur um 0,1 vH erhöht. In einigen Industriezweigen ist es zu leichten Preisrückgängen gekommen, so in der Feinmechanik und Optik sowie in der Elektrotechnischen Industrie; die Kunststoff verarbeitende Industrie hat ihre im ersten Halbjahr heraufgesetzten Preise wieder gesenkt. Dagegen haben sich die Preisanstiegsbewegungen in der Bekleidungsindustrie weiter fortgesetzt. In der NE-Metallindustrie sind im August die Erzeugerpreise um 2 bis 3 vH gestiegen. Diese Tendenz dürfte anhalten, da sich die NE-Metalle an den Weltmärkten in einer zum Teil ziemlich kräftigen Aufwärtsbewegung befinden. So hat die Londoner Kupfernotierung in der zweiten Septemberhälfte um etwa 13 vH über dem Jahrestiefstand von Anfang Juli d. J. gelegen. Zink ist am New Yorker Markt gleichzeitig um 6 vH teurer geworden, und der ebenfalls schon seit einiger Zeit steigende Zinnpreis zog Mitte September weiter an. Gegen Ende September setzten sich auf den NE-Metallmärkten allerdings wieder schwache Preisrückgänge durch.

Arbeitszeitverkürzung und steigende Löhne

Es ist zu befürchten, daß in den kommenden Wochen und Monaten die derzeitige relative Sta-

bililität des inländischen Preisgefüges durch die anhaltenden Lohnerhöhungen und die immer weiter um sich greifenden tariflichen Arbeitszeitverkürzungen einer ernststen Belastungsprobe ausgesetzt wird. Bisher sind bereits für insgesamt 3,2 Millionen Arbeiter und Angestellte im Bundesgebiet Vereinbarungen zustande gekommen, die in der Regel eine Herabsetzung der tariflichen Arbeitszeiten von bisher 48 auf 45 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich festsetzen. Von einigen Ausnahmen abgesehen, werden diese Vereinbarungen vorwiegend am 1. Oktober d. J. bzw. am 1. Januar 1957 in Kraft treten. Sie betreffen insbesondere die Eisen und Metall verarbeitende Industrie, die allein über 2 Millionen Beschäftigte zählt, und den Steinkohlenbergbau, in dem die schon 1953 auf 45 Wochenstunden herabgesetzte Arbeitszeit ab 1. Oktober durch die Einlegung von zwei bezahlten Ruhetagen im Monat weiter verkürzt wird. Auch für das Graphische Gewerbe, das private Versicherungsgewerbe und andere Zweige sind entsprechende Regelungen getroffen worden. In einer Reihe weiterer Wirtschaftszweige sind Verhandlungen bereits im Gange oder in nächster Zeit zu erwarten, z. B. in der Eisen schaffenden Industrie und in der Textil- und Bekleidungsindustrie. In den hier in Frage stehenden Zweigen sind weitere 5 Millionen Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Die Gesamtzahl der Arbeitnehmer, für die Arbeitszeitverkürzungen entweder bereits gesichert sind oder mit einiger Wahrscheinlichkeit in absehbarer Zeit zu erwarten sein dürften, beläuft sich demnach auf reichlich 8 Millionen.

Wie bereits im letzten Monatsbericht dargelegt, haben im ersten Halbjahr 1956 die Lohnsteigerungen im Gesamtdurchschnitt den Produktivitätszuwachs merklich übertroffen. Diese Scherenbewegung wird durch die nunmehr auf breiter Front eingeleitete Arbeitszeitverkürzung und die damit verbundenen Lohnerhöhungen weiter verstärkt. Die Gefahr, daß das allgemeine Preisniveau von diesem verhältnismäßig schnell vorangetriebenen Prozeß auftriebsmäßig beeinflusst werden wird, ist nicht von der Hand zu weisen. Dies muß um so mehr angenommen werden, als, abgesehen von den gestiegenen und weiterhin ansteigenden Arbeitseinkommen, zusätzliche Kaufkraftstöße durch die in Aussicht stehende Steuer-senkung sowie durch die beabsichtigten starken Erhöhungen der Rentenleistungen ausgelöst werden.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Erneut hoher Gold- und Devisenzugang im September

Im September haben die Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder erneut stark zugenommen, nachdem sich der Anstieg im August merklich abgeschwächt hatte. In der Zeit vom 1. bis zum 27. September belief sich der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder auf 559 Mio DM gegen 386 Mio DM im gesamten Monat August und jeweils rd. 720 Mio DM in den Monaten Juni und Juli. Über die Ursachen dieser erneuten Intensivierung des Devisenzuflusses wird sich Genaueres erst sagen lassen, wenn vollständigere statistische Unterlagen für den Monat September verfügbar sind. Was die Entwicklung der Leistungs- und Kapitalbilanz angeht, so ist bisher lediglich zu übersehen, daß sich das Defizit der Kapitalbilanz gegenüber dem August, in dem Sonderzahlungen eine Rolle spielten, erheblich verringert haben dürfte. Es ist aber mit ziemlicher Sicherheit an-

zunehmen, daß wiederum spekulative Momente den Devisenzufluß wesentlich verstärkt haben; dazu dürften auch Voreindeckungen ausländischer Importeure in DM beigetragen haben.

Die Zahlungsbilanz im August

Abschwächung des Gold- und Devisenzugangs

Untersucht man an Hand des jetzt vorliegenden und in der folgenden Tabelle wiedergegebenen Zahlenmaterials die Entwicklung bis Ende August, so ist zunächst bemerkenswert, daß sich im Gegensatz zu den vorangegangenen vier Monaten die Überschüsse aus dem Zahlungsverkehr mit dem Ausland im August nicht nur bei der Bank deutscher Länder, sondern auch — freilich nur zu einem kleinen Teil — bei den Geschäftsbanken niedergeschlagen haben. Dies war in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die Geschäftsbanken ihre Fremdwährungsguthaben nicht weiter abgebaut, sondern im Gegenteil wieder annähernd auf den Stand von Ende Mai d. J. auf-

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz
in Mio DM

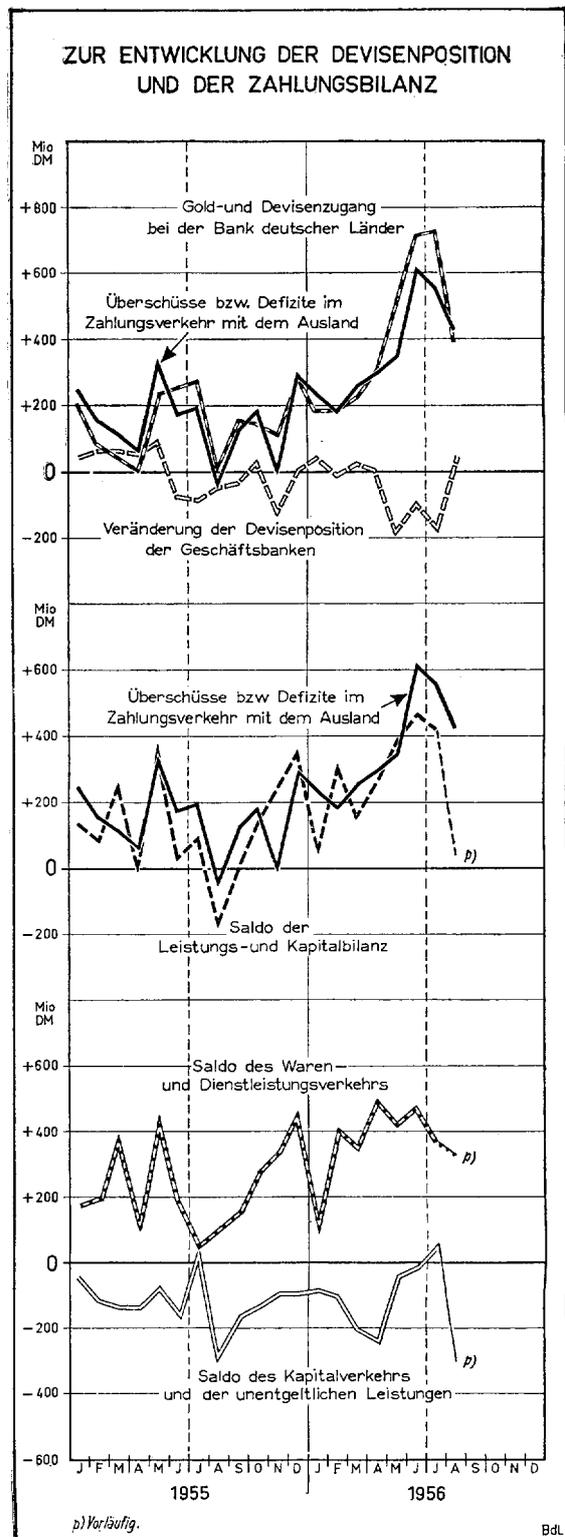
Zeit	Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken				Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland ⁵⁾	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs					Saldo des Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen						
		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	Saldo der Handelsbilanz ⁴⁾	Kapitalerträge			Ins-gesamt	darunter					
			Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ^{1) 2)}	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ^{1) 2)}				Einnahmen aus dem DM-Eintausch fremder Truppen	Zinszahlungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens	Übrige Kapitalerträge (Saldo)		Tilgungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens	Ausländische Investitionen in der Bundesrepublik ³⁾ (Zunahme +, Abnahme -)	Wiedergutmachungsleistungen (Abkommen mit Israel u. übrige Wiedergutmachung)	Inanspruchnahme von Rembourskrediten ⁶⁾		
1955																		
1. Vj.	+ 343	+ 188	+ 41	+ 22	+ 531	+ 770	+ 400	+ 234	- 82	- 39	- 278	- 115	+ 21	- 128	+ 30			
2. "	+ 506	+ 86	+ 91	+ 15	+ 592	+ 776	+ 308	+ 274	- 80	- 72	- 351	- 94	+ 38	- 180	- 9			
3. "	+ 454	- 154	- 55	- 101	+ 300	+ 329	+ 2	+ 275	- 77	- 124	- 376	- 202	+ 63	- 208	- 55			
4. "	+ 558	- 60	- 37	- 54	+ 498	+ 1 070	+ 534	+ 279	- 51	- 77	- 308	- 105	+ 31	- 202	+ 110			
1956																		
1. Vj.	+ 606	+ 80	+ 1	+ 50	+ 686	+ 919	+ 411	+ 291	- 77	- 26	- 381	- 48	- 0	- 178	+ 21			
2. "	+ 1 547	- 272	+ 0	- 204	+ 1 275	+ 1 397	+ 999	+ 268	- 75	- 53	- 275	- 123	+ 24	- 260	+ 175			
1956																		
Jan.	+ 190	+ 52	+ 1	+ 34	+ 242	+ 142	- 19	+ 98	- 62	+ 13	- 84	- 12	- 25	- 49	+ 54			
Febr.	+ 190	- 1	+ 14	- 23	+ 189	+ 415	+ 256	+ 96	- 11	- 30	- 95	- 26	+ 29	- 41	- 15			
März	+ 226	+ 29	- 14	+ 39	+ 255	+ 362	+ 174	+ 97	- 4	- 9	- 202	- 10	- 4	- 88	- 18			
April	+ 310	- 6	+ 66	- 14	+ 304	+ 497	+ 408	+ 101	- 26	- 18	- 228	- 61	- 7	- 143	+ 42			
Mai	+ 522	- 172	- 45	- 119	+ 350	+ 427	+ 261	+ 79	- 38	- 2	- 37	- 46	+ 10	- 50	+ 66			
Juni	+ 715	- 94	- 21	- 71	+ 621	+ 473	+ 330	+ 88	- 11	- 33	- 10	- 16	+ 12	- 67	+ 67			
Juli	+ 726	- 164	- 30	- 143	+ 562	+ 365	+ 176	+ 106	- 64	+ 4	+ 79	- 61	+ 21	- 100	+ 58			
Aug.	+ 386	+ 45	+ 45	+ 10	+ 431	+ 337 ⁷⁾	+ 120	+ 147	- 36	- 11	- 301	- 99	+ 2	- 123	- 1			

¹⁾ Ohne liberalisierte Kapitalkonten und ohne DM-Sperrkonten. — ²⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ³⁾ Veränderung der Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken. — ⁴⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — ⁵⁾ Saldo zwischen Neuanlage und Liquidation. — ⁶⁾ Einschl. Barkredite. — ⁷⁾ Auf Grund der bisher vorliegenden Zahlen geschätzt.

gefüllt haben. Umgekehrt ist der seit Ende April anhaltende Zufluß zu den ausländischen DM-Guthaben bei den Geschäftsbanken zum Stehen gekommen. Per Saldo war sogar — bei einer Abnahme der Guthaben auf den DM-Abkommenskonten und einer weiteren Zunahme der Guthaben auf den beschränkt konvertierbaren Konten — ein geringer Rückgang der DM-Verbindlichkeiten der Geschäftsbanken zu verzeichnen. Die Gegenbewegung, mit der nach den zum Teil spekulativ bedingten Operationen der Vormonate früher oder später gerechnet werden mußte, ist demnach sowohl durch Umdispositionen der deutschen Banken als auch der ausländischen DM-Besitzer ausgelöst worden, wobei freilich die jüngste Entwicklung, wie schon erwähnt, wieder auf eine Zunahme der Spekulation im September schließen läßt. Der Netto-Devisenzugang bei den Geschäftsbanken stellte sich im August auf 45 Mio DM, während sich ihre Devisenposition von April bis Juli um insgesamt 436 Mio DM verschlechtert hatte. Faßt man die Erhöhung der zentralen Währungsreserve und den Devisenzugang bei den Geschäftsbanken zusammen, so ergibt sich für den August ein Aktivsaldo des gesamten auswärtigen Zahlungsverkehrs von 431 Mio DM. Demgegenüber hatte der Zahlungsüberschuß im Juli 562 Mio DM betragen, wobei einem Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder von 726 Mio DM ein Defizit von 164 Mio DM auf den Konten der Geschäftsbanken gegenüberstand.

*Verstärkte Diskrepanz
zwischen Zahlungsüberschuß und Saldo
der Leistungs- und Kapitalbilanz*

Wie das folgende Schaubild zeigt, sind die Überschüsse der Leistungs- und Kapitalbilanz im August noch weit stärker zurückgegangen als der Zahlungsüberschuß. Sie verringerten sich um nicht weniger als 408 Mio DM auf 36 Mio DM — das bisher niedrigste Ergebnis im laufenden Jahr —, wobei, wie unten im einzelnen erläutert wird, vor allem eine starke Zunahme der Belastungen im Kapitalverkehr ins Gewicht fiel. Der Zahlungsüberschuß, der sich, wie erwähnt, im August auf 431 Mio DM stellte, übertraf also den Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz noch weit mehr als im Juni und Juli. Ob freilich die ungewöhnlich hohe Differenz zwischen Zahlungsüberschuß und



Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz in vollem Umfang eine weitere Verbesserung der sog. terms of payment, d. h. der Zahlungsbedingungen im Außenhandel, widerspiegelt, oder ob darin auch größere Lücken der statistischen Er-

fassung bzw. Schätzungsfehler zu Tage treten, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Sollte sich herausstellen, daß tatsächlich eine Fortsetzung der Tendenzen vom Juni und Juli im Sinne einer weiteren Verschiebung in den Zahlungsbedingungen zugunsten der Bundesrepublik vorliegt, so wäre dies vor allem deshalb bemerkenswert, weil es auf ein Andauern der spekulativen Überlegungen von Exporteuren und Importeuren hindeuten würde, während die zum Teil ebenfalls spekulativ bedingten Umdispositionen kurzfristiger Gelder bei den Geschäftsbanken im August, wie oben erwähnt, nicht nur aufgehört haben, sondern sogar von Gegenbewegungen abgelöst wurden. Wie dem aber auch sei, in der Vergrößerung des Abstands zwischen Zahlungsüberschüssen und echten Leistungsüberschüssen kommt wiederum, wie bereits in den Vormonaten, zum Ausdruck, daß künftige Überschüsse der Leistungs- und Kapitalbilanz devisenmäßig „vorweggenommen“ werden, so daß es früher oder später zu einer Diskrepanz im umgekehrten Sinne, d. h. zu einem Zurückbleiben der Gold- und Devisenzugänge hinter den tatsächlichen Leistungsüberschüssen, kommen dürfte.

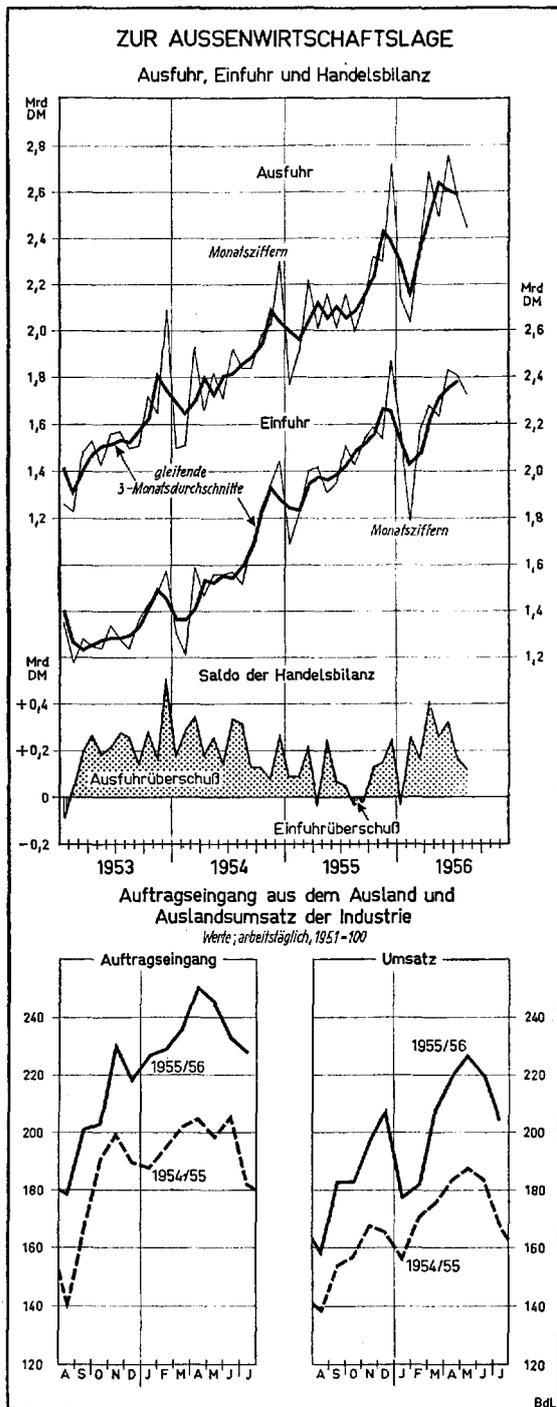
Weiterhin leichte Abnahme der Überschüsse im Waren- und Dienstleistungsverkehr

Die bereits seit einigen Monaten zu verzeichnende allmähliche Abnahme des Aktivsaldos der Waren- und Dienstleistungsbilanz hat sich auch im August noch fortgesetzt, jedoch blieben die Leistungsüberschüsse nach wie vor verhältnismäßig hoch. Sie betragen nach den bisher vorliegenden Angaben rd. 340 Mio DM gegenüber 365 Mio DM im vorangegangenen Monat und 466 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals. Der Rückgang im August resultierte daraus, daß bei einer nicht unbeträchtlichen Verringerung der Außenhandelsumsätze die Ausfuhr stärker abnahm als die Einfuhr, so daß sich nur ein Ausfuhrüberschuß von 120 Mio DM gegen 176 Mio DM im Juli und 333 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten Vierteljahres ergab. Diese Entwicklung dürfte vor allem saisonal bedingt sein. Jedenfalls haben auch in den Jahren 1952 bis 1955 die Einfuhren und Ausfuhren vom Juli zum August abgenommen, wobei der Ausfuhrückgang regelmäßig stärker war als die Abnahme der Einfuhr.

Die *Einfuhr* hielt sich im August mit 2 329 Mio DM (gegen 2 405 Mio DM im Juli) auf dem hohen Niveau, das sie im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals erreicht hatte (2 316 Mio DM). In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres waren die Importe im ganzen um 2,3 Mrd DM bzw. rd. 15 vH höher als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Diese Zunahme ist um so bemerkenswerter, als keinerlei Anzeichen dafür vorliegen, daß in größerem Umfang Vorratskäufe getätigt wurden, wie es in den Frühjahrs- und Sommermonaten 1955 der Fall war. Die Einfuhrpreise sind allerdings — vor allem wohl als Folge der erhöhten Seefrachtraten — gestiegen, aber auch bei Ausschaltung der Preisveränderungen ergibt sich, daß im laufenden Jahr, ebenso wie in den Vorjahren, die Einfuhr beträchtlich zugenommen hat; in der Zeit von Januar bis August 1956 war das Einfuhrvolumen um 11 vH höher als in der gleichen Periode des vergangenen Jahres.

Die *Ausfuhr* stellte sich im August auf 2 449 Mio DM gegen 2 581 Mio DM im Juli und 2 649 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals. Dieser Rückgang dürfte sich größtenteils daraus erklären, daß die Wirtschaftstätigkeit in den europäischen Industrieländern während der Sommermonate gewöhnlich etwas abflaut (bekanntlich entfallen allein auf die EZU-Länder Kontinental-Europas rd. drei Fünftel des Gesamtexports der Bundesrepublik). Besondere Anzeichen für eine Abschwächung des Nachfragesogs von Seiten des Auslands über das saisonale Maß hinaus liegen indessen nicht vor. Die Ausfuhrziffern der Monate Juli und August übertrafen die Ergebnisse der entsprechenden Vorjahrsmonate um 20 vH bzw. 22 vH. Ein ähnliches Bild zeigt der Eingang von Auslandsaufträgen bei der Industrie. Diese waren zwar im Juli — die Augustziffer liegt noch nicht vor — leicht rückläufig, wie es der Saisontendenz entspricht; sie lagen aber trotzdem um nicht weniger als 25 vH über den Auftragseingängen im Juli 1955.

Betrachtet man die Entwicklung des Exports über einen längeren Zeitraum, so ergibt sich trotz des Rückgangs im Juli und August für den Jahresteil Januar bis August 1956 ein Ausfuhranstieg gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum um rd. ein Fünftel. Daß diese längerfristig gesehen nach wie vor anhaltende Expansion der deutschen Ausfuhr in beträchtlichem Maße auf



der starken Nachfrage vor allem der europäischen Industrieländer nach Produktions- und Investitionsgütern beruht, ist in diesen Berichten verschiedentlich betont worden. Aber auch die Ausfuhr der Bundesrepublik in die Vereinigten Staaten von Amerika und die übrigen Dollarländer konnte nicht unerheblich ausgedehnt werden. So waren die deutschen Exporte in die Dollarländer,

d. h. die Länder, denen gegenüber die deutsche Dollarfreiliste in Kraft ist, in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres mit 2,1 Mrd DM um fast 450 Mio DM bzw. um 26 vH höher als in den ersten sieben Monaten des Vorjahres.

Im Gegensatz zur Saldenentwicklung im Warenaußenhandel haben die Überschüsse im Dienstleistungsverkehr (ohne die — in den cif-Werten der Einfuhr berücksichtigten — Fracht- und Versicherungskosten der Einfuhr) im August, soweit sich bisher übersehen läßt, noch zugenommen. Sie dürften etwa 240 Mio DM betragen haben gegen etwa 200 Mio DM im Juli und rd. 170 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres, wobei der Anstieg weitgehend auf eine Erhöhung der Einnahmen aus dem DM-Eintausch der amerikanischen Dienststellen im Bundesgebiet zurückgeht. Der Aktivsaldo der Leistungsbilanz war damit im August etwa doppelt so hoch wie der Saldo des Warenhandels. Vom Gesamtüberschuß der Leistungsbilanz in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres in Höhe von 3 Mrd DM (gegen 1,7 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum) entfielen 1,7 Mrd DM auf den Warenaußenhandel und 1,3 Mrd DM auf den Dienstleistungsverkehr.

Defizite in der Kapitalbilanz und in der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen

In weit stärkerem Maße als die Verminderung der Überschüsse aus dem Warenverkehr hat im August die Entwicklung im Kapitalverkehr zum Rückgang des Aktivsaldos in der Leistungs- und Kapitalbilanz beigetragen. Während sich nämlich im Juli in der Kapitalbilanz (einschl. der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen) ausnahmsweise ein Überschuß (79 Mio DM) ergeben hatte, war im August mit rd. 300 Mio DM ein ungewöhnlich hohes Defizit — das höchste seit über zwei Jahren — zu verzeichnen. Dieses Defizit war zu einem erheblichen Teil durch Sonderzahlungen sowie durch einzelne terminbedingte Zahlungen verursacht. Unter letzteren fiel besonders stark die bereits im vorigen Bericht erwähnte jährliche Tilgungsrate für die britische Nachkriegswirtschaftshilfe in Höhe von 88 Mio DM ins Gewicht. Ferner ist in diesem Zusammenhang die Subskriptionszahlung zu nennen, die die Bundesrepublik an die neugegründete Internationale Finanz-Korpora-

tion zu leisten hatte (15 Mio DM). Im Bereich der unentgeltlichen Leistungen ging die Zahlung für Öllieferungen an den Staat Israel (37 Mio DM) — die zweite Zahlung dieser Art im laufenden Jahr — über den Rahmen der normalen monatlichen Belastungen hinaus. Die Leistungen für die individuelle Wiedergutmachung stellten sich im August auf 69 Mio DM gegen 82 Mio DM im Juli, 44 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten und 38 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals 1956. Die in der am 29. Juni d. J. verkündeten Neufassung des Bundesentschädigungsgesetzes vorgesehene Steigerung der Wiedergutmachungsleistungen kommt in diesen Zahlen deutlich zum Ausdruck.

Die starke Passivierung der Kapitalbilanz im August geht jedoch nicht nur auf diese erhöhte Belastung im langfristigen Kapitalverkehr und in der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen zurück. Vielmehr hat sich auch das Bild im Bereich der kurzfristigen Kapitalbewegungen gewandelt. Ausschlaggebend dafür war, daß im August keine weitere Ausdehnung der bei ausländischen Banken in Anspruch genommenen Rembourskredite und Barkredite erfolgt ist, während in den vorangegangenen vier Monaten die statistisch erfaßte Aufnahme solcher Kredite zu einem Einstrom kurzfristigen Geldes in Höhe von rd. 230 Mio DM geführt hatte. Die vorliegenden Zahlen über die Entwicklung der Remboursverschuldung in der ersten September-Hälfte lassen allerdings darauf schließen, daß die Tendenzen zur Verlagerung eines Teils der bankmäßigen Außenhandelsfinanzierung ins Ausland auch weiterhin wirksam sind. Der Betrag der bei ausländischen Banken in Anspruch genommenen Rembourskredite und Barkredite ist jedenfalls vom 1. bis 15. September d. J. erneut um rd. 30 Mio DM gestiegen.

In wie starkem Maße die vermehrte Aufnahme kurzfristiger Gelder im Ausland die Kapitalbilanz und damit die gesamte Zahlungsbilanz in den letzten Monaten beeinflußt hat, zeigt sich besonders deutlich bei einer längerfristigen Betrachtung. Vergleicht man die durchschnittliche monatliche Belastung der Zahlungsbilanz aus dem gesamten Kapitalverkehr (einschl. der unentgeltlichen Leistungen) im laufenden Jahr mit der des Vorjahres, so ist praktisch keine Veränderung festzustellen. Läßt man dagegen die kurzfristigen Kapitalbewegungen, unter denen insbesondere

die Aufnahme von Remboursen und Barkrediten erfaßt wird, außer Betracht, so ergibt sich für das laufende Jahr ein durchschnittliches Defizit von 143 Mio DM im Monat gegen nur 117 Mio DM im Jahr 1955. Im weiteren Verlauf des Jahres wird sich dieser Abstand wahrscheinlich noch vergrößern, da in wichtigen Einzelbereichen, so beispielsweise bei den Wiedergutmachungsleistungen oder bei den Ausgaben für deutsche Investitionen im Ausland, eher mit einer weiteren Zunahme als mit einem Rückgang der Zahlungen an das Ausland zu rechnen ist. Diese mehr strukturellen Tendenzen der Kapitalbilanz werden freilich im Gesamtbild der Zahlungsbilanz nur dann stärker zu Tage treten, wenn die kompensierenden Aktivsalden im kurzfristigen Kapitalverkehr entfallen, oder wenn es auch in diesem Bereich zu Defiziten kommt.

Die Entwicklung des Zahlungsverkehrs nach Währungsräumen

Über die regionale Entwicklung des Zahlungsverkehrs bis zum August gibt die nachstehende Standardtabelle eine gedrängte Übersicht. Im einzelnen ist auf folgendes hinzuweisen:

Mit dem Rückgang der Überschüsse im gesamten Zahlungsverkehr mit dem Ausland hat im August insbesondere der Zahlungsüberschuß gegenüber dem EZU-Raum und, etwa im gleichen Verhältnis, der Rechnungsüberschuß der Bundesrepublik in der EZU abgenommen. Der Zahlungsüberschuß stellte sich auf 378 Mio DM gegen 537 Mio DM im Durchschnitt der Monate Juni und Juli, der Rechnungsüberschuß auf 280 Mio DM (67 Mio RE) gegen 464 Mio DM (110 Mio RE). Trotz dieser Verringerung des Rechnungsüberschusses ist jedoch das deutsche Guthaben bei der EZU nach Durchführung der August-Operationen stärker gestiegen als in den beiden vorangegangenen Monaten, da dem Kreditanteil des Rechnungsüberschusses (70 Mio DM) keine so hohen Konsolidierungszahlungen gegenüberstanden wie im Juni und Juli. Das Guthaben betrug nach der August-Abrechnung 2 579 Mio DM (614 Mio RE) gegenüber 2 531 Mio DM (602 Mio RE) Ende Juli. Es war damit Ende August zum ersten Male höher als am 30. Juni 1954 (2 536 Mio DM bzw. 604 Mio RE), dem Zeitpunkt, mit dem die Konsolidierungsaktion einsetzte. Im September wird das Guthaben, so-

Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM

	1954		1955				1956					
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Juli	August*)	
	Monatsdurchschnitte											
Außenhandel¹⁾												
Ausfuhr, gesamt	1 864	2 104	1 970	2 063	2 095	2 445	2 178	2 649	2 761	2 581	2 449	
Einfuhr, gesamt	1 602	1 944	1 836	1 961	2 094	2 267	2 041	2 316	2 431	2 405	2 329	
darunter: Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	17	14	4	15	20	4	4	17	23	20	19	
Aktivsaldo (+) bzw. Passiv- saldo (-) der Handelsbilanz gesamt	+ 262	+ 160	+ 134	+ 102	+ 1	+ 178	+ 137	+ 333	+ 330	+ 176	+ 120	
ohne Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	+ 279	+ 174	+ 138	+ 117	+ 21	+ 182	+ 141	+ 350	+ 353	+ 196	+ 139	
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾ EZU-Raum	1 350	1 544	1 453	1 545	1 531	1 780	1 609	1 925	2 003	1 874	1 779	
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	211	233	208	208	211	256	206	286	295	291	251	
Nichtabkommensländer ³⁾	292	313	296	297	338	391	347	420	445	396	398	
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾ EZU-Raum	1 113	1 347	1 270	1 312	1 395	1 488	1 311	1 432	1 473	1 495	1 464	
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	217	271	230	243	215	241	237	273	286	286	279	
Nichtabkommensländer ³⁾	270	324	334	404	482	536	491	609	669	621	583	
Durchschnittswerte (1950 = 100)												
Durchschnittswerte der Ausfuhr- einheit	117,6	117,2	119,0	119,2	119,9	121,1	123,4	124,7	125,4	125,2	125,1	
Durchschnittswerte der Einfuhr- einheit	103,5	101,9	103,0	106,0	108,1	106,8	107,7	108,9	110,2	110,0	109,7	
Austauschrelation ⁴⁾	113,7	115,0	115,6	112,5	111,0	113,4	114,6	114,6	113,8	113,8	114,0	
Zahlungsverkehr												
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:												
Allen Ländern												
insgesamt	+ 247	+ 166	+ 177	+ 197	+ 100	+ 166	+ 229	+ 425	+ 621	+ 562	+ 431	
davon:												
Waren- und Dienstleistungs- verkehr ⁶⁾	+ 381	+ 236	+ 292	+ 347	+ 250	+ 299	+ 352	+ 579	+ 737	+ 607	+ 749	
Kapitalverkehr u. Kapitalerträge	- 107	- 32	- 79	- 99	- 96	- 87	- 69	- 84	- 56	+ 55	- 201	
Unentgeltliche Leistungen	- 27	- 38	- 36	- 51	- 54	- 46	- 54	- 70	- 60	- 100	- 117	
EZU-Raum												
insgesamt	+ 131	+ 127	+ 146	+ 205	+ 80	+ 123	+ 272	+ 354	+ 546	+ 528	+ 378	
darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁶⁾	+ 223	+ 144	+ 187	+ 275	+ 148	+ 195	+ 321	+ 434	+ 621	+ 489	+ 565	
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums												
insgesamt	- 26	- 50	- 26	+ 25	+ 15	+ 28	- 14	+ 9	- 4	+ 14	+ 15	
darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁶⁾	- 19	- 46	- 12	+ 30	+ 23	+ 36	- 3	+ 21	+ 2	+ 19	+ 30	
Nichtabkommensländern ³⁾												
insgesamt	+ 142	+ 89	+ 57	- 33	+ 5	+ 15	- 29	+ 62	+ 79	+ 20	+ 38	
darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁶⁾	+ 177	+ 138	+ 117	+ 42	+ 79	+ 68	+ 34	+ 124	+ 114	+ 99	+ 154	
Rechnungsposition in der EZU	+ 138	+ 64	+ 84	+ 149	+ 140	+ 133	+ 202	+ 365	+ 480	+ 448	+ 280	
davon: Kreditgewährung	+ 69	+ 32	+ 42	+ 74	+ 53	+ 33	+ 50	+ 91	+ 120	+ 112	+ 70	
Geld- u. Dollarzahlungen	+ 69	+ 32	+ 42	+ 75	+ 87	+ 100	+ 152	+ 274	+ 360	+ 336	+ 210	
Gold- und Devisen- bestände der BdL (netto)												
am Ende des Berichtszeitraums												
insgesamt	+10 406	+10 945	+11 288	+11 794	+12 248	+12 806	+13 412	+14 959	+14 959	+15 685	+16 071	
davon:												
Goldbestand	+ 2 412	+ 2 628	+ 3 000	+ 3 197	+ 3 464	+ 3 862	+ 4 212	+ 4 635	+ 4 635	+ 4 993	+ 5 351	
Guthaben (netto) ⁷⁾ gegenüber:												
Nichtabkommensländern ³⁾ 8)	+ 5 061	+ 5 451	+ 5 566	+ 5 538	+ 5 637	+ 5 788	+ 5 880	+ 6 638	+ 6 638	+ 6 840	+ 7 140	
EZU-Raum	+ 2 292	+ 2 330	+ 2 237	+ 2 539	+ 2 584	+ 2 605	+ 2 791	+ 3 234	+ 3 234	+ 3 419	+ 3 156	
darunter: Guthaben bei der EZU ⁹⁾	+ 1 983	+ 2 054	+ 2 036	+ 2 123	+ 2 255	+ 2 187	+ 2 315	+ 2 502	+ 2 502	+ 2 514	+ 2 531	
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 641	+ 536	+ 485	+ 520	+ 563	+ 551	+ 529	+ 452	+ 452	+ 433	+ 424	

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

1) Einfuhr aus Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — 2) Ohne nicht ermittelte Länder. — 3) Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. — 4) Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 5) Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — 6) Zahlungen, die nicht unter Kapitalverkehr, Kapitalerträgen und unentgeltlichen Leistungen erfaßt sind. — 7) Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten. — 8) Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — 9) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU Abrechnung. — *) Teilweise vorläufig.

weit sich bisher übersehen läßt, noch stärker zunehmen, da der Rechnungsüberschuß voraussichtlich nicht unbedeutend höher sein wird als im August und keine größeren Ratenzahlungen im Rahmen der Konsolidierungsvereinbarungen fällig sind.

Im Zahlungsverkehr mit den *Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums* war im August ein Aktivsaldo von 15 Mio DM (Juli 14 Mio DM) zu verzeichnen. Für den Zeitraum von Januar bis August d. J. ergibt sich damit gegenüber dieser Ländergruppe ein Zahlungsüberschuß von 13 Mio DM, nachdem die Bilanz im ersten Halbjahr mit 16 Mio DM passiv war. Die leichte Aktivierung, die in den letzten Monatsergebnissen zum Ausdruck kommt, spiegelt — mit gewissem zeitlichen Abstand — die Entwicklung im Außenhandel mit diesen Ländern wider. In der Handelsbilanz sind die Defizite der ersten Monate d. J. seit dem Mai durch — allerdings ebenfalls geringfügige — Aktivsalden abgelöst worden, wobei vor allem eine Steigerung der Ausfuhr in verschiedene Beko-Mark-Abkommensländer eine Rolle gespielt hat.

Trotz der leichten Aktivierung im Zahlungsverkehr haben die Guthaben der Bank deutscher Länder gegenüber den *Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums* bis in die letzte Zeit hinein per Saldo ununterbrochen abgenommen. Sie beliefen sich Ende August auf 424 Mio DM gegen 433 Mio DM Ende Juli und 452 Mio DM Ende Juni. Bis zum 27. September d. J. sind sie weiter auf 386 Mio DM gesunken. Die Divergenz zwischen diesem Abbau der Guthaben und der oben geschilderten Entwicklung der Zahlungssalden erklärt sich daraus, daß von einzelnen *Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums* in den letzten Monaten größere Zahlungen in dritter Währung geleistet wurden. Dabei handelte es sich nicht nur um „Swingzahlungen“ im alten Sinne, d. h. Zahlungen zur Abdeckung bzw. Vermeidung von Swingüberschreitungen im Rahmen der in Kraft befindlichen bilateralen Zahlungsabkommen, sondern zum Teil auch um Zahlungen zur Rückführung der nach Umstellung des Zahlungsver-

kehrs auf multilaterale Basis noch verbliebenen Verrechnungsschuld auf den US-\$-Abkommenskonten. Faßt man diese beiden Arten von Zahlungen zusammen, so waren die Swingzahlungen (im weiteren Sinne) in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres mit 266 Mio DM bereits um 25 Mio DM höher als im gesamten Vorjahr. Gleichzeitig hat sich das Schwergewicht noch stärker als im Jahr 1955 von den Dollarzahlungen zu den Zahlungen in Pfund Sterling verschoben; auf diese entfielen von Januar bis August d. J. 70 vH der gesamten Zahlungen der *Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums* in dritter Währung.

Der Zahlungsüberschuß gegenüber den *Nichtabkommensländern* hat sich von 20 Mio DM im Juli auf 38 Mio DM im August erhöht. Der Anstieg war im wesentlichen auf die bereits erwähnte starke Zunahme der Einnahmen aus dem Dollarumtausch der amerikanischen Dienststellen zurückzuführen. Längerfristig gesehen verdient die Tatsache Beachtung, daß sich im Zahlungsverkehr mit den *Nichtabkommensländern* von Mai bis August Überschüsse in Höhe von insgesamt 235 Mio DM ergeben haben, während die Handelsbilanz in der gleichen Zeit auf Grund des starken Anstiegs der Einfuhr aus diesen Ländern wachsende Defizite aufwies; im Juni und Juli waren es jeweils 224 Mio DM gegen 206 Mio DM im Mai und 142 Mio DM im Monatsdurchschnitt Januar/April. Den Defiziten im Warenhandel standen freilich regelmäßig Überschüsse in der Dienstleistungsbilanz (ohne Berücksichtigung der bereits in den cif-Werten der Einfuhr enthaltenen Frachtkosten) in der Größenordnung von 100 bis 140 Mio DM gegenüber. Daß sich die zunehmende Passivierung der Handelsbilanz auf der Zahlungsseite praktisch nicht ausgewirkt hat, beruht indessen zu einem erheblichen Teil auch darauf, daß die Kapitalbilanz (einschl. der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen) gegenüber den *Nichtabkommensländern* von Mai bis Juli im Gegensatz zu der sonst üblichen Entwicklung mit — wenn auch geringfügigen — Überschüssen abschloß.

Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	40
2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	42
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	44
II. Zentralbanksystem	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	45
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	45
3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank	46
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder	46
5. Mindestreservenstatistik	47
B. Ausweise	
1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	48
2. Ausweis der Bank deutscher Länder	50
3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank	51
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	52
2. Teilzahlungskredite	58
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	58
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	59
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	59
6. Kredite von Nichtbanken nach Verwendungszwecken	59
7. Einlagen von Nichtbanken	60
8. Umsätze im Sparverkehr	62
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	63
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	64
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	76
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze des Zentralbanksystems	77
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	78
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	80
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	80
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	80
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	81
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	82
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	82
4. Zinssätze und Emissionskurse	82
5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	83
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	83
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	84
8. Index der Aktienkurse	84
9. Index der Börsenumsätze	84
10. Zur Entwicklung der Bausparkassen	84
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	85
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	86
3. Die Verschuldung des Bundes	87
4. Die Verschuldung der Länder	87
5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	88
6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	88
7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechslern im Bundesgebiet	89
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	90
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	92
3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder	92
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken auf DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten	93
5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten	93
6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	93
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	94
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	94
3. Arbeitsmarkt	95
4. Einzelhandelsumsätze	95
5. Preisindexziffern	95
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	96
X. Diskontsätze im Ausland	97
XI. Die Währungen der Welt	98

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

Mio

Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kreditgewährung an									
		insgesamt	Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems							Wertpapiere und Konsortial- beteiligungen) ¹¹⁾	
			insgesamt	kurzfristige Kredite				mittel- und langfristige Kredite *)			
				insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- anweisungen) ¹¹⁾	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private		öffentliche Stellen
1951 Dez.	50 229	29 923	28 771	16 710	15 350	433	927	11 355	9 695	1 660	706
1952 Juni	61 682	32 267	31 858	17 947	16 471	295	1 181	12 981	10 999	1 982	930
Dez.	67 927	38 226	37 486	20 190	18 774	388	1 028	15 980	13 480	2 500	1 316
1953 Juni	76 577	42 940	42 577	21 817	20 138	257	1 422	18 820	15 805	3 015	1 940
Dez.	85 390	48 877	48 272	22 936	21 500	310	1 126	22 754	19 025	3 729	2 582
1954 Juli	86 555	54 930	54 582	24 141	22 461	400	1 280	26 487	21 713	4 774	3 954
Aug.	88 948	55 658	55 316	24 112	22 399	392	1 321	27 121	22 257	4 864	4 083
Sept.	90 369	57 237	57 237	24 538	22 927	351	1 260	28 235	23 340	4 895	4 264
Okt.	91 792	58 649	58 105	24 745	23 175	348	1 222	28 973	23 915	5 058	4 387
Nov.	94 895	59 837	59 265	25 004	23 477	330	1 197	29 725	24 558	5 167	4 536
Dez.	95 680	62 228	61 502	26 195	24 830	316	1 049	30 651	25 340	5 311	4 656
1955 Jan.	96 706	63 402	62 830	26 638	25 013	433	1 192	31 334	25 813	5 521	4 858
Febr.	97 692	64 234	63 588	26 776	25 202	428	1 146	31 842	26 186	5 656	4 970
März	98 657	65 496	64 694	27 104	25 542	389	1 173	32 497	26 719	5 778	5 093
April	99 427	66 100	65 533	27 066	25 656	298	1 112	33 247	27 259	5 988	5 220
Mai	100 546	67 724	67 122	27 690	25 684	421	1 585	34 023	27 902	6 121	5 409
Juni	102 453	68 983	68 296	27 900	26 225	317	1 358	34 793	28 536	6 257	5 603
Juli	103 711	70 392	69 780	27 804	26 174	343	1 287	35 959	29 300	6 659	6 017
Aug.	105 433	71 591	70 908	27 856	26 162	338	1 356	36 883	30 047	6 836	6 169
Sept.	107 062	72 352	72 352	28 343	26 835	360	1 148	37 735	30 795	6 940	6 274
Okt.	108 424	74 136	73 497	28 368	26 716	402	1 250	38 751	31 631	7 120	6 378
Nov.	111 280	75 273	74 512	28 505	26 974	410	1 121	39 626	32 364	7 262	6 381
Dez.	111 304	77 414	76 410	29 221	27 724	323	1 174	40 819	33 397	7 423	6 370
1956 Jan.	112 688	78 100	77 486	29 305	27 564	378	1 363	41 677	34 099	7 578	6 504
Febr.	113 505	79 178	78 376	29 715	27 926	393	1 396	42 265	34 592	7 673	6 396
März	113 505	80 035	79 125	29 987	28 392	342	1 253	42 877	35 063	7 814	6 461
April	116 165	81 246 ¹¹⁾	80 407 ¹¹⁾	30 144 ¹¹⁾	28 617 ¹¹⁾	375	1 152	43 653 ¹¹⁾	35 727 ¹¹⁾	7 926 ¹¹⁾	6 610 ¹¹⁾
Mai	118 010	82 711	81 094	30 424	28 728	448	1 248	44 183	36 158	8 025	6 487
Juni	119 230	83 084	81 955	30 622	29 003	418	1 201	44 865	36 723	8 142	6 468
Juli	119 230	83 084	82 394	30 334	28 597	473	1 264	45 592	37 323	8 269	6 468
Aug. ¹²⁾	84 068	83 291	83 291	30 301	28 381	418	1 502	46 483	37 961	8 522	6 507

1) Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. der aus dem Umtausch von Ausgleichs-Bankschuldverschreibungen. — 3) Einschl. Lombard- und Wechselkredite. — 4) Einschl. des im Bestand der Bank deutscher Länder befindlichen Teils der 6%igen Reichs-Banken. Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere; Außenhandelsbanken; Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, ausländische Geldmarktpapiere und forderungen der Bank deutscher Länder. — 5) Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952 und ab November 1953 erworben werden können. — 6) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht wurde (kurzfristige Kredite 16 Mio DM; Wertpapiere 10 Mio DM). — 7) Umbuchung in Höhe von 60 Mio DM von öffentlichen Stellen zu Wirtschaftsunternehmen und Privaten. — 8) Vorläufig.

Passiva

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ²⁾	Sichteinlagen							Spar- einlagen	Termin- insgesamt
			insgesamt		Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen		alliierte Dienst- stellen (Zentral- bank- system)			
			mit	ohne		mit	ohne				
			zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)			zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)					
1951 Dez.	50 229	9 323	13 702	12 772	9 789	2 918	1 988	995	4 984	5 692	
1952 Juni	61 682	9 985	13 137	12 150	9 459	2 878	1 891	800	5 994	6 780	
Dez.	67 927	10 817	14 964	13 291	10 490	3 723	2 050	751	7 404	7 758	
1953 Juni	76 577	11 202	15 289	13 420	10 573	3 955	2 086	761	8 902	9 443	
Dez.	85 390	11 972	17 326	14 203	11 460	5 227	2 104	639	11 241	9 940	
1954 Juli	86 555	12 158	18 363	14 265	11 867	5 943	1 845	553	14 539	9 870	
Aug.	88 948	12 076	18 524	14 586	12 143	5 825	1 887	556	14 874	10 033	
Sept.	90 369	12 358	19 296	14 629	12 170	6 564	1 897	562	15 177	9 934	
Okt.	91 792	12 581	19 056	14 616	12 225	6 271	1 831	560	15 547	10 131	
Nov.	94 895	12 556	19 832	15 156	12 615	6 689	2 013	528	15 835	9 853	
Dez.	95 680	12 781	21 169	16 439	13 631	7 014	2 284	524	16 717	9 752	
1955 Jan.	96 706	12 588	20 361	15 113	12 630	7 212	1 964	519	17 276	10 426	
Febr.	97 692	12 709	20 147	14 980	12 356	7 282	2 115	509	17 726	10 710	
März	98 657	12 879	20 277	15 609	12 671	7 096	2 428	510	18 089	10 431	
April	99 427	13 103	19 630	15 321	12 706	6 410	2 101	514	18 391	10 694	
Mai	100 546	13 026	19 414	15 843	12 979	6 049	2 478	386	18 665	11 020	
Juni	102 453	13 211	19 640	16 308	13 075	6 206	2 874	359	18 926	10 529	
Juli	103 711	13 467	19 779	16 427	13 286	6 156	2 804	337	19 117	10 426	
Aug.	105 433	13 295	20 207	16 915	13 547	6 336	3 044	324	19 394	10 627	
Sept.	107 062	13 798	20 748	17 343	13 388	7 067	3 662	293	19 648	10 281	
Okt.	108 424	13 642	21 350	18 011	13 871	7 203	3 864	276	19 948	10 314	
Nov.	111 280	13 759	22 102	18 639	13 938	7 904	4 441	260	20 127	10 001	
Dez.	111 304	14 088	23 699	20 118	14 979	8 455	4 874	265	20 668	9 762	
1956 Jan.	112 688	13 744	23 044	19 613	14 033	8 755	5 324	256	21 187	9 883	
Febr.	113 505	13 860	23 503	20 226	13 769	9 478	6 201	256	21 625	9 770	
März	113 505	14 556	23 042	19 826	13 533	9 265	6 049	244	21 814	9 410	
April	116 165	14 295	23 551 ¹⁰⁾	20 377 ¹⁰⁾	14 117 ¹⁰⁾	9 205	6 031	229	22 009	9 819 ¹⁰⁾	
Mai	118 010	14 442	23 809	20 708	14 285	9 338	6 237	186	22 144	9 822	
Juni	119 230	14 625	24 081	20 716	14 176	9 729	6 364	176	22 325	9 754	
Juli	119 230	14 561	24 131	20 895	14 538	9 443	6 207	150	22 223	10 203	
Aug. ¹²⁾	84 068	14 653	24 347	21 219	14 677	9 497	6 369	173	22 294	10 638	

1) Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. Münzumlauf und in West-Berlin digungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate; einschl. „Durchlaufende Kredite“. — 3) Einschl. der in Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder angelegten Beträge. — Ausland aufgenommenen Postlaufkredite. — 4) Saldiert mit den Aktivpostitionen Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der wurde (Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 25 Mio DM; Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen 89 Mio DM, von öffentlichen Stellen 20 Mio DM; nach Berlin verursacht wurde. — 5) Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

institute einschließlich des Zentralbanksystems 1)

DM

Aktiva

Nichtbanken				Münz- schriften zu Gunsten des Bundes	Auslands- aktiva 7)	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung 8)		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Ver- pflichtungen zwischen Kredit- instituten	Sonstige Aktiva 9)	Monats- ende
Zentralbanksystem			Wirtschafts- unter- nehmen und Private			Bestand	mit Rücknahme- ver- pflichtung abgegebene Ausgleichs- forderungen				
insgesamt	öffentliche Stellen										
	Kassen- kredite 5)	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen 6)									
1 152	169	860	123	509	2 373	13 886	977	585	+ 109	1 867	Dez. 1951
409	25	265	119	679	3 580	13 804	1 026	667	.	1 765	Juni 1952
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	- 160	2 125	Dez.
363	188	65	110	907	6 384	13 006	1 879	864	- 392	2 339	Juni 1953
605	225	243	137	939	8 436	11 689	3 222	963	- 357	2 808	Dez.
348	191	35	122	966	10 405	10 781	4 098	1 047	- 583	3 746	Juli 1954
342	189	34	119	968	10 642	10 943	3 938	1 061	- 524	3 869	Aug.
531	380	31	120	970	10 807 ¹⁰⁾	10 221	4 667	1 074	- 385	4 026	Sept.
544	394	31	119	972	10 970	10 445	4 440	1 092	- 288	4 089	Okt.
572	419	35	118	976	11 112	10 206	4 676	1 106	- 346	4 225	Nov.
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 730	1 131	+ 72	4 134	Dez.
572	391	35	146	980	11 708	9 622	5 248	1 151	- 314	3 883	Jan. 1955
646	403	94	149	981	11 856	9 706	5 167	1 157	- 393	3 998	Febr.
802	571	84	147	983	11 920	10 210	4 668	1 169	- 763	4 009	März
567	404	29	134	983	11 987	10 571	4 309	1 181	- 462	3 988	April
602	426	43	133	985	12 260	10 097	3 571 ⁸⁾	1 193	- 656	4 253	Mai
687	456	100	131	988	12 430	10 108	3 332	1 209	- 795	4 291	Juni
612	394	93	125	991	12 711	10 131	3 352	1 222	- 667	4 321	Juli
683	483	85	115	995	12 627	10 179	3 292	1 241	- 698	4 484	Aug.
646	453	83	110	998	12 835	10 165	3 405	1 258	- 718	4 492	Sept.
639	455	74	110	1 001	12 964	10 231	3 339	1 277	- 440	4 554	Okt.
761	525	123	113	1 003	13 094	10 248	3 463	1 292	- 719	4 770	Nov.
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 258	3 581	1 328	- 432	4 729	Dez.
614	417	88	109	1 011	13 541	10 204	3 431	1 339	- 798	4 476	Jan. 1956
802	479	212	111	1 017	13 778	10 224	3 277	1 342	- 804	4 676	Febr.
710	394	209	107	1 023	13 981	10 145	3 216	1 359	- 877	4 623	März
839	414	325	100	1 027	14 405	10 223	3 174	1 377	- 913	4 818	April
832	428	303	101	1 033	14 833	10 239	3 101	1 394	- 921	4 560	Mai
756	403	266	87	1 037	15 545	10 120	3 365	1 415	- 920	4 737	Juni
690	404	197	89	1 044	16 191	10 200	3 236	1 434	- 670	4 711	Juli
777	540	149	88	1 051	16 610	.	3 128	.	.	.	Aug. 1956

forderungen der Bank deutscher Länder entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — 8) Einschl. durchlaufender Kredite. — 9) Einschl. bahnleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — 7) Zentralbanksystem: Gold, Guthaben bei ausländischen von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlaufkredite. — 8) Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes zurückgegebenen Ausgleichs- auch einschl. Deckungsforderungen lt. § 19 Altsparergesetz vom 14. 7. 1953. — 10) Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 an Wirtschaftsunternehmen und Private 105 Mio DM; mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 132 Mio DM, an öffentliche Stellen

Passiva

einlagen		Aufgenommene Gelder und Darlehen 4)				Gegenwert- konten im Zentral- bank- system 5)	Auslands- passiva 7)	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG 8)	Sonstige Passiva 9)	Monats- ende
Wirtschafts- unter- nehmen und Private 3)	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuld- ver- schreibungen 6)	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen					
3 345	2 347	2 219	5 639	293	5 346	1 186 ⁸⁾	781	1 777	4 926	Dez. 1951
4 019	2 761	2 566	.	.	.	977 ⁸⁾	242	1 988	5 214	Juni 1952
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738 ⁸⁾	449	2 353	5 723	Dez.
5 283	4 160	3 775	9 664	1 549	8 115	427 ⁸⁾	369	2 785	6 071	Juni 1953
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385 ⁸⁾	407	2 991	6 249	Dez.
5 207	4 663	6 932	12 633	1 985	10 648	360	599	3 260	6 676	Juli 1954
5 242	4 791	7 324	12 987	1 982	10 985	322	617	3 276	6 542	Aug.
5 167	4 767	7 645	13 691	1 993	11 698	330	630	3 304	6 583	Sept.
5 316	4 815	7 917	14 031	2 040	11 991	340	692	3 316	6 758	Okt.
5 096	4 757	8 171	14 297	2 095	12 202	351	697	3 306	6 834	Nov.
4 991	4 761	8 480	14 922	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	Dez.
5 526	4 900	8 862	15 290	2 231	13 059	301	827	3 498	6 251	Jan. 1955
5 787	4 923	9 115	15 463	2 142	13 321	295	861	3 552	6 128	Febr.
5 664	4 767	9 231	15 666	2 184	13 482	299	856	3 629	6 335	März
5 783	4 911	9 387	16 170	2 242	13 928	324	871	3 763	6 324	April
5 983	5 037	9 605	16 510	2 292	14 218	292	769	3 809	6 317	Mai
5 540	4 989	9 981	16 764	2 250	14 514	296	739	3 854	6 606	Juni
5 475	4 951	10 483	17 171	2 298	14 873	314	840	3 971	6 885	Juli
5 572	5 055	10 703	17 564	2 334	15 230	293	698	3 993	6 937	Aug.
5 446	4 835	10 902	17 953	2 324	15 629	327	673	4 015	7 088	Sept.
5 587	4 727	11 168	18 373	2 333	16 040	300	622	4 086	7 259	Okt.
5 420	4 581	11 270	18 752	2 354	16 398	263	719	4 172	7 259	Nov.
5 460	4 302	11 465	19 107	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez.
5 718	4 165	11 700	19 379	2 304	17 075	255	663	4 327	7 122	Jan. 1956
5 804	3 966	11 882	19 587	2 277	17 310	228	741	4 388	7 104	Febr.
5 689	3 721	12 025	19 970	2 392	17 578	204	726	4 542	7 216	März
6 164 ¹⁰⁾	3 655 ¹⁰⁾	12 216 ¹¹⁾	20 314 ¹⁰⁾	2 423	17 891	229	764	4 707	7 453	April
6 249	3 573	12 323	20 659	2 430	18 229	232	817	4 759	7 158	Mai
6 189	3 565	12 535	21 168	2 478	18 690	235	860	4 803	7 624	Juni
6 537	3 666	12 669	21 580	2 519	19 061	226	937	4 846	7 854	Juli
6 756	3 882	12 784	22 155	2 538	19 617	210	1 067	.	.	Aug. 1956

ausgegebenen Noten. — 2) Einschl. Anlagekonto. — 3) Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — 4) Geldaufnahme mit Kün- Zentralbanksystem: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Außenhandelsbanken; Guthaben ausländischer Banken und im Kreditinstitute. — 5) Einschl. Sammelwertberichtigung. — 10) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht aufgenommene Gelder und Darlehen 11 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Abnahme von 12 Mio DM, die durch die Übertragung des westdeutschen Geschäfts eines Instituts

2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme

Mio

Zeit	Gesamtwirkung	Bargeldumlauf	Zentralbankgeldzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten							Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslands-geschäfts bei der Bank deutscher Länder ⁵⁾		
			Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ^{*)}						Gegenwertmittel ⁴⁾		alliierte Dienststellen	sonstige Einleger
			insgesamt	öffentliche Stellen			sonstige öffentliche Stellen					
			insgesamt	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden ³⁾								
nach Jahren												
Gesamtveränderung												
1951	+ 452	-1 299	+ 267	-	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	+ 2 072		
1952	+1 774	-1 557	+ 346	- 351	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	+ 3 385		
1953	+ 966	-1 165	-1 143	-1 629	-1 435	- 194	+ 353	+ 112	+ 21	+ 3 747		
1954	+ 699	- 861	-1 142	-1 734	-1 707	- 27	+ 30	+ 115	+ 61	+ 3 314		
1955	- 809	-1 346	-1 964	-2 231	-2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 2 234		
Veränderung im Monatsdurchschnitt												
1951	+ 38	- 108	+ 22	-	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	+ 173		
1952	+ 147	- 130	+ 29	- 29	- 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 1	+ 282		
1953	+ 80	- 97	+ 95	- 135	- 119	- 16	+ 29	+ 9	+ 2	+ 312		
1954	+ 58	- 72	+ 142	- 144	- 142	- 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 276		
1955	- 67	- 112	- 164	- 186	- 171	- 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 186		
nach Vierteljahren												
Gesamtveränderung												
1953 1. Vi.	- 41	- 127	- 52	- 317	- 332	+ 15	+ 201	+ 51	+ 13	+ 602		
2. "	+ 777	- 262	+ 336	+ 294	+ 282	+ 12	+ 111	+ 61	+ 8	+ 919		
3. "	+ 35	- 478	+ 713	+ 773	+ 787	+ 14	+ 76	+ 122	+ 14	+ 1 145		
4. "	+ 265	- 298	- 714	- 833	- 597	- 236	+ 117	-	+ 2	+ 1 081		
1954 1. Vi.	+ 3	+ 153	- 915	- 914	- 772	- 142	- 45	+ 43	+ 1	+ 1 022		
2. "	+ 227	- 164	- 435	- 433	- 538	+ 105	+ 18	+ 24	+ 8	+ 786		
3. "	+ 198	- 446	- 273	- 249	- 235	+ 24	+ 11	+ 10	+ 45	+ 922		
4. "	+ 277	- 404	- 87	- 138	- 172	+ 34	+ 22	+ 38	+ 9	+ 584		
1955 1. Vi.	- 130	- 122	- 374	- 412	- 196	- 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 335		
2. "	+ 221	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	+ 610		
3. "	+ 762	- 526	- 998	- 1 018	- 985	- 33	+ 32	+ 66	+ 14	+ 670		
4. "	- 138	- 322	- 989	- 1 090	- 887	- 203	+ 82	+ 28	+ 9	+ 619		
1956 1. Vj.	-1 471	- 462	- 917	- 957	- 1 122	+ 165	+ 42	+ 21	+ 23	+ 657		
2. "	+ 1 111	- 88	- 535	- 609	- 670	+ 61	+ 31	+ 68	+ 17	+ 1 668		
Veränderung im Monatsdurchschnitt												
1953 1. Vi.	- 14	- 42	- 18	- 106	- 111	+ 5	+ 67	+ 17	+ 4	+ 201		
2. "	+ 259	- 87	+ 112	+ 98	+ 94	+ 4	+ 37	+ 20	+ 3	+ 306		
3. "	+ 11	- 159	- 238	- 258	- 262	+ 4	+ 25	+ 41	+ 4	+ 382		
4. "	+ 88	- 99	- 238	- 278	- 199	- 79	+ 39	-	+ 1	+ 360		
1954 1. Vi.	+ 1	+ 51	- 305	- 305	- 258	- 47	+ 15	+ 15	+ 0	+ 341		
2. "	+ 76	- 55	- 145	- 144	- 179	+ 35	+ 6	+ 8	+ 3	+ 262		
3. "	+ 66	- 148	- 91	- 83	- 75	+ 8	+ 4	+ 3	+ 15	+ 307		
4. "	+ 93	- 135	- 29	- 46	- 57	+ 11	+ 7	+ 13	+ 3	+ 195		
1955 1. Vi.	- 43	- 41	- 125	- 137	- 66	- 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 112		
2. "	+ 74	- 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 2	+ 9	+ 26	+ 203		
3. "	+ 254	- 175	- 333	- 339	- 328	- 11	+ 11	+ 22	+ 5	+ 224		
4. "	- 46	- 107	- 330	- 363	- 296	- 67	+ 27	+ 9	+ 3	+ 206		
1956 1. Vj.	- 490	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	+ 8	+ 219		
2. "	+ 371	- 29	- 185	- 203	- 223	+ 20	- 11	+ 23	+ 6	+ 556		
nach Monaten												
Gesamtveränderung												
1954 Jan.	+ 73	+ 307	- 389	- 412	- 475	+ 63	- 6	+ 27	+ 2	+ 404		
Febr.	+ 20	+ 202	- 64	- 68	- 81	+ 13	- 15	+ 6	+ 13	+ 266		
März	+ 96	+ 48	- 462	- 434	- 216	+ 218	- 24	+ 10	+ 14	+ 352		
April	+ 358	+ 202	+ 334	+ 430	+ 128	+ 302	+ 60	+ 0	+ 36	+ 239		
Mai	+ 79	+ 84	+ 359	+ 406	+ 240	+ 166	+ 22	+ 21	+ 4	+ 294		
Juni	+ 210	- 46	- 410	- 457	- 426	+ 31	+ 20	+ 3	+ 24	+ 253		
Juli	+ 240	+ 205	+ 209	+ 224	+ 60	+ 164	+ 19	+ 19	+ 15	+ 349		
Aug.	+ 586	+ 50	+ 71	+ 77	+ 201	+ 124	+ 39	+ 3	+ 42	+ 365		
Sept.	+ 628	+ 291	+ 553	+ 550	+ 486	+ 64	+ 9	+ 6	+ 12	+ 208		
Okt.	+ 323	+ 169	+ 311	+ 246	+ 218	+ 28	+ 10	+ 2	+ 73	+ 127		
Nov.	+ 64	+ 45	+ 274	+ 292	+ 140	+ 152	+ 11	+ 32	+ 3	+ 147		
Dez.	+ 18	- 190	- 124	- 92	- 250	+ 158	+ 43	+ 4	+ 79	+ 310		
1955 Jan.	- 218	+ 187	- 528	- 515	- 582	+ 67	+ 6	+ 5	+ 24	+ 226		
Febr.	+ 299	+ 106	+ 53	+ 46	+ 51	+ 5	- 3	+ 9	+ 8	+ 67		
März	+ 210	+ 203	+ 100	+ 57	+ 334	+ 277	- 3	+ 1	+ 47	+ 42		
April	+ 461	+ 176	+ 709	+ 666	+ 397	+ 269	+ 25	- 4	+ 72	+ 76		
Mai	+ 100	- 55	- 294	- 323	- 209	+ 114	+ 33	+ 5	+ 9	+ 264		
Juni	+ 140	- 145	- 17	- 54	- 169	+ 115	+ 4	+ 26	+ 15	+ 270		
Juli	+ 170	- 212	- 178	- 186	- 182	- 4	+ 19	+ 22	+ 5	+ 325		
Aug.	+ 331	+ 115	- 122	- 143	- 89	- 54	+ 22	+ 13	+ 14	+ 151		
Sept.	+ 923	+ 428	- 699	- 689	- 714	+ 25	+ 35	+ 31	+ 6	+ 195		
Okt.	+ 106	+ 91	- 143	- 193	- 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 5	+ 180		
Nov.	+ 90	+ 145	- 505	- 577	- 523	+ 54	+ 37	+ 17	+ 18	+ 143		
Dez.	+ 154	+ 268	- 341	- 321	- 137	- 184	+ 17	- 6	+ 31	+ 296		
1956 Jan.	+ 662	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	+ 10	+ 9	+ 16	+ 273		
Febr.	+ 250	+ 88	- 482	- 491	- 451	+ 40	+ 27	+ 0	+ 18	+ 164		
März	+ 559	+ 669	+ 285	+ 268	+ 293	+ 25	+ 24	+ 12	+ 19	+ 220		
April	+ 619	+ 212	- 207	- 207	- 264	+ 57	+ 25	+ 15	+ 10	+ 373		
Mai	+ 178	+ 194	- 65	- 76	- 94	+ 18	- 3	+ 43	+ 29	+ 548		
Juni	+ 315	- 107	- 283	- 326	- 312	+ 14	+ 3	+ 10	+ 36	+ 747		
Juli	+ 747	+ 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 797		
Aug.	+ 432	- 6	- 193	- 185	- 188	+ 3	+ 16	- 23	+ 1	+ 513		

¹⁾ Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verlandeszentralbanken. Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. — ²⁾ Einschließlich der in Ausgleichsänderungen der Guthaben des Bundes. — ³⁾ Gegenwertkonten des Bundes (bis 31. 12. 1953 einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben), ERP-Sonderkonto Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten, Auslandschecks und ausländische Geldmarktpapiere abzüglich Guthaben ausländischer Währungskonten. — ⁴⁾ Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungs- und Investitionsprogrammen, die

des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

DM

aufgrund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen ¹⁾

Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems			sonstige Faktoren		Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute		Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems		zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kredit- institute beim Zentral- banksystem am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt		Zeit
ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau ²⁾	ins- gesamt	im Umtausch gegen Aus- gleichsfor- derungen der Bank deut- scher Länder ausgegebene Geldmarkt- titel d. Bundes	sonstige Titel ³⁾	ins- gesamt (netto)	darunter schwwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	gesamt (Mindest- reserven und Überschub- reserven)	zum Vergleich: Veränderung des Mindest- reserve- Solls	Ver- änderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	Ver- änderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	
nach Jahren														
Gesamtveränderung														
- 524	- 609	+ 85	+ 216	-	+ 216	- 280	+ 59	+ 797	+ 403	+ 345	5 304,7	- 1 506	2 627,9	1951
- 287	- 102	+ 185	- 213	-	- 213	+ 100	+ 15	+ 268	- 56	- 1 506	3 798,7	- 674	2 896,3	1952
- 77	- 11	+ 66	- 132	-	- 132	+ 69	+ 114	+ 665	+ 364	- 34	3 090,2	- 34	3 187,8	1953
+ 19	+ 26	- 7	- 132	-	- 132	+ 69	+ 114	+ 665	+ 364	- 34	3 090,2	- 34	3 851,9	1954
+ 92	+ 148	- 56	- 16	- 125	+ 109	+ 191	+ 167	+ 498	+ 823	+ 1 307	4 397,6	+ 1 307	4 349,7	1955
Veränderung im Monatsdurchschnitt														
- 44	- 51	+ 7	+ 18	-	+ 18	- 23	+ 5	+ 67	+ 34	+ 29	4 474,7	+ 29	1 823,7	1951
- 24	- 7	+ 15	- 18	-	- 18	+ 8	+ 1	+ 22	+ 5	+ 125	3 527,4	+ 125	1 999,6	1952
- 7	- 2	+ 6	- 22	-	- 22	+ 11	+ 2	+ 24	+ 32	- 56	2 532,4	- 56	2 209,7	1953
+ 2	+ 2	- 4	- 11	-	- 11	+ 5	+ 9	+ 55	+ 30	- 3	2 081,9	- 3	2 580,8	1954
+ 8	+ 12	- 4	- 1	- 10	+ 9	+ 16	+ 14	+ 42	+ 69	+ 109	2 445,7	+ 109	3 028,2	1955
nach Vierteljahren														
Gesamtveränderung														
- 111	- 46	- 65	- 383	-	- 383	+ 30	+ 157	- 1 008	+ 43	- 967	2 832,3	- 967	1 888,9	1. Vi. 1953
- 66	- 29	- 37	- 23	-	- 23	+ 127	+ 78	+ 365	+ 181	- 412	2 419,8	- 412	2 253,5	2. "
+ 30	+ 5	+ 25	+ 67	-	+ 67	+ 48	- 88	+ 1	+ 112	+ 36	2 455,9	+ 36	2 254,4	3. "
+ 70	+ 59	+ 11	+ 204	-	+ 204	+ 78	- 18	+ 934	+ 52	+ 669	3 124,4	+ 669	3 187,8	4. "
- 114	- 50	- 64	- 298	-	- 298	+ 149	+ 200	- 731	+ 79	- 728	2 396,1	- 728	2 456,2	1. Vi. 1954
- 35	- 4	- 31	- 5	-	- 5	+ 80	+ 2	+ 256	+ 107	+ 29	2 425,4	+ 29	2 711,7	2. "
+ 10	+ 10	+ 10	- 21	-	- 21	+ 6	+ 52	+ 407	+ 63	- 605	1 821,1	- 605	2 305,0	3. "
+ 158	+ 80	+ 78	+ 192	-	+ 192	+ 166	- 264	+ 1 547	+ 115	+ 1 270	3 090,2	+ 1 270	3 851,9	4. "
+ 50	+ 123	+ 73	- 142	-	- 142	+ 123	+ 323	- 1 056	+ 130	- 926	2 164,3	- 926	2 796,0	1. Vi. 1955
- 118	- 132	+ 14	- 494	- 511	+ 17	+ 202	+ 14	+ 179	+ 130	- 42	2 122,5	- 42	2 974,6	2. "
- 58	- 23	+ 35	+ 92	+ 109	+ 17	+ 58	- 40	+ 147	+ 524	+ 909	3 031,7	+ 909	3 121,4	3. "
+ 218	+ 180	+ 38	+ 528	+ 277	+ 251	- 192	- 102	+ 1 228	+ 39	+ 1 366	4 397,6	+ 1 366	4 349,7	4. "
- 292	- 242	- 50	- 589	- 527	+ 62	+ 132	+ 158	- 976	+ 41	+ 495	4 893,0	+ 495	3 373,7	1. Vi. 1956
- 19	- 11	+ 8	+ 163	+ 127	+ 36	- 58	- 98	+ 176	+ 106	- 935	3 957,8	- 935	3 550,0	2. "
Veränderung im Monatsdurchschnitt														
- 37	- 15	- 22	- 128	-	- 128	+ 10	+ 53	- 336	+ 14	- 322	2 955,5	- 322	1 901,5	1. Vi. 1953
- 22	- 10	- 12	- 8	-	- 8	+ 42	+ 26	- 122	+ 60	- 137	2 371,7	- 137	2 104,0	2. "
+ 10	+ 2	+ 8	- 22	-	- 22	+ 16	+ 29	+ 1	+ 37	+ 12	2 247,9	+ 12	2 261,1	3. "
+ 23	+ 20	+ 3	+ 68	-	+ 68	+ 26	- 6	+ 311	+ 17	+ 223	2 554,3	+ 223	2 571,9	4. "
- 38	- 17	- 21	- 99	-	- 99	+ 49	+ 67	- 244	+ 26	- 243	2 234,1	- 243	2 351,6	1. Vi. 1954
- 11	- 1	+ 3	- 7	-	- 7	+ 27	+ 17	+ 135	+ 36	+ 9	2 096,9	+ 9	2 496,9	2. "
+ 3	-	+ 10	-	-	-	- 7	- 2	- 17	+ 21	- 201	1 798,5	- 201	2 505,5	3. "
+ 53	+ 27	+ 26	+ 64	-	+ 64	- 55	- 88	+ 516	+ 38	+ 423	2 198,3	+ 423	2 969,0	4. "
+ 17	+ 41	+ 24	- 165	-	- 165	+ 41	+ 108	- 352	+ 43	- 309	1 969,2	- 309	2 641,4	1. Vi. 1955
- 39	- 44	+ 5	- 47	- 171	+ 67	+ 67	- 4	+ 60	+ 43	- 14	1 815,6	- 14	2 794,3	2. "
- 20	- 6	- 12	+ 31	+ 36	+ 5	+ 19	- 14	+ 49	+ 175	+ 303	2 417,6	+ 303	3 012,4	3. "
+ 73	+ 61	+ 12	+ 176	+ 93	+ 83	- 64	- 34	+ 409	+ 13	+ 455	3 580,4	+ 455	3 664,8	4. "
- 97	- 81	- 16	- 196	- 176	+ 20	+ 44	+ 53	- 325	+ 14	+ 165	4 442,7	+ 165	3 379,5	1. Vi. 1956
- 6	- 3	+ 3	+ 54	+ 42	+ 12	+ 19	+ 33	+ 59	+ 35	- 312	4 174,6	- 312	3 497,6	2. "
nach Monaten														
Gesamtveränderung														
- 68	- 43	- 25	- 278	-	- 278	+ 97	+ 115	- 957	+ 57	- 1 030	2 094,3	- 1 030	2 230,6	Jan. 1954
- 20	- 5	- 15	- 54	-	- 54	+ 14	+ 10	+ 138	+ 4	+ 118	2 211,8	+ 118	2 368,1	Febr.
- 26	- 2	- 24	- 74	-	- 74	+ 6	+ 75	+ 88	+ 18	+ 184	2 396,1	+ 184	2 456,2	März
+ 23	+ 3	+ 26	+ 31	-	+ 31	+ 5	- 135	- 169	+ 67	+ 527	1 869,6	+ 527	2 287,2	April
- 21	- 6	- 15	- 3	-	- 3	+ 84	+ 132	+ 205	+ 24	+ 126	1 995,7	+ 126	2 491,8	Mai
- 37	+ 5	- 42	+ 29	-	+ 29	+ 1	+ 5	+ 220	+ 16	+ 430	2 425,4	+ 430	2 711,7	Juni
- 68	+ 6	- 62	+ 8	-	- 8	+ 173	+ 131	- 281	+ 8	- 521	1 904,5	- 521	2 430,3	Juli
- 15	- 5	- 10	- 10	-	- 10	+ 125	+ 100	- 351	+ 36	- 235	1 669,9	- 235	2 781,3	Aug.
- 43	- 1	- 42	- 3	-	- 3	+ 54	- 21	- 477	+ 19	- 151	1 821,1	- 151	2 305,0	Sep.
+ 8	- 2	+ 10	+ 1	-	+ 1	+ 45	+ 11	- 229	+ 30	- 94	1 726,9	- 94	2 534,2	Okt.
+ 25	+ 24	+ 1	+ 4	-	+ 4	+ 79	+ 90	- 13	+ 56	+ 51	1 777,7	+ 51	2 521,0	Nov.
+ 125	+ 58	+ 67	+ 187	-	+ 187	- 290	- 365	+ 1 331	+ 29	+ 1 313	3 090,2	+ 1 313	3 851,9	Dez.
- 137	- 58	- 79	- 187	-	- 187	+ 221	+ 304	- 1 392	+ 128	- 1 174	1 916,5	- 1 174	2 459,7	Jan. 1955
+ 27	+ 14	+ 13	+ 158	-	+ 158	+ 100	+ 44	+ 209	- 9	- 90	1 826,7	- 90	2 668,6	Febr.
+ 160	+ 167	+ 7	+ 112	-	+ 112	+ 197	+ 25	+ 127	+ 11	+ 337	2 164,3	+ 337	2 796,0	März
- 192	- 180	- 12	- 56	-	- 56	+ 100	- 58	- 77	+ 45	- 538	1 626,4	- 538	2 718,6	April
+ 27	+ 21	+ 6	- 227	- 287	+ 60	+ 185	+ 13	- 29	+ 51	+ 71	1 698,0	+ 71	2 689,7	Mai
+ 47	+ 27	+ 20	- 211	- 225	+ 14	- 84	+ 32	+ 285	+ 33	+ 425	2 122,5	+ 425	2 974,6	Juni
- 93	- 68	- 25	- 47	+ 56	+ 9	- 59	- 22	+ 38	+ 8	+ 208	2 331,0	+ 208	3 013,0	Juli
+ 79	+ 79	+ 0	+ 21	-	+ 21	+ 87	+ 64	- 110	+ 33	- 441	1 890,2	- 441	2 902,7	Aug.
- 6	- 3	- 10	+ 24	+ 73	+ 49	+ 30	- 73	+ 219	+ 483	+ 1 442	3 031,7	+ 1 442	3 121,4	Sep.
+ 4	-	- 4	- 4	+ 6	- 10	- 24	- 73	+ 243	+ 12	+ 137	3 168,9	+ 137	3 364,2	Okt.
+ 84	+ 73	+ 11	+ 200	+ 147	+ 53	+ 133	+ 192	- 84	+ 40	+ 6	3 174,7	+ 6	3 280,5	Nov.
+ 129	+ 106	+ 23	+ 332	+ 125	+ 207	+ 302	- 221	+ 1 069	- 12	+ 1 223	4 397,6	+ 1 223	4 349,7	Dez.
- 251	- 218	- 33	- 466	- 221	- 245	+ 206	+ 209	- 953	+ 89	- 291	4 106,8	- 291	3 396,7	Jan. 1956
- 82	- 17	- 133	- 99	-	- 99	+ 124	+ 134	- 28	- 21	+ 222	4 328,3	+ 222	3 368,1	Febr.
- 123	- 89	- 34	- 114	-	- 114	+ 158	- 184	+ 6	- 27	+ 565	4 893,0	+ 565	3 373,7	März
+ 32	+ 13	+ 19	+ 227	+ 16	+ 211	- 18	- 69	+ 225	+ 28	- 394	4 498,8	- 394	3 598,4	April
+ 1	+ 15	- 14	- 198	-	- 141	+ 86	+ 21	- 254	+ 68	- 432	4 067,3	- 432	3 344,4	Mai
- 51	- 38	- 13	- 134	- 57	- 34	- 125	- 50	+ 206	+ 11	- 109	3 957,8	- 109	3 550,0	Juni
+ 15	+ 2	+ 13	- 136	- 26	- 110	+ 20	+ 115	- 153	+ 32	- 594	3 364,3	- 594	3 703,3	Juli
+ 117	+ 136	- 19	- 118	- 47	- 71	+ 119	+ 2	- 266	+ 81	- 698	2 666,3	- 698	3 437,3	Aug.

bunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der forderungen angelegten Guthaben. — ²⁾ Nach Ausschaltung der durch die Münzgutschriften und die Zahlungen im Rahmen des Londoner Schuldabkommens bedingten Ver- der Berliner Zentralbank wegen Berliner Industriebank AG und bis 1951 auch ERP-Sonderkonten der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — ³⁾ Sdalen aus folgenden Positionen: discher Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US-\$-Konten Brasilien, US-\$-Konten der Außenhandelsbanken sowie sonstige nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁴⁾ Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen¹⁾

Mio DM

Monats- ende	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ²⁾	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten			Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Ein- lagen allierter Dienst- stellen beim Zentral- bank- system	Gegen- wert- mittel ⁴⁾	Termineinlagen		Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt			
		ins- gesamt	bei den Kredit- instituten außer- halb des Zentral- bank- systems	beim Zentral- bank- system ³⁾	insgesamt		bei den Kredit- instituten außer- halb des Zentral- bank- systems	beim Zentral- banksystem				von Wirt- schafts- unter- nehmen und Privaten ⁵⁾	von öffent- lichen Stellen	Spar- ein- lagen	mit	ohne	
					zeitweilig in Ausgleichs- forderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne		zeit- weilig in Ausgleichs- forderungen angelegt	auf Giro- konto								zeit- weilig in Ausgleichs- forderungen angelegt
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780	
1949 Juni	6 708	6 225 ⁶⁾	5 950 ⁶⁾	275	2 594 ⁶⁾	2 403 ⁶⁾	1 701 ⁶⁾	702	191	592	86	991 ⁶⁾	841 ⁶⁾	2 469	20 506	20 315	
Sept.	7 187	6 446 ⁷⁾	6 259 ⁷⁾	187	2 760	2 349	1 744	605	411	486	116	1 068	893	2 751	21 707 ⁷⁾	21 296 ⁷⁾	
Okt.	7 186	6 903	6 590	313	2 920	2 512	1 768	744	408	503	10	1 081	908	2 821	22 332	21 924	
Nov.	7 078	6 963	6 570	393	3 111	2 501	1 737	764	610	482	7	1 024	1 049	2 902	22 616	22 006	
Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 ⁸⁾	1 028 ⁸⁾	1 120	995	3 061	24 309 ⁸⁾	23 907 ⁸⁾	
1950 Jan.	7 312	6 280	6 102	178	2 991	2 451	1 775	676	540	1 018	520	1 190	1 077	3 240	23 628	23 088	
Febr.	7 400	6 187	5 998	189	2 988	2 507	1 682	825	481	1 034	872	1 246	1 263	3 377	24 367	23 886	
März	7 506	6 265	6 080	185	2 986	2 361	1 659	702	625	1 025	838	1 333	1 351	3 498	24 752	24 127	
April	7 700	6 461	6 284	177	2 874	2 376	1 624	752	498	1 070	974	1 446	1 250	3 611	25 486	24 988	
Mai	7 597	6 765	6 561	204	2 961	2 381	1 657	724	580	1 090	1 089	1 517	1 493	3 702	26 214	25 634	
Juni	7 872	6 810	6 598	208	2 612	2 056	1 493	563	556	1 194	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197	
Juli	7 914	7 014	6 744	212	2 744	2 192	1 565	586	437	1 276	1 281	1 850	1 465	3 855	26 960	26 543	
Aug. ⁹⁾	8 333	7 424	7 154	204	2 924	2 368	1 657	569	437	1 012	1 199	1 778	1 405	3 869	27 538	27 032	
Sept. ⁹⁾	8 059	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 178	2 091	1 537	3 894	28 069	27 538	
Okt. ⁹⁾	7 941	7 915	7 882	319	2 404	2 033	1 411	569	369	1 040	1 250	2 289	1 648	3 968	28 628	28 259	
Nov.	7 915	8 409	7 882	527	2 404	2 033	1 411	527	371	940	1 322	2 289	1 648	4 008	28 935	28 564	
Dez.	8 117	8 531	7 805	726 ¹⁰⁾	2 456	2 236	1 535	701 ¹⁰⁾	220	904	1 162 ¹⁰⁾	2 434	1 733	4 066	29 403 ¹⁰⁾	29 183 ¹⁰⁾	
1951 Jan.	7 645	8 570	7 756	814	2 157	1 988	1 386	602	169	1 033	1 183	2 586	1 801	4 070	29 045	28 876	
Febr.	7 668	8 742	7 823	919	2 277	2 106	1 427	679	171	1 025	1 259	2 756	1 867	4 076	29 670	29 499	
März	7 753	8 344	7 720	624	2 214	1 905	1 434	471	309	1 009	1 178	2 805	1 883	4 064	29 250	28 941	
April	7 932	8 456	7 884	572	1 887	1 643	1 311	332	244	1 056	1 221	2 874	1 938	4 091	29 455	29 211	
Mai	7 855	8 905	7 912	993	2 153	1 793	1 370	423	360	1 052	1 276	2 956	2 060	4 133	30 280	29 920	
Juni	8 249	9 308	8 204	1 104	2 151	1 763	1 388	375	388	1 092	1 237	2 964	2 170	4 201	31 372	30 811	
Juli	8 415	9 513	8 362	1 151	1 975	1 708	1 289	419	287	1 107	1 280	3 067	2 239	4 285	31 881	31 536	
Aug.	8 111	9 825	8 649	1 176	2 154	1 853	1 302	301	956 ¹¹⁾	1 299	1 353	2 270	2 270	4 375	32 843	32 453	
Sept.	9 853	9 770	8 535	1 235	2 137	1 813	1 344	469 ¹²⁾	324	929	1 410 ¹²⁾	3 123	2 276	4 453	33 251	32 819	
Okt. ¹³⁾	9 056	9 488	9 149	339	2 051	1 486	1 330	156	565	970	1 393	3 290	2 255	4 554	33 057	32 477	
Nov.	9 054	9 531	9 192	339	2 056	1 491	1 335	156	565	970	1 393	3 337	2 259	4 567	33 167	32 587	
Dez.	9 298	9 677	9 330	347	2 469	1 708	1 426	282	761	962	1 449	3 385	2 269	4 660	34 169	33 338	
	9 323	9 789	9 521	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186 ¹⁴⁾	3 345	2 347	4 984	34 887	33 910	
1952 Jan.	9 217	9 342	9 070	272	2 555	1 706	1 436	270	849 ¹⁵⁾	1 012	1 181	3 672	2 504	5 196	34 679	33 724	
Febr.	9 525	9 234	8 964	270	2 591	1 885	1 470	415	706 ¹⁶⁾	933	1 223	3 826	2 504	5 283	35 027	34 546	
März	9 612	9 323	9 073	250	2 638	2 039	1 586	453	599	894	1 160	3 866	2 653	5 550	35 069	34 699	
April	9 721	9 638	9 359	279	2 289	1 773	1 524	516	823	1 111	1 063	2 993	2 593	5 715	35 933	35 407	
Mai	9 912	9 427	9 163	264	2 447	1 843	1 501	342	604	814	1 020	4 170	2 794	5 851	36 433	35 813	
Juni	9 985	9 459	9 180	279	2 878	1 891	1 580	311	807	800	977	4 019	2 761	5 994	36 873	35 847	
Juli	10 046	9 707	9 466	241	2 700	1 733	1 489	244	967	784	849	4 223	2 808	6 136	37 253	36 215	
Aug.	10 325	9 903	9 663	240	2 806	1 828	1 580	248	978	770	853	4 378	2 825	6 288	38 148	37 072	
Sept.	10 401	9 923	9 673	250	3 459	1 941	1 625	316	1 518	777	833	4 419	2 982	6 458	39 252	37 649	
Okt.	10 886	10 129	9 861	268	3 166	1 668	1 486	182	1 498	771	785	4 604	3 049	6 696	39 786	38 241	
Nov.	10 723	10 186	9 906	280	3 266	1 796	1 555	241	1 470	759	788	4 609	3 155	6 882	40 368	38 844	
Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 746	304	1 673	751	738	4 603	3 155	7 404	42 681	39 975	
1953 Jan.	10 691	9 820	9 571	249	3 817	1 684	1 565	119	2 133	769	734	5 013	3 409	7 730	41 983	39 820	
Febr.	10 942	9 750	9 508	242	3 988	1 746	1 627	119	2 242	732	553	5 128	3 608	7 986	42 687	40 419	
März	10 937	9 841	9 592	249	4 023	2 010	1 688	322	2 013	700	538	5 137	3 714	8 197	43 087	41 046	
April	11 169	10 356	10 072	284	4 348	1 787	1 586	201	1 561	817	498	5 446	3 764	8 448	43 846	42 258	
Mai	11 135	10 568	10 297	271	3 576	1 966	1 703	263	1 610	768	449	5 496	3 980	8 659	44 631	43 020	
Juni	11 202	10 573	10 316	257	3 955	2 086	1 877	209	2 031	761	427	5 283	4 160	8 902	45 263	43 384	
Juli	11 436	10 707	10 455	252	3 731	1 955	1 695	260	1 776	686	471	5 685	4 273	9 126	46 115	44 333	
Aug.	11 510	10 841	10 600	241	4 251	1 926	1 725	195	2 351	676	498	5 786	4 397	9 375	47 334	44 973	
Sept.	11 663	10 884	10 641	243	4 450	1 916	1 788	128	2 534	503	5 848	4 419	9 610	48 149	45 441		
Okt.	11 801	11 072	10 845	227	4 161	1 586	1 454	132	2 575	632	413	5 982	4 173	9 977	48 211	45 546	
Nov.	11 783	11 263	11 004	259	4 668	1 913	1 659	254	2 755	653	417	5 841	4 230	10 313	49 168	46 305	
Dez.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 738	366	3 123	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642	
1954 Jan.	11 666	11 039	10 800	239	5 442	1 732	1 490	204	242 ¹⁶⁾	3 710 ¹⁶⁾	613	283 ¹⁶⁾	5 606	4 682	12 013	51 344	47 634
Febr.	11 885	10 928	10 702	226	5 653	1 843	1 631	212	2 410	607	298	5 639	4 599	12 726	52 371	48 561	
März	11 791	10 974	10 734	240	6 137	2 014	1 711	303	4 123	596	323	5 611	4 880	13 209	53 521	49 398	
April	11 051	11 464	11 188	276	5 565	1 802	1 600	202	3 763	596	383	5 600	4 711	13 524	53 878	50 115	
Mai	11 886	11 644	11 372	272	5 928	1 954	1 750	204	3 974	575	361	5 528	4 696	13 838	54 456	50 482	
Juni	11 930	11 507	11 259	248	6 419	2 040	1 790	250	4 379	572	341	5 214	4 733	14 244	54 960	50 581	
Juli	12																

II. Zentralbanksystem

A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin

a) an den Ausweistichtagen

Mio DM

Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 30. 9.	5 656,1	5 656,1	—	1954 31. 1.	12 127,9	11 258,7	869,2	1955 31. 1.	13 109,1	12 180,2	928,9	1956 31. 1.	14 347,2	13 357,7	989,5
31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	28. 2.	12 329,5	11 457,0	872,5	28. 2.	13 214,7	12 281,6	933,1	29. 2.	14 435,0	13 443,8	991,2
1949 30. 6.	6 974,0	6 962,4	11,6	31. 3.	12 281,6	11 403,0	878,6	31. 3.	13 418,1	12 476,9	941,2	31. 3.	15 104,2	14 088,5	1 015,7
31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6	30. 4.	12 483,9	11 588,2	895,7	30. 4.	13 594,1	12 642,4	951,7	30. 4.	14 891,8	13 881,5	1 010,3
1950 30. 6.	8 160,0	8 027,8	132,2	31. 5.	12 399,8	11 498,3	901,5	31. 5.	13 649,2	12 686,4	962,8	31. 5.	15 086,0	14 064,7	1 021,3
31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	30. 6.	12 446,1	11 542,4	903,7	30. 6.	13 794,5	12 831,6	962,9	30. 6.	15 192,7	14 169,1	1 023,6
1951 30. 6.	8 570,4	8 188,6	381,8	31. 7.	12 650,7	11 732,0	918,7	31. 7.	14 006,4	13 028,4	978,0	31. 7.	15 231,4	14 194,0	1 037,4
31. 12.	9 713,3	9 243,1	470,2	31. 8.	12 600,6	11 685,6	915,0	31. 8.	13 892,1	12 919,7	972,4	7. 8.	14 376,6	13 349,7	1 026,9
1952 30. 6.	10 405,5	9 804,6	600,9	30. 9.	12 892,1	11 966,4	925,7	30. 9.	14 320,5	13 337,5	983,0	15. 8.	13 907,2	12 892,5	1 014,7
31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 10.	13 060,6	12 126,7	933,9	31. 10.	14 229,9	13 241,1	988,8	23. 8.	13 399,6	12 396,6	1 003,0
1953 30. 6.	11 658,8	10 830,8	828,0	30. 11.	13 105,6	12 164,2	941,4	30. 11.	14 374,4	13 379,6	994,8	31. 8.	15 237,1	14 201,1	1 036,0
31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	7. 9.	14 620,4	13 592,1	1 028,3
												15. 9.	14 137,6	13 118,4	1 019,2

b) Durchschnitte ¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1953 Aug.	11 178	1954 Aug.	11 782	1955 Aug.	12 969
Sept.	11 344	Sept.	11 962	Sept.	13 172
Okt.	11 498	Okt.	12 186	Okt.	13 390
Nov.	11 455	Nov.	12 179	Nov.	13 316
Dez.	11 901	Dez.	12 759	Dez.	14 037
1954 Jan.	11 516	1955 Jan.	12 344	1956 Jan.	13 545
Febr.	11 395	Febr.	12 242	Febr.	13 453
März	11 503	März	12 391	März	13 858
April	11 682	April	12 657	April	13 892
Mai	11 652	Mai	12 819	Mai	13 967
Juni	11 663	Juni	12 751	Juni	14 125
Juli	11 850	Juli	13 087	Juli	14 261
Aug.	11 782	Aug.	12 969	Aug.	14 115

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufsziffern.

c) Stückelung

nach dem Stande vom 31. August 1956

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	14 201	93,2
davon:		
100,— DM	3 481	22,8
50,— "	7 058	46,3
20,— "	2 550	16,8
10,— "	975	6,4
5,— "	112	0,7
2,— "	6	0,0
1,— "	9	0,1
—,50 "	10	0,1
Scheidemünzen insgesamt	1 036	6,8
davon:		
5,— DM	390	2,6
2,— "	140	0,9
1,— "	275	1,8
—,50 "	96	0,6
—,10 "	89	0,6
—,05 "	28	0,2
—,02 "	2	0,0
—,01 "	16	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	15 237	100,0

¹⁾ Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen											Wirtschaftsunternehmen und Private				
			insgesamt		Bund und Bundesverwaltungen ¹⁾					Länder						sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ ²⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bauspar-kassen ³⁾
			mit	ohne	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-vorschüsse	Kredit wegen Währungs-fonds und Weltbank	Wert-papiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-vorschüsse	Lombard-kredite					
Stand am Monatsende																		
1953 Dez.	605,3	362,5	467,8	225,0	422,1	194,8	—	183,0	44,3	45,3	3,7	41,6	—	0,4	108,4	29,1		
1954 Juni	333,4	306,9	215,6	189,1	209,5	—	—	183,0	26,5	—	—	—	—	6,1	92,9	24,9		
Dez.	726,2	595,2	603,8	472,8	521,7	99,4	—	390,7	31,6	60,8	—	60,8	—	21,3	109,9	12,5		
1955 Juli	611,8	518,6	486,9	393,7	483,9	75,4	—	390,7	17,8	2,0	—	2,0	1,0	115,4	9,5			
Aug.	682,7	597,7	567,9	482,9	475,7	67,1	—	390,7	17,9	89,9	—	82,8	7,1	2,3	105,1	9,7		
Sept.	645,6	562,6	535,9	452,9	484,4	64,7	10,7	390,7	18,3	50,6	—	50,6	—	0,9	100,0	9,7		
Okt.	639,1	565,1	529,0	455,0	475,3	55,0	10,7	390,7	18,9	52,9	0,1	52,8	—	0,8	100,1	10,0		
Nov.	760,7	637,7	647,8	524,8	513,7	102,3	—	390,7	20,7	133,2	—	133,2	—	0,9	103,1	9,8		
Dez.	1 004,5	743,1	890,6	629,2	652,1	247,3	—	390,7	14,1	205,8	—	180,4	25,4	32,7	103,5	10,4		
1956 Jan.	613,6	525,5	504,6	416,5	478,8	76,0	—	390,7	12,1	21,7	—	21,7	—	4,1	103,9	5,1		
Febr.	802,7	590,3	691,9	479,5	603,1	198,6	—	390,7	13,8	85,9	—	85,9	—	2,9	105,9	4,9		
März	710,4	501,1	603,1	393,8	600,0	195,1	—	390,7	14,2	—	—	—	—	3,1	102,1	5,2		
April	839,0	514,2	738,9	414,1	715,5	310,4	—	390,7	14,4	14,2	—	14,2	—	9,2	95,3	4,8		
Mai	832,4	528,8	731,3	427,7	694,3	276,4	—	390,7	27,2	36,1	—	36,1	—	0,9	96,4	4,7		
Juni	755,7	490,2	668,6	403,1	656,2	234,1	—	390,7	31,4	11,3	—	11,3	—	1,1	82,7	4,4		
Juli	689,4	492,0	600,9	403,5	588,1	155,4	—	390,7	42,0	12,0	—	12,0	—	0,8	84,1	4,4		
Aug.	776,7	627,9	688,7	539,9	539,5	108,6	—	390,7	40,2	139,3	—	139,3	—	9,9	83,3	4,7		
Durchschnitte ⁴⁾																		
1953	363,9	310,0	243,1	189,2	229,3	31,3	—	183,1	14,9	13,0	7,7	5,3	—	0,8	77,1	43,7		
1954	399,5	363,6	278,7	242,8	273,5	6,6	—	238,1	28,8	3,0	0,5	2,5	—	2,2	97,3	23,5		
1955	645,7	575,5	519,1	448,9	488,5	46,8	27,6	390,7	23,4	27,7	0,0	26,5	1,2	2,9	116,4	10,2		
1955 Juli	587,2	543,8	460,7	417,3	456,3	25,6	22,2	390,7	17,8	3,2	—	2,7	0,5	1,2	116,1	10,4		
Aug.	587,6	547,1	468,9	428,4	431,2	22,7	—	390,7	17,8	36,5	—	34,6	1,9	1,2	109,1	9,6		
Sept.	660,6	561,4	549,0	449,8	495,2	81,1	5,3	390,7	18,1	49,8	—	47,2	2,6	4,0	102,1	9,5		
Okt.	644,6	554,0	533,0	442,4	491,9	71,7	10,7	390,7	18,8	40,3	0,1	40,2	—	0,8	102,6	9,0		
Nov.	658,0	577,8	546,9	466,7	478,5	60,6	7,7	390,7	19,5	66,5	0,1	66,4	—	1,9	102,1	9,0		
Dez.	824,6	634,3	710,3	520,0	581,0	174,4	—	390,7	15,9	108,9	—	102,6	6,3	20,4	104,7	9,6		
1956 Jan.	688,8	564,1	578,7	454,0	515,4	112,5	—	390,7	12,2	58,2	—	58,2	—	5,1	103,8	6,3		
Febr.	700,9	532,3	591,0	422,4	559,3	155,8	—	390,7	12,8	28,5	—	28,5	—	3,2	105,1	4,8		
März	748,7	530,9	638,2	420,4	608,5	204,0	—	390,7	13,8	25,5	—	25,5	—	4,2	105,3	5,2		
April	709,1	501,6	605,9	398,4	598,2	193,1	—	390,7	14,4	4,3	—	4,3	—	3,4	98,4	4,8		
Mai	818,3	505,6	718,1	405,4	703,4	291,1	—	390,7	21,6	11,5	—	11,5	—	3,2	95,4	4,8		
Juni	753,3	497,6	657,6	401,9	646,4	224,3	—	390,7	31,4	9,8	—	9,8	—	1,4	90,7	5,0		
Juli	698,8	484,4	610,9	396,5	605,1	180,2	—	390,7	34,2	4,9	—	4,9	—	0,9	83,5	4,4		
Aug.	624,0	524,1	536,2	436,3	490,6	55,4	—	390,7	44,5	42,5	—	42,5	—	3,1	83,3	4,5		

¹⁾ Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — ²⁾ Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweigstellen in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — ³⁾ Mittels Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — ⁴⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweistichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweistichtagen des Monats.

3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau			Berliner Zentralbank ²⁾
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	angekaufte Ausgleichsforderungen	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere	
a) Stand am Monatsende								
1953 Dez.	3 124,4	2 717,6	237,7	169,1	225,6	202,6	23,0	15,9
1954 Juni	2 425,4	2 154,8	198,4	72,2	118,9	106,9	12,0	13,6
Dez.	3 090,2	2 787,1	250,4	52,7	207,3	195,2	12,1	17,3
1955 Juli	2 331,0	2 214,5	80,1	36,4	116,4	111,0	5,4	21,1
Aug.	1 890,2	1 798,2	60,1	31,9	116,5	111,1	5,4	24,6
Sept.	3 031,7	2 875,6	124,9	31,2	107,0	101,5	5,5	47,8
Okt.	3 168,9	3 022,1	117,3	29,5	110,4	104,9	5,5	67,0
Nov.	3 174,7	3 064,7	82,9	27,1	121,6	116,1	5,5	39,0
Dez.	4 397,6	4 034,5	337,8	25,3	145,0	139,5	5,5	21,6
1956 Jan.	4 106,8	4 014,9	69,7	22,2	111,8	106,2	5,6	46,1
Febr.	4 328,3	4 201,1	106,3	20,9	129,3	123,7	5,6	30,9
März	4 893,0	4 712,3	160,3	20,4	95,6	90,0	5,6	22,1
April	4 498,8	4 306,9	173,3	18,6	114,5	108,9	5,6	20,8
Mai	4 067,3	3 982,7	66,6	18,0	100,4	94,8	5,6	20,6
Juni	3 957,8	3 821,3	118,9	17,6	87,7	82,1	5,6	47,6
Juli	3 364,3	3 267,6	79,9	16,8	100,4	95,0	5,4	22,8
Aug.	2 666,3	2 576,8	74,4	15,1	84,8	76,3	8,5	29,9
b) Durchschnitte ³⁾								
1953	2 494,8	2 145,2	149,5	200,1	320,9	201,9	119,0	20,4
1954	2 035,3	1 830,2	126,4	78,7	167,4	150,5	16,9	13,4
1955	2 386,5	2 230,3	119,2	37,0	125,5	118,0	7,5	26,1
1955 Juli	2 108,3	1 971,4	100,2	36,7	127,5	122,1	5,4	19,8
Aug.	2 046,1	1 940,6	73,4	32,1	115,6	110,2	5,4	23,5
Sept.	2 902,8	2 748,3	123,1	31,4	110,7	105,2	5,5	31,5
Okt.	3 076,9	2 954,8	91,9	30,2	116,7	111,2	5,5	37,4
Nov.	3 161,7	3 022,7	111,2	27,8	109,1	103,6	5,5	48,2
Dez.	4 163,9	3 795,1	343,3	25,5	125,8	120,3	5,5	48,6
1956 Jan.	4 009,1	3 893,6	92,4	23,1	120,0	114,4	5,6	27,4
Febr.	4 316,7	4 184,0	111,5	21,2	131,4	125,8	5,6	39,9
März	4 948,5	4 787,9	140,1	20,5	110,6	105,0	5,6	37,1
April	4 387,4	4 240,4	127,9	19,1	121,1	115,2	5,9	21,2
Mai	4 346,6	4 224,3	104,3	18,0	103,8	98,2	5,6	20,0
Juni	4 058,8	3 940,9	100,0	17,9	101,8	96,2	5,6	26,5
Juli	3 600,0	3 472,6	110,4	17,0	100,0	94,5	5,5	21,9
Aug.	2 841,8	2 733,9	92,4	15,5	97,2	90,0	7,2	28,9

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswchsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswchsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — ³⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets ¹⁾	Berliner Zentralbank ⁴⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger		
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden ³⁾	sonstige öffentliche Stellen					
a) Stand am Monatsende									
1953 Dez.	4 754,8	1 532,4	3 124,9	364,5	385,0 ²⁾	639,3	241,1	3 187,8	121,7
1954 Juni	5 789,3	1 368,7	4 227,3	401,7	340,6	572,0	247,7	2 711,7	130,9
Dez.	6 127,0	1 397,0	4 601,7	392,0	307,6	523,4	302,3	3 851,9	107,0
1955 Juli	5 168,7	1 816,9	4 271,7	41,3	314,2	337,5	204,0	3 013,0	75,0
Aug.	5 236,6	1 945,1	4 307,1	95,2	217,7	324,2	217,7	2 902,7	82,0
Sept.	5 937,3	2 532,5	5 022,6	70,3	327,7	293,1	223,6	3 121,4	6,0
Okt.	6 072,9	2 733,7	5 243,7	34,7	299,6	276,3	218,6	3 364,2	5,2
Nov.	6 554,2	3 091,3	5 742,2	88,8	262,7	259,5	201,0	3 280,5	11,8
Dez.	6 894,8	3 314,0	5 878,3	273,3	245,8	265,4	232,0	4 349,7	45,4
1956 Jan.	7 558,3	4 127,4	6 786,0	44,3	255,4	256,1	216,5	3 396,7	9,6
Febr.	8 045,1	4 768,5	7 241,7	83,9	228,0	256,4	235,1	3 368,1	34,2
März	7 764,3	4 548,1	6 952,4	109,1	203,9	244,2	254,7	3 373,7	40,9
April	7 910,9	4 736,8	7 156,8	51,4	228,8	229,0	244,9	3 598,4	67,7
Mai	7 954,4	4 853,6	7 229,1	33,3	232,2	186,4	273,4	3 344,4	18,6
Juni	8 230,5	4 865,6	7 534,5	47,6	234,9	176,5	237,0	3 550,0	0,1
Juli	8 047,1	4 811,3	7 420,3	28,0	225,9	149,8	223,1	3 703,3	91,7
Aug.	8 026,4	4 898,4	7 394,7	24,5	210,0	173,2	224,0	3 437,3	63,4
b) Durchschnitte ⁵⁾									
1953	4 099,6	1 626,2	2 519,3	120,2	509,8	707,8	242,5	2 367,4	166,8
1954	5 827,9	1 340,6	4 374,9	290,6	337,1	577,6	247,7	2 758,2	154,6
1955	6 221,6	2 082,6	5 114,3	170,7	294,4	385,1	257,1	3 301,6	108,0
1955 Juli	5 420,6	1 954,1	4 528,3	36,6	311,2	345,5	199,0	3 076,9	105,1
Aug.	5 512,8	2 104,3	4 614,2	66,5	300,7	320,0	211,4	3 139,4	96,7
Sept.	6 052,0	2 554,7	5 171,6	54,0	300,6	310,1	215,7	3 617,8	30,5
Okt.	6 329,4	2 879,9	5 491,4	39,9	301,6	285,2	211,3	3 597,5	16,6
Nov.	6 643,2	3 172,5	5 834,6	72,5	261,0	268,9	206,2	3 701,7	51,0
Dez.	7 054,5	3 413,1	6 148,5	176,8	245,5	265,6	218,1	4 080,3	53,5
1956 Jan.	7 653,6	4 044,7	6 798,0	98,4	249,7	260,5	247,0	3 725,4	37,8
Febr.	8 110,7	4 710,0	7 285,8	96,3	238,1	245,3	245,2	3 839,2	33,9
März	8 481,4	5 082,3	7 687,3	94,2	206,4	253,1	240,4	3 752,4	31,5
April	8 153,6	4 894,1	7 342,1	94,8	224,7	234,8	257,2	3 782,8	52,8
Mai	8 381,1	5 166,8	7 574,8	98,9	234,3	194,1	279,0	3 928,4	58,3
Juni	8 613,1	5 222,1	7 883,3	69,3	232,1	177,7	250,7	3 806,2	18,2
Juli	8 513,1	5 194,6	7 829,7	53,7	230,8	159,7	239,7	3 884,8	36,5
Aug.	8 330,5	5 069,1	7 648,1	68,2	216,7	168,6	228,9	3 960,3	88,6

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — ³⁾ Einschließlich Post- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Ohne ERP-Sonderkonto. — ⁵⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Mio

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ¹⁾	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Inlands- wechsel ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen		Vorschüsse und kurzfristige Kredite			
					insgesamt	darunter		insgesamt	darunter gegen Ausgleichs- forderungen	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen
						Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder						
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	4 615,5	573,5	553,3	20,2	312,0	259,6	622,0	—	168,0	454,0
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	3 359,9	366,7	355,2	11,5	263,2	211,5	318,9	—	50,4	268,5
1953 30. Juni	879,9	5 052,1	324,6	2 057,5	11,0	—	11,0	189,1	157,5	169,8	—	3,7	166,1
31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	2 786,4	198,5	194,8	3,7	241,4	211,9	244,2	—	41,6	202,6
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	2 164,4	—	—	—	205,8	156,2	106,9	—	—	106,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	2 850,0	99,4	99,4	—	274,2	216,7	256,0	—	60,8	195,2
1955 31. Mai	3 106,1	7 967,6	755,7	1 540,0	25,1	25,1	—	170,9	115,7	144,1	12,0	16,2	115,9
30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	1 932,9	82,5	82,5	—	138,0	121,7	200,1	50,0	14,0	136,1
31. Juli	3 258,4	8 389,4	692,4	2 183,5	75,4	75,4	—	89,3	70,6	111,0	—	—	111,0
31. Aug.	3 369,6	8 298,6	652,7	1 822,6	67,1	67,1	—	70,9	51,3	193,9	—	82,8	111,1
30. Sept.	3 463,4	8 440,4	567,3	2 848,9	64,7	64,7	—	147,5	119,1	162,8	10,7	50,6	101,5
31. Okt.	3 566,2	8 509,0	536,8	3 023,2	55,1	55,0	0,1	131,3	116,0	168,4	10,7	52,8	104,9
30. Nov.	3 643,5	8 520,6	611,6	3 033,6	102,3	102,3	—	87,5	73,2	249,3	—	133,2	116,1
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	4 029,6	247,3	247,3	—	401,4	205,9	319,9	—	180,4	139,5
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	3 960,7	76,0	76,0	—	74,2	61,3	127,9	—	21,7	106,2
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	4 136,5	198,6	198,6	—	109,8	88,9	209,6	—	85,9	123,7
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	4 692,5	195,1	195,1	—	164,2	137,6	90,0	—	—	90,0
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	4 377,0	310,4	310,4	—	182,8	144,5	123,1	—	14,2	108,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	3 940,2	276,4	276,4	—	67,5	59,0	130,9	—	36,1	94,8
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	3 800,5	234,1	234,1	—	148,1	125,1	93,4	—	11,3	82,1
7. Juli	4 625,8	9 873,9	782,7	3 742,2	184,5	184,5	—	102,1	88,6	76,8	—	7,7	69,1
15. "	4 982,8	9 709,7	788,9	3 474,9	204,0	204,0	—	128,2	100,9	102,6	—	—	102,6
23. "	4 982,8	9 968,2	742,4	3 301,4	176,7	176,7	—	140,9	115,0	111,3	—	—	111,3
31. "	4 982,8	10 105,3	777,5	3 244,8	155,4	155,4	—	82,0	73,8	107,0	—	12,0	95,0
7. Aug.	4 982,8	10 230,8	784,8	3 091,3	94,0	94,0	—	88,9	81,8	119,3	—	22,0	97,3
15. "	5 277,9	10 023,0	807,6	2 743,6	14,7	14,7	—	118,2	82,8	105,9	—	1,6	104,3
23. "	5 277,9	10 106,0	758,4	2 466,6	4,5	4,5	—	91,4	86,2	89,4	—	7,2	82,2
31. "	5 340,9	10 144,4	723,1	2 563,8	108,6	108,6	—	84,8	68,9	215,6	—	139,3	76,3
7. Sept.	5 340,9	10 369,2	692,6	2 909,8	124,4	124,4	—	84,2	71,6	229,3	—	150,1	79,2
15. "	5 361,9	10 589,6	710,9	2 822,1	57,1	57,1	—	93,4	75,3	79,0	—	—	79,0

¹⁾ Differenzen in der Kommastriche gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ²⁾ Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlichen der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

Ausweis- stichtag	Bank- noten- umlauf	Einlagen								
		insgesamt	Kredit- institute (einschließ- lich Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentralbank		öffentlich-rechtliche Körperschaften				
				insgesamt	darunter ERP- Sonder- konto	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Gegenwert- konten des Bundes	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände
1951 31. Dez.	9 243,1	5 446,4	2 627,9	105,4	52,6	2 444,9	17,9	1 086,4	137,4	10,2
1952 31. Dez.	10 508,7	4 995,5	2 896,3	93,4	13,0	1 747,0	29,0	692,3	102,0	10,5
1953 30. Juni	10 830,8	4 091,2	2 253,5	198,0	4,9	1 382,3	21,1	412,4	95,1	10,2
31. Dez.	11 547,0	4 841,9	3 187,8	123,1	1,4	1 289,9	17,1	284,4	106,4	6,9
1954 30. Juni	11 542,4	4 252,9	2 711,7	131,4	0,5	1 162,1	13,3	340,1	76,8	11,4
31. Dez.	12 349,8	5 355,9	3 851,9	107,1	0,1	1 094,6	12,8	307,5	111,7	8,6
1955 31. Mai	12 686,4	4 251,5	2 689,7	94,7	—	1 242,8	166,9	291,5	63,3	10,0
30. Juni	12 831,6	4 763,3	2 974,6	71,1	—	1 508,3	678,1	295,6	97,9	8,4
31. Juli	13 028,4	4 904,9	3 013,0	75,0	—	1 612,9	703,3	314,2	59,1	7,7
31. Aug.	12 919,7	4 929,8	2 902,7	82,0	—	1 727,4	591,5	292,4	46,6	8,5
30. Sept.	13 337,5	5 659,9	3 121,4	6,0	—	2 308,9	1 281,3	327,7	60,4	7,2
31. Okt.	13 241,1	6 103,1	3 364,2	5,2	—	2 515,1	1 662,9	299,6	63,2	7,4
30. Nov.	13 379,6	6 383,6	3 280,5	11,8	—	2 890,3	1 826,4	262,7	67,8	8,4
31. Dez.	13 641,0	7 709,1	4 349,7	45,4	—	3 082,0	1 969,0	245,8	125,2	6,9
1956 31. Jan.	13 357,7	7 533,7	3 396,7	9,6	—	3 910,9	2 921,1	255,4	93,2	7,4
29. Febr.	13 443,8	8 170,8	3 368,1	34,2	—	4 533,4	3 324,6	228,0	82,3	9,6
31. März	14 088,5	7 962,7	3 373,7	40,9	—	4 293,4	3 204,8	203,9	93,7	8,7
30. April	13 881,5	8 402,9	3 598,4	67,7	—	4 491,9	3 462,5	228,8	67,9	8,4
31. Mai	14 064,7	8 216,6	3 344,4	18,6	—	4 580,2	3 545,5	232,2	55,8	9,5
30. Juni	14 169,1	8 415,5	3 550,0	0,1	—	4 628,6	3 706,7	234,9	64,7	8,0
7. Juli	13 541,1	8 931,8	4 191,2	7,9	—	4 476,4	3 599,3	234,2	62,2	4,1
15. "	13 234,7	9 088,7	3 447,0	19,4	—	5 382,4	4 460,2	235,5	77,0	4,7
23. "	12 510,5	9 837,1	4 197,8	27,0	—	5 372,9	4 530,7	227,7	52,4	7,3
31. "	14 194,0	8 606,3	3 703,3	91,7	—	4 588,2	3 846,6	235,9	48,8	7,4
7. Aug.	13 349,7	9 191,6	4 520,2	113,9	—	4 333,8	3 556,8	222,8	52,9	6,4
15. "	12 892,5	9 300,0	3 817,7	120,5	—	5 099,0	4 094,0	221,6	115,1	14,4
23. "	12 396,6	9 581,3	4 036,1	56,6	—	5 253,5	4 236,0	212,3	47,8	7,0
31. "	14 201,1	8 399,1	3 437,3	63,4	—	4 674,4	3 730,3	210,0	46,7	6,7
7. Sept.	13 592,1	9 325,2	4 576,0	76,1	—	4 453,3	3 464,8	188,5	63,3	4,9
15. "	13 118,4	9 464,2	3 554,3	57,3	—	5 629,5	4 707,3	188,1	116,5	6,0

¹⁾ Differenzen in der Kommastriche gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

weise

deutscher Länder und der Landeszentralbanken *)

DM

Aktiva

Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Kredit an Bund wegen Währungs- fonds und Weltbank	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Schwe- bende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Ver- mögens- werte)	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
	Bestand	nachrichtlich:										
		aus der eigenen Umstellung)	ange- kaufte Ausgleichs- forderungen	zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen abgegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen							
321,8	8 158,0	8 648,8	485,7	976,5	—	—	69,5	74,3	—	350,2	17 210,9	31. Dez. 1951
247,8	7 236,8	8 643,7	299,7	1 706,6	—	183,0	96,9	97,8	—	407,9	17 473,4	31. Dez. 1952
222,9	7 007,0	8 643,2	242,4	1 878,6	—	183,0	109,7	36,3	42,1	350,7	16 635,8	30. Juni 1953
124,0	5 642,3	8 670,2	194,5	3 222,4	—	183,0	81,4	84,0	—	353,0	18 269,9	31. Dez.
94,3	4 345,4	8 670,7	95,3	4 420,6	—	183,0	88,0	45,5	—	387,1	17 665,5	30. Juni 1954
91,4	3 985,1	8 676,3	62,5	4 753,7	—	390,7	62,0	85,8	—	305,1	19 664,7	31. Dez.
70,2	3 965,7	8 700,0	46,3	3 570,6	1 210,0	390,7	52,9	94,9	100,3	247,1	18 631,3	31. Mai 1955
71,9	3 979,3	8 700,3	45,4	3 331,9	1 434,5	390,7	56,0	48,1	131,8	265,8	19 344,9	30. Juni
73,4	4 014,6	8 700,8	44,2	3 351,8	1 378,6	390,7	44,0	56,2	110,2	258,5	19 747,0	31. Juli
73,5	4 052,0	8 702,5	39,6	3 291,5	1 398,6	390,7	53,1	56,8	174,5	271,8	19 548,8	31. Aug.
74,6	4 013,8	8 705,6	38,5	3 404,8	1 325,5	390,7	45,8	59,1	91,8	219,7	20 591,0	30. Sept.
75,3	4 083,2	8 705,9	35,7	3 339,2	1 319,2	390,7	43,0	72,4	18,4	237,6	20 910,6	31. Okt.
77,3	4 103,7	8 706,1	33,2	3 462,9	1 172,7	390,7	38,7	66,0	210,3	248,9	21 384,0	30. Nov.
71,2	4 108,8	8 707,4	30,4	3 580,8	1 048,2	390,7	36,9	93,9	—	251,3	23 055,8	31. Dez.
69,8	4 035,3	8 708,0	27,2	3 430,9	1 269,0	390,7	52,1	58,5	198,1	212,5	22 518,7	31. Jan. 1956
71,7	4 054,9	8 708,4	25,5	3 276,6	1 402,4	390,7	56,1	54,5	331,7	223,4	23 305,6	29. Febr.
70,7	3 941,7	8 708,5	25,0	3 216,2	1 575,6	390,7	38,0	62,3	147,4	212,9	23 671,8	31. März
72,4	3 998,4	8 708,7	23,1	3 174,1	1 559,3	390,7	47,2	61,2	78,2	220,5	23 851,3	30. April
85,2	4 014,2	8 708,8	22,6	3 100,8	1 616,4	390,7	42,0	97,0	98,8	223,6	23 853,9	31. Mai
90,1	3 917,3	8 709,1	21,7	3 364,9	1 448,6	390,7	43,9	64,9	49,1	230,0	24 258,0	30. Juni
88,9	3 931,4	8 709,1	21,2	3 314,6	1 484,3	390,7	50,4	74,7	—	217,1	24 141,2	7. Juli
88,8	3 886,2	8 709,2	21,1	3 302,2	1 541,9	390,7	58,1	74,5	—	220,4	24 109,2	15. "
92,1	3 797,3	8 709,2	21,1	3 421,4	1 511,6	390,7	69,7	65,4	—	250,9	24 089,8	23. "
100,4	4 019,6	8 709,2	20,9	3 235,8	1 474,7	390,7	37,4	63,8	164,0	228,0	24 458,7	31. "
105,0	4 043,7	8 709,3	20,3	3 246,6	1 439,3	390,7	48,0	89,5	—	226,7	24 295,5	7. Aug.
112,5	3 950,4	8 709,3	19,7	3 381,7	1 396,9	390,7	60,8	87,8	—	221,6	23 914,7	15. "
100,6	3 932,9	8 709,4	19,3	3 289,4	1 506,4	390,7	74,9	81,4	57,0	238,9	23 670,6	23. "
103,5	4 078,6	8 709,4	19,2	3 128,0	1 522,0	390,7	45,2	66,1	214,7	243,3	24 323,3	31. "
105,5	4 044,3	8 710,5	19,2	3 188,0	1 497,4	390,7	53,6	75,3	—	238,5	24 658,3	7. Sept.
107,3	3 760,1	8 710,5	18,9	3 322,4	1 646,9	390,7	65,9	85,9	—	242,8	24 366,7	15. "

Hohen Kommission. — *) Einschließlich Exporttratten. — **) Ab 15. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsforderungen aus der Umstellung Berliner Uralguthaben (UEG). — *) Ein-

Passiva

Einlagen				Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landes- zentral- banken (abzüglich Beteiligungen der LZB'en an der Bdl. = 100,0 Mio DM)	Rücklagen und Rück- stellungen	Schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Verbind- lichkeiten	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
sonstige öffentliche Körper- schaften	alliierte Dienst- stellen	sonstige inländische Einleger	ausländische Einleger							
198,1	994,9	260,0	8,2	912,8	285,0	534,8	114,6	674,2	17 210,9	31. Dez. 1951
161,9	751,3	235,4	26,4	351,3	285,0	695,4	36,9	597,6	17 473,4	31. Dez. 1952
82,2	761,3	210,9	46,5	154,0	285,0	794,8	—	480,0	16 635,8	30. Juni 1953
235,8	639,3	179,8	61,3	220,5	285,0	791,7	63,7	520,1	18 269,9	31. Dez.
148,5	572,0	176,9	70,8	353,0	285,0	831,6	—	400,6	17 665,5	30. Juni 1954
130,6	523,4	194,2	108,1	386,1	285,0	817,2	177,4	293,3	19 664,7	31. Dez.
325,0	386,1	178,2	46,1	414,4	285,0	880,9	—	113,1	18 631,3	31. Mai 1955
68,9	359,4	172,2	37,1	373,5	285,0	851,9	—	239,6	19 344,9	30. Juni
191,1	337,5	160,1	43,9	403,4	285,0	853,8	—	271,5	19 747,0	31. Juli
464,2	324,2	176,2	41,5	271,8	285,0	853,7	—	288,8	19 548,8	31. Aug.
339,2	293,1	181,1	42,5	243,5	285,0	853,7	—	211,4	20 591,0	30. Sept.
205,7	276,3	189,0	29,6	197,4	285,0	853,7	—	230,3	20 910,6	31. Okt.
465,5	259,5	188,7	12,3	237,0	285,0	853,7	—	245,1	21 384,0	30. Nov.
469,7	265,4	208,9	23,1	231,8	285,0	852,3	10,4	326,2	23 055,8	31. Dez.
377,7	256,1	193,1	23,4	174,7	285,0	852,2	—	315,4	22 518,7	31. Jan. 1956
632,5	256,4	210,4	24,7	222,4	285,0	852,2	—	331,4	23 305,6	29. Febr.
538,1	244,2	229,2	25,5	199,1	285,0	868,3	—	268,2	23 671,8	31. März
495,3	229,0	215,7	29,2	208,3	285,0	943,6	—	130,0	23 851,3	30. April
550,8	186,4	241,7	31,7	190,3	285,0	946,3	—	151,0	23 853,9	31. Mai
437,8	176,5	216,1	20,9	193,3	285,0	918,6	—	276,5	24 258,0	30. Juni
407,9	168,7	211,7	44,6	183,4	285,0	918,6	47,9	233,4	24 141,2	7. Juli
441,7	163,3	209,5	30,4	212,9	285,0	918,6	98,5	271,4	24 109,8	15. "
397,7	157,1	214,8	24,6	163,2	285,0	918,6	92,2	283,2	24 089,8	23. "
309,7	149,8	199,5	23,6	162,8	285,0	919,9	—	290,7	24 458,7	31. "
350,4	144,5	198,7	25,0	201,0	285,0	919,9	54,8	293,5	24 295,5	7. Aug.
472,4	181,5	201,4	31,4	185,9	285,0	919,9	33,5	297,9	23 914,7	15. "
575,1	175,3	208,7	26,4	184,2	285,0	919,9	—	303,6	23 670,6	23. "
507,5	173,2	199,8	24,2	205,5	285,0	919,9	—	312,7	24 323,3	31. "
553,7	178,1	194,1	25,7	204,4	285,0	919,9	17,7	314,0	24 658,3	7. Sept.
439,3	172,3	195,3	27,8	198,8	285,0	919,9	55,8	324,6	24 366,7	15. "

2. Ausweis der Bank deutscher Länder *)

Mio DM

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ¹⁾	Sorten, aus- ländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel ²⁾	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anlagen der Bundesver- waltungen	Deutsche Scheid- münzen	Lombard- forde- rungen	Vor- schüsse und kurz- fristige Kredite	Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Wäh- rungs- fonds und Welt- bank	Sonstige Aktiva
											Bestand	nachrichtlich:			
												zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen ab- gegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zur- rückge- gebene Ausgleichs- forderungen		
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	73,7	4 037,6	450,7	69,5	664,2	454,0	286,1	5 236,9	855,6	—	—	195,6
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	97,3	2 558,7	355,2	96,9	435,9	268,5	199,9	4 509,8	1 584,1	—	183,0	239,0
1953 30. Juni	879,9	5 052,1	324,6	36,0	1 413,0	—	109,7	356,9	166,1	171,0	4 508,3	1 588,8	—	183,1	188,6
31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	83,4	1 875,7	194,8	81,4	168,9	202,6	67,3	3 038,5	3 094,5	—	183,0	207,7
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	45,3	1 102,6	—	88,0	160,2	106,9	38,5	2 062,8	4 040,6	—	183,0	239,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	85,2	1 353,3	99,4	62,0	101,7	195,2	43,7	1 438,6	4 666,7	—	390,7	146,0
1955 31. Mai	3 106,1	7 967,6	755,7	94,7	704,7	25,1	52,9	274,0	127,9	23,1	1 527,9	3 391,0	1 210,0	390,7	113,4
30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	47,9	792,7	82,5	56,0	343,1	186,1	23,1	1 527,7	3 167,0	1 434,5	390,7	127,0
31. Juli	3 258,4	8 389,4	692,4	56,0	1 220,5	75,4	44,0	160,0	111,0	23,2	1 528,1	3 223,0	1 378,6	390,7	115,1
31. Aug.	3 369,6	8 298,6	653,7	56,6	1 087,2	67,1	53,1	182,0	111,1	23,3	1 529,8	3 203,0	1 398,6	390,7	120,0
30. Sept.	3 463,4	8 440,4	567,8	59,0	1 449,1	64,7	45,8	286,1	112,2	23,8	1 532,2	3 276,0	1 325,5	390,7	56,5
31. Okt.	3 566,2	8 509,0	536,8	72,3	1 893,4	55,0	43,0	223,5	115,6	24,4	1 532,8	3 282,0	1 319,2	390,7	67,0
30. Nov.	3 643,5	8 520,6	611,6	65,9	1 968,3	102,3	38,7	154,1	116,1	26,2	1 532,5	3 429,0	1 172,7	390,7	68,8
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	93,2	2 374,3	247,3	36,9	101,9	139,5	19,6	1 533,3	3 553,0	1 048,2	390,7	93,6
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	58,5	2 440,4	76,0	52,1	179,1	106,2	17,7	1 534,1	3 332,0	1 269,0	390,7	58,8
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	54,2	2 744,3	198,6	56,1	233,0	123,7	19,4	1 534,1	3 199,0	1 402,4	390,7	55,4
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	62,2	3 245,4	195,1	38,0	28,0	90,0	19,8	1 534,0	3 026,0	1 575,6	390,7	78,9
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	61,1	2 802,7	310,4	47,2	141,5	108,9	20,0	1 534,5	3 042,0	1 559,3	390,7	94,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	96,9	2 395,0	276,4	42,0	103,1	94,8	32,8	1 534,5	2 985,0	1 616,4	390,7	93,7
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	64,9	2 059,1	234,1	43,9	151,9	82,1	37,0	1 534,4	3 153,0	1 448,6	390,7	81,9
7. Juli	4 625,8	9 873,9	782,7	74,6	1 693,6	184,5	50,4	3,8	69,1	36,1	1 534,8	3 117,0	1 484,3	390,7	79,8
15. "	4 982,8	9 709,7	788,9	74,4	1 846,5	204,0	58,1	39,3	102,6	36,1	1 534,2	3 060,0	1 541,9	390,7	78,8
23. "	4 982,8	9 968,2	742,4	65,3	1 428,3	176,7	69,7	12,0	111,3	39,1	1 534,5	3 090,0	1 511,6	390,7	99,7
31. "	4 982,8	10 105,3	777,5	63,7	1 463,5	155,4	37,4	276,8	95,0	47,4	1 534,5	3 127,0	1 474,7	390,7	81,4
7. Aug.	4 982,8	10 230,8	784,8	89,4	1 271,9	94,0	48,0	—	97,3	51,8	1 534,9	3 162,0	1 439,3	390,7	81,6
15. "	5 277,9	10 023,0	807,6	87,7	1 062,0	14,7	60,8	55,3	104,3	59,0	1 534,4	3 205,0	1 396,9	390,7	73,7
23. "	5 277,9	10 106,0	758,4	81,3	1 028,7	4,5	74,9	—	82,2	47,1	1 534,0	3 095,0	1 506,4	390,7	84,1
31. "	5 340,9	10 144,4	723,1	—	1 194,0	108,6	45,2	284,6	76,3	48,7	1 535,3	3 079,0	1 522,0	390,7	90,3
7. Sept.	5 340,9	10 369,2	692,6	66,0	1 169,1	124,4	53,6	—	79,2	50,7	1 536,0	3 104,0	1 497,4	390,7	84,2
15. "	5 361,9	10 589,6	710,9	85,8	1 127,6	57,1	65,9	—	79,0	52,2	1 535,5	2 955,0	1 646,9	390,7	83,4

*) Differenzen in der Komma-stelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der Hohen Kommission. — 2) Einschließlich Exporttratten.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen (ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge)						Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Sonstige Passiva	Grund- kapital	Gesetzliche und sonstige Rücklagen	Bilanz- summe
		insgesamt	Landes- zentral- banken	Dienststellen des Bundes		allierte Dienststellen	sonstige					
				Gegenwert- konten des Bundes	sonstige Guthaben							
1951 31. Dez.	9 243,1	2 673,5	465,6	1 086,4	133,2	837,7	150,6	912,8	543,0	100,0	110,0	13 582,4
1952 31. Dez.	10 508,7	2 142,3	568,8	692,3	154,4	589,5	137,3	351,3	586,4	100,0	150,0	13 838,7
1953 30. Juni	10 830,8	1 543,9	146,6	412,4	77,8	659,0	248,1	154,0	570,6	100,0	190,0	13 389,3
31. Dez.	11 547,0	1 798,3	59,1	284,4	222,2	580,0	152,6	220,5	579,2	100,0	190,0	14 435,0
1954 30. Juni	11 542,4	1 213,6	35,5	340,1	134,5	535,6	167,9	353,0	503,1	100,0	222,3	13 934,4
31. Dez.	12 349,8	1 770,0	715,6	307,5	122,3	482,3	142,3	386,1	352,6	100,0	222,3	15 180,8
1955 31. Mai	12 686,4	1 438,2	197,9	291,5	475,6	363,6	109,6	414,4	282,5	100,0	242,3	15 163,8
30. Juni	12 831,6	1 739,5	296,0	295,6	721,2	338,5	88,2	373,5	337,7	100,0	242,3	15 624,6
31. Juli	13 028,4	1 919,0	327,8	314,2	879,9	309,0	88,1	405,4	371,1	100,0	242,3	16 064,2
31. Aug.	12 919,7	2 024,9	303,5	292,4	1 032,5	302,9	93,6	271,8	384,1	100,0	242,3	15 942,8
30. Sept.	13 337,5	2 271,7	67,1	327,7	1 581,2	276,4	19,3	243,5	296,7	100,0	242,3	16 491,7
31. Okt.	13 241,1	2 943,0	521,7	299,6	1 843,0	261,4	17,3	197,4	305,9	100,0	242,3	17 029,7
30. Nov.	13 379,6	2 966,5	163,4	262,7	2 264,4	244,4	31,6	237,0	313,9	100,0	242,3	17 239,3
31. Dez.	13 641,0	3 558,5	552,4	245,8	2 421,2	257,0	82,1	231,8	361,5	100,0	242,3	18 135,1
1956 31. Jan.	13 357,7	3 940,2	127,3	255,4	3 281,1	245,2	31,2	174,7	361,6	100,0	242,3	18 176,5
29. Febr.	13 443,8	4 501,6	32,0	228,0	3 943,2	240,4	58,0	222,4	367,5	100,0	242,3	18 877,6
31. März	14 088,5	4 355,4	148,4	203,9	3 715,3	228,3	59,5	199,1	363,1	100,0	242,3	19 348,4
30. April	13 881,5	4 778,7	308,4	228,8	3 941,2	216,7	83,6	208,3	252,5	100,0	280,3	19 501,3
31. Mai	14 064,7	4 643,5	123,4	232,2	4 082,3	172,6	33,0	190,3	268,5	100,0	280,3	19 547,3
30. Juni	14 169,1	4 809,5	292,2	234,9	4 107,6	150,6	24,2	193,3	323,7	100,0	280,3	19 875,9
7. Juli	13 541,1	5 017,7	614,8	234,2	3 988,2	149,2	31,3	183,4	277,3	100,0	280,3	19 399,9
15. "	13 234,7	5 704,6	406,8	235,5	4 884,6	141,1	36,6	212,9	313,6	100,0	280,3	19 846,1
23. "	12 510,5	6 246,8	928,3	227,7	4 910,6	139,0	41,2	163,2	319,9	100,0	280,3	19 620,7
31. "	14 194,0	4 944,7	340,5	225,9	4 141,3	126,9	110,1	162,8	329,6	100,0	280,3	20 011,4
7. Aug.	13 349,7	5 397,3	1 027,3	222,8	3 892,0	124,9	130,3	201,0	329,7	100,0	280,3	19 658,0
15. "	12 892,5	5 759,8	698,6	221,6	4 541,2	161,0	137,4	185,9	332,6	100,0	280,3	19 551,1
23. "	12 396,6	6 178,4	939,9	212,3	4 796,2	160,0	70,0	184,2	336,2	100,0	280,3	19 475,7
31. "	14 201,1	4 916,8	246,4	210,0	4 222,1	152,5	85,8	205,5	344,4	100,0	280,3	20 048,1
7. Sept.	13 592,1	5 445,8	995,5	188,5	4 008,0	159,4	94,4	204,4	343,2	100,0	280,3	19 965,8
15. "	13 118,4	6 090,4	562,0	188,1	5 118,1	151,5	70,7	198,8	351,7	100,0	280,3	20 139,6

*) Differenzen in der Komma-stelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 31. August 1956 *)

Mio DM

Ausweispositionen	Baden- Württemberg	Bayern	Bremen	Ham- burg	Hessen	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Schles- wig- Hol- stein	Landeszentralbanken, gesamt			Berliner Zentral- bank
										zum Vergleich			
										31. Juli 1956	30. Juni 1956		
Aktiva													
Guthaben der Bank deutscher Länder	39,4	26,7	5,1	40,9	5,0	31,9	217,9	22,7	12,9	402,5	453,2	290,3	64,7
Postscheckguthaben	0,0	0,0	—	0,0	—	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Inlandswechsel	170,9	180,1	34,9	197,8	182,8	92,0	505,8	5,6	0,0	1 369,9	1 781,7	1 741,7	61,2
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere	21,1	12,5	5,6	—	0,5	4,9	0,1	3,2	7,1	55,0	53,1	53,2	4,2
Ausgleichsforderungen	385,3	447,3	72,6	197,9	251,6	308,2	615,8	139,0	125,7	2 543,4	2 485,1	2 382,9	177,8
davon: aus der eigenen Umstellung ¹⁾ angekaufte ¹⁾	(385,2)	(445,6)	(71,0)	(186,5)	(249,3)	(306,3)	(615,7)	(138,9)	(125,7)	(2 524,2)	(2 464,3)	(2 361,2)	(—)
(0,1)	(1,7)	(1,6)	(11,4)	(2,3)	(1,9)	(0,1)	(0,1)	(—)	(—)	(19,2)	(20,8)	(21,7)	(177,8)
Lombardforderungen	7,5	11,8	1,0	2,2	18,6	16,9	3,6	8,1	15,1	84,8	81,9	120,2	0,7
davon: gegen Wechsel	(0,0)	(0,0)	(—)	(1,0)	(0,0)	(0,0)	(1,2)	(0,1)	(—)	(2,3)	(1,1)	(10,9)	(0,5)
gegen Ausgleichsforderungen	(7,4)	(9,2)	(1,0)	(1,1)	(18,5)	(15,8)	(2,3)	(7,7)	(5,9)	(68,9)	(73,7)	(97,1)	(0,2)
gegen sonstige Sicherheiten	(0,1)	(2,6)	(—)	(0,1)	(0,1)	(1,1)	(0,1)	(0,3)	(9,2)	(13,6)	(7,1)	(12,2)	(0,0)
Kassenkredite	—	—	—	—	49,4	48,2	—	26,7	15,0	139,3	12,0	11,3	—
davon: an Landesregierung	(—)	(—)	(—)	(—)	(49,4)	(48,2)	(—)	(26,7)	(15,0)	(139,3)	(12,0)	(11,3)	(—)
an sonstige öffentliche Stellen	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	13,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	9,0	7,9	2,5	—	9,9	19,6	—	11,3	1,3	61,5	51,3	53,2	—
Sonstige Vermögenswerte ²⁾	12,6	18,7	2,4	5,1	26,6	17,6	53,1	10,5	6,3	152,9	146,5	148,0	24,2
Summe der Aktiva	659,3	722,5	127,1	451,9	552,9	550,8	1 424,3	232,6	187,9	4 909,3	5 164,8	4 900,8	332,9
Passiva													
Grundkapital	50,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	5,0
Rücklagen und Rückstellungen	60,5	75,5	12,5	56,4	37,4	45,2	111,5	26,5	29,1	454,6	454,7	453,4	7,1
Einlagen	530,5	567,2	74,6	371,1	387,7	313,3	1 201,3	176,6	106,6	3 728,9	4 002,0	3 898,2	216,3
davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	(480,4)	(547,2)	(64,0)	(347,2)	(351,8)	(286,5)	(1 072,8)	(157,8)	(95,6)	(3 403,3)	(3 617,8)	(3 485,6)	(142,0)
Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern	(15,4)	(0,4)	(2,9)	(3,3)	(0,4)	(1,4)	(0,1)	(0,5)	(3,1)	(27,5)	(82,8)	(54,0)	(0,5)
öffentliche Verwaltungen	(4,2)	(5,7)	(4,2)	(2,4)	(9,1)	(9,7)	(24,1)	(5,9)	(3,8)	(69,1)	(71,1)	(109,5)	(69,1)
davon: Bundesverwaltungen	(0,2)	(0,3)	(0,1)	(0,3)	(0,5)	(0,3)	(1,2)	(2,8)	(0,3)	(6,0)	(4,0)	(9,2)	(36,1)
Länder	(3,5)	(3,8)	(3,9)	(0,6)	(5,7)	(8,2)	(16,7)	(1,9)	(2,4)	(46,7)	(48,9)	(64,6)	(29,0)
Gemeinden und Gemeinde- verbände	(0,2)	(0,1)	(—)	(—)	(0,4)	(1,0)	(3,7)	(0,8)	(0,4)	(6,6)	(7,4)	(8,1)	(—)
Bundesbahn	(0,1)	(0,2)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,0)	(0,4)	(0,1)	(0,1)	(1,0)	(1,2)	(1,7)	(—)
Bundespost	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(1,1)	(0,0)	(0,6)	(0,0)	(0,1)	(1,9)	(3,1)	(3,8)	(3,6)
sonstige öffentl. Unternehmen der Länder und Gemeinden	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,4)	(0,1)	(0,8)	(0,0)	(0,0)	(1,3)	(1,7)	(2,2)	(0,0)
Sozialversicherungsträger	(0,1)	(1,1)	(0,0)	(0,3)	(0,7)	(0,1)	(0,5)	(0,2)	(0,1)	(3,1)	(3,5)	(16,7)	(0,0)
Lastenausgleichsbehörden	(0,0)	(0,1)	(—)	(—)	(0,0)	(0,0)	(—)	(0,0)	(0,4)	(0,5)	(0,2)	(0,4)	(—)
sonstige öffentliche Kassen	(0,0)	(0,1)	(0,2)	(1,2)	(0,2)	(0,0)	(0,2)	(0,1)	(—)	(2,0)	(1,1)	(2,8)	(0,4)
alliierte Dienststellen	(5,4)	(—)	(—)	(0,4)	(—)	(0,3)	(14,3)	(0,4)	(0,0)	(20,8)	(22,9)	(25,8)	(0,2)
sonstige inländische Einleger	(24,6)	(13,7)	(3,5)	(16,6)	(16,8)	(15,0)	(79,8)	(10,3)	(4,0)	(184,3)	(185,2)	(205,3)	(4,5)
ausländische Einleger	(0,5)	(0,2)	(0,0)	(1,2)	(9,6)	(0,4)	(10,2)	(1,7)	(0,1)	(23,9)	(22,2)	(18,0)	(—)
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,5
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	7,9	8,1	25,0	—	74,6	133,7	—	—	35,3	284,6	276,8	124,0	—
Verbindlichkeit nach Ziffer 52c BZB V.O. (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—	—	—	0,3	—	—	2,5	—	—	2,8	—	2,4	—
Sonstige Verbindlichkeiten	10,4	21,7	5,0	14,1	23,2	18,6	44,0	9,5	6,9	153,4	146,3	137,8	7,0
Summe der Passiva	659,3	722,5	127,1	451,9	552,9	550,8	1 424,3	232,6	187,9	4 909,3	5 164,8	4 900,8	332,9
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechslen	199,0	125,6	41,5	93,1	130,1	198,6	159,7	197,3	155,5	1 300,4	1 574,1	2 168,5	29,9
darunter: Auslandswechsel	(34,7)	(17,6)	(2,3)	(7,4)	(19,5)	(9,0)	(26,4)	(5,8)	(0,3)	(123,0)	(136,1)	(161,1)	(3,3)
Exporttratten	(59,9)	(49,9)	(6,4)	(37,9)	(43,6)	(30,0)	(133,3)	(14,9)	(5,0)	(380,9)	(396,1)	(435,5)	(26,6)

*) Differenzen in der Kommastriche gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ¹⁾ Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — ²⁾ Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen					
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite					
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	insgesamt		Debitoren		
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems ¹⁾														
1948	3 518	4 684,3	4 684,3	2 548,5			2 135,8	473,3	4 388,8	2 497,0			1 891,8	
1949	3 524	9 954,9	9 679,0	6 653,2	2 063,8	4 589,4	3 301,7	2 637,1	9 120,9	6 215,1	1 982,1	4 233,0	2 905,8	
1950	3 596 ⁵⁾	14 095,3	13 573,4	8 518,1	2 343,9	6 174,2	5 577,2	1 046,5	6 216,7	13 167,6	8 234,4	2 342,9	5 891,5	
1951	3 769 ⁶⁾	16 709,8	15 782,7	8 711,6	1 638,6	7 073,0	7 998,2	1 617,8	9 736,7	15 349,4	1 638,5	6 760,4	6 950,5	
1952	3 754	20 189,7	19 161,7	10 344,1	1 315,9	9 168,2	9 805,6	2 260,2	13 719,9	18 773,7	1 215,9	8 812,4	8 745,4	
1953	3 750	22 935,9	21 809,6	12 059,9	1 077,2	10 982,7	10 874,0	3 582,2	19 171,7	21 499,4	1 077,2	10 713,9	9 708,3	
1954	3 750	26 195,5	25 146,6	13 868,0	1 053,1	12 814,9	12 327,5	4 291,5	26 419,6	24 830,2	1 589,8	12 536,8	11 240,4	
1955 Juni	3 577	27 935,1 ⁷⁾	26 541,9 ⁷⁾	14 901,9	881,7	14 020,2	13 033,2 ⁷⁾	4 640,0 ⁸⁾	30 152,7	26 225,1 ⁷⁾	14 664,9	881,7	13 783,2	
1955 Juli	3 585	27 935,9	26 541,9	14 812,7	885,6	13 927,1	13 017,1	4 676,6	31 282,7	26 174,1	14 547,9	885,6	13 662,3	
1955 Aug.	3 586	27 855,3	26 499,3	14 691,9	913,4	13 778,5	13 163,4	4 730,0	32 153,4	26 161,4	14 429,7	913,4	13 516,3	
1955 Sept.	3 586	28 343,4	27 195,6	15 211,3	957,2	14 254,1	13 132,1	4 802,7	32 932,6	26 835,3	14 915,9	957,2	13 958,7	
1955 Okt.	3 588	28 367,4	27 117,9	15 154,6	993,0	14 161,6	13 212,8	4 797,2	33 953,7	26 715,8	14 819,9	993,0	13 826,9	
1955 Nov.	3 589	28 504,5 ⁹⁾	27 383,5 ⁹⁾	15 340,5	1 005,9	14 334,6	13 164,0 ⁹⁾	4 827,0	34 799,3	26 973,5 ⁹⁾	14 991,0	1 005,9	13 985,1	
1955 Dez.	3 592	29 221,0	28 047,0	14 916,7	1 141,7	13 775,0	14 304,3	4 976,6	35 842,1	27 723,8	14 660,7	1 141,7	13 519,0	
1956 Jan.	3 608	29 305,5	27 942,4	15 369,8	1 100,5	14 269,3	13 935,7	5 110,9	36 565,6	27 564,5	15 044,6	1 100,5	13 944,1	
1956 Febr.	3 613	29 716,6	28 319,5	15 606,7	1 093,0	14 513,7	14 109,9	5 153,4	37 111,2	27 925,9	15 266,4	1 093,0	14 173,4	
1956 März	3 613	29 988,4	28 734,7	15 724,9	965,2	14 759,7	14 263,5	5 226,6	37 650,0	28 392,3	15 440,7	965,2	14 475,5	
1956 April	3 611	30 145,6 ¹⁰⁾	28 992,6 ¹⁰⁾	15 785,8 ¹⁰⁾	965,3	14 800,5 ¹⁰⁾	14 379,8 ¹⁰⁾	5 257,0	38 395,7 ¹¹⁾	28 617,4 ¹⁰⁾	15 451,8 ¹⁰⁾	965,3	14 486,5 ¹⁰⁾	
1956 Mai	3 611	30 423,8	29 175,9	15 778,1	974,3	14 798,8	14 645,7	5 274,2	38 908,7	28 728,3	15 397,0	974,3	14 417,7	
1956 Juni	3 612	30 621,9	29 421,3	16 052,9	954,3	15 098,6	14 569,0	5 358,9	39 506,3	29 003,2	15 704,5	954,3	14 750,2	
1956 Juli	3 610	30 334,3	29 070,1	15 871,2	910,4	14 960,8	14 463,1	5 367,3	40 225,2	28 597,5	15 479,3	910,4	14 568,9	
1956 Aug. ¹¹⁾	...	30 301,4	28 799,2	...	...	...	...	5 451,2	41 032,1	28 380,7	...	...	...
Kreditbanken														
1953 Dez.	317	13 221,2	13 082,7	6 844,0	884,4	5 959,6	6 377,2	962,2	2 386,2	13 025,7	6 809,2	884,4	5 924,8	
1954 Dez.	307	15 189,0	15 077,0	7 662,2	881,7	6 780,5	7 526,8	1 113,7	3 263,3	15 001,2	7 609,4	881,7	6 727,7	
1955 Juni	309	16 008,2	15 862,4	8 358,8	793,9	7 564,9	7 649,4	1 251,1	3 545,7	15 762,4	7 939,9	793,9	7 523,1	
1955 Dez.	313	17 033,5	16 938,5	8 136,2	964,2	7 172,3	8 897,3	1 312,9	4 061,0	16 870,1	8 102,0	964,2	7 137,8	
1956 April	324	17 423,8 ¹⁴⁾	17 295,7 ¹⁴⁾	8 707,4 ¹⁴⁾	857,7	7 849,7 ¹⁴⁾	8 716,4 ¹⁴⁾	1 549,3	4 341,0	17 215,3 ¹⁴⁾	8 668,3 ¹⁴⁾	857,7	7 810,6 ¹⁴⁾	
1956 Mai	324	17 603,7	17 375,5	8 703,4	869,3	7 834,1	8 900,3	1 521,9	4 389,8	17 275,3	8 648,6	869,3	7 779,3	
1956 Juni	324	17 662,8	17 521,0	8 836,6	849,2	7 982,4	8 826,2	1 555,7	4 442,7	17 442,5	8 806,2	849,2	7 957,0	
1956 Juli	324	17 474,5	17 281,6	8 690,4	811,9	7 878,5	8 784,1	1 547,0	4 499,9	17 199,3	8 657,2	811,9	7 845,3	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken ¹⁾														
1953 Dez.	9	7 260,6	7 208,7	3 672,1	440,4	3 231,7	3 588,5	353,7	900,9	7 202,5	3 666,9	440,4	3 226,5	
1954 Dez.	9	8 485,2	8 451,6	4 057,3	468,0	3 589,3	4 427,9	515,4	1 132,3	8 438,9	4 045,4	468,0	3 577,4	
1955 Juni	9	8 997,9	8 978,5	4 509,2	445,9	4 063,3	4 488,7	559,1	1 123,3	8 956,8	4 488,3	445,9	4 043,0	
1955 Dez.	9	9 397,5	9 391,9	4 222,1	492,1	3 730,0	5 174,4	687,9	1 122,8	9 383,6	4 215,1	492,1	3 723,0	
1956 April	9	9 605,3	9 541,5	4 564,6	461,4	4 103,2	5 040,7	825,1	1 171,8	9 531,2	4 555,9	461,4	4 094,5	
1956 Mai	9	9 712,8	9 558,6	4 554,1	470,3	4 088,3	5 188,7	795,1	1 167,2	9 547,6	4 544,7	470,3	4 074,4	
1956 Juni	9	9 841,9	9 754,5	4 726,8	472,6	4 254,2	5 115,1	824,1	1 159,7	9 744,2	4 718,3	472,6	4 245,7	
1956 Juli	9	9 717,0	9 573,8	4 620,8	461,9	4 158,9	5 096,2	852,3	1 164,5	9 565,7	4 614,3	461,9	4 152,4	
Staats-, Regional- und Lokalbanken ¹⁾														
1953 Dez.	68	3 868,5	3 791,3	2 091,1	203,5	1 887,6	1 777,4	471,2	1 262,5	3 753,7	2 062,0	203,5	1 858,5	
1954 Dez.	72	4 539,0	4 467,5	2 528,5	201,2	2 327,3	2 063,5	478,1	1 889,9	4 417,3	2 488,6	201,2	2 287,4	
1955 Juni	75	4 786,8	4 665,8	2 762,6	174,7	2 589,9	2 024,2	525,3	2 146,1	4 632,0	2 743,0	174,7	2 568,3	
1955 Dez.	75	5 177,1	5 112,5	2 764,7	263,2	2 502,6	2 412,4	469,7	2 602,3	5 059,2	2 740,0	263,2	2 477,9	
1956 April	76	5 281,8 ¹⁵⁾	5 224,3 ¹⁵⁾	2 921,3 ¹⁵⁾	199,2	2 722,1 ¹⁵⁾	2 360,5 ¹⁵⁾	545,1	2 826,7	5 177,0 ¹⁵⁾	2 895,9 ¹⁵⁾	199,2	2 676,7 ¹⁵⁾	
1956 Mai	76	5 324,2	5 258,7	2 926,5	199,6	2 726,9	2 397,7	549,8	2 884,1	5 196,1	2 884,1	199,6	2 684,5	
1956 Juni	76	5 276,7	5 230,6	2 895,4	186,6	2 708,8	2 381,3	554,5	2 942,2	5 191,6	2 875,6	186,6	2 689,0	
1956 Juli	77	5 258,5	5 216,6	2 865,2	182,1	2 683,1	2 393,3	516,5	2 993,7	5 176,6	2 842,3	182,1	2 660,2	
Privatbankiers ¹⁾														
1953 Dez.	205	1 732,8	1 723,5	885,3	196,8	688,5	847,5	86,1	161,6	1 723,3	885,1	196,8	688,3	
1954 Dez.	202	1 836,7	1 829,7	913,2	183,4	729,8	923,5	89,7	204,3	1 828,8	913,3	183,4	728,9	
1955 Juni	199	1 894,4	1 889,0	939,7	146,1	793,6	954,7	117,5	194,7	1 887,1	937,8	146,1	791,7	
1955 Dez.	203	2 072,5	2 067,7	980,5	175,9	804,6	1 092,0	103,5	240,8	2 065,2	978,0	175,9	802,1	
1956 April	212 ¹⁶⁾	2 126,6	2 119,8	1 026,7	175,6	851,1	1 099,9	125,8	244,5	2 117,6	1 024,5	175,6	848,9	
1956 Mai	212	2 145,4	2 136,9	1 026,1	178,0	848,1	1 119,3	122,9	239,5	2 135,3	1 024,5	178,0	846,5	
1956 Juni	212	2 127,3	2 119,0	1 025,9	173,0	852,3	1 101,4	122,0	240,5	2 118,3	1 025,2	173,0	852,2	
1956 Juli	211	2 081,3	2 073,5	1 015,7	150,8	864,9	1 065,6	124,3	240,8	2 071,1	1 013,3	150,8	862,5	
Spezial-, Haus- und Branchebanken ¹⁾														
1953 Dez.	35	359,3	359,2	195,5	43,7	151,8	163,8	51,2	61,2	346,2	195,2	43,7	151,5	
1954 Dez.	24	328,2	328,2	163,2	29,2	134,0	165,0	30,5	36,8	316,2	163,1	29,2	133,9	
1955 Juni	26	329,1	329,1	147,3	27,3	120,0	181,8	49,3	81,5	286,5	147,3	27,3	120,0	
1955 Dez.	26	386,4	386,4	168,9	34,1	134,8	217,5	51,8	95,1	362,1	168,9	34,1	134,8	
1956 April	27	410,1 ¹⁷⁾	410,1 ¹⁷⁾	194,8 ¹⁷⁾	21,5	173,3 ¹⁷⁾	215,3 ¹⁷⁾	53,3	98,4	389,5 ¹⁷⁾	192,0 ¹⁷⁾	21,5	170,5 ¹⁷⁾	
1956 Mai	27	421,3	421,3	196,7	21,4	175,3	224,6	44,1	99,0	396,3	195,3	21,4	173,9	
1956 Juni	27	416,9	416,9	188,5	17,0	171,5	228,4	55,1	100,3	388,4	187,1	17,0	170,1	
1956 Juli	27	417,7	417,7	188,7	17,1	171,6	239,0	53,9	100,9	385,9	187,3	17,1	170,2	

*) Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung der nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. — Vgl. Anmerkung ¹⁾ erste Seite der Tabelle III. B 1. Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — ²⁾ Teilbeträge der Bilanzpositionen „Debitoren“ und „Durchlaufende Kredite“. — ³⁾ Bilanzdeckerung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken“ von den kurzfristigen Krediten. — ⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 50 bis 60 Mio DM. — ⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 10 bis 15 Mio DM. — ⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 120 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 56 Mio DM, Wechselkredite rd. 43 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ⁸⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁸⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ²⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ²¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ²²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ²³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. —

**institute
bestände, Einlagen**

**III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen**

langfristige Kredite *)

DM

und Private		Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute						Jahres- bzw. Monats- ende		
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)			
		insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen	insgesamt		Debitoren				Wechsel- kredite	
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne						insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					

Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems *)

412,0	295,5	295,5	51,5	244,0	275,9	61,3	1 098,6	364,2	23,2	586,5	734,4	42,9	1948
2 245,8	834,0	558,1	438,1	120,0	521,9	391,3	1 618,3	609,7	19,5	1 008,6	306,0	306,0	1949
939,4	5 354,8	927,7	405,8	283,7	927,1	117,1	1 898,1	789,4	19,5	769,9	1 108,7	116,4	1950
1 435,4	8 259,3	1 360,4	433,3	312,7	1 203,6	927,1	1 477,4	780,7	15,2	765,5	1 411,5	193,4	1951
1 923,6	11 556,7	1 416,0	388,0	355,8	1 028,0	336,6	2 163,2	2 743,4	10,3	806,9	1 926,2	372,6	1952
3 076,2	15 948,7	1 436,5	310,2	268,8	41,4	1 126,3	506,0	3 223,0	2 725,5	1 162,1	1 538,8	391,2	1953
3 800,8	21 539,7	1 365,3	316,4	278,2	38,2	1 048,9	430,7	4 879,9	2 842,1	1 178,8	1 627,2	697,6	1954
4 179,0 ^{a)}	24 356,7	1 710,0	316,8	237,0	79,8	1 393,2	461,0	5 796,0	3 241,1	1 361,5	1 840,1	601,6	Juni 1955
4 213,8	25 086,8	1 655,7	342,6	264,8	77,8	1 313,1	462,8	6 195,9	3 284,5	1 342,3	1 900,1	550,2	Juli 1955
4 271,5	25 775,7	1 693,9	337,9	262,2	75,7	1 356,0	458,5	6 377,7	3 255,7	1 323,4	1 889,3	540,9	Aug. 1955
4 362,2	26 433,3	1 508,1	360,3	295,4	64,9	1 147,8	440,5	6 499,3	3 129,4	1 381,6	1 709,7	559,1	Sept. 1955
4 380,7	27 250,2	1 651,6	402,1	334,7	67,4	1 249,5	416,5	6 703,5	3 170,8	1 395,0	1 739,7	557,5	Okt. 1955
4 419,7	27 944,2	1 531,0	410,0	349,5	60,5	1 121,0	407,3	6 855,1	3 278,7	1 363,0	1 880,0	551,5	Nov. 1955
4 615,2	28 781,8	1 497,2	323,2	256,0	67,2	1 174,0	361,4	7 060,3	3 399,4	1 397,0	1 955,0	640,2	Dez. 1955
4 731,5	29 367,1	1 741,0	377,9	325,2	52,7	1 363,1	379,4	7 198,5	3 310,9	1 401,4	1 859,5	605,3	Jan. 1956
4 771,0	29 820,3	1 790,7	393,6	340,3	53,3	1 397,1	382,4	7 290,9	3 129,2	1 306,2	1 768,9	604,1	Febr. 1956
4 860,0	30 202,6	1 596,1	342,4	284,2	58,2	1 253,7	366,6	7 447,4	3 499,8	1 489,9	1 950,0	611,2	März 1956
4 852,8	30 874,2 ^{b)}	1 528,2	375,2	314,0	61,2	1 153,0	404,2	7 521,5 ¹⁰⁾	3 514,3	1 461,2	1 989,7	458,6	April 1956
4 877,1	31 280,7	1 695,5	447,6	381,1	66,5	1 247,9	397,1	7 628,0	3 433,3	1 350,8	2 020,5	453,9	Mai 1956
4 958,9	31 764,5	1 618,7	418,1	348,4	69,7	1 200,6	400,0	7 741,8	3 403,2	1 481,7	1 861,0	497,5	Juni 1956
4 973,8	32 349,5	1 736,8	472,6	391,9	80,7	1 264,2	393,5	7 875,7	3 222,3	1 356,1	1 804,1	528,8	Juli 1956
5 051,1	32 910,1	1 920,7	418,5	...	...	1 502,2	400,1	8 122,0	...	...	...	...	Aug. 1956

Kreditbanken

872,9	2 307,9	195,5	57,0	34,8	22,2	138,5	89,3	78,3	814,4	328,3	12,2	316,1	486,1	76,0	87,6	Dez. 1953
1 063,7	3 109,9	187,8	75,8	52,8	23,0	112,0	50,0	153,4	964,2	516,3	27,7	488,6	447,9	107,5	85,7	Dez. 1954
1 199,1	3 374,4	245,8	100,0	41,8	58,2	145,8	52,0	171,3	1 254,7	640,0	33,7	606,3	614,7	110,5	93,1	Juni 1955
1 268,3	3 833,0	163,4	88,4	34,2	54,2	75,0	44,6	228,0	1 349,8	720,8	35,9	684,9	629,0	123,7	100,1	Dez. 1955
1 497,0	4 096,8	208,5	80,4	39,1	41,3	128,1	52,3	244,2	1 417,4	796,1	51,5	744,6	621,3	97,4	98,5	April 1956
1 474,4	4 129,0	328,4	100,2	54,8	45,4	228,2	47,5	260,8	1 370,0	741,0	52,1	688,9	629,0	115,5	100,8	Mai 1956
1 508,3	4 182,6	230,3	78,5	30,4	48,1	141,8	47,4	260,1	1 379,6	770,6	50,8	719,8	609,0	117,3	100,7	Juni 1956
1 505,6	4 237,4	275,2	82,3	33,2	49,1	192,9	41,4	262,5	1 357,0	750,6	53,7	696,9	606,4	127,9	98,7	Juli 1956

Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)

334,9	896,2	58,1	6,2	5,2	1,0	51,9	18,8	4,7	449,2	198,4	7,0	191,4	250,8	42,9	58,9	Dez. 1953
499,2	1 122,0	46,3	12,7	11,9	0,8	33,6	16,2	10,3	501,9	315,8	15,5	300,3	186,1	56,6	60,2	Dez. 1954
542,4	1 106,7	41,1	21,7	20,3	1,4	19,4	16,7	16,6	735,2	422,6	21,2	401,4	312,6	44,5	61,9	Juni 1955
673,0	1 108,0	13,9	8,3	7,0	1,3	5,6	14,9	14,8	652,4	431,4	17,2	414,2	221,0	54,4	51,8	Dez. 1955
811,1	1 157,7	7,3	10,3	8,7	1,6	6,8	14,0	15,7	740,6	521,4	35,9	485,5	259,2	52,6	51,0	April 1956
781,7	1 150,9	165,2	11,0	9,4	1,6	154,2	13,4	16,3	749,2	472,0	34,2	437,8	277,2	70,5	51,4	Juni 1956
810,8	1 143,2	97,7	10,3	8,5	1,8	87,4	13,3	16,5	742,5	497,1	28,9	468,2	245,4	73,0	51,2	Juni 1956
838,9	1 147,9	151,3	8,1	6,5	1,6	143,2	13,4	16,6	713,8	461,1	30,4	430,7	252,7	75,8	50,4	Juli 1956

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

403,1	1 190,3	114,8	37,6	29,1	8,5	77,2	68,1	72,2	280,0	95,6	2,0	93,6	184,4	28,5	15,1	Dez. 1953
445,9	1 747,7	121,7	50,2	39,9	10,3	71,5	32,2	142,2	365,9	154,1	10,4	143,7	211,8	45,1	21,8	Dez. 1954
492,1	1 992,6	154,8	33,8	19,6	14,2	121,0	33,2	153,5	413,8	184,4	7,0	177,4	229,4	56,3	27,5	Juni 1955
442,2	2 390,1	117,9	53,3	24,7	28,6	64,6	27,5	212,2	585,1	246,5	14,6	231,9	338,6	60,6	41,4	Dez. 1955
510,3	2 599,5	104,8	47,3	25,4	21,9	57,5	34,8	227,2	535,1	236,9	13,8	223,1	298,2	40,0	40,1	April 1956
519,2	2 640,6	128,1	62,6	42,4	20,2	65,5	30,6	243,5	519,1	237,8	17,9	219,9	281,3	40,3	41,9	Mai 1956
523,9	2 699,6	85,1	39,0	19,8	19,2	46,1	30,6	242,6	528,3	238,1	21,4	216,7	290,2	39,8	42,0	Juni 1956
492,0	2 748,4	81,9	40,0	22,9	17,1	41,9	24,5	245,3	532,6	251,4	20,8	230,6	281,2	47,8	41,5	Juli 1956

Privatbankiers +)

85,2	161,3	9,5	0,2	0,0	0,0	9,3	0,9	0,3	70,0	30,2	1,6	28,6	39,8	3,1	1,3	Dez. 1953
88,1	203,5	7,9	0,9	0,9	—	7,0	1,6	0,8	82,7	46,3	1,7	44,6	36,4	5,6	2,2	Dez. 1954
115,9	193,5	7,3	1,9	1,9	—	5,4	1,6	1,2	81,9	32,9	5,4	27,5	49,0	9,2	3,7	Juni 1955
101,9	239,8	7,3	2,5	2,5	—	4,8	1,6	1,0	92,3	42,8	4,1	35,9	8,2	2,8	3,4	Dez. 1955
122,3	243,4	9,0	2,2	2,2	—	6,8	3,5	1,1	80,5	37,7	1,8	35,9	42,8	4,2	3,4	April 1956
119,4	238,7	10,1	1,6	1,6	—	8,5	3,5	0,8	79,7	30,8	—	30,8	48,9	4,2	3,4	Mai 1956
118,5	239,7	9,0	0,7	0,7	—	8,3	3,5	0,8	85,1	32,8	0,5	32,3	52,3	4,0	3,5	Juni 1956
120,8	240,4	10,2	2,4	2,4	—	7,8	3,5	0,4	89,6	37,6	2,5	35,1	52,0	3,8	2,8	Juli 1956

Spezial-, Haus- und Branchebanken +)

49,7	60,1	13,1	13,0	0,3	12,7	0,1	1,5	1,1	15,2	4,1	1,6	2,5	11,1	1,5	12,3	Dez. 1953
30,5	36,8	12,0	12,0	0,1	11,9	—	—	—	13,7	0,1	—	0,1	13,6	0,2	1,5	Dez. 1954
48,7	81,5	42,6	42,6	—	42,6	—	0,6	0,0	23,8	0,1	—	0,1	23,7	0,5	0,1	Juni 1955
51,2	95,1	24,3	24,3	0,0	24,3	—	0,6	0,0	20,0	0,1	—	0,1	19,9	0,5	4,1	Dez. 1955
53,3	98,2	20,6	20,6	2,8	17,8	—	0,0	0,2	21,2	0,1	—	0,1	21,1	0,6	4,0	April 1956
54,1	98,8	25,0	25,0	1,4	23,6	—	0,0	0,2	22,0	0,4	—	0,4	21,6	0,5	4,1	Mai 1956
55,1	100,1	28,5	28,5	1,4	27,1	—	0,0	0,2	23,7	2,6	—	2,6	21,1	0,5	4,0	Juni 1956
53,9	100,7	31,8	31,8	1,4	30,4	—	0,0	0,2	21,0	0,5	—	0,5	20,5	0,5	4,0	Juli 1956

Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf — *) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen“ (gegen Grundpfandrechte, Kommunaldeckung, sonstige) und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite“. — *) Zunahme durch Aus- und Branchebanken“ erfaßt. — *) Zunahme durch Neubegrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — *) Vgl. Anmerkung *) — *) Enthält rd. 40 Mio DM Zunahme durch Um- rd. 106 Mio DM (Kontokorrentkredite rd. 57 Mio DM, Wechselkredite rd. 49 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — stisch bedingte Zunahme von rd. 60 Mio DM. — *) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 60 Mio DM. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 99 Mio DM statistisch bedingte Zunahme von rd. 66 Mio DM (Kontokorrentkredite rd. 29 Mio DM, Wechselkredite rd. 37 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 33 Mio DM (Kontokorrentkredite rd. 27 Mio DM, Wechselkredite rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken									Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private								
		Kurzfristige Kredite						Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite						Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatzan- weisungen			insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite					
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite		insgesamt	Akzept- kredite		Konto- korrent- und sonstige Kredite								
Girozentralen																			
1953 Dez.	11	1 761.2	1 195.4	528.3	19.2	509.1	1 232.9	759.8	2 753.2	1 147.4	486.4	19.2	467.2	661.0	464.8	1 569.2			
1954 Dez.	11	1 819.8	1 263.3	612.5	23.5	589.0	1 207.3	754.3	4 311.8	1 210.6	542.4	23.5	542.4	644.7	537.9	2 646.5			
1955 Juni	11	1 882.6	1 227.9	553.0	20.0	533.0	1 329.6	637.1	5 128.3	1 179.5	518.8	20.0	498.8	660.7	432.1	3 131.1			
1956 Dez.	11	1 610.8	1 250.1	592.1	22.6	569.5	1 018.7	607.4	6 247.6	1 215.5	564.0	22.6	541.4	651.5	465.0	3 883.7			
1956 April	11	1 578.4	1 283.4	610.3	22.4	587.9	968.1	612.6	6 707.0	1 242.3	581.8	22.4	559.4	660.5	441.5	4 171.9			
1956 Mai	11	1 582.8	1 303.7	596.1	23.4	572.7	986.7	631.5	6 790.3	1 260.1	565.9	23.4	542.5	694.2	460.8	4 211.3			
1956 Juni	11	1 578.5	1 330.9	635.6	27.6	608.0	942.9	657.1	6 891.6	1 287.4	605.7	27.6	578.1	681.7	489.5	4 292.7			
1956 Juli	11	1 618.2	1 346.6	645.4	29.1	616.3	972.8	656.7	7 028.6	1 299.4	612.6	29.1	583.5	686.8	490.3	4 378.6			
Sparkassen																			
1953 Dez.	866	3 465.0	3 411.6	2 424.0	20.3	2 403.7	1 041.0	1 002.6	4 576.5	3 344.3	2 361.0	20.3	2 340.7	983.3	895.5	3 911.2			
1954 Dez.	862	4 146.2	4 093.4	2 890.9	17.7	2 873.2	1 255.3	1 242.6	6 602.7	4 029.7	2 830.6	17.7	2 813.0	1 199.1	1 105.8	5 652.6			
1955 Juni	857	4 581.1	4 509.4	3 175.7	14.7	3 161.0	1 405.4	1 386.9	7 628.1	4 449.5	3 122.5	14.7	3 107.8	1 327.0	1 232.2	6 510.4			
1956 Dez.	857	4 556.4	4 489.9	3 115.9	20.1	3 095.8	1 440.5	1 491.1	9 092.7	4 421.1	3 053.1	20.1	3 033.0	1 368.0	1 359.9	7 791.8			
1956 April	857	4 783.7	4 695.4	3 238.0	17.7	3 220.3	1 545.7	1 513.8	9 738.0	4 624.8	3 174.0	17.7	3 156.3	1 450.8	1 372.8	8 278.4			
1956 Mai	857	4 772.9	4 675.8	3 212.5	16.1	3 196.4	1 560.4	1 525.3	9 909.5	4 612.3	3 156.0	16.1	3 139.9	1 456.3	1 386.7	8 477.3			
1956 Juni	857	4 844.6	4 751.0	3 280.1	14.9	3 265.2	1 564.5	1 536.8	10 123.3	4 680.7	3 217.0	14.9	3 202.1	1 463.7	1 391.6	8 567.9			
1956 Juli	857	4 735.2	4 644.3	3 180.8	14.3	3 166.5	1 554.4	1 549.7	10 312.5	4 562.8	3 106.8	14.3	3 092.5	1 456.0	1 404.1	8 723.5			
Zentralkassen +)																			
1953 Dez.	17	477.7	477.7	270.6	100.6	170.0	207.1	20.3	65.0	477.6	270.5	100.6	169.9	207.1	20.1	64.9			
1954 Dez.	17	528.1	527.0	295.6	87.4	208.2	232.5	25.4	113.8	526.8	295.4	87.4	208.0	231.4	25.4	113.2			
1955 Juni	17	412.1	397.1	175.8	25.0	150.8	236.3	27.2	136.2	396.6	175.3	25.0	150.3	221.3	27.2	135.8			
1956 Dez.	17	596.4	581.4	330.3	91.0	239.3	266.1	31.0	164.7	581.0	329.9	91.0	238.9	251.1	30.2	164.2			
1956 April	17	478.8	463.6	222.8	30.9	191.9	256.0	27.6	182.4	462.7	221.9	30.9	191.0	240.8	27.6	181.9			
1956 Mai	17	466.9	456.6	194.2	27.8	166.4	272.7	26.4	185.3	456.3	193.9	27.8	166.1	262.4	26.3	184.8			
1956 Juni	17	447.6	437.3	186.1	23.6	162.5	261.5	22.8	188.2	436.9	185.7	23.6	162.1	251.2	22.7	187.8			
1956 Juli	17	500.0	494.7	242.6	22.1	220.5	257.4	23.0	191.3	493.8	241.7	22.1	219.6	252.1	22.9	190.8			
Gewerbliche Zentralkassen																			
1953 Dez.	5	28.0	28.0	17.6	0.2	17.4	10.4	5.8	1.4	27.9	17.5	0.2	17.3	10.4	5.8	1.4			
1954 Dez.	5	34.3	33.2	19.4	—	19.4	14.9	5.2	3.9	33.0	19.2	—	19.2	13.8	5.2	3.9			
1955 Juni	5	35.0	40.0	25.2	0.0	25.2	29.8	8.3	3.7	39.8	25.0	0.0	25.0	14.8	8.3	3.7			
1956 Dez.	5	51.5	26.5	22.8	—	22.8	28.7	8.6	8.8	36.3	22.6	—	22.6	13.7	8.6	8.7			
1956 April	5	50.4	45.2	27.7	—	27.7	22.7	8.6	9.2	45.0	27.5	—	27.5	17.5	8.7	9.1			
1956 Mai	5	44.5	44.2	26.8	—	26.8	17.7	9.0	10.0	44.1	26.7	—	26.7	17.4	8.9	9.9			
1956 Juni	5	44.2	43.9	27.3	—	27.3	16.9	9.4	10.2	43.7	27.1	—	27.1	16.6	9.3	10.1			
1956 Juli	5	43.1	42.8	27.2	—	27.2	15.9	9.6	10.3	42.7	27.1	—	27.1	15.6	9.5	10.2			
Ländliche Zentralkassen																			
1953 Dez.	12	449.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.5	63.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.3	63.5			
1954 Dez.	12	493.8	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.9	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.3			
1955 Juni	12	357.1	357.1	150.6	25.0	125.6	206.5	18.9	132.5	356.8	150.3	25.0	125.3	206.5	18.9	132.1			
1956 Dez.	12	544.9	544.9	307.5	91.0	216.5	237.4	22.4	155.8	544.7	307.3	91.0	216.3	237.4	21.6	155.4			
1956 April	12	428.4	418.4	195.1	30.9	164.2	233.3	18.9	173.2	417.7	194.4	30.9	163.5	223.3	18.9	172.8			
1956 Mai	12	422.4	412.4	167.4	27.8	139.6	255.0	17.4	175.3	412.2	167.2	27.8	139.4	245.0	17.4	174.9			
1956 Juni	12	403.4	393.4	158.8	23.6	135.2	244.6	13.4	178.0	393.2	158.6	23.6	135.0	234.6	13.4	177.7			
1956 Juli	12	456.9	451.9	215.4	22.1	193.3	241.5	13.4	181.0	451.1	214.6	22.1	192.5	236.5	13.4	180.6			
Kreditgenossenschaften +)																			
1953 Dez.	2 358	2 188.6	2 188.8	1 893.2	35.5	1 557.7	595.4	272.9	395.0	2 185.0	1 591.9	35.5	1 556.4	593.1	268.2	391.5			
1954 Dez.	2 354	2 621.8	2 620.8	1 961.9	27.6	1 932.3	659.7	335.0	637.6	2 618.6	1 960.3	27.6	1 932.7	653.3	328.7	626.1			
1955 Juni	2 177	2 901.8	2 900.9	2 180.5	17.8	2 162.7	721.3	399.0	738.0	2 898.9	2 179.2	17.8	2 161.4	719.7	392.6	721.8			
1956 Dez.	2 179	2 926.5	2 925.8	2 200.2	22.5	2 177.7	726.3	426.1	881.6	2 923.7	2 198.7	22.5	2 176.2	725.0	421.8	859.9			
1956 April	2 176	3 166.9	3 164.4	2 400.3	22.4	2 377.9	766.6	427.3	955.5	3 161.4	2 398.1	22.4	2 375.7	763.3	424.2	926.8			
1956 Mai	2 176	3 193.7	3 190.6	2 415.6	21.3	2 394.3	778.1	434.3	966.4	3 187.7	2 413.5	21.3	2 392.2	774.2	431.3	937.9			
1956 Juni	2 176	3 240.7	3 236.9	2 458.5	20.8	2 437.7	782.2	442.7	982.7	3 233.7	2 456.0	20.8	2 435.2	777.7	439.5	953.5			
1956 Juli	2 174	3 220.4	3 216.6	2 438.3	20.4	2 417.9	782.1	447.3	1 004.4	3 212.8	2 435.2	20.4	2 414.8	777.6	443.9	975.2			
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																			
1953 Dez.	727	1 549.8	1 548.0	1 052.4	34.0	1 018.4	497.4	167.2	257.6	1 546.2	1 051.1	34.0	1 017.1	495.1	162.5	254.1			
1954 Dez.	722	1 797.8	1 797.0	1 260.9	25.6	1 235.3	536.9	198.1	416.9	1 794.8	1 259.3	25.6	1 233.7	535.5	191.8	405.4			
1955 Juni	727	1 955.7	1 954.8	1 379.2	16.3	1 362.9	576.5	203.4	446.2	1 952.7	1 377.8	16.3	1 361.5	574.9	197.1	430.0			
1956 Dez.	730	1 971.9	1 971.2	1 382.4	20.0	1 362.4	589.5	216.6	531.4	1 969.1	1 380.9	20.0	1 360.9	588.2	212.3	509.7			
1956 April	728	2 122.6	2 120.1	1 507.8	20.9	1 486.9	614.8	213.9	572.8	2 117.1	1 505.6	20.9	1 484.7	611.5	210.8	544.1			
1956 Mai	728	2 139.6	2 136.5	1 518.7	20.1	1 498.6	620.9	218.6	577.8	2 133.6	1 516.6	20.1	1 496.5	617.0	215.6	549.3			
1956 Juni	728	2 163.9	2 160.1	1 541.5	19.8	1 521.7	622.4	221.7	587.4	2 156.9	1 539.0	19.8	1 519.2	617.9	218.5	558.2			
1956 Juli	728	2 143.4	2 139.6	1 524.5	19.6	1 504.9	618.9	225.0	600.7	2 135.8	1 521.4	19.6	1 501.8	614.4	221.6	571.5			
Ländliche Kreditgenossenschaften *)																			
1953 Dez.	1 631	638.8	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4			
1954 Dez.	1 632	823.8	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7			
1955 Juni	1 450	946.2	946.2	801.4	1.5	799.9	144.8	195.6	291.7	946.2	801.4	1.5	799						

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende	
Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen			insgesamt	Debitoren						Wechsel- kredite
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen							insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
Girozentralen														
613,8	48,0	41,9	6,1	565,8	295,0	1 184,0	782,7	254,8	2,1	252,7	527,9	60,7	547,3	Dez. 1953
609,2	52,7	46,6	6,1	556,5	226,4	1 665,3	869,9	255,1	2,0	253,1	614,8	55,6	676,3	Dez. 1954
703,1	48,4	34,2	14,2	654,7	205,0	1 997,2	851,0	277,0	2,2	274,8	574,0	88,6	735,6	Juni 1955
395,3	34,6	28,1	6,5	360,7	142,4	2 363,9	790,8	261,3	2,1	259,2	529,5	77,8	862,7	Dez.
336,1	41,1	28,5	12,6	295,0	171,1	2 535,1	739,5	250,0	0,0	250,0	489,5	57,2	900,2	April 1956
322,7	43,6	30,2	13,4	279,1	170,7	2 579,0	702,9	213,3	2,0	213,3	489,6	63,0	906,3	Mai
291,1	43,5	29,9	13,6	247,6	167,6	2 598,9	727,9	237,9	0,1	237,8	490,0	68,9	905,5	Juni
318,8	47,2	32,8	14,4	271,6	166,4	2 650,0	653,0	211,6	0,1	211,5	441,4	69,5	909,8	Juli
Sparkassen														
120,7	67,3	63,0	4,3	53,4	107,1	665,3	37,5	9,1	—	9,1	28,4	20,2	148,6	Dez. 1953
116,5	63,7	60,3	3,4	52,8	136,8	950,1	43,0	11,4	—	11,4	31,6	31,4	230,1	Dez. 1954
131,6	59,9	53,2	6,7	71,7	153,7	1 117,7	83,7	14,3	—	14,3	69,4	48,7	288,2	Juni 1955
135,3	68,8	62,8	6,0	66,5	131,2	1 300,9	90,6	15,5	—	15,5	75,1	41,3	298,0	Dez.
158,9	70,6	64,0	6,6	88,3	141,0	1 459,6	105,1	19,0	—	19,0	86,1	42,9	303,2	April 1956
160,6	63,5	56,5	7,0	97,1	138,6	1 492,2	108,3	18,9	—	18,9	89,4	42,0	294,1	Mai
163,9	70,3	63,1	7,2	93,6	145,2	1 555,4	113,8	19,4	—	19,4	94,4	42,9	299,3	Juni
172,4	81,5	74,0	7,5	90,9	145,6	1 589,0	117,9	18,5	—	18,5	99,4	39,0	301,6	Juli
Zentralkassen +)														
0,1	0,1	0,1	—	0,0	0,2	0,1	581,0	290,7	3,1	287,6	290,3	27,9	136,5	Dez. 1953
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	0,6	614,2	305,8	6,5	299,3	308,4	53,6	213,0	Dez. 1954
15,5	0,5	0,5	—	15,0	—	0,4	700,9	381,5	3,0	378,5	319,4	52,3	287,9	Juni 1955
15,4	0,4	0,4	—	15,0	0,8	0,5	588,0	306,4	7,3	299,1	281,6	45,2	344,2	Dez.
16,1	0,9	0,9	—	15,2	0,0	0,5	630,0	329,8	7,5	322,3	300,2	44,6	379,3	April 1956
10,6	0,3	0,3	—	10,3	0,1	0,4	647,7	333,3	2,9	330,4	314,4	43,0	378,3	Mai
10,7	0,4	0,4	—	10,3	0,1	0,4	670,1	354,9	3,1	351,8	308,3	42,8	383,8	Juni
6,2	0,9	0,9	—	5,3	0,1	0,5	636,0	327,7	3,1	324,6	308,3	42,8	396,3	Juli
Gewerbliche Zentralkassen														
0,1	0,1	0,1	—	—	—	—	334,2	130,8	—	130,8	203,4	3,6	62,2	Dez. 1953
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	—	334,7	128,7	—	128,7	206,0	15,5	102,3	Dez. 1954
15,2	0,2	0,2	—	15,0	—	—	348,6	148,6	—	148,6	200,0	10,4	139,6	Juni 1955
15,2	0,2	0,2	—	15,0	—	0,1	307,7	125,4	—	125,4	182,3	7,5	162,2	Dez.
5,4	0,2	0,2	—	5,2	—	0,1	320,9	129,6	—	129,6	191,3	9,3	179,9	April 1956
0,4	0,1	0,1	—	0,3	0,1	0,1	318,7	126,5	—	126,5	192,2	9,0	179,5	Mai
0,5	0,2	0,2	—	0,3	0,1	0,1	322,4	133,6	—	133,6	188,8	8,7	179,4	Juni
0,4	0,1	0,1	—	0,3	0,1	0,1	297,1	116,0	—	116,0	181,1	8,6	185,4	Juli
Ländliche Zentralkassen														
0,0	—	—	—	0,0	0,2	0,1	246,9	160,0	3,1	156,9	86,9	24,3	74,3	Dez. 1953
0,0	0,0	0,0	—	0,0	—	0,6	279,5	177,1	6,5	170,6	102,4	38,1	110,7	Dez. 1954
0,3	0,3	0,3	—	0,0	—	0,4	352,3	232,9	3,0	229,9	119,4	41,9	148,3	Juni 1955
0,2	0,2	0,2	—	0,0	0,8	0,4	280,3	181,0	7,3	173,7	99,3	37,7	182,1	Dez.
10,7	0,7	0,7	—	10,0	0,0	0,4	309,1	200,2	7,5	192,7	109,9	35,3	199,4	April 1956
10,2	0,2	0,2	—	10,0	0,0	0,4	329,0	206,8	2,9	203,9	122,2	34,0	198,8	Mai
10,2	0,2	0,2	—	10,0	0,0	0,3	347,7	221,3	3,1	218,2	126,4	33,9	204,4	Juni
5,8	0,8	0,8	—	5,0	0,0	0,4	338,9	211,7	3,1	208,6	127,2	34,2	210,9	Juli
Kreditgenossenschaften +)														
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1954
2,9	2,0	1,3	0,7	0,9	6,4	16,2	19,4	4,9	—	4,9	14,5	4,6	0,4	Juni 1955
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez.
5,5	3,0	2,2	0,8	2,5	3,1	28,7	7,6	4,8	—	4,8	2,8	2,5	0,3	April 1956
6,0	2,9	2,1	0,8	3,1	3,0	28,5	7,9	5,0	—	5,0	2,9	2,5	0,4	Mai
7,0	3,2	2,5	0,7	3,8	3,2	29,2	7,7	5,1	—	5,1	2,6	2,6	0,4	Juni
7,6	3,8	3,1	0,7	3,8	3,4	29,2	7,7	4,9	—	4,9	2,8	2,6	0,3	Juli
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1954
3,0	2,1	1,4	0,7	0,9	6,3	16,2	19,4	4,9	—	4,9	14,5	4,6	0,4	Juni 1955
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez.
5,5	3,0	2,2	0,8	2,5	3,1	28,7	7,6	4,8	—	4,8	2,8	2,5	0,3	April 1956
6,0	2,9	2,1	0,8	3,1	3,0	28,5	7,9	5,0	—	5,0	2,9	2,5	0,4	Mai
7,0	3,2	2,5	0,7	3,8	3,2	29,2	7,7	5,1	—	5,1	2,6	2,6	0,4	Juni
7,6	3,8	3,1	0,7	3,8	3,4	29,2	7,7	4,9	—	4,9	2,8	2,6	0,3	Juli
Ländliche Kreditgenossenschaften ?)														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	April 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mai
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juli

Höhe von rd. 60 Mio DM. — ?) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. T. III A 4. — +) Gewerbliche und ländliche.

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute *)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite *)	Langfristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite *)	Langfristige Kredite *)			
		insgesamt		Debitoren				Wechselkredite, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	insgesamt		Debitoren			Wechselkredite		
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzeptkredite				Kontokorrent- und sonstige Kredite	insgesamt	Akzeptkredite				Kontokorrent- und sonstige Kredite	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	47	66,3	20,9	20,8	—	20,8	45,5	80,8	5 491,6	18,7	18,6	—	18,6	0,1	73,5	4 905,2
1954 Dez.	47	55,3	25,6	25,5	—	25,5	29,8	131,9	7 786,3	23,8	23,7	—	23,7	0,1	121,6	6 775,4
1955 Juni	47	42,9	17,1	17,0	—	17,0	25,9	168,5	8 788,2	12,0	11,9	—	11,9	0,1	154,9	7 613,6
1956 April	47	49,5	27,6	27,3	—	27,3	22,2	211,4	10 508,3	25,8	25,5	—	25,5	0,3	194,6	9 034,7
1956 Mai	47	57,2	31,5	31,3	—	31,3	25,9	240,0	11 372,7 ^{b)}	27,8	27,6	—	27,6	0,2	224,3	9 844,3 ^{b)}
1956 Juni	47	50,6	25,1	24,9	—	24,9	25,7	246,0	11 536,7	24,1	23,9	—	23,9	0,2	229,8	9 994,6
1956 Juli	47	45,2	25,7	25,5	—	25,5	19,7	252,8	11 697,0	22,3	22,1	—	22,1	0,2	237,1	10 127,8
1956 Juli	47	42,5	24,6	24,4	—	24,4	18,1	255,2	11 909,2	22,3	22,1	—	22,1	0,2	239,4	10 306,6
Private Hypothekenbanken ^{c)}																
1953 Dez.	30	34,2	11,3	11,2	—	11,2	23,0	24,0	1 856,9	9,6	9,5	—	9,5	0,1	33,1	1 636,4
1954 Dez.	30	33,6	13,2	13,1	—	13,1	20,5	49,7	2 953,6	11,8	11,7	—	11,7	0,1	47,5	2 420,9
1955 Juni	30	29,1	14,6	14,5	—	14,5	14,6	53,8	3 403,0	9,7	9,6	—	9,6	0,1	50,9	2 822,8
1956 April	30	27,2	16,5	16,2	—	16,2	11,0	59,2	4 300,0	14,9	14,6	—	14,6	0,3	55,9	3 518,1
1956 Mai	30	28,2	15,5	15,3	—	15,3	12,9	74,1	4 766,5 ^{b)}	12,1	11,9	—	11,9	0,2	70,7	3 970,4 ^{b)}
1956 Juni	30	24,6	13,1	12,9	—	12,9	11,7	74,5	4 850,2	12,4	12,2	—	12,2	0,2	71,0	4 045,9
1956 Juli	30	21,6	14,3	14,1	—	14,1	7,5	75,2	4 926,1	11,2	11,0	—	11,0	0,2	71,8	4 111,1
1956 Juli	30	20,1	13,0	12,8	—	12,8	7,3	75,7	5 003,0	11,0	10,8	—	10,8	0,2	72,2	4 179,8
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	17	32,1	9,6	9,6	—	9,6	22,5	56,8	3 634,7	9,1	9,1	—	9,1	—	50,4	3 268,8
1954 Dez.	17	21,7	12,4	12,4	—	12,4	9,3	82,2	4 832,7	12,0	12,0	—	12,0	—	74,1	4 354,5
1955 Juni	17	13,8	2,5	2,5	—	2,5	11,3	114,7	5 385,2	2,3	2,3	—	2,3	—	104,0	4 790,8
1956 April	17	22,3	11,1	11,1	—	11,1	11,2	152,2	6 208,3	10,9	10,9	—	10,9	—	138,7	5 516,6
1956 Mai	17	29,0	16,0	16,0	—	16,0	13,0	165,9	6 606,2	15,7	15,7	—	15,7	—	153,6	5 873,9
1956 Juni	17	26,0	12,0	12,0	—	12,0	14,0	171,5	6 686,5	11,7	11,7	—	11,7	—	158,8	5 948,7
1956 Juli	17	23,6	11,4	11,4	—	11,4	12,2	175,6	6 770,9	11,1	11,1	—	11,1	—	165,3	6 016,7
1956 Juli	17	22,4	11,6	11,6	—	11,6	10,8	179,5	6 906,2	11,3	11,3	—	11,3	—	167,2	6 126,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	19	914,9	910,5	227,7	17,2	210,5	687,2	219,7	3 088,3	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	2 763,7
1954 Dez.	19	949,2	918,5	242,8	15,2	227,6	706,3	244,2	3 218,1	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	2 568,1
1955 Juni	19	955,8	889,1	216,7	10,1	206,6	739,1	294,5	3 631,8	788,2	115,8	10,1	105,7	672,4	264,2	2 801,7
1956 April	20	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	4 271,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	3 137,1
1956 Mai	20	1 226,6	1 165,1	298,5	14,2	284,3	928,1	299,5	4 477,1	989,5	122,9	14,2	108,7	866,6	278,4	3 290,4
1956 Juni	20	1 290,5	1 229,9	363,9	21,4	342,5	926,6	291,2	4 508,2	993,8	127,8	21,4	106,4	866,0	270,3	3 321,8
1956 Juli	20	1 232,3	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,9	289,5	4 558,7	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	3 368,6
1956 Juli	20	1 173,2	1 128,9	385,2	12,5	372,7	788,0	289,2	4 645,8	874,3	139,6	12,5	127,1	734,7	268,4	3 453,8
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft ^{d)}																
1953 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	0,2	2 215,8	—	—	—	—	—	—	2 058,9
1954 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	—	1 750,6	—	—	—	—	—	—	1 591,0
1955 Juni	2	—	—	—	—	—	—	10,0	1 890,4	—	—	—	—	—	—	1 681,3
1956 April	2	0,0	—	—	—	—	—	—	2 042,0	—	—	—	—	—	—	1 806,4
1956 Mai	2	0,8	—	—	—	—	—	—	2 159,4	—	—	—	—	—	—	1 885,7
1956 Juni	2	0,4	—	—	—	—	—	—	2 171,0	—	—	—	—	—	—	1 897,4
1956 Juli	2	0,4	—	—	—	—	—	—	2 209,8	—	—	—	—	—	—	1 930,8
1956 Juli	2	0,3	—	—	—	—	—	—	2 252,0	—	—	—	—	—	—	1 973,0
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	17	914,8	910,5	227,7	17,2	210,5	687,1	219,5	3 088,3	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	2 763,7
1954 Dez.	17	949,1	918,5	242,8	15,2	227,6	706,3	244,2	3 218,1	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	2 568,1
1955 Juni	17	955,8	889,1	216,7	10,1	206,6	739,1	294,5	3 631,8	788,2	115,8	10,1	105,7	672,4	264,2	2 801,7
1956 April	18	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	4 271,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	3 137,1
1956 Mai	18	1 225,9	1 165,2	298,5	14,2	284,3	928,1	299,5	4 477,1	989,5	122,9	14,2	108,7	866,6	278,4	3 290,4
1956 Juni	18	1 290,1	1 229,9	363,9	21,4	342,5	926,6	291,2	4 508,2	993,8	127,8	21,4	106,4	866,0	270,3	3 321,8
1956 Juli	18	1 231,9	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,9	289,5	4 558,7	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	3 368,6
1956 Juli	18	1 172,9	1 128,9	385,2	12,5	372,7	787,7	289,2	4 645,8	874,3	139,6	12,5	127,1	734,7	268,4	3 453,8
Teilzahlungskreditinstitute ^{e)}																
1953 Dez.	102	524,1	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9
1954 Dez.	120	620,9	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0
1955 Juni	127	738,0	738,0	224,4	0,2	224,2	513,6	475,6	6,3	738,0	224,4	0,2	224,2	513,6	475,6	6,3
1956 April	134	847,1	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7
1956 Mai	146	893,6	893,6	257,3	0,0	257,3	636,3	587,0	6,7	893,6	257,3	0,0	257,3	636,3	587,0	6,7
1956 Juni	146	918,6	918,6	267,4	0,0	267,4	651,2	597,6	7,2	918,6	267,4	0,0	267,4	651,2	597,6	7,2
1956 Juli	147	931,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7
1956 Juli	147	932,8	932,8	264,2	0,0	264,2	668,6	599,4	6,7	932,8	264,2	0,0	264,2	668,6	599,4	6,7
Postcheck- und Postsparkassenämter ^{f)}																
1953 Dez.	13	317,0	—	—	—	—	317,0	1,5	412,1	—	—	—	—	—	—	31,3
1954 Dez.	13	265,3	—	—	—	—	265,3	—	479,9	—	—	—	—	—	—	41,7
1955 Juni	13	412,5	—	—	—	—	412,5	—	550,2	—	—	—	—	—	—	61,7
1956 April	13	587,6	—	—	—	—	587,6	—	608,4	—	—	—	—	—	—	71,0
1956 Mai	13	536,6	—	—	—	—	536,6	—	615,2	—	—	—	—	—	—	76,9
1956 Juni	13	544,1	—	—	—	—	544,1	—	615,3	—	—	—	—	—	—	76,9
1956 Juli	13	638,6	—	—	—	—	638,6	—	615,2	—	—	—	—	—	—	76,9
1956 Juli	13	637,5	—	—	—	—	637,5	—	626,7	—	—	—	—	—	—	76,6

^{a)} Anmerkungen *) und ^{b)} bis ^{f)} s. erste Seite der Tabelle III, A 1. — ^{e)} Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 120 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes
^{f)} Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — ^{g)} Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur Geldanlage angekaufte Wechsel

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne							insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
47.6	2.2	2.2	—	45.4	7.3	586.4	6.7	6.6	—	6.6	0.1	25.0	62.4	Dez. 1953
31.5	1.8	1.8	—	29.7	10.3	1 010.9	2.5	2.4	—	2.4	0.1	25.0	71.6	Dez. 1954
30.9	5.1	5.1	—	25.8	13.6	1 174.6	6.3	6.2	—	6.2	0.1	24.8	82.1	Juni 1955
23.7	1.8	1.8	—	21.9	16.8	1 473.6	2.8	2.7	—	2.7	0.1	25.8	129.0	Dez. 1955
29.4	3.7	3.7	—	25.7	15.7	1 528.4	9.7	9.7	—	9.7	0.0	26.0	131.7	April 1956
26.5	1.0	1.0	—	25.5	16.2	1 542.1	2.8	2.8	—	2.8	0.0	25.4	132.6	Mai
22.9	3.4	3.4	—	19.5	15.7	1 569.2	3.8	3.8	—	3.8	0.0	24.7	146.6	Juni
20.2	2.3	2.3	—	17.9	15.8	1 602.6	4.3	4.3	—	4.3	0.0	26.0	148.2	Juli
Private Hypothekenbanken °)														
24.6	1.7	1.7	—	22.9	0.9	220.5	5.8	5.7	—	5.7	0.1	7.4	1.9	Dez. 1953
21.8	1.4	1.4	—	20.4	2.2	532.7	2.5	2.4	—	2.4	0.1	4.7	4.8	Dez. 1954
19.4	4.9	4.9	—	14.5	2.9	580.2	6.2	6.1	—	6.1	0.1	5.4	6.7	Juni 1955
12.3	1.6	1.6	—	10.7	3.3	781.9	2.8	2.7	—	2.7	0.1	2.9	41.8	Dez. 1955
16.1	3.4	3.4	—	12.7	3.4	796.1	3.5	3.5	—	3.5	0.0	3.0	44.1	April 1956
12.2	0.7	0.7	—	11.5	3.5	804.3	2.7	2.7	—	2.7	0.0	2.6	44.1	Mai
10.4	3.1	3.1	—	7.3	3.4	815.0	2.4	2.4	—	2.4	0.0	2.3	44.2	Juni
9.1	2.0	2.0	—	7.1	3.5	823.2	3.6	3.6	—	3.6	0.0	3.8	44.2	Juli
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
23.0	0.5	0.5	—	22.5	6.4	365.9	0.9	0.9	—	0.9	—	17.6	60.5	Dez. 1953
9.7	0.4	0.4	—	9.3	8.1	478.2	—	—	—	—	—	20.3	66.8	Dez. 1954
11.5	0.2	0.2	—	11.3	10.7	594.4	0.1	0.1	—	0.1	—	19.4	75.3	Juni 1955
11.4	0.2	0.2	—	11.2	13.5	691.7	0.0	0.0	—	0.0	—	22.9	87.1	Dez. 1955
13.3	0.3	0.3	—	13.0	12.3	732.3	6.2	6.2	—	6.2	—	23.0	87.6	April 1956
14.3	0.3	0.3	—	14.0	12.7	737.8	0.1	0.1	—	0.1	—	22.8	88.5	Mai
12.5	0.3	0.3	—	12.2	12.3	754.2	1.4	1.4	—	1.4	—	22.4	102.4	Juni
11.1	0.3	0.3	—	10.8	12.3	779.4	0.7	0.7	—	0.7	—	22.2	104.0	Juli
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138.1	133.7	125.4	8.3	4.4	1.0	324.6	457.5	292.8	7.2	285.6	164.7	167.4	4 364.5	Dez. 1953
150.6	119.9	114.7	5.2	30.7	0.8	650.0	327.9	119.1	—	119.1	208.8	414.2	5 921.6	Dez. 1954
167.6	100.9	100.9	—	66.7	30.3	830.1	305.0	76.3	0.6	75.7	228.7	266.4	6 682.2	Juni 1955
173.6	127.0	127.0	—	46.6	21.4	1 134.2	553.1	132.3	2.0	130.3	420.8	317.6	7 454.1	Dez. 1955
237.1	175.6	175.6	—	61.5	21.1	1 186.7	501.3	114.8	4.4	110.4	386.5	187.5	7 927.0	April 1956
296.7	236.1	236.1	—	60.6	20.9	1 186.4	488.0	96.1	7.0	89.1	391.9	162.0	8 111.9	Mai
264.3	218.9	218.7	0.2	45.4	20.9	1 193.3	460.7	149.2	6.6	142.6	311.5	198.2	8 226.3	Juni
298.9	254.6	245.6	9.0	44.3	20.8	1 192.0	422.5	99.8	5.2	94.6	322.7	220.4	8 298.5	Juli
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft †)														
0.1	—	—	—	0.1	0.2	156.9	42.3	—	—	—	42.3	—	2 827.6	Dez. 1953
0.1	—	—	—	0.1	—	159.6	32.9	—	—	—	32.9	—	3 030.1	Dez. 1954
—	—	—	—	—	10.0	209.1	84.3	—	—	—	84.3	—	3 089.0	Juni 1955
0.0	—	—	—	0.0	—	235.6	142.9	—	—	—	142.9	—	3 122.2	Dez. 1955
0.8	—	—	—	0.8	—	273.7	58.3	—	—	—	58.3	—	3 185.9	April 1956
0.4	—	—	—	0.4	—	273.6	60.6	—	—	—	60.6	—	3 180.1	Mai
0.4	—	—	—	0.4	—	279.0	53.1	—	—	—	53.1	—	3 177.5	Juni
0.3	—	—	—	0.3	—	279.0	53.1	—	—	—	53.1	—	3 145.8	Juli
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138.0	133.7	125.4	8.3	4.3	0.8	167.7	415.2	292.8	7.2	285.6	122.4	167.4	1 536.9	Dez. 1953
150.5	119.9	114.7	5.2	30.6	0.8	490.4	295.0	119.1	—	119.1	175.9	414.2	2 891.5	Dez. 1954
167.6	100.9	100.9	—	66.7	20.3	621.1	220.7	76.3	0.6	75.7	144.4	266.4	3 593.1	Juni 1955
173.6	127.0	127.0	—	46.6	21.4	898.6	410.2	132.3	2.0	130.3	377.9	317.6	4 331.9	Dez. 1955
236.3	175.6	175.6	—	60.7	21.1	913.0	442.9	114.8	4.4	110.4	328.1	187.5	4 741.1	April 1956
296.7	236.1	236.1	—	60.2	20.9	912.8	427.4	96.1	7.0	89.1	331.3	162.0	4 931.8	Mai
264.3	218.9	218.7	0.2	45.0	20.9	911.1	407.6	149.2	6.6	142.6	258.4	198.2	5 049.0	Juni
298.6	254.6	245.6	9.0	44.0	20.8	913.0	369.4	99.8	5.2	94.6	269.6	220.4	5 152.7	Juli
Teilzahlungskreditinstitute °)														
—	—	—	—	—	—	—	2.9	0.4	—	0.4	2.5	0.1	0.4	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	3.6	0.4	—	0.4	3.2	0.2	0.9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	3.0	0.6	—	0.6	2.4	0.5	1.1	Juni 1955
—	—	—	—	—	—	—	2.8	0.4	—	0.4	2.4	1.2	1.0	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	3.6	0.5	—	0.5	3.1	0.4	1.0	April 1956
—	—	—	—	—	—	—	5.8	2.6	—	2.6	3.2	0.4	1.0	Mai
—	—	—	—	—	—	—	4.6	1.3	—	1.3	3.3	0.4	1.0	Juni
—	—	—	—	—	—	—	3.9	0.8	—	0.8	3.1	0.5	1.0	Juli
Postscheck- und Postsparkassenämter †)														
317.0	—	—	—	317.0	1.5	380.8	29.6	—	—	—	29.6	9.7	13.0	Dez. 1953
265.3	—	—	—	265.3	—	438.2	—	—	—	—	—	5.9	19.3	Dez. 1954
412.5	—	—	—	412.5	—	488.5	17.0	—	—	—	17.0	5.4	55.4	Juni 1955
587.6	—	—	—	587.6	—	537.4	—	—	—	—	—	5.4	43.3	Dez. 1955
536.6	—	—	—	536.6	—	538.3	100.0	—	—	—	100.0	—	52.1	April 1956
544.1	—	—	—	544.1	—	538.4	100.0	—	—	—	100.0	—	52.0	Mai
638.6	—	—	—	638.6	—	538.3	35.0	—	—	—	35.0	—	52.1	Juni
637.5	—	—	—	637.5	—	550.1	20.0	—	—	—	20.0	—	51.7	Juli

einiger Institute verursacht wurde. — °) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. †) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — †) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

2. Teilzahlungskredite

a) Teilzahlungskredite¹⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1954		1955		1956	
	Dez.	Juni	Dez.	Mai	Juni	Juli
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbankensystems	1 839,6	2 097,1	2 539,8	2 702,8	2 751,4	2 768,2
Teilzahlungskreditinstitute	955,7	1 115,0	1 389,4	1 468,2	1 483,7	1 485,9
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	883,9	982,1	1 150,4	1 234,6	1 267,7	1 282,3
davon						
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken	60,4	82,5	95,1	104,6	107,6	109,9
Staats-, Regional- und Lokalbänken	160,8	169,6	195,5	204,6	216,4	222,1
Privatbankiers	22,7	26,1	31,4	30,1	31,1	30,7
Girozentralen	85,6	96,3	131,4	149,3	156,1	160,7
Sparkassen	489,1	536,3	626,5	672,2	680,3	681,3
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	51,5	53,6	55,4	58,4	60,5	60,7
Ländliche Kreditgenossenschaften	9,3	13,0	14,5	14,3	14,7	15,8
Übrige Gruppen ²⁾	4,2	4,7	0,8	1,1	1,0	1,0

¹⁾ Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ²⁾ Kurz- und mittelfristig. — ³⁾ Spezial-, Haus- und Branchenbanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite¹⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1955		1956				zum Vergleich	
	4. Vj.		1. Vj.		2. Vj.		2. Vj. 1955	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	640,1	362	473,7	440	632,9	461	522,2	566
davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von								
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	20,3	3 946	18,9	5 236	23,9	6 020	17,3	5 299
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhängern	87,4	10 505	92,2	11 100	121,6	11 646	106,3	11 103
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	17,1	1 901	13,2	1 905	17,6	2 206	14,0	1 783
Bekleidung, Textilhausrat	176,2	155	85,2	137	130,2	154	83,1	214
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	10,2	364	7,5	391	14,1	386	14,1	364
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ³⁾	67,0	294	50,8	287	56,9	309	54,3	271
Möbeln	93,0	707	61,5	724	73,9	733	65,6	686
Personenkraftwagen und Motorrädern	95,1	2 284	93,0	2 487	144,8	1 868	123,1	1 914
Rundfunkgeräten	37,4	404	32,5	423	24,5	441	25,0	345
Sonstigen Gebrauchsgütern	36,4	442	18,9	467	25,4	521	19,4	474
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	70,4	2 535	94,4	4 724	76,7	5 034	59,7	2 087

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen^{*) 1)}

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbankensystems								
1954 Dez.	4 564,6	1 354,3	403,4	120,8	2 493,8	524,1	71,6	95,4
1955 Juli	5 851,9	1 552,3	483,1	110,5	3 418,0	698,2	72,9	170,4
Aug.	6 034,8	1 606,4	510,8	101,6	3 512,0	737,4	77,4	139,8
Sept.	6 126,6	1 631,0	548,7	91,6	3 565,3	757,3	81,4	150,2
Okt.	6 207,8	1 642,3	545,7	91,2	3 601,9	779,8	82,6	174,5
Nov.	6 167,9	1 603,8	533,3	93,4	3 597,8	797,4	75,5	217,9
Dez.	6 187,9	1 615,8	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8	186,7
1956 Jan.	6 211,9	1 609,8	545,4	100,5	3 602,8	831,9	66,9	296,1
Febr.	6 151,6	1 579,9	544,5	98,3	3 609,4	800,9	63,1	247,6
März	6 181,3	1 575,8	537,5	100,2	3 615,6	827,3	62,4	283,3
April	6 222,9	1 553,8	555,1	94,6	3 680,0	838,5	56,0	390,2
Mai	6 159,6	1 526,9	549,4	94,8	3 630,5	848,9	58,5	331,1
Juni	6 136,6	1 485,1	521,3	94,2	3 621,2	873,9	62,2	335,7
Juli	6 126,1	1 465,9	517,4	82,7	3 628,4	886,4	62,7	345,4
Aug. ¹⁾	6 153,6	1 426,5	...	...	...	...	...	356,9
Kreditbanken								
1955 Dez.	2 205,5	541,5	87,7	9,8	833,9	760,3	60,0	186,7
1956 Mai	2 167,6	468,7	62,4	10,2	838,8	799,1	50,8	328,5
Juni	2 193,0	459,6	61,8	10,0	844,0	825,3	54,1	332,5
Juli	2 220,0	466,3	72,8	11,9	848,9	838,5	54,4	342,1
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken ^{+) 2)}								
1955 Dez.	1 097,2	328,8	63,3	3,9	309,5	426,1	28,9	142,0
1956 Mai	1 106,1	273,7	44,9	3,4	322,3	480,1	26,6	251,2
Juni	1 132,8	271,1	43,9	3,4	321,8	507,8	28,7	255,9
Juli	1 149,3	279,8	51,3	3,8	324,5	512,4	28,8	258,0
Staats-, Regional- und Lokalbänken ^{+) 2)}								
1955 Dez.	761,0	166,9	20,8	3,9	382,4	182,4	25,4	31,3
1956 Mai	761,7	145,5	14,9	5,2	397,1	199,9	18,0	59,5
Juni	755,2	140,2	15,1	4,9	400,8	191,3	18,0	59,6
Juli	757,1	137,8	17,4	6,4	402,8	191,7	18,4	64,4
Privatbankiers ^{+) 2)}								
1955 Dez.	257,7	40,7	3,5	2,0	105,2	104,2	5,6	13,4
1956 Mai	268,2	43,8	2,5	1,6	106,9	109,8	6,1	17,8
Juni	272,9	43,0	2,6	1,7	108,1	112,8	7,3	17,0
Juli	282,4	43,4	4,0	1,7	109,4	120,7	7,2	19,7

^{*)} Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — ²⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ⁺⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ¹⁾ Vorläufig.

Monatsende	Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Spezial-, Haus- und Branchenbanken ^{+) 2)}								
1955 Dez.	89,6	5,1	0,1	—	36,8	47,6	0,1	—
1956 Mai	31,6	5,7	0,1	—	12,5	13,3	0,1	—
Juni	32,1	5,3	0,2	—	13,3	13,4	0,1	—
Juli	31,2	5,3	0,1	—	12,2	13,7	0,0	—
Girozentralen								
1955 Dez.	1 064,7	312,2	90,6	28,9	697,4	26,1	0,1	—
1956 Mai	1 089,5	306,2	86,6	30,6	721,9	30,4	0,4	2,5
Juni	1 080,1	305,2	84,0	32,9	712,4	29,2	0,4	3,2
Juli	1 092,2	302,7	87,2	20,3	739,7	29,2	0,3	3,3
Sparkassen								
1955 Dez.	1 349,8	103,5	46,5	51,0	1 173,4	8,7	13,2	—
1956 Mai	1 372,7	99,9	54,7	43,3	1 219,5	7,0	3,0	—
Juni	1 354,7	79,3	34,2	42,0	1 223,5	6,9	3,0	—
Juli	1 356,0	79,9	33,7	42,4	1 223,5	6,8	3,4	0,0
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten								
1955 Dez.	442,2	354,5	86,6	7,8	79,8	—	0,1	—
1956 Mai	390,2	326,4	78,3	4,3	59,2	0,0	0,3	—
Juni	370,4	313,0	73,7	4,2	53,0	0,0	0,2	—
Juli	368,7	311,7	76,9	4,1	52,7	0,0	0,2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben								
1955 Dez.	182,8	75,6	40,9	0,0	105,4	1,8	0,0	—
1956 Mai	165,7	66,7	42,4	0,0	94,6	4,4	0,0	—
Juni	164,2	66,5	42,3	0,0	93,3	4,4	0,0	—
Juli	163,5	64,4	42,6	0,0	95,3	3,8	0,0	—
Postscheck- und Postsparkassenämter								
1955 Dez.	738,8	200,5	182,2	—	538,3	—	—	—
1956 Mai	767,7	240,4	219,3	—	527,3	—	—	—
Juni	768,0	240,8	219,7	—	527,2	—	—	—
Juli	717,6	219,3	198,2	—	498,3	—	—	—
Alle übrigen Gruppen ²⁾								
1955 Dez.	204,0	28,0	5,8	0,3	165,4	5,9	4,4	—
1956 Mai	206,3	18,6	5,7	6,4	169,2	8,0	4,1	—
Juni	206,1	20,6	5,7	5,2	167,8	8,1	4,4	—
Juli	208,1	21,4	5,9	4,0	170,1	8,0	4,6	—

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften ¹⁾

Mio DM

Monatsende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		insgesamt	Debitoren ³⁾	Wechselkredite	langfristige Kredite	insgesamt	Sicht- und Termineinlagen	Spar-einlagen
1950 Dez.	11 214	654,9	479,8	71,7	103,4	1 199,0	536,8	662,2
1951 März	11 214	690,9	508,3	68,5	114,1	1 141,4	501,6	639,8
1951 Juni	11 211	698,2	530,6	73,1	114,1	1 170,6	552,9	617,7
1951 Sept.	11 207	682,9	522,6	66,0	94,3	1 312,8	664,3	648,5
1951 Dez.	11 199	685,4	532,7	64,8	87,9	1 403,4	695,3	708,1
1952 März	11 195	803,2	624,7	88,5	90,0	1 473,7	699,0	774,7
1952 Juni	11 185	910,5	709,9	103,6	97,0	1 515,8	706,7	809,1
1952 Sept.	11 178	945,5	728,8	103,8	112,9	1 664,0	787,5	876,5
1952 Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
1953 Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
1953 Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
1953 Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	174,6	195,9	2 470,5	834,3	1 636,2
1954 Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
1954 Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
1954 Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
1955 Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
1955 Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
1955 Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
1956 Juni ⁴⁾	10 905	2 753,7	2 043,5	222,3	487,9	3 809,7	1 080,8	2 728,9

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband eV, Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder nur rd. 1 450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen. — ⁴⁾ Vorläufig.

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1952 Juni	40 028,0	1954 Juli	51 371,0
1952 Juli	40 893,2	1954 Aug.	49 870,6
1952 Aug.	40 585,3	1954 Sept.	52 997,5
1952 Sept.	43 671,0	1954 Okt.	52 446,9
1952 Okt.	44 329,7	1954 Nov.	53 335,7
1952 Nov.	41 884,7	1954 Dez.	65 424,8
1952 Dez.	49 555,9		
1953 Jan.	42 655,1	1955 Jan.	54 342,6
1953 Febr.	38 270,5	1955 Febr.	49 862,1
1953 März	43 922,3	1955 März	56 587,2
1953 April	42 707,9	1955 April	54 429,5
1953 Mai	41 581,6	1955 Mai	54 707,7
1953 Juni	45 827,4	1955 Juni	60 863,8
1953 Juli	45 920,7	1955 Juli	60 816,5
1953 Aug.	44 013,5	1955 Aug.	60 820,6
1953 Sept.	47 396,8	1955 Sept.	62 397,8
1953 Okt.	48 387,6	1955 Okt.	61 751,3
1953 Nov.	45 777,0	1955 Nov.	62 336,5
1953 Dez.	55 111,5	1955 Dez.	73 349,5
1954 Jan.	45 650,6	1956 Jan.	63 869,2
1954 Febr.	42 333,3	1956 Febr.	58 956,4
1954 März	49 243,6	1956 März	63 115,4
1954 April	46 831,3	1956 April	63 383,7
1954 Mai	46 300,3	1956 Mai	63 130,2
1954 Juni	50 874,9	1956 Juni	68 243,1
		1956 Juli	66 420,7

¹⁾ Bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems (ohne ländliche Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute). — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken ¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Vierteljahrende	Kredite an Nichtbanken insgesamt		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf												Wohnungs- bau	Ver- sor- gungs- betrie- be	Handel	Zentra- le Ein- fuhr- und Vor- rats- stellen	Land- Forst- und Wasser- wirtschaft ³⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- institute ⁶⁾	Nicht auf- gliederbare Kredite ⁷⁾
	insgesamt	darunter Handwerk	Bergbau	eisen- und metall- schafende Industrie, Gießerei	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektro- technik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und pharma- zue- tische Industrie	Nahrungs- und Genuß- mittel- industrie	Textil-, Leder-, Schuh- industrie, Beklei- dungs- gewerbe	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Industrie- zweige ²⁾													
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																							
1949	9 679	4 753	380	196	291	542	304	426	857	732	435	129	94	2 956	104	207	254	855	.	327			
1950	13 573	6 739	530	140	439	825	366	412	1 329	1 378	645	209	95	4 403	197	302	1 052	203	183	220			
1951	15 783	8 131	600	158	514	1 161	555	574	1 331	1 768	670	141	109	4 740	244	244	1 048	294	280	290			
1952	19 162	9 800	845	320	742	1 522	650	647	1 481	1 738	896	154	103	5 787	829	355	1 185	442	442	290			
1953	21 810	11 196	1 068	430	772	1 717	720	676	1 576	2 082	1 136	225	109	6 844	511	496	1 663	524	302	302			
1954	25 146	12 294	1 237	415	898	1 676	859	779	1 664	2 214	1 325	312	155	8 149	639	639	1 921	1 741	621	410			
1955 Juni	26 542	13 262	1 360	326	906	1 902	944	764	1 683	2 315	1 597	355	186	8 400	701	736	2 321	1 862	738	70 ⁸⁾			
1955 Sept.	27 195	13 550	1 410	348	1 008	1 999	937	720	1 585	2 492	1 608	385	151	8 783	567	750	2 101	1 934	782	83			
1955 Dez.	28 047	14 004	1 386	497	1 175	2 315	995	792	1 752	2 170	1 512	384	220	8 891	618	742	2 023	847	100	100			
1956 März	28 734	14 561	1 452	378	1 020	2 487	1 049	865	1 839	2 341	1 625	411	183	8 800	792	778	1 978	873	161	161			
1956 Juni ⁹⁾	29 421	14 799	1 501	335	1 185	2 487	1 133	832	1 750	2 369	1 707	402	181	9 096	719	819	2 133	932	102	102			
Mittel- und langfristige Kredite																							
1949	2 637	500	34	227	12	59	44	9	38	37	21	673	248	59	—	63	183	159	.	752			
1950	7 263	1 771	135	435	138	300	138	106	140	168	106	2 246	724	183	—	335	578	588	46	792			
1951	11 355	2 930	237	587	272	476	248	193	250	306	167	3 635	978	360	—	606	1 050	898	76	822			
1952	15 980	4 092	348	784	534	654	284	253	346	396	219	5 307	1 205	548	—	935	1 749	1 215	161	768			
1953	22 754	5 853	476	1 075	1 016	847	382	379	479	509	318	7 701	1 437	847	11	1 270	2 781	1 894	266	694			
1954	30 651	6 816	650	999	968	1 080	417	564	610	637	403	11 656	1 429	1 137	2	1 884	4 150	2 577	390	610			
1955 Juni	34 793	7 439	728	1 065	971	1 169	494	584	682	697	473	13 169	1 500	1 293	26	2 407	4 863	3 036	482	578			
1955 Sept.	37 735	7 859	765	1 057	985	1 245	596	576	715	743	514	14 416	1 546	1 376	21	2 722	5 457	3 250	530	558			
1955 Dez.	40 819	8 409	806	1 096	1 171	1 322	566	605	774	742	558	15 859	1 859	1 422	2	2 967	5 558	3 582	611	550			
1956 März	42 877	8 894	844	1 109	1 229	1 470	659	618	808	766	601	16 715	1 933	1 507	2	3 149	5 806	3 740	594	537			
1956 Juni ¹⁰⁾	44 865	9 154	884	1 104	1 230	1 553	709	644	813	786	619	17 660	1 950	1 551	2	3 292	5 645	4 461	608	542			

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgliedert. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baubergwerke. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Juni 1956 etwa 1 050 Mio DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtstundungskredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgliederbare umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 106 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 68 Mio DM, Handel rd. 25 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 6 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 120 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 5 Mio DM, Wohnungsbau rd. 94 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 10 Mio DM, nicht aufgliederbare Kredite rd. 5 Mio DM). — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM von „Sonstige öffentliche Kreditnehmer“ auf „Übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer“; vgl. Anmerkung ¹²⁾. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM; vgl. Anmerkung ¹¹⁾.

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken *) 1)

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt 1)	Sicht- einlagen 2)	Termin- einlagen 3)	Spar- einlagen 4)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen 4) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 5)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften				1 Monat bis weniger als 3 Monate bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber 6)	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften
Sparkassen																				
1953 Dez.	12 789,5	3 526,3	1 936,9	7 326,3	3 449,8	2 869,5	580,3	.	2 013,4	656,8	1 356,6	.	.	.	.	.
1954 Dez.	16 562,4	4 002,9	1 820,9	10 738,6	3 709,4	3 260,4	449,0	.	2 114,4	742,5	1 371,9	.	.	.	.	.
1955 Aug.	19 140,8	4 763,1	1 975,4	12 402,3	4 398,2	3 882,7	515,5	.	2 340,3	880,4	1 459,9	.	136,5	319,1	109,8	391,2				
1955 Nov.	19 595,7	4 838,8	1 881,4	12 875,5	4 451,8	3 955,0	496,8	.	2 268,4	883,8	1 384,6	.	136,7	331,2	99,3	384,0				
1955 Dez.	19 578,4	4 597,7	1 732,7	13 248,0	4 318,5	3 820,0	498,5	11 864,0	2 011,9	777,7	1 234,2	1 384,0				
1956 Febr.	20 371,8	4 743,9	1 791,0	13 836,9	4 408,8	3 868,1	540,7	12 403,7	2 126,1	875,8	1 250,3	1 433,2	162,4	293,5	115,8	340,9				
1956 Mai	21 050,6	5 037,1	1 798,1	14 215,4	4 656,3	4 101,8	554,5	12 775,4	2 178,9	935,3	1 243,6	1 440,0	151,2	349,8	111,1	307,1				
1956 Juni	20 924,4	4 877,4	1 719,6	14 327,4	4 614,6	4 049,5	565,1	12 896,2	1 982,4	827,9	1 154,5	1 431,2				
1956 Juli	21 040,2	4 995,4	1 686,3	14 358,5	4 824,6	4 227,4	597,2	12 956,1	1 857,1	768,0	1 089,1	1 402,4				
Zentralkassen ×)																				
1953 Dez.	239,4	104,9	109,6	24,9	177,7	99,0	78,7	.	36,8	5,9	30,9	.	.	.	.	.
1954 Dez.	315,2	131,1	142,9	41,2	209,0	123,4	85,6	.	65,0	7,7	57,3	.	.	.	.	.
1955 Aug.	320,8	118,6	149,4	52,8	215,1	110,2	104,9	.	52,9	8,4	44,5	.	9,8	7,1	10,8	4,7				
1955 Nov.	297,4	114,0	129,5	53,9	198,5	103,3	95,2	.	45,0	10,7	34,3	.	5,6	4,4	9,4	2,8				
1955 Dez.	313,8	133,2	127,6	53,0	218,9	124,6	94,3	48,5	41,9	8,6	33,3	4,5				
1956 Febr.	295,2	110,0	127,9	57,3	201,2	101,7	99,5	49,8	36,7	8,3	28,4	7,5	5,1	4,6	11,1	1,3				
1956 Mai	318,0	129,2	133,4	55,4	225,0	120,0	105,0	48,0	37,6	9,2	28,4	7,4	4,4	4,9	11,8	4,8				
1956 Juni	329,7	132,1	142,3	55,3	232,1	122,5	109,6	47,8	42,3	9,6	32,7	7,5				
1956 Juli	313,5	111,1	150,1	52,3	219,3	103,5	115,8	47,7	41,9	7,6	34,3	4,6				
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1953 Dez.	1 919,3	851,5	187,6	880,2	962,0	812,0	150,0	.	77,1	39,5	37,6	.	.	.	.	.
1954 Dez.	2 387,9	923,9	166,6	1 297,4	994,4	877,7	116,7	.	96,1	46,2	49,9	.	.	.	.	.
1955 Aug.	2 756,8	1 072,1	170,0	1 514,7	1 134,8	1 019,9	114,9	.	107,3	52,2	55,1	.	30,9	13,9	22,2	10,6				
1955 Nov.	2 818,4	1 078,2	167,8	1 572,4	1 135,5	1 022,1	113,4	.	110,5	56,1	54,4	.	30,6	13,5	22,8	11,4				
1955 Dez.	2 831,8	1 068,0	162,8	1 601,0	1 129,5	1 017,7	111,8	1 577,0	101,3	50,3	51,0	24,0				
1956 Febr.	2 940,8	1 078,8	173,2	1 688,8	1 143,7	1 026,5	117,2	1 660,0	108,3	52,3	56,0	28,8	28,2	11,9	26,0	12,8				
1956 Mai	3 054,1	1 124,6	184,4	1 745,1	1 199,6	1 071,5	128,1	1 713,7	109,4	53,1	56,3	31,4	31,7	13,6	27,5	8,4				
1956 Juni	3 055,0	1 113,2	174,9	1 766,9	1 189,2	1 064,8	124,4	1 736,3	98,9	48,4	50,5	30,6				
1956 Juli	3 119,2	1 166,9	178,9	1 773,4	1 253,0	1 122,7	130,3	1 741,9	92,8	44,2	48,6	31,5				
Ländliche Kreditgenossenschaften 13) 14)																				
1953 Dez.	1 276,2	475,9	42,8	757,5	518,7	475,9	42,8	.	—	—	—	—	.	.	.	25,5 ¹⁵⁾				
1954 Dez.	1 642,1	522,7	20,5	1 098,9	643,2	522,7	20,5	.	—	—	—	—				
1955 Aug.	1 832,6	588,5	23,2	1 220,9	611,7	588,5	23,2	.	—	—	—	—				
1955 Nov.	1 911,7	607,3	22,8	1 281,6	630,1	607,3	22,8	.	—	—	—	—				
1955 Dez.	1 920,5	584,0	23,6	1 312,9	607,6	584,0	23,6	1 290,7	—	—	—	—	22,2	.	.	.				
1956 Febr.	1 988,0	590,4	25,6	1 372,0	616,0	590,4	25,6	1 353,8	—	—	—	—	18,2	.	.	.				
1956 Mai	2 042,2	614,3	29,4	1 396,5	643,7	614,3	29,4	1 376,2	—	—	—	—	20,3	.	.	.				
1956 Juni	2 041,8	602,4	30,1	1 409,3	632,5	602,4	30,1	1 389,7	—	—	—	—	19,6	.	.	.				
1956 Juli	2 069,4	618,3	32,0	1 419,1	650,3	618,3	32,0	1 399,6	—	—	—	—	19,5	.	.	.				
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1953 Dez.	249,1	171,6	76,8	0,7	149,2	97,8	51,4	.	99,2	73,8	25,4	.	.	.	.	.
1954 Dez.	373,9	252,9	119,8	1,2	208,9	133,2	75,7	.	163,8	119,7	44,1	.	.	.	.	.
1955 Aug.	426,6	219,6	205,1	1,9	180,6	92,9	87,7	.	244,1	126,7	117,4	.	17,3	50,8	13,9	3,4				
1955 Nov.	468,0	215,3	250,6	2,1	172,5	81,2	91,3	.	293,4	134,1	159,3	.	22,7	51,2	15,5	7,2				
1955 Dez.	460,1	284,8	173,1	2,2	220,0	146,2	73,8	2,2	237,9	138,6	99,3	—				
1956 Febr.	391,2	222,5	166,3	2,4	153,8	80,0	73,8	2,4	235,0	142,5	92,5	—	13,6	0,7	10,5	2,9				
1956 Mai	389,2	218,1	168,7	2,4	204,4	85,9	120,5	2,4	182,4	134,2	48,2	—	36,2	3,6	35,8	2,8				
1956 Juni	388,2	228,2	157,6	2,4	197,3	88,5	108,8	2,4	188,5	139,7	48,8	—				
1956 Juli	354,5	212,3	139,9	2,3	182,2	94,0	88,2	2,3	170,0	118,3	51,7	0,0				
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1953 Dez.	1 508,1	929,7	10,2 ¹⁵⁾	568,2	780,4	770,2	10,2 ¹⁵⁾	.	159,5	159,5	—	—	—	—	—	10,2 ¹⁵⁾				
1954 Dez.	1 824,0	990,6	—	833,4	831,0	831,0	—	.	159,6	159,6	—	—	—	—	—	—				
1955 Aug.	2 007,8	1 008,1	—	999,7	870,3	870,3	—	.	137,8	137,8	—	—	—	—	—	—				
1955 Nov.	2 102,4	1 073,5	—	1 028,9	922,5	922,5	—	.	151,0	151,0	—	—	—	—	—	—				
1955 Dez.	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	953,3	953,3	—	1 058,7	186,8	186,8	—	—	—	—	—	—				
1956 Febr.	2 176,4	1 040,7	—	1 135,7	886,1	886,1	—	1 135,7	154,6	154,6	—	—	—	—	—	—				
1956 Mai	2 286,2	1 111,5	—	1 174,7	949,2	949,2	—	1 174,7	162,3	162,3	—	—	—	—	—	—				
1956 Juni	2 312,2	1 114,7	—	1 197,5	938,9	938,9	—	1 197,5	175,8	175,8	—	—	—	—	—	—				
1956 Juli	2 347,8	1 133,2	—	1 214,6	976,1	976,1	—	1 214,6	157,1	157,1	—	—	—	—	—	—				
Alle übrigen Gruppen °)																				
1953 Dez.	121,1	96,0	24,5	0,6	104,8	80,9	23,9	.	15,7	15,1	0,6	.	.	.	.	.
1954 Dez.	186,9	136,2	49,9	0,8	156,2	109,8	46,4	.	29,9	26,4	3,5	.	.	.	.	.
1955 Aug.	181,2	145,9	33,7	1,6	157,5	126,0	31,5	.	22,1	19,9	2,2	.	17,3	0,2	1,0	0,1				
1955 Nov.	163,3	130,7	31,2	1,4	125,6	95,3	30,3	.	36,3	35,4	0,9	.	15,6	0,9	0,0	2,4				
1955 Dez.	184,6	147,1	36,3	1,2	139,5	104,2	35,3	1,2	43,9	42,9	1,0	.	.	.	.	.
1956 Febr.	162,2	129,2	32,0	1,0	131,6	100,2	31,4	1,0	29,6	29,0	0,6	.	17,1	—	2,1	0,0				
1956 Mai	188,3	161,4	25,8	1,1	150,6	126,8	23,8	1,1	36,6	34,6	2,0	.	9,0	—	2,9	0,1				
1956 Juni	184,5	154,5	28,9	1,1	139,6	117,6	22,0	1,1	43,8	36,9	6,9	.	.	.	.	.
1956 Juli	167,3	136,2	30,0	1,1	127,8	104,7	23,1	1,1	38,1	31,5	6,9	.	.	.	.	.

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einlagen von Kreditinstituten und steuerbegünstigte Spareinlagen s. Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Passiva. — 2) Für die Aufgliederung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisrichtag. — 3) Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit den Anweisungen über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — 4) Ohne die in dem Gesamtbetrag der Termineinlagen

8. Umsätze im Sparverkehr *)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand zu Beginn des Berichtszeitraums	Gutschriften				Lastschriften ¹⁾	Saldo der Gut- und Lastschriften ²⁾	Zinsen	Sonstige Veränderungen (z. B. Umstellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums			
		insgesamt	darunter		insgesamt					darunter			
			Entschädigungsgutschriften für Altsparguthaben	Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebener						steuerbegünstigte Spareinlagen	noch nicht freigegebene	Ausgleichsguthaben für Sparguthaben Vertriebener	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems													
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 897,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—	—
1951	4 065,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—	—
1952	4 984,0	6 201,3	—	37,9	3 990,0	+ 2 211,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	964,8	—	—	39,2
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+ 3 561,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 515,2	322,9	14,8	—
1954	11 240,9	13 909,4	885,6	266,6	8 882,7	+ 5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	—
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+ 3 398,7	574,0	- 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	—
1954 1. Vi.	11 240,9	3 656,5	648,0	54,6	1 775,2	+ 1 891,3	83,1	+ 4,0	13 209,3	1 579,7	692,3	32,9	—
2. "	13 209,3	2 932,7	124,9	82,2	1 917,5	+ 1 015,2	12,1	+ 7,6	14 244,2	1 704,4	718,6	70,9	—
3. "	14 244,2	3 290,0	66,8	95,6	2 368,1	+ 921,9	13,6	- 2,1	15 177,6	1 649,1	238,1	13,7	—
4. "	15 177,6	4 030,2	45,9	34,2	2 821,9	+ 1 208,3	335,9	- 4,6	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	—
1955 1. Vi.	16 717,2	3 555,8	30,2	15,1	2 253,5	+ 1 302,3	92,2	- 22,4	18 089,3	2 374,4	22,2	2,6	—
2. "	18 089,3	3 315,4	28,5	9,0	2 488,0	+ 827,4	7,5	+ 1,7	18 925,9	2 478,4	17,4	2,2	—
Juli	18 925,9	1 253,0	8,8	2,2	1 064,9	+ 188,1	2,6	+ 0,7	19 117,3	2 339,1	15,4	2,0	—
Aug.	19 117,3	1 167,9	10,0	2,2	893,8	+ 274,1	2,1	+ 0,9	19 394,4	2 348,2	17,3	1,9	—
Sept.	19 394,4	1 116,6	11,1	2,6	862,2	+ 254,4	1,5	- 2,4	19 647,9	2 369,5	17,6	1,3	—
Okt.	19 647,9	1 203,5	12,0	2,8	905,1	+ 298,4	1,5	+ 0,6	19 948,4	2 394,9	10,8	1,9	—
Nov.	19 948,4	1 100,8	10,2	2,7	925,9	+ 174,9	5,0	- 1,0	20 127,3	2 416,6	9,7	1,9	—
Dez.	20 127,3	1 493,5	12,7	2,3	1 414,4	+ 79,1	461,6	+ 0,2	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	—
1956 Jan.	20 668,2	1 550,8	7,5	2,0	1 106,4	+ 444,4	74,0	+ 0,4	21 187,0	2 423,0	9,2	1,7	—
Febr.	21 187,0	1 211,6	7,1	1,7	790,9	+ 420,7	16,6	+ 0,7	21 625,0	2 431,4	6,9	1,0	—
März	21 625,0	1 217,0	6,7	1,9	1 035,3	+ 181,7	6,8	+ 0,2	21 813,7	2 444,8	6,7	1,0	—
April	21 813,7	1 278,5	6,3	1,7	1 088,9	+ 189,6	3,2	+ 2,2	22 008,7	2 464,2	6,5	0,9	—
Mai	22 008,7	1 194,1	5,3	1,7	1 059,6	+ 134,5	1,7	- 0,8	22 144,1	2 478,9	6,4	0,8	—
Juni	22 144,1	1 315,2	5,2	1,9	1 136,8	+ 178,4	2,1	- 0,0	22 324,6	2 489,2	6,4	1,0	—
Juli	22 324,6	1 340,0	5,0	1,9	1 449,0	- 109,0	3,9	+ 3,2	22 222,7	2 244,5	5,7	1,0	—
Aug. ^{p)}	22 222,7	1 256,8	...	...	1 185,1	+ 71,7	...	...	22 294,3	2 229,6	...	...	...
Kreditbanken³⁾													
1955	2 665,9	2 177,7	11,4	3,7	1 602,6	+ 575,1	86,5	- 0,8	3 326,7	862,2	1,9	0,2	—
1956 Mai	3 486,8	155,1	0,5	0,3	159,5	+ 4,4	0,6	- 0,1	3 482,9	859,8	2,3	0,2	—
Juni	3 482,9	171,1	0,4	0,2	161,0	+ 10,1	0,9	- 0,1	3 493,8	864,5	2,3	0,2	—
Juli	3 493,8	210,5	0,3	0,3	364,5	- 154,0	2,3	+ 0,8	3 342,9	710,4	2,3	0,3	—
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken⁴⁾													
1955	1 484,7	1 248,9	6,0	1,9	924,0	+ 324,9	47,3	- 0,4	1 856,5	575,3	0,0	0,1	—
1956 Mai	1 935,2	89,0	0,2	0,2	96,8	+ 7,8	0,5	- 0,0	1 927,9	572,6	0,1	0,1	—
Juni	1 927,9	98,3	0,2	0,1	92,8	+ 5,5	0,7	+ 0,0	1 934,1	576,6	0,0	0,1	—
Juli	1 934,1	128,6	0,1	0,2	248,6	- 120,0	1,5	+ 0,3	1 815,9	468,4	0,0	0,2	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁴⁾													
1955	995,9	795,5	4,7	1,6	578,5	+ 217,0	33,1	- 1,1	1 244,9	228,2	1,1	0,1	—
1956 Mai	1 319,8	57,2	0,3	0,1	53,6	+ 3,6	0,1	+ 0,0	1 323,5	228,5	1,6	0,0	—
Juni	1 323,5	62,1	0,2	0,1	58,0	+ 4,1	0,1	- 0,1	1 327,6	229,4	1,6	0,1	—
Juli	1 327,6	69,6	0,2	0,1	93,4	- 23,8	0,6	+ 0,5	1 304,9	193,5	1,6	0,1	—
Privatbankiers⁵⁾													
1955	181,0	128,6	0,7	0,1	96,1	+ 32,5	5,9	- 1,3	218,1	56,1	0,7	0,0	—
1956 Mai	224,6	8,7	0,0	0,0	8,9	+ 0,2	0,1	- 0,0	224,5	56,1	0,6	0,1	—
Juni	224,5	10,4	0,0	0,0	9,8	+ 0,6	0,1	- 0,0	225,2	55,8	0,7	0,0	—
Juli	225,2	12,1	0,0	0,0	22,1	- 10,0	0,2	- 0,1	215,3	45,9	0,7	0,0	—
Sparkassen													
1955	10 738,6	8 974,4	90,1	26,9	6 844,8	+ 2 129,6	382,8	- 3,0	13 248,0	1 277,8	2,0	0,8	—
1956 Mai	14 102,8	785,1	4,4	1,1	673,3	+ 111,8	0,8	- 1,0	14 215,4	1 269,4	0,9	0,2	—
Juni	14 215,4	840,7	4,3	1,2	729,3	+ 111,4	0,7	- 0,1	14 337,4	1 274,5	0,6	0,4	—
Juli	14 337,4	833,4	4,2	1,3	804,3	+ 29,1	0,9	+ 1,1	14 358,5	1 205,3	0,6	0,2	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1955	1 297,4	1 088,9	7,9	2,1	831,0	+ 257,9	43,2	+ 2,5	1 601,0	231,3	1,5	0,0	—
1956 Mai	1 729,5	90,3	0,2	0,1	74,9	+ 15,4	0,1	+ 0,1	1 745,1	230,7	1,3	0,0	—
Juni	1 745,1	106,4	0,2	0,1	85,0	+ 21,4	0,3	+ 0,1	1 766,9	231,0	1,4	0,0	—
Juli	1 766,9	103,5	0,1	0,1	97,5	+ 6,0	0,2	+ 0,3	1 773,4	214,9	1,1	0,0	—
Ländliche Kreditgenossenschaften⁴⁾													
1955	1 098,9	817,2	9,7	1,6	613,5	+ 203,7	32,1	- 21,8	1 312,9	102,5	2,7	0,1	—
1956 Mai	1 390,6	64,0	0,1	0,0	58,3	+ 5,7	0,1	+ 0,1	1 396,5	104,9	1,7	0,1	—
Juni	1 396,5	75,1	0,1	0,2	62,4	+ 12,7	0,1	+ 0,0	1 409,3	105,0	1,8	0,1	—
Juli	1 409,3	72,7	0,1	0,0	64,0	+ 8,7	0,2	+ 0,9	1 419,1	101,0	1,4	0,1	—
Postsparkassenämter													
1955	833,4	1 063,8	1,8	4,0	867,5	+ 196,3	26,9	+ 2,1	1 058,7	—	—	0,5	—
1956 Mai	1 169,0	95,0	0,1	0,2	89,4	+ 5,6	0,0	+ 0,1	1 174,7	—	—	0,3	—
Juni	1 174,7	116,8	0,1	0,2	94,2	+ 22,6	0,1	+ 0,1	1 197,5	—	—	0,3	—
Juli	1 197,5	115,2	0,1	0,3	98,2	+ 17,0	0,0	+ 0,1	1 214,6	—	—	0,4	—
Alle übrigen Gruppen⁵⁾													
1955	83,0	84,3	2,1	0,3	48,2	+ 36,1	2,1	- 0,2	121,0	13,7	0,6	0,0	—
1956 Mai	129,0	4,7	0,0	0,0	4,2	+ 0,5	0,0	-	129,5	14,2	0,2	0,0	—
Juni	129,5	5,1	0,0	0,0	4,9	+ 0,2	0,0	- 0,0	129,7	14,2	0,3	0,0	—
Juli	129,7	4,7	0,1	0,0	20,3	- 15,6	0,1	+ 0,0	114,2	12,9	0,2	0,0	—

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparen. — ²⁾ Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparen nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung ¹⁾. — ³⁾ Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — ⁴⁾ Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — ⁵⁾ Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁶⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ^{p)} Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken							Einlagen von Nichtbanken				
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar-einlagen
		insgesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent-und sonstige Kredite	Wechsel-kredite	Kassen-und Wechsel-kredite	Schatz-wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		insgesamt	Wirt-schafts-unternehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag												
1955 28. Febr.	17 401,8	16 458,3	745,5	8 311,8	7 401,0	181,5	762,0	27 195,5	17 577,7	12 116,4	5 461,3	9 617,8
15. März	17 628,6	16 695,5	725,9	8 602,6	7 367,0	155,4	777,0	27 200,1	17 448,7	11 878,3	5 570,4	9 751,4
31. "	17 577,3	16 624,1	690,7	8 352,1	7 581,3	156,2	797,0	27 264,8	17 443,5	12 054,3	5 389,2	9 821,3
15. April	17 663,3	16 694,0	678,4	8 542,9	7 472,7	172,3	797,0	27 681,4	17 774,0	12 227,6	5 546,4	9 907,4
30. "	17 615,9	16 651,2	669,7	8 336,6	7 644,9	178,4	786,3	27 775,5	17 763,9	12 344,0	5 419,9	10 011,6
15. Mai	17 585,5	16 659,4	663,1	8 348,4	7 647,9	165,0	761,1	28 112,4	17 996,1	12 468,2	5 527,9	10 116,3
31. "	17 798,1	16 634,3	659,1	8 333,3	7 641,9	200,4	963,4	28 298,0	18 115,5	12 619,4	5 496,1	10 182,5
15. Juni	18 018,2	16 894,8	653,0	8 684,2	7 557,6	167,8	955,6	28 364,3	18 100,4	12 352,6	5 747,4	10 264,3
30. "	18 013,4	16 991,8	643,5	8 626,7	7 721,6	157,7	863,9	28 335,4	18 100,4	12 447,9	5 555,5	10 332,0
15. Juli	18 126,3	17 095,1	653,6	8 757,9	7 683,6	154,8	876,4	28 520,4	18 143,0	12 485,0	5 658,0	10 377,4
31. "	17 984,2	16 926,9	654,3	8 480,1	7 792,5	192,3	865,0	28 239,1	17 815,2	12 485,9	5 329,3	10 423,9
15. Aug.	18 092,0	17 031,8	666,2	8 625,1	7 740,5	160,3	899,9	28 585,6	18 082,1	12 585,0	5 497,1	10 503,5
31. "	18 047,1	16 992,1	682,8	8 399,4	7 909,9	158,0	897,0	28 700,8	18 118,9	12 665,9	5 453,0	10 581,9
15. Sept.	18 429,2	17 431,1	713,2	8 827,5	7 890,4	154,8	843,3	28 675,1	18 006,9	12 423,3	5 583,6	10 668,2
30. "	18 371,1	17 497,3	724,1	8 692,5	8 080,7	133,1	740,7	28 404,8	17 690,3	12 598,7	5 291,6	10 714,5
15. Okt.	18 413,0	17 557,5	725,4	8 903,1	7 929,0	134,1	721,4	28 881,9	18 087,6	12 712,2	5 375,4	10 794,3
31. "	18 292,2	17 378,9	739,9	8 581,8	8 057,2	140,9	772,4	28 814,4	17 929,3	12 858,5	5 070,8	10 885,1
15. Nov.	18 333,3	17 430,6	730,2	8 807,9	7 892,5	140,1	762,6	28 941,7	17 868,8	12 797,8	5 189,0	10 954,9
30. "	18 241,9	17 443,8	754,5	8 642,0	8 047,3	117,6	680,5	28 687,7	17 705,1	12 719,9	4 985,2	10 982,6
15. Dez.	18 564,9	17 843,6	831,1	8 950,7	8 061,8	117,5	603,8	28 363,2	17 403,0	12 301,3	5 101,7	10 960,2
31. "	18 618,6	18 013,1	862,4	8 300,1	8 850,6	116,6	488,9	29 896,5	18 595,9	13 626,3	4 969,6	11 300,6
1956 15. Jan.	18 475,8	17 817,9	839,1	8 553,1	8 425,7	124,3	533,6	29 254,4	17 833,9	12 957,7	4 876,2	11 420,5
31. "	18 612,2	17 772,8	826,3	8 582,9	8 363,6	122,7	716,7	29 170,6	17 598,9	13 043,4	4 555,5	11 571,7
15. Febr.	18 664,8	17 861,0	819,0	8 809,4	8 232,6	140,4	663,4	29 434,0	17 746,6	13 093,3	4 653,3	11 687,4
29. "	18 916,3	18 057,2	805,2	8 774,1	8 477,9	127,1	732,0	29 266,2	17 469,0	12 964,1	4 504,9	11 797,2
15. März	19 230,7	18 394,0	729,9	9 169,9	8 494,2	154,3	682,4	28 942,4	17 050,2	12 533,5	4 516,7	11 892,2
31. "	18 998,0	18 309,2	706,0	8 957,6	8 645,6	130,7	558,1	28 685,4	16 798,8	12 541,7	4 257,1	11 886,6
15. April	18 822,5	18 155,0	701,2	8 851,6	8 602,2	133,6	533,9	29 163,7	17 232,0	12 950,7	4 281,3	11 931,7
30. "	18 810,1	18 162,9	708,3	8 816,2	8 638,4	130,1	517,1	29 315,4	17 321,9	13 258,5	4 063,4	11 993,5
15. Mai	18 830,4	18 169,9	709,4	8 944,8	8 515,7	148,3	512,2	29 532,7	17 498,9	13 290,4	4 208,5	12 033,8
30. "	18 910,9	18 157,3	715,1	8 721,3	8 720,9	156,6	597,0	29 488,9	17 408,6	13 366,3	4 042,3	12 080,3
15. Juni	19 186,5	18 459,2	685,2	9 169,6	8 604,4	163,2	564,1	29 529,7	17 381,4	13 005,8	4 375,6	12 148,3
31. "	18 995,5	18 377,3	708,4	8 956,0	8 712,9	135,5	482,7	29 540,5	17 379,2	13 287,6	4 091,6	12 161,3
15. Juli	18 960,4	18 326,9	704,3	8 988,4	8 634,2	133,1	500,4	29 775,0	17 692,8	13 371,5	4 321,3	12 083,2
31. "	18 889,5	18 186,5	675,1	8 890,5	8 620,9	150,6	552,4	29 843,8	17 795,6	13 721,1	4 074,5	12 048,2
15. Aug.	18 966,7	18 182,9	665,4	9 011,2	8 506,3	162,2	621,6	30 246,7	18 193,7	13 837,2	4 356,5	12 053,0
31. "	18 869,6	17 994,5	652,9	8 769,8	8 571,8	122,0	753,1	30 191,5	18 121,0	13 894,6	4 226,4	12 070,5
15. Sept.	19 191,2	18 307,2	673,2	9 230,1	8 403,9	145,0	739,0	30 554,0	18 456,7	13 725,1	4 731,6	12 097,3
b) Veränderung												
1955 März 1. Hälfte	+ 226,8	+ 237,2	- 19,6	+ 290,8	- 34,0	- 26,1	+ 15,7	+ 4,6	- 129,0	- 238,1	+ 109,1	+ 133,6
2. "	- 51,3	- 71,4	- 35,2	- 250,5	+ 214,3	+ 0,8	+ 19,3	+ 64,7	- 5,2	+ 176,0	- 181,2	+ 69,9
April 1. Hälfte	+ 86,0	+ 69,9	- 12,3	+ 190,8	- 108,6	+ 16,1	-	+ 416,6	+ 330,5	+ 173,3	+ 157,2	+ 86,1
2. "	- 47,4	- 42,8	- 8,7	- 206,3	+ 172,2	+ 6,1	- 10,7	+ 94,1	- 10,1	+ 116,4	- 126,5	+ 104,2
Mai 1. Hälfte	+ 30,4	+ 8,2	- 6,6	+ 11,8	+ 3,0	- 13,4	- 25,2	+ 336,9	+ 232,2	+ 124,2	+ 108,0	+ 104,7
2. "	+ 212,6	- 25,1	- 4,0	- 15,1	- 6,0	+ 35,4	+ 202,3	+ 185,6	+ 119,4	+ 151,2	- 31,8	+ 66,2
Juni 1. Hälfte	+ 220,1	+ 260,5	- 6,1	+ 350,9	- 84,3	- 32,6	+ 7,8	+ 66,3	- 15,5	- 266,8	+ 251,3	+ 81,8
2. "	+ 4,8	+ 97,0	- 9,5	- 57,5	+ 164,0	- 10,1	- 91,7	+ 28,9	- 96,6	+ 95,3	- 191,9	+ 67,7
Juli 1. Hälfte	+ 112,9	+ 103,3	+ 10,1	+ 131,2	- 38,0	- 2,9	+ 12,5	+ 185,0	+ 139,6	+ 37,1	+ 102,5	+ 45,4
2. "	+ 142,1	- 168,2	+ 0,7	- 277,8	+ 108,9	+ 37,5	- 11,4	+ 281,3	+ 327,8	+ 0,9	- 328,7	+ 46,5
Aug. 1. Hälfte	+ 107,8	+ 104,9	+ 11,9	+ 145,0	- 52,0	- 32,0	+ 34,9	+ 346,5	+ 266,9	+ 99,1	+ 167,8	+ 79,6
2. "	+ 44,9	- 39,7	+ 16,6	- 225,7	+ 169,4	- 2,3	- 2,9	+ 115,2	+ 36,8	+ 80,9	+ 44,1	+ 78,4
Sept. 1. Hälfte	+ 382,1	+ 439,0	+ 30,4	+ 428,1	- 19,5	- 3,2	- 53,7	- 25,7	- 112,0	- 242,6	+ 130,6	+ 86,3
2. "	- 58,1	+ 66,2	+ 10,9	- 135,0	+ 190,3	- 21,7	- 102,6	- 270,3	+ 316,6	- 24,6	- 292,0	+ 46,3
Okt. 1. Hälfte	+ 41,9	+ 60,2	+ 1,3	+ 210,6	- 151,7	+ 1,0	- 19,3	+ 477,1	+ 397,3	+ 313,5	+ 83,8	+ 79,8
2. "	- 120,8	- 178,6	+ 14,5	- 321,3	+ 128,2	+ 6,8	+ 51,0	- 67,5	- 158,3	+ 146,3	- 304,6	+ 90,8
Nov. 1. Hälfte	+ 41,1	+ 51,7	- 9,7	+ 226,1	- 164,7	- 0,8	+ 9,8	+ 127,3	+ 57,5	- 60,7	+ 118,2	+ 69,8
2. "	- 91,4	+ 13,2	+ 24,3	- 165,9	+ 154,8	- 22,5	- 82,1	- 254,0	- 281,7	- 77,9	- 203,8	+ 27,7
Dez. 1. Hälfte	+ 323,0	+ 399,8	+ 76,6	+ 308,7	+ 14,5	- 0,1	- 76,7	- 324,5	- 302,1	- 418,6	+ 116,5	- 22,4
2. "	+ 53,7	+ 169,5	+ 31,3	- 650,6	+ 788,8	- 0,9	- 114,9	+ 788,8	+ 1 192,9	+ 1 325,0	- 132,1	+ 340,4
1956 Jan. 1. Hälfte	- 142,8	- 195,2	- 23,3	+ 253,0	- 424,9	+ 7,7	+ 44,7	- 642,1	- 762,0	- 668,6	- 93,4	+ 119,9
2. "	+ 136,4	- 45,1	- 12,8	+ 29,8	- 62,1	+ 1,6	+ 183,1	- 83,8	- 235,0	+ 85,7	- 320,7	+ 151,2
Febr. 1. Hälfte	+ 52,6	+ 88,2	- 7,3	+ 226,5	- 131,0	+ 17,7	- 53,3	+ 263,4	+ 147,7	+ 49,9	+ 97,8	+ 115,7
2. "	+ 251,5	+ 196,2	- 13,8	- 35,3	+ 245,3	- 13,3	+ 68,6	- 167,8	+ 277,6	- 129,2	- 148,4	+ 109,8
März 1. Hälfte	+ 314,4	+ 336,8	- 75,3	+ 395,8	+ 16,3	+ 27,2	- 49,6	- 323,8	- 418,8	- 430,6	+ 11,8	+ 95,0
2. "	- 232,7	- 84,8	- 23,9	- 212,3	+ 151,4	- 23,6	- 124,3	- 257,0	- 251,4	+ 8,2	- 259,6	- 5,6
April 1. Hälfte	- 175,5	- 154,2	- 4,8	- 106,0	+ 43,4	+ 2,9	- 24,2	+ 478,3	+ 433,2	+ 409,0	+ 212,7	+ 45,1
2. "	- 12,4	+ 7,9	+ 7,1	- 35,4	+ 36,2	+ 3,5	- 16,8	+ 151,7	+ 89,9	+ 307,8	- 247,9	+ 61,8
Mai 1. Hälfte	+ 20,3	+ 7,0	+ 1,1	+ 128,6	- 122,7	+ 18,2	- 4,9	+ 217,3	+ 177,0	+ 31,9	+ 145,1	+ 40,3
2. "	+ 80,5	- 12,6	+ 5,7	- 223,5	+ 205,2	+ 8,3	+ 84,8	- 43,8	- 90,3	+ 75,9	- 166,2	+ 46,5
Juni 1. Hälfte	+ 275,6	+ 301,9	- 29,9	+ 448,3	- 116,5	+ 6,6	- 32,9	+ 40,8	- 27,2	- 360,5	+ 333,3	+ 68,0
2. "	- 191,0	- 81,9	+ 23,2	- 213,6	+ 108,5	- 27,7	- 81,4	+ 10,8	- 2,2	+ 281,8	- 284,0	+ 13,0
Juli 1. Hälfte	- 35,1	- 50,4	- 4,1	+ 32,4	- 78,7	- 2,4	+ 17,7	+ 234,5	+ 313,6	+ 83,9	+ 229,7	- 79,1
2. "	- 70,9	- 140,4	- 29,2	- 97,9	- 13,3	+ 17,5	+ 52,0	+ 68,8	+ 102,8	+ 349,6	- 246,8	- 34,0
Aug. 1. Hälfte	+ 77,2	- 3,6	- 9,7	+ 120,7								

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Mio

Aktiva

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive	Fällige Zins- und Dividendscheine	Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Wertpapiere ⁵⁾ und Konsortialbeteiligungen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten				darunter			
											Handelswechsel	Bankakzente		
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems ¹⁾														
1948	3 518	-	1 712,5	1 456,9	93,4	967,2	967,2	-	-	-	1 223,6	1 015,9	113,2	-
1949	3 524	-	1 600,6	1 341,2	80,7	1 558,1	1 413,1	440,7	-	-	1 672,8	1 418,9	154,2	275,9
1950	3 596 ¹⁰⁾	34 465,5	2 056,5	1 763,2	83,6	2 132,1	1 862,5	177,8	1,8	242,2	2 634,1	2 342,2	142,1	521,9
1951	3 769 ¹¹⁾	43 982,2	3 064,8	2 676,8	101,5	3 134,5	2 624,5	257,7	3,7	375,9	3 642,2	3 303,3	90,3	927,1
1952	3 754	57 128,9	3 436,8	2 988,4	119,7	4 460,5	3 315,0	71,2	11,3	416,6	6 006,4	5 497,2	140,6	1 028,0
1953	3 750	72 379,8	3 774,1	3 314,3	133,6	5 789,4	4 768,5	114,4	13,3	503,6	7 229,2	6 770,1	153,6	1 126,3
1954	3 750	92 542,3	4 504,0	3 982,1	144,5	8 154,1	3 770,9	78,2	24,8	585,1	8 642,9	8 112,4	142,2	1 048,9
1955 Juni	3 577	101 917,5	3 552,0	2 941,4	88,1	10 172,5	5 100,6	79,9	30,5	501,5	9 507,0	8 977,1	90,8	1 393,2
Juli	3 585	103 036,0	3 621,3	3 057,9	85,0	9 805,2	5 007,1	66,0	19,7	483,8	9 361,7	8 872,8	70,0	1 313,1
Aug.	3 586	105 087,5	3 538,7	2 916,7	86,5	10 167,2	5 552,4	46,8	5,8	524,0	9 790,8	9 296,3	59,9	1 356,0
Sept.	3 586	105 382,7	3 646,1	3 100,5	83,4	9 390,3	4 948,2	47,4	17,5	474,1	9 014,5	8 526,0	60,3	1 147,8
Okt.	3 588	107 114,0	3 954,3	3 347,6	87,8	9 348,9	5 329,7	35,2	4,3	499,9	9 093,7	8 585,1	76,5	1 249,5
Nov.	3 589	107 735,1	3 894,4	3 261,4	83,3	8 954,4	5 191,8	52,1	6,4	442,3	9 104,0	8 560,3	114,8	1 121,0
Dez.	3 592	110 032,4	5 009,4	4 438,0	157,6	8 428,0	5 179,3	35,1	54,4	586,5	9 389,9	8 807,5	126,6	1 174,0
1956 Jan.	3 608	109 500,8	3 967,8	3 347,6	88,7	8 380,8	5 364,2	31,3	9,3	422,0	8 703,6	8 161,2	90,0	1 363,1
Febr.	3 613	110 294,2	3 965,4	3 371,2	83,4	8 383,6	5 321,5	34,2	7,3	429,0	8 584,9	8 074,8	84,8	1 397,1
März	3 613	110 970,2	3 901,7	3 333,5	97,0	8 071,8	4 910,3	33,2	21,7	502,9	8 340,1	7 820,0	67,2	1 253,7
April	3 611	113 000,7 ¹²⁾	4 168,1	3 547,2	90,5	8 586,1 ¹³⁾	5 017,5 ¹⁴⁾	27,2	11,6	472,3	8 810,2 ¹⁴⁾	8 325,0 ¹⁴⁾	66,0	1 153,0
Mai	3 611	114 565,4	3 992,2	3 324,6	100,0	9 168,2	5 582,7	24,1	18,9	449,7	9 320,4	8 784,8	64,6	1 247,9
Juni	3 612	115 981,6	4 148,6	3 554,7	97,3	8 899,9	5 388,6	28,0	42,5	458,4	9 467,7	8 902,0	65,1	1 200,6
Juli	3 610	117 397,8	4 399,5	3 700,2	95,7	9 060,9	5 391,8	25,4	14,7	440,8	9 891,7	9 320,7	73,6	1 264,5
Aug. ¹⁵⁾	1 502,2
Kreditbanken														
1953 Dez.	317	22 772,3	1 834,3	1 672,4	57,4	1 608,0	1 426,7	108,3	10,3	330,4	4 459,2	4 241,0	90,6	138,5
1954 Dez.	307	27 300,3	2 142,9	1 954,8	64,5	1 991,8	1 688,7	75,5	17,3	400,8	5 308,3	5 065,7	81,1	112,0
1955 Juni	309	28 862,6	1 437,4	1 217,9	35,9	2 020,0	1 533,3	76,0	21,8	297,1	5 886,9	5 638,9	47,6	145,8
Dez.	313	30 834,5	2 298,5	2 092,7	66,9	2 150,3	1 856,3	33,2	32,8	383,8	5 984,0	5 694,6	82,1	75,0
1956 April	324	30 813,9 ¹⁶⁾	1 722,1	1 499,5	35,1	2 056,2 ¹⁷⁾	1 761,1 ¹⁸⁾	25,2	10,1	265,0	5 313,0 ²⁰⁾	5 121,6 ²⁰⁾	36,3	128,1
Mai	324	30 993,6	1 401,4	1 161,7	33,2	2 132,1	1 828,0	23,3	15,0	250,5	5 770,8	5 547,8	35,7	228,2
Juni	324	31 594,1	1 681,7	1 470,3	38,3	2 025,7	1 700,7	26,1	26,2	253,6	5 937,3	5 688,3	38,4	141,8
Juli	324	32 211,9	1 741,0	1 484,0	37,2	2 191,0	1 838,3	24,6	12,5	250,6	6 340,5	6 073,5	48,9	192,9
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken ⁺														
1953 Dez.	9	11 765,5	1 034,8	964,5	26,8	716,8	638,6	53,3	2,7	212,9	2 653,5	2 569,9	22,1	51,9
1954 Dez.	9	13 868,9	1 204,0	1 119,5	30,6	793,1	742,8	39,5	7,4	256,1	3 186,4	3 096,2	18,5	33,6
1955 Juni	9	14 841,1	869,5	750,0	16,5	717,8	652,1	37,0	11,7	204,7	3 768,6	3 654,1	21,0	19,4
Dez.	9	15 083,1	1 241,6	1 148,0	32,5	803,0	750,7	14,3	18,5	240,5	3 588,0	3 498,4	1,9	5,6
1956 April	9	15 261,0	1 041,0	918,8	19,3	843,4	780,7	12,5	8,5	160,2	3 214,4	3 166,4	2,9	63,8
Mai	9	15 359,8	727,7	591,6	17,2	725,8	671,2	7,6	11,8	151,0	3 175,0	3 030,3	3,0	154,2
Juni	9	15 740,2	1 005,4	895,7	18,9	683,5	627,8	15,0	18,4	152,7	3 645,9	3 549,4	4,2	87,4
Juli	9	15 935,2	1 008,5	869,0	17,9	679,5	623,4	12,3	9,4	153,3	3 923,5	3 818,1	4,4	143,2
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺														
1953 Dez.	68	7 982,0	604,0	528,8	25,2	561,6	483,7	14,4	7,4	90,8	1 358,8	1 250,4	60,9	77,2
1954 Dez.	72	10 260,7	734,6	648,0	27,8	877,2	644,7	17,5	8,9	113,7	1 658,6	1 532,0	53,7	71,5
1955 Juni	75	10 812,9	420,0	337,7	15,7	1 012,5	632,6	21,9	8,8	65,9	1 601,7	1 496,1	22,0	121,0
Dez.	75	12 137,0	832,2	739,9	28,9	1 049,9	850,8	9,8	13,9	111,9	1 847,7	1 685,5	70,0	64,6
1956 April	76	11 911,9 ²¹⁾	505,8	424,7	12,0	868,7 ²³⁾	700,8 ²⁴⁾	8,3	1,3	76,8	1 692,0 ²⁴⁾	1 487,3 ²⁴⁾	28,1	57,5
Mai	76	11 986,0	493,3	408,6	11,8	1 059,4	788,1	9,6	2,0	75,9	1 517,2	1 403,8	3,0	157,2
Juni	76	12 162,5	495,5	412,1	15,4	968,7	784,2	6,5	6,2	76,3	1 728,1	1 607,2	28,6	46,1
Juli	77	12 550,5	556,4	459,7	14,5	1 112,6	904,0	8,2	2,3	71,4	1 855,4	1 727,9	37,2	41,9
Privatbankiers ⁺														
1953 Dez.	205	2 377,5	176,9	161,9	4,8	212,3	195,0	33,6	0,2	25,0	395,4	370,6	7,6	9,3
1954 Dez.	202	2 625,4	191,4	175,2	5,7	219,2	201,7	16,8	0,9	29,3	434,3	408,7	8,9	7,0
1955 Juni	199	2 658,4	125,2	108,9	3,4	198,0	178,9	16,5	1,3	23,1	476,7	449,5	4,6	5,4
Dez.	203	2 942,5	200,1	181,8	5,0	214,9	196,2	8,5	0,5	29,9	503,4	467,2	10,2	4,8
1956 April	212 ²⁵⁾	2 859,0	147,4	129,8	3,5	180,2	163,1	3,2	0,3	25,5	439,4	411,6	5,3	6,8
Mai	212	2 859,3	152,9	135,4	3,8	184,2	166,4	5,6	1,2	21,1	476,8	445,5	7,7	8,5
Juni	212	2 889,2	146,9	130,2	3,6	192,9	175,8	4,0	1,5	22,5	500,2	469,8	5,6	8,3
Juli	211	2 901,8	146,0	126,8	3,6	186,7	173,0	3,3	0,8	24,8	498,4	465,2	7,3	7,8
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁺														
1953 Dez.	35	647,3	18,6	17,2	0,6	117,3	109,4	7,0	-	1,7	51,5	30,1	-	0,1
1954 Dez.	24	545,3	13,0	12,2	0,4	102,4	99,5	1,8	-	1,7	29,0	28,8	-	65,7
1955 Juni	26	550,2	22,7	21,3	0,3	91,7	69,7	0,6	-	3,4	39,9	39,2	-	36,0
Dez.	26	671,9	24,6	23,0	0,5	82,5	58,6	0,6	-	1,5	45,0	43,4	-	89,6
1956 April	27	776,9 ²⁷⁾	27,9	26,2	1,3	163,9 ²⁸⁾	109,1 ²⁸⁾	1,2	-	2,5	57,0 ²⁹⁾	56,3 ²⁹⁾	-	32,8
Mai	27	788,5	27,5	26,1	0,4	171,7	104,9	0,5	-	2,5	61,8	61,4	-	31,6
Juni	27	802,2	33,9	32,3	0,4	180,6	112,9	0,6	0,1	2,1	63,0	61,9	0,0	32,1
Juli	27	824,4	30,1	28,5	1,2	212,2	137,9	0,8	0,0	1,1	63,2	62,3	-	31,2

¹⁾ Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zu statistischen Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — ²⁾ Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung ³⁾ Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) und Landeszentralbankguthaben. — ⁴⁾ Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ⁵⁾ Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle gleichsicherforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen. — ⁶⁾ Der Bestand an Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsrechnung wird nur zum Quartalsultimo lich Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungs- pflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken“ erfaßt. — Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 76 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben und Guthaben mit vereinbar- stisch bedingte Zunahme von rd. 33 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme zuehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 111 Mio DM (darunter gegen Grundpfandreite rd. 99 Mio von rd. 35 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 224 Mio DM, und Guthaben mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 43 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde, dinge Zunahme von rd. 82 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 68 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 8 Mio DM, Kreditinstitute rd. 6 Mio DM), des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 8 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger ¹⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 55 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 41 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 8 Mio DM, Kredit- handelt es sich um Institute mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — ¹⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 105 Mio DM, die durch die Einbeziehung vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 35 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁸⁾ Ent- nahme von rd. 27 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. rd. 20 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute

bilanzen

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-spar-gesetz ^{b)}	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Betei-lungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ^{c)}	Jahres-bzw. Monats-ende	
	gegen-wärtiger Bestand ^{a)}	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung ^{a)}		insgesamt	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter							
									gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung						
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems ^{d)}																
.	.	4 187,0	—	3 428,9	2 909,0	112,8	407,1	744,9	1 906,3	1 074,5	238,9	356,0	.	.	.	1948
52,7	5 450,4	6 074,1	—	7 943,7	6 658,7	540,1	744,9	744,9	1 906,3	1 074,5	238,9	356,0	.	.	.	1949
53,9	5 801,4	6 255,0	—	10 352,4	9 083,5	397,5	871,4	7 807,4	3 155,0	1 014,9	85,7	726,2	85,7	440,8	1 015,1	1950
134,3	6 015,4	6 308,5	—	11 194,6	9 739,6	492,0	963,0	11 555,8	4 606,0	1 751,3	1 287,7	159,0	159,0	585,0	1 130,6	1951
69,7	6 216,4	6 323,2	341,4	11 994,6	10 791,2	689,2	1 182,6	15 747,2	6 396,1	2 379,3	2 313,7	230,3	230,3	786,9	1 371,1	1952
111,2	6 384,2	6 295,5	1 348,0	13 663,0	11 791,2	689,2	1 182,6	15 747,2	6 396,1	2 379,3	2 313,7	230,3	230,3	963,0	1 435,3	1953
86,1	6 126,6	6 287,8	1 509,2	17 017,9	14 673,8	772,5	1 571,6	21 482,4	9 003,8	3 663,0	3 251,7	335,6	335,6	1 130,6	1 679,6	1954
75,0	6 113,2	.	1 534,9	19 644,3	17 173,2	708,2	1 762,9	27 517,4	12 287,1	5 230,1	6 488,7	395,8	395,8	1 130,6	1 679,6	1954
85,0	6 123,4	.	1 563,1	21 371,7	18 713,6	697,5	1 960,6	30 813,3	13 605,7	6 910,5	7 739,2	435,1	435,1	1 208,4	1 695,2	Juni 1955
116,7	6 149,1	6 322,7	1 594,4	21 258,9	18 635,7	727,1	1 896,1	31 843,1	13 963,1	7 431,4	8 030,8	445,3	445,3	1 222,2	1 734,5	Juli
145,6	6 142,8	.	1 623,1	21 162,2	18 568,9	720,1	1 873,2	32 713,6	14 440,2	7 705,3	8 306,4	455,2	455,2	1 241,5	1 746,7	Sept.
244,8	6 139,4	.	1 744,6	21 840,6	19 148,8	735,4	1 956,4	33 437,1	14 875,2	7 859,3	8 544,1	460,4	460,4	1 258,2	1 884,2	Aug.
172,4	6 139,4	.	1 623,1	21 775,3	19 072,7	750,7	1 951,9	34 258,3	15 338,9	8 098,8	8 834,4	479,0	479,0	1 276,6	1 923,0	Okt.
171,6	6 140,6	6 319,6	1 668,2	21 739,6	19 157,3	616,9	1 913,4	34 941,6	15 757,5	8 296,7	9 077,7	495,9	495,9	1 291,8	1 991,3	Nov.
173,4	6 157,3	.	1 687,1	22 287,2	19 650,6	704,4	1 932,2	36 468,8	16 569,5	8 702,8	9 471,2	525,3	525,3	1 328,2	1 936,1	Dez.
195,9	6 156,1	.	1 706,2	22 498,8	19 918,7	722,6	1 857,5	36 978,6	16 848,4	8 876,7	9 872,5	539,8	539,8	1 342,3	1 764,9	Jan. 1956
235,1	6 190,9 ²³⁾	6 350,5 ²³⁾	1 724,2	22 891,5	20 169,0	650,8	2 071,7	37 500,3	17 078,5	9 046,7	9 996,4	546,6	546,6	1 358,7	1 841,8	Febr.
244,8	6 210,9	.	1 744,6	22 817,4 ¹⁵⁾	20 178,0 ¹⁵⁾	688,2 ¹⁵⁾	1 951,2 ¹⁵⁾	38 200,0 ¹⁶⁾	17 435,4 ¹⁶⁾	9 216,3 ¹⁶⁾	10 177,6	517,4 ¹⁷⁾	517,4	1 377,3	1 778,6	März
264,2	6 212,2	.	1 759,1	22 754,7	20 159,6	748,2	1 846,9	38 558,3	17 697,0	9 312,3	10 492,0	532,1	532,1	1 393,6	1 787,1	April
270,9	6 190,7	6 332,0 ²³⁾	1 772,0	23 256,2	20 555,7	718,4	1 982,1	39 031,0	17 974,6	9 425,6	10 786,4	532,1	532,1	1 415,2	1 911,8 ¹⁸⁾	Mai
281,1	6 166,8	.	1 786,5	22 966,2	20 341,3	755,4	1 869,5	39 600,0	18 304,4	9 575,2	11 050,8	540,7	540,7	1 434,8	1 906,5	Juni
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Aug. ¹⁹⁾
Kreditbanken																
11,4	1 420,2	1 476,1	29,8	8 142,0	7 619,1	121,8	401,1	2 219,6	669,0	68,4	322,7	173,7	387,2	392,1	392,1	Dez. 1953
9,0	1 419,5	1 450,0	117,5	9 319,2	8 597,6	102,2	619,4	2 911,3	927,0	136,1	518,2	201,5	428,5	489,7	489,7	Dez. 1954
22,1	1 431,3	1 460,5	147,4	10 266,9	9 429,6	93,3	744,0	3 145,6	1 023,4	171,1	586,7	223,5	448,8	512,2	512,2	Juni 1955
17,9	1 450,7	1 477,4	166,3	10 211,0	9 294,4	78,3	838,3	3 586,5	1 268,5	223,7	657,2	291,6	466,8	569,8	569,8	Dez.
30,9	1 517,2	.	174,2	11 063,5 ²¹⁾	10 080,9 ²¹⁾	91,4 ²¹⁾	891,2 ²¹⁾	3 851,6	1 377,0	337,1	674,6	314,9	478,0	552,6	552,6	April 1956
35,4	1 518,1	.	175,6	11 008,5	10 051,9	102,3	854,3	3 895,4	1 410,7	357,4	668,5	322,0	480,1	539,4	539,4	Mai
34,9	1 511,7	1 514,8	176,4	11 213,2	10 249,4	77,8	886,0	3 934,9	1 440,0	358,8	675,5	321,5	481,9	587,9	587,9	Juni
36,3	1 505,7	.	177,8	11 044,2	10 098,3	74,6	871,3	3 983,3	1 471,0	365,9	687,0	329,4	484,5	611,3	611,3	Juli
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken ⁺																
—	780,0	803,8	14,1	4 261,2	3 998,1	22,5	240,6	842,5	7,2	6,2	123,2	57,2	205,0	128,2	128,2	Dez. 1953
—	765,1	768,8	32,5	4 924,0	4 524,3	28,1	371,6	1 049,3	2,0	4,0	164,3	72,9	226,2	161,4	161,4	Dez. 1954
—	769,1	771,8	35,4	5 499,9	4 996,5	37,0	466,4	1 034,4	1,9	20,1	187,3	81,0	239,0	179,5	179,5	Juni 1955
—	771,2	775,5	38,3	5 360,6	4 853,4	21,9	485,3	1 020,0	2,2	9,9	189,8	110,3	250,8	158,9	158,9	Dez.
—	798,0	.	40,5	5 943,8	5 347,6	22,7	517,5	1 067,6	2,2	83,2	174,7	106,6	257,3	149,5	149,5	April 1956
—	798,4	.	40,8	5 880,4	5 315,6	22,8	542,0	1 062,5	2,2	83,8	167,4	109,1	257,7	175,9	175,9	Juni
—	795,5	776,4	40,5	6 118,0	5 526,3	21,8	569,9	1 055,7	2,2	83,8	158,2	110,2	258,2	188,0	188,0	Juni
—	795,5	.	40,8	6 007,0	5 450,4	19,9	536,7	1 059,6	2,1	84,1	158,3	114,4	258,9	145,8	145,8	Juli
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺																
11,4	549,1	573,9	13,5	2 683,8	2 462,5	97,2	124,1	1 162,2	632,1	57,3	118,0	63,2	134,0	157,2	157,2	Dez. 1953
9,0	570,9	589,5	77,9	3 199,8	2 928,5	72,1	199,2	1 656,6	898,9	128,6	261,1	69,8	147,5	192,0	192,0	Dez. 1954
22,1	582,4	606,1	104,4	3 226,1	3 232,6	52,8	240,7	1 890,8	969,6	147,0	285,3	78,9	151,0	186,5	186,5	Juni 1955
17,9	598,6	616,1	119,8	3 382,2	3 178,9	52,2	307,1	2 309,8	1 205,0	209,9	337,2	104,9	154,5	205,1	205,1	Dez.
30,9	603,5	.	125,4	3 725,5 ²⁵⁾	3 388,4 ²⁵⁾	60,2 ²⁵⁾	276,9 ²⁵⁾	2 523,0	1 326,5	245,3	361,6	119,7	157,8	245,2	245,2	April 1956
35,4	604,1	.	126,5	3 736,7	3 385,6	73,0	278,1	2 578,5	1 359,8	265,4	365,2	122,9	159,7	210,1	210,1	Mai
34,9	601,1	617,3	127,6	3 704,0	3 375,7	50,4	277,9	2 623,7	1 389,0	266,3	384,3	122,9	160,2	246,2	246,2	Juni
36,3	595,3	.	128,6	3 652,1	3 310,8	47,4	293,9	2 669,0	1 420,0	273,1	395,0	123,7	161,9	304,4	304,4	Juli
Privatbankiers ⁺																
—	68,7	72,5	2,2	950,2	918,2	0,3	31,7	142,3	8,5	2,1	75,1	38,9	38,4	55,8	55,8	Dez. 1953
—	68,5	71,6	6,8	1 003,7	953,5	1,9	48,3	167,1	9,8	3,5	90,5	40,9	43,8	81,2	81,2	Dez. 1954
—	67,3	71,0	7,3	1 045,1	1 005,9	2,9	36,3	155,9	8,7	3,5	96,7	46,3	45,2	112,0	112,0	Juni 1955
—	64,7	69,7	7,9	1 094,4	1 045,5	3,6	45,3	181,8	14,7	3,5	102,4	57,8	47,2	148,1	148,1	Dez.
—	64,0	.	8,0	1 148,0	1 102,2	5,7	40,1	187,1	11,9	6,5	107,2	69,9	48,1	103,5	103,5	April 1956
—	63,9	.	8,0	1 144,1	1 105,7	5,1	33,3	181,2	12,2	6,5	101,6	71,2	47,7	101,5	101,5	Mai
—	63,7	69,4	8,0	1 146,9	1 107,6	4,2	35,1	181,4	12,1	6,5	100,4	69,7	48,6	100,7	100,7	Juni
—	63,5	.	8,1	1 142,9	1 097,3	5,9	39,7	181,2	12,5	6,5	100,9	72,6	48,5	110,6	110,6	Juli
Spezial-, Haus- und Branchbanken ⁺																
—	22,4	25,9	0,0	246,8	240,3	1,8	4,7	72,6	21,2	2,8	6,4	14,4	9,8	50,9	50,9	Dez. 1953
—	15,0	20,1	0,2	191,7	191,3	0,1	0,3	38,3	16,3	—	2,3	17,9	10,9	55,0	55,0	Dez. 1954
—	11,6	11,6	0,3	195,8	194,6	0,6	0,6	65,5	43,2	0,5	17,5	17,3	13,5	34,1	34,1	Juni 1955
—	16,2	16,2	0,3	217,8	216,6	0,6	0,6	74,9	46,6	0,4	27,8	18,6	14,3	57,7	57,7	Dez.
—	51,7	.	0,3	246,2 ²⁰⁾	242,7 ²⁰⁾	2,8	0,7	73,9	36,4							

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen										Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)					Einlagen von Kreditinstituten					kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt §)	darunter bei Kredit- instituten §)	
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen							
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)															
1948 ¹⁰⁾	3 518	.	10 697,2	9 403,9	6 649,6	1 155,4	1 598,9	—	1 293,3	1 123,7	169,6	529,9	1 462,4	1 384,8	.
1949 ¹⁰⁾	3 524	.	14 980,2	13 498,6	8 339,7	2 098,3	3 060,6	89,9	1 481,6	1 193,9	287,7	1 462,4	1 384,8	.	
1950	3 596 ¹¹⁾	34 465,5	19 475,9	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	278,2	1 902,9	1 305,4	597,5	2 121,8	1 846,0	1 735,1	
1951	3 769 ¹²⁾	43 982,2	24 695,9	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	609,8	2 873,7	1 742,0	1 131,7	2 183,0	1 689,6	1 497,7	
1952	3 754	57 128,9	31 866,3	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	964,8	4 730,5	2 165,3	2 565,2	2 682,9	1 975,1	1 696,7	
1953	3 750	72 379,8	40 513,6	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	1 515,2	6 376,8	2 945,5	3 431,3	3 208,0	2 135,2	1 857,3	
1954	3 750	92 542,3	50 620,3	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	2 287,1	8 802,3	3 720,2	5 082,1	3 273,4	2 141,8	2 014,0	
1955	Juni 3 577	101 917,5	55 139,1	44 341,7	14 886,2	10 529,6	18 925,9	2 478,4	10 797,4	3 621,6	7 175,8	3 460,4	2 314,5	2 159,1	
	Juli 3 585	103 036,0	54 902,9	44 467,8	14 924,6	10 425,9	19 117,3	2 339,1	10 435,1	3 547,4	6 887,7	3 351,4	2 181,5	2 033,1	
	Aug. 3 586	105 087,5	56 309,8	45 284,2	15 263,2	10 626,6	19 394,4	2 348,2	11 025,6	4 140,4	6 885,2	3 173,6	2 007,9	1 859,1	
	Sept. 3 586	105 382,7	55 143,2	45 067,7	15 138,6	10 281,2	19 647,9	2 369,5	10 075,5	3 606,9	6 468,6	3 392,7	2 220,9	2 041,4	
	Okt. 3 588	107 114,0	55 790,8	45 839,4 ¹³⁾	15 576,9 ¹³⁾	10 314,1 ¹³⁾	19 948,4	2 394,9	9 951,4	3 636,6	6 314,8	3 360,0	2 165,5	2 051,4	
	Nov. 3 589	107 755,1	55 682,2	45 938,9	15 810,7	10 000,9	20 127,3	2 416,6	9 743,3	3 810,9	5 932,4	3 392,6	2 256,6	2 082,6	
	Dez. 3 592	110 032,4	56 903,8	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	2 487,5	9 424,2	4 243,8	5 180,4	3 760,2	2 642,6	2 387,5	
1956	Jan. 3 608	109 500,8	55 943,1	46 811,2	15 741,5	9 882,7	21 187,0	2 423,0	9 131,9	3 747,1	5 384,8	3 687,2	2 614,3	2 331,5	
	Febr. 3 613	110 294,2	56 260,4	47 080,5	15 685,5	9 770,0	21 625,0	2 431,4	9 179,9	3 825,6	5 354,3	3 617,1	2 473,9	2 191,8	
	März 3 613	110 970,2	55 844,3	46 705,7	15 481,5	9 410,5	21 813,7	2 444,8	9 138,6	3 711,9	5 426,7	3 803,2	2 599,2	2 352,2	
	April 3 611	113 000,7 ¹⁴⁾	57 031,6 ¹⁵⁾	47 696,4 ¹⁶⁾	15 868,5 ¹⁶⁾	9 819,2 ¹⁶⁾	22 008,7	2 464,2	9 335,2 ¹⁷⁾	3 545,8 ¹⁷⁾	5 789,4 ¹⁷⁾	3 930,1	2 607,5	2 378,2	
	Mai 3 611	114 565,4	58 122,6	48 052,2	16 086,7	9 821,4	22 144,1	2 478,9	10 070,4	4 160,0	5 910,4	3 857,7	2 526,0	2 315,7	
	Juni 3 612	115 981,6	58 274,0	48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	2 489,2	10 109,4	4 168,4	5 941,0	4 094,9	2 668,4	2 448,1	
	Juli 3 610	117 397,8	58 836,9	48 735,3	16 309,2	10 203,4	22 222,7	2 444,5	10 101,6	4 056,9	6 044,7	4 189,0	2 618,1	2 393,9	
	Aug. 10)	...	...	49 462,8	16 530,1	10 638,4	22 294,3	2 229,6	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken															
1953	Dez. 317	22 772,3	16 874,4	13 608,8	6 086,2	5 866,0	1 656,6	630,6	3 265,6	1 359,8	1 905,8	836,3	674,2	591,3	
1954	Dez. 307	27 300,3	20 123,2	15 526,4	7 397,5	5 463,0	2 665,9	890,6	4 596,8	1 867,2	2 729,6	795,7	607,3	573,2	
1955	Juni 309	28 862,6	20 844,7	15 474,7	6 668,7	5 706,6	3 099,4	928,0	5 370,0	1 707,4	3 662,6	1 000,1	725,8	657,7	
	Dez. 313	30 834,5	21 778,6	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	862,2	4 488,0	1 955,0	2 533,0	951,9	695,2	645,6	
1956	April 324	30 813,9 ²⁸⁾	20 945,1 ²⁴⁾	16 501,0 ²⁵⁾	5 726,6 ²⁵⁾	5 761,6 ²⁵⁾	3 486,8	853,3	4 444,1 ²⁸⁾	1 647,8 ²⁸⁾	2 796,3 ²⁸⁾	1 130,7	866,4	819,5	
	Mai 324	30 993,6	21 224,4	16 499,8	7 025,0	5 991,9	3 482,9	859,8	4 724,6	1 910,9	2 813,7	1 127,8	869,3	797,0	
	Juni 324	31 594,1	21 702,7	16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 493,8	864,5	5 001,4	2 080,2	2 921,2	1 160,8	903,0	825,9	
	Juli 324	32 211,9	22 014,7	17 109,3	7 265,0	6 501,4	3 342,9	710,4	4 905,4	1 940,4	2 965,0	1 239,6	940,7	871,5	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)															
1953	Dez. 9	11 765,5	9 565,0	7 707,1	3 587,5	3 211,8	907,8	430,8	1 857,9	873,3	984,6	315,5	301,3	299,1	
1954	Dez. 9	13 868,9	11 469,6	8 796,5	4 524,7	2 787,1	1 484,7	608,2	2 731,1	1 167,4	1 505,7	231,1	211,4	210,0	
1955	Juni 9	14 841,1	12 188,2	8 804,1	4 046,7	3 000,7	1 756,7	625,5	3 384,1	1 131,9	2 252,2	291,9	235,1	234,1	
	Dez. 9	15 083,1	12 258,6	8 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	575,3	2 461,9	1 219,9	1 242,0	301,0	255,0	252,3	
1956	April 9	15 266,1	12 058,0	9 318,3	4 222,5	3 340,6	1 925,2	568,6	2 539,7	1 007,7	1 532,0	191,1	344,9	336,4	
	Mai 9	15 359,8	12 199,1	9 521,8	4 266,1	3 327,8	1 927,9	572,6	2 677,3	1 153,0	1 524,3	449,3	369,1	351,2	
	Juni 9	15 740,2	12 550,0	9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 934,1	576,6	2 943,9	1 359,4	1 584,5	455,9	381,2	353,1	
	Juli 9	15 935,2	12 567,5	9 713,6	4 359,6	3 538,1	1 815,9	468,4	2 853,9	1 215,9	1 638,0	522,6	428,5	404,6	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
1953	Dez. 68	7 982,0	5 489,6	4 413,8	1 765,0	2 020,1	628,7	152,5	1 075,8	311,6	764,2	306,8	192,9	112,8	
1954	Dez. 72	10 260,7	6 742,2	5 254,1	2 134,6	2 123,6	995,9	223,1	1 488,1	489,2	998,9	310,8	169,7	138,1	
1955	Juni 75	10 812,9	6 759,9	5 160,3	1 933,3	2 095,1	1 131,9	239,4	1 599,6	419,4	1 180,2	400,7	261,0	201,7	
	Dez. 75	12 137,0	7 386,2	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	228,2	1 565,6	498,5	1 067,1	360,4	213,3	171,3	
1956	April 76	11 911,9 ²⁸⁾	6 858,7 ²⁸⁾	5 378,2 ²⁸⁾	2 087,5 ³⁰⁾	1 970,9 ³⁰⁾	1 319,8	226,3	1 480,5 ²⁸⁾	432,5 ²⁸⁾	1 048,0 ²⁸⁾	376,7	243,7	211,1	
	Mai 76	11 988,0	6 988,1	5 370,0	2 053,0	1 993,2	1 323,5	228,5	1 618,1	553,6	1 064,5	327,7	201,5	156,4	
	Juni 76	12 162,5	7 079,3	5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	229,4	1 609,9	504,5	1 105,4	349,1	218,7	175,9	
	Juli 77	12 550,5	7 379,3	5 742,6	2 166,1	2 271,6	1 304,9	193,5	1 636,7	542,2	1 094,5	346,9	204,4	162,6	
Privatbankiers +)															
1953	Dez. 205	2 377,5	1 611,4	1 320,6	641,5	563,0	116,1	45,8	290,8	152,5	138,3	142,6	131,9	129,1	
1954	Dez. 202	2 658,4	1 752,2	1 383,9	679,6	523,3	181,0	58,4	368,3	164,1	204,2	176,9	163,9	162,8	
1955	Juni 203	2 825,4	1 917,4	1 382,9	658,9	509,0	204,0	60,5	351,9	142,0	209,9	199,6	184,0	183,0	
	Dez. 203	2 942,5	1 917,4	1 542,0	758,4	565,5	218,1	56,1	375,4	175,4	200,0	174,1	163,8	162,0	
1956	April 212 ³²⁾	2 859,0	1 780,6	1 382,4	649,0	508,8	224,6	55,8	398,2	198,8	199,4	239,2	224,2	223,2	
	Mai 212	2 859,0	1 798,5	1 394,1	643,3	526,3	224,5	56,1	404,4	191,7	212,7	238,7	224,7	223,9	
	Juni 212	2 889,2	1 830,6	1 408,2	665,9	517,1	225,2	55,8	422,4	201,8	220,6	238,8	224,9	224,0	
	Juli 211	2 901,8	1 810,1	1 430,7	669,4	546,0	215,3	45,9	379,4	167,7	211,7	249,6	235,6	235,1	
Spezial-, Haus- und Branchenkassen +)															
1953	Dez. 35	647,3	208,4	167,4	92,2	71,1	4,1	1,5	41,0	22,4	18,6	71,4	52,1	50,3	
1954	Dez. 24	545,3	159,2	91,9	58,6	29,0	4,3	0,9	67,3	46,6	20,7	76,8	62,3	62,3	
1955	Juni 26	550,2	161,8	127,4	62,8	57,8	6,8	2,7	34,4	14,1	20,3	107,9	45,8	40,0	
	Dez. 26	671,9	216,4	131,3	64,9	59,2	7,2	2,7	85,1	61,2	23,9	116,4	63,1	58,8	
1956	April 27	776,9 ³³⁾	247,8 ³⁴⁾	152,0 ³⁴⁾	73,6 ³⁴⁾	141,3 ³⁴⁾	7,1	2,6	25,8	11,9	13,9	95,7	53,6	48,8	
	Mai 27	788,5	238,7	139,9	62,3	144,5	7,1	2,7	24,8	12,6	12,2	112,1	74,0	65,5	
	Juni 27	802,2	242,8	117,7	75,3	135,4	7,0	2,7	25,1	14,5	10,6	117,0	78,2	72,9	
	J														

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder									Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁶⁾)				Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln		Jahres- bzw. Monatsende		
mittel- fristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	nachrichtl. in den aufgemen- enen Geldern enthalten Rembours- kredite ⁵⁾	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berichtig- ungen ⁷⁾	Sonstige Passiva ⁷⁾	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl. rechtl. Körpers- chaften	sonstige	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.		Eigene Zie- hungen im Umlauf		
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems ¹⁾																	
77.6		532.9		711.5	389.6	821.9								1 138.6	69.3	1 530.8	1948
275.8	5.5	1 850.6	1 230.1	4 955.3	726.2	1 126.0	1 831.1	1 516.4	1 299.3	3 058.0	153.4	1 388.0	112.7	1 388.0	141.6	2 197.9	1949
493.4	6.3	1 083.6	2 537.6	7 376.4	1 287.7	1 476.9	1 510.0	3 060.9	1 775.4	5 064.4	293.8	1 887.9	87.2	1 887.9	87.2	3 431.1	1950
707.8	15.8	669.9	3 361.8	10 331.3	2 313.7	1 993.0	1 799.6	2 397.6	2 446.6	7 439.0	1 143.2	2 538.6	95.7	2 538.6	95.7	5 165.9	1951
1 072.8	66.4	531.1	5 024.7	12 919.8	3 251.7	2 551.3	2 070.0	2 741.6	3 292.9	9 215.8	2 053.0	3 295.1	85.0	3 295.1	85.0	4 218.2	1952
1 131.6	297.8	461.2	8 603.1	14 958.2	6 488.7	2 967.8	2 407.9	2 761.7	2 935.9	4 616.3	12 857.0	2 222.8	4 337.5	2 222.8	70.0	4 517.1	1953
1 145.9	320.7	278.1	10 072.0	16 338.9	7 739.2	3 328.3	2 830.8	2 730.7	2 940.5	5 393.9	14 646.0	2 277.4	5 143.0	2 277.4	68.9	4 209.9	1954
1 169.9	310.5	285.1	10 563.0	16 650.9	8 030.8	3 439.6	2 776.7	2 993.0	5 553.5	15 007.7	3 321.8	5 034.4	65.0	5 034.4	65.0	4 412.6	1955
1 165.7	276.8	305.5	10 793.8	16 950.3	8 306.4	3 460.5	3 010.9	3 003.5	5 713.3	15 359.3	2 356.3	5 133.4	63.5	5 133.4	63.5	3 988.6	1956
1 171.8	250.2	356.6	11 024.0	17 292.3	8 544.1	3 483.0	2 801.8	3 345.0	5 885.3	15 774.6	2 346.4	5 134.5	60.9	5 134.5	60.9	4 823.5	
1 143.5	257.3	402.8	11 319.3	17 525.0	8 834.4	3 548.1	2 806.2	3 527.4	5 981.8	16 180.1	2 354.3	5 210.4	65.7	5 210.4	65.7	4 805.3	
1 136.0	272.4	444.6	11 447.6	17 724.9	9 077.7	3 625.5	2 801.9	3 558.1	2 997.3	6 033.3	16 535.0	2 368.6	68.5	2 368.6	68.5	5 060.6	
1 117.6	340.3	551.7	11 641.9	17 765.6	9 471.2	3 685.2	2 789.0	3 463.8	2 970.9	6 124.1	16 931.7	2 320.7	77.6	2 320.7	77.6	6 023.8	
1 072.9	369.8	507.1	11 878.8	17 952.7	9 673.6	3 779.2	2 979.3	3 099.8	3 009.1	6 144.0	17 215.4	2 319.5	73.4	2 319.5	73.4	5 998.2	
1 143.2	355.4	475.7	12 083.9	18 166.4	9 827.5	3 890.3	3 118.1	2 904.8	3 051.0	6 328.0	17 469.3	2 292.9	74.2	2 292.9	74.2	6 178.0	
1 204.0	341.8	428.9	12 266.3	18 387.4 ²⁾	9 996.4	3 991.7	3 267.9	2 984.1	3 088.7	6 348.0	17 736.2	2 407.0	74.4	2 407.0	74.4	6 947.0	
1 322.6	378.2	436.1	12 466.9 ³⁾	18 609.0 ³⁾	10 177.6	4 136.9 ³⁾	3 368.7	2 843.8 ³⁾	3 484.0	6 484.0	18 035.6	2 430.6	76.5	2 430.6	76.5	6 777.5	
1 331.7	426.6	407.6	12 592.9	18 652.4	10 492.0	4 189.6	3 348.9	2 917.5	3 135.3	6 499.0	18 375.4	2 437.0	72.8	2 437.0	72.8	6 438.0	
1 426.5	471.3	361.3	12 811.4 ³⁾	18 777.3	10 786.4	4 229.1	3 342.9	3 304.3	3 099.7	6 546.0	18 835.1	2 486.6	69.2	2 486.6	69.2	6 097.9	
1 570.9	486.0	342.0	12 955.7	18 930.5	11 050.8	4 272.3	3 338.7	3 481.9	3 109.9	6 676.2	19 193.2	2 526.4	68.4	2 526.4	68.4	5 351.4	
...	13 073.3	19 305.5
Kreditbanken																	
158.1	64.5	355.3	626.5	1 339.0	322.7	897.8	796.4	723.9	799.5	560.3	278.3	187.3	2 082.0	10.2	2 132.7	1953	
188.4	293.2	325.6	1 055.4	1 718.1	518.2	996.8	903.0	864.3	941.7	781.9	441.8	269.3	2 436.3	16.0	2 379.3	1954	
274.3	316.5	216.3	1 239.7	1 954.7	586.7	1 143.1	1 035.7	841.6	950.5	900.5	566.9	405.0	2 793.2	19.9	1 992.0	1955	
256.7	335.2	398.8	1 406.8	2 249.3	657.2	1 270.4	1 030.6	1 093.9	963.3	1 068.2	723.0	417.6	2 848.2	17.4	3 359.1	1956	
264.3	370.1	337.2	1 532.5	2 415.6	674.6	1 526.8 ²⁾	1 270.4	981.0	1 043.0	1 106.5	727.5	481.2	3 012.2	16.8	3 726.2		
258.5	414.9	311.5	1 549.0	2 412.0	668.5	1 531.3	1 241.9	927.2	1 046.5	1 092.4	723.8	479.1	3 088.5	15.0	3 349.3		
257.8	463.3	268.7	1 561.5	2 423.5	675.5	1 534.6	1 235.9	1 030.9	1 036.9	1 090.0	744.0	489.7	3 096.5	15.5	3 208.2		
298.9	475.2	251.1	1 578.1	2 418.9	687.0	1 545.6	1 225.3	1 251.6	1 036.3	1 115.7	750.2	505.0	3 092.9	16.0	2 677.5		
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken ⁴⁾																	
14.2	37.2	30.3	—	605.6	123.2	399.0	434.3	292.6	470.2	196.3	52.7	24.5	1 259.4	0.7	1 027.2	1953	
19.7	166.3	26.8	—	724.6	164.3	428.8	460.8	362.9	565.7	244.8	55.2	44.8	1 433.5	0.1	1 265.0	1954	
56.8	180.6	22.4	—	746.3	187.3	523.0	530.2	351.8	573.8	292.9	68.2	56.5	1 628.5	4.1	1 836.0	1955	
46.0	194.4	—	—	814.0	189.8	581.0	513.0	413.6	589.2	320.3	85.5	59.2	1 657.7	0.1	1 733.3	1956	
74.2	211.6	33.4	—	874.0	174.7	694.0	640.9	382.5	687.5	310.8	77.5	68.6	1 774.7	0.1	1 899.8		
80.2	229.1	29.2	—	867.1	167.4	694.0	636.9	316.8	660.3	312.5	81.8	61.5	1 841.3	0.1	1 436.1		
74.7	265.4	33.4	—	857.6	158.2	694.0	630.9	360.2	649.2	311.5	78.8	53.1	1 833.4	0.1	1 526.2		
94.1	271.0	28.2	—	862.3	158.3	694.0	626.4	475.9	650.2	328.0	81.4	55.5	1 842.5	0.1	1 155.0		
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁵⁾																	
113.9	9.2	135.9	626.5	579.6	118.0	274.0	206.9	244.7	283.4	228.0	182.3	122.6	458.2	2.4	509.3	1953	
141.1	41.1	139.5	1 055.4	863.5	261.1	339.3	268.1	280.8	320.8	401.2	359.9	191.6	625.6	2.0	459.2	1954	
139.7	51.4	71.3	1 229.5	1 029.4	285.3	379.7	361.4	295.7	316.8	456.8	473.4	213.4	719.6	1.7	493.0	1955	
147.1	53.1	182.8	1 397.7	1 233.7	337.2	441.8	372.2	425.0	317.8	553.4	607.1	243.5	737.6	2.6	817.3	1956	
133.0	46.9	150.4	1 523.9	1 304.9	361.6	501.1 ³⁾	446.8	387.8	327.8	584.6	622.6	265.8	769.0	4.3	968.7		
126.2	52.3	138.5	1 540.4	1 297.7	365.2	504.7	446.6	377.1	328.6	577.3	613.8	270.6	785.9	3.5	1 062.9		
130.4	53.8	103.9	1 552.9	1 317.3	384.3	505.2	446.2	424.3	331.5	578.7	634.3	289.0	794.0	2.4	867.1		
142.5	53.7	98.6	1 569.5	1 317.6	395.0	512.9	441.0	489.7	329.6	588.3	637.4	301.5	802.5	1.7	743.1		
Privatbankiers ⁶⁾																	
10.7	11.0	146.5	—	88.6	75.1	138.3	93.5	81.5	41.3	76.9	19.7	36.6	285.7	2.9	477.1	1953	
13.0	57.8	129.1	—	102.8	90.5	156.3	108.5	109.1	50.4	103.5	23.3	29.2	338.0	2.9	512.3	1954	
15.6	76.7	96.4	—	106.4	96.7	169.1	108.2	137.2	54.1	113.9	14.7	36.1	407.0	1.9	513.3	1955	
10.3	71.3	136.3	—	118.4	102.4	187.2	121.5	185.2	50.7	139.1	15.3	26.6	414.1	4.4	626.7	1956	
15.0	100.1	131.5	—	122.1	107.2	215.2	133.3	129.9	50.6	152.6	15.9	25.3	415.2	2.7	689.3		
14.0	110.1	123.2	—	122.2	101.6	216.1	135.9	123.1	50.5	145.9	15.9	25.7	409.0	2.9	675.5		
13.9	113.9	114.4	—	122.7	100.4	218.7	135.9	127.7	49.2	144.6	16.2	27.1	418.9	3.1	678.9		
14.0	122.2	106.9	—	122.6	100.9	221.8	136.3	153.6	49.4	144.3	16.4	27.5	401.3	2.7	605.1		
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁷⁾																	
19.3	7.1	42.6	—	65.2	6.4	86.5	61.7	105.1	4.6	59.1	23.6	3.6	78.7	4.2	119.1	1953	
14.5	28.1	30.2	—	27.2	2.3	72.4	65.6	111.6	4.8	32.3	3.4	3.8	39.1	7.0	142.7	1954	
62.1	7.8	26.2	10.2	72.6	17.5	71.3	25.9	56.8	5.9	37.0	10.5	98.9	38.1	16.2	149.7	1955	
53.3	16.4	34.6	9.1	83.2	27.8	90.4											

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)			Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere *) und Konsortial- beteilig- ungen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive			darunter				
											insgesamt	Handels- wechsel	Bank- akzente		
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445,1	276,4	263,9	19,2	767,9	394,8	5,4	0,6	38,1	1 070,0	1 012,2	37,4	565,8	342,4
1954 Dez.	11	11 469,7	433,0	415,1	18,2	1 372,9	650,0	2,3	2,6	33,2	1 191,4	1 126,1	39,0	556,5	713,2
1955 Juni	11	13 105,3	215,1	202,6	5,1	2 276,3	987,7	3,6	3,7	34,8	1 133,8	1 085,4	22,3	654,7	875,4
1955 Dez.	11	13 567,4	449,5	433,7	20,1	1 449,9	787,7	1,4	3,0	35,4	1 027,9	976,6	26,1	360,7	1 064,7
1956 April	11	13 745,2	202,7	188,7	4,9	1 546,9	730,2	0,9	0,8	32,0	929,4	897,8	12,4	295,0	1 085,4
1956 Mai	11	13 910,4	176,9	164,0	7,6	1 690,0	876,9	0,6	2,3	29,9	921,4	890,0	11,4	279,1	1 092,0
1956 Juni	11	14 099,6	216,5	204,0	6,9	1 643,1	868,5	1,3	9,1	33,9	935,4	899,9	10,7	247,6	1 083,3
1956 Juli	11	14 200,3	190,1	175,6	5,5	1 647,4	923,3	0,4	1,1	27,1	925,1	884,2	10,7	271,6	1 095,5
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890,6	925,3	735,8	22,3	1 615,7	646,1	0,2	1,8	62,3	809,0	750,8	7,6	53,4	497,0
1954 Dez.	862	20 670,3	1 057,9	846,8	24,8	1 993,1	767,8	—	4,0	70,2	1 002,2	930,6	4,9	52,8	992,3
1955 Juni	857	23 110,1	1 179,2	901,3	22,7	2 361,5	753,1	—	4,1	87,7	1 122,4	1 047,6	4,4	71,7	1 181,8
1955 Dez.	857	24 607,8	1 349,4	1 117,1	28,3	1 890,2	794,9	0,1	15,1	76,9	1 111,8	1 015,4	6,0	66,5	1 349,8
1956 April	857	25 854,4	1 444,0	1 169,9	24,1	2 130,7	841,7	—	0,3	93,8	1 182,7	1 082,0	2,8	88,3	1 370,8
1956 Mai	857	26 317,7	1 504,0	1 198,7	26,2	2 360,4	1 049,1	—	0,8	89,9	1 157,8	1 054,1	1,8	97,1	1 372,7
1956 Juni	857	26 431,1	1 442,6	1 171,8	23,6	2 215,6	836,2	0,1	5,1	92,1	1 180,2	1 074,4	2,0	93,6	1 354,7
1956 Juli	857	26 707,9	1 495,5	1 186,9	23,9	2 343,5	925,5	—	0,3	88,5	1 191,8	1 093,9	2,2	90,9	1 356,0
Zentralkassen +)															
1953 Dez.	17	1 469,5	167,3	159,9	7,0	41,7	30,5	0,0	0,1	23,7	220,5	179,9	10,8	0,0	32,3
1954 Dez.	17	1 809,5	171,5	163,8	6,6	83,6	68,7	0,0	0,2	26,3	260,0	218,2	8,7	1,1	67,7
1955 Juni	17	1 947,2	154,0	146,6	3,6	123,2	82,2	0,2	0,2	27,3	283,4	234,6	5,1	15,0	84,0
1955 Dez.	17	2 128,8	194,4	186,6	8,3	108,4	75,3	0,0	0,8	31,9	246,5	216,6	6,5	15,2	106,6
1956 April	17	2 069,5	167,8	160,5	3,8	147,3	79,6	0,1	0,1	26,3	227,7	198,6	4,2	15,2	107,9
1956 Mai	17	2 076,3	156,8	148,6	6,0	212,7	110,0	0,0	0,0	26,0	216,1	171,7	3,7	10,3	100,2
1956 Juni	17	2 059,4	159,7	152,7	4,8	180,3	116,1	0,2	0,8	22,5	226,3	183,3	4,1	10,3	98,6
1956 Juli	17	2 140,8	174,9	166,9	5,0	195,0	151,0	0,2	0,2	23,0	227,0	189,6	5,7	5,3	99,7
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454,0	30,0	28,1	1,5	26,6	23,9	0,0	0,1	13,4	97,3	60,9	9,0	—	16,3
1954 Dez.	5	571,9	36,2	34,2	1,5	54,5	42,1	0,0	0,1	15,1	103,4	72,4	5,6	1,1	31,4
1955 Juni	5	636,6	10,1	8,7	0,7	63,1	32,1	0,2	0,1	13,9	93,5	71,4	2,7	15,0	40,9
1955 Dez.	5	649,7	33,8	31,9	1,8	56,7	34,6	0,0	0,6	17,5	84,8	63,3	3,6	15,0	52,6
1956 April	5	624,1	10,5	9,3	1,0	50,5	30,8	0,1	0,1	15,0	74,1	56,7	2,1	5,2	52,8
1956 Mai	5	647,8	12,8	11,5	1,2	82,0	62,3	0,0	0,0	16,0	76,1	57,2	1,9	0,3	45,3
1956 Juni	5	621,1	12,2	11,1	0,9	62,3	38,1	0,2	0,7	13,1	74,5	56,2	2,4	0,3	44,3
1956 Juli	5	660,7	14,9	13,4	1,3	100,0	76,0	0,2	0,2	13,5	75,1	57,1	3,2	0,3	45,3
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015,5	137,3	131,8	5,5	15,1	12,6	0,0	0,0	10,3	123,2	119,0	1,8	0,0	16,0
1954 Dez.	12	1 237,6	135,3	129,6	5,1	29,1	26,6	—	0,1	11,1	156,7	145,9	3,1	0,0	36,3
1955 Juni	12	1 307,6	143,9	137,9	2,9	60,1	50,1	—	0,1	13,4	190,0	163,2	2,5	0,0	43,1
1955 Dez.	12	1 478,3	160,6	154,7	6,5	51,7	40,7	—	0,2	14,4	219,7	151,7	2,9	0,0	54,0
1956 April	12	1 445,4	157,3	151,2	2,8	96,8	48,4	—	0,0	11,3	153,6	141,9	2,1	10,0	55,1
1956 Mai	12	1 428,5	144,0	137,1	4,8	130,7	87,7	0,0	0,0	10,0	140,0	114,5	1,8	10,0	54,9
1956 Juni	12	1 438,3	147,5	141,6	3,9	118,0	78,0	0,0	0,1	9,4	151,9	127,1	1,8	10,0	54,3
1956 Juli	12	1 480,1	160,0	153,5	3,7	95,0	75,0	0,0	0,0	9,5	151,9	132,5	2,5	5,0	54,4
Kreditgenossenschaften +)															
1953 Dez.	2 358	4 384,5	271,8	187,9	19,9	384,1	359,9	—	0,1	42,6	269,3	239,1	0,8	1,8	37,9
1954 Dez.	2 354	5 502,8	319,8	228,8	20,9	456,4	408,5	0,2	0,1	50,0	331,6	301,0	0,1	0,8	63,4
1955 Juni	2 177	5 898,7	294,2	205,1	16,7	498,8	457,0	0,1	0,1	50,5	378,2	344,3	0,1	0,9	75,6
1955 Dez.	2 179	6 346,3	376,1	272,6	23,5	541,2	494,0	0,0	0,3	54,0	416,4	381,8	0,3	0,7	92,7
1956 April	2 176	6 618,6	352,1	253,7	18,6	591,9	522,5	0,1	0,0	52,9	424,8	389,1	0,8	2,5	102,8
1956 Mai	2 176	6 697,6	357,4	260,2	20,9	615,7	549,6	0,1	0,0	50,7	430,9	396,2	0,3	3,1	100,9
1956 Juni	2 176	6 742,6	332,2	244,7	18,6	610,8	540,4	0,1	0,3	53,8	436,4	400,4	0,4	3,8	102,3
1956 Juli	2 174	6 870,7	374,6	267,7	19,9	672,7	602,9	0,0	0,2	49,1	446,0	410,7	0,3	3,8	103,1
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761,3	201,2	152,1	11,5	215,4	191,2	—	—	29,5	212,1	186,4	0,5	1,8	31,8
1954 Dez.	722	3 427,7	238,6	154,5	12,5	254,5	206,6	0,2	0,1	34,3	259,6	234,3	0,0	0,8	52,8
1955 Juni	727	3 621,0	213,3	159,1	9,4	289,7	247,9	0,1	0,1	34,3	293,7	266,2	0,0	0,9	63,8
1955 Dez.	730	3 866,8	275,7	212,7	14,0	283,9	236,7	0,0	0,3	36,1	329,0	301,3	0,1	0,7	77,5
1956 April	728	4 041,4	261,1	199,6	10,6	329,6	260,2	0,1	0,0	34,5	328,7	300,6	0,6	2,5	85,4
1956 Mai	728	4 097,3	265,8	206,2	12,4	345,5	279,4	0,1	0,0	33,6	333,7	306,8	0,1	3,1	83,4
1956 Juni	728	4 113,9	239,9	187,4	10,4	347,1	276,7	0,1	0,3	35,1	338,9	310,9	0,1	3,8	84,1
1956 Juli	728	4 197,7	278,0	211,1	11,1	382,7	312,9	0,0	0,2	32,5	345,2	317,5	0,1	3,8	84,8
Ländliche Kreditgenossenschaften 10)															
1953 Dez.	1 631	1 623,2	70,6	35,8	8,4	168,7	168,7	—	—	13,1	57,2	52,7	0,3	—	6,1
1954 Dez.	1 632	2 075,1	81,2	44,3	8,4	201,9	201,9	—	—	15,7	72,0	66,7	0,1	—	10,6
1955 Juni	1 450	2 277,7	80,9	46,0	7,4	209,1	209,1	—	—	16,3	84,5	78,1	0,1	—	11,8
1955 Dez.	1 449	2 479,5	100,4	59,9	9,5	257,3	257,3	—	—	17,9	87,4	80,5	0,2	—	15,2
1956 April	1 448	2 577,2	91,0	54,1	8,0	262,3	262,3	—	—	18,4	96,1	88,5	0,2	—	17,4
1956 Mai	1 448	2 600,3	91,6	54,0	8,5	270,2	270,2	—	—	17,1	97,2	89,4	0,2	—	17,5
1956 Juni	1 448	2 628,7	92,3	57,3	8,2	263,7	263,7	—	—	18,7	97,5	89,5	0,3	—	18,2
1956 Juli	1 446	2 673,0	96,6	56,6	8,8	290,0	290,0	—	—	16,6	100,8	93,2	0,2	—	18,3

Anmerkungen *) und 2) bis 9) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. — +) Ge-

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsforderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungsausgleichs- und Altspargesetz 8)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durchlaufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Monats-ende
	gegenwärtiger Bestand 6)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung 7)		insgesamt	Wirtschaf-tsun-ternehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körperschaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
Girozentralen															
8.7	239.1	238.6	0.1	1 507.4	855.0	336.9	315.5	3 062.8	795.2	1 694.5	333.9	15.0	43.2	149.1	Dez. 1953
19.5	255.7	239.8	4.5	1 571.5	987.9	273.0	310.6	4 116.4	1 116.9	2 267.9	977.7	16.8	47.6	136.7	Dez. 1954
11.8	255.8	240.0	10.5	1 547.4	950.0	239.2	358.2	4 720.8	1 168.2	2 699.6	1 151.4	20.9	50.2	132.0	Juni 1955
11.2	243.6	239.5	16.2	1 536.5	1 027.7	170.5	338.3	5 652.0	1 389.6	3 272.3	1 460.4	21.4	59.1	154.4	Dez. 1954
20.8	237.0	239.5	19.5	1 498.4	1 022.3	169.6	306.5	6 030.2	1 509.3	3 526.2	1 608.7	25.0	56.3	151.3	April 1956
24.1	237.0	238.3	20.0	1 472.1	1 025.6	170.9	275.6	6 087.0	1 536.3	3 553.4	1 641.4	26.6	57.4	145.0	Mai
26.2	235.7	238.3	20.6	1 565.3	1 091.8	167.5	306.0	6 145.5	1 558.4	3 570.8	1 685.8	27.4	58.6	157.4	Juni
26.1	236.0	238.3	21.0	1 549.2	1 099.6	169.2	280.4	6 253.0	1 586.0	3 619.0	1 719.4	27.5	59.8	144.5	Juli
Sparkassen															
—	2 694.6	2 764.0	271.7	3 438.3	3 238.9	170.1	29.3	4 149.3	2 794.3	664.7	593.4	46.2	330.4	379.7	Dez. 1953
—	2 691.1	2 763.9	912.7	4 162.5	3 922.6	197.1	42.8	5 723.7	3 888.3	955.0	1 122.9	61.6	407.6	390.9	Dez. 1954
—	2 687.8	2 764.3	950.1	4 612.2	4 342.3	206.9	63.0	6 566.1	4 399.6	1 142.7	1 363.6	64.9	442.8	391.5	Juni 1955
—	2 661.1	2 767.8	996.2	4 650.2	4 399.4	194.0	56.8	7 810.2	5 326.2	1 317.2	1 594.1	72.4	509.1	426.4	Dez. 1954
—	2 658.5	2 767.8	1 020.6	4 800.7	4 535.8	205.0	61.9	8 347.4	5 661.2	1 504.3	1 706.8	73.9	530.5	381.3	April 1956
—	2 658.4	2 767.8	1 025.8	4 786.5	4 530.5	195.1	60.9	8 465.3	5 747.5	1 537.7	1 750.5	75.6	540.2	406.5	Mai
—	2 651.9	2 766.8	1 029.6	4 867.0	4 596.4	208.3	62.3	8 655.8	5 860.1	1 609.3	1 779.0	75.7	550.9	412.6	Juni
—	2 633.8	2 766.8	1 034.5	4 771.5	4 494.4	219.6	57.5	8 812.7	5 972.1	1 647.5	1 817.9	75.9	562.7	408.5	Juli
Zentralkassen +)															
—	60.6	56.8	0.1	609.5	290.6	0.3	318.6	189.1	27.1	3.2	12.4	6.6	24.8	73.8	Dez. 1953
—	62.6	56.8	3.1	680.4	320.8	0.2	359.4	296.8	44.9	3.3	30.0	7.7	31.5	80.4	Dez. 1954
—	63.1	57.3	3.2	636.8	202.5	0.5	433.8	378.8	7.6	4.3	45.3	10.5	32.3	83.3	Juni 1955
—	65.8	57.4	3.6	712.8	360.1	1.2	351.5	448.6	5.5	4.4	60.4	12.7	34.1	77.9	Dez. 1954
—	63.5	57.4	4.0	624.7	249.5	0.9	374.3	490.9	5.8	4.4	70.9	13.7	34.1	71.5	April 1956
—	63.6	57.4	4.1	596.8	220.2	0.4	376.2	493.1	5.8	4.4	70.6	13.7	34.2	72.1	Mai
—	63.5	57.4	4.1	606.3	208.4	0.5	397.4	498.1	5.8	4.4	74.0	13.6	34.4	61.9	Juni
—	61.5	57.4	4.1	636.0	264.6	1.0	370.4	510.9	5.9	6.0	76.8	13.7	34.7	72.8	Juli
Gewerbliche Zentralkassen															
—	7.4	7.5	—	157.8	23.3	0.1	134.4	59.8	11.2	0.5	3.8	2.1	3.1	34.8	Dez. 1953
—	7.9	7.4	0.0	168.8	24.4	0.2	144.2	94.5	19.5	0.3	11.7	2.7	6.4	36.6	Dez. 1954
—	7.8	7.4	0.1	192.5	33.3	0.2	159.0	126.2	0.3	0.8	17.1	2.6	7.6	45.2	Juni 1955
—	7.7	7.4	0.1	164.3	31.2	0.2	132.9	148.7	0.4	0.8	22.5	4.4	8.5	30.9	Dez. 1954
—	7.9	7.4	0.3	175.3	36.2	0.2	138.9	161.9	0.4	0.8	27.2	4.4	8.1	29.7	April 1956
—	7.9	7.4	0.4	171.3	35.6	0.2	135.5	163.7	0.4	0.8	25.8	4.5	8.1	32.4	Mai
—	7.9	7.6	0.4	179.0	36.4	0.3	142.3	163.1	0.4	0.8	26.5	4.5	8.1	23.1	Juni
—	7.9	7.6	0.4	161.4	36.6	0.2	124.6	168.5	0.4	0.9	27.2	4.6	8.1	31.8	Juli
Ländliche Zentralkassen															
—	53.1	49.3	0.1	451.7	267.2	0.2	184.3	129.3	15.9	2.7	8.6	4.5	21.8	39.0	Dez. 1953
—	54.8	49.4	3.1	511.6	296.4	0.0	215.2	202.3	25.4	3.0	18.3	5.0	25.1	43.7	Dez. 1954
—	55.3	50.0	3.1	444.3	169.2	0.3	274.8	252.6	7.3	3.5	28.2	7.9	24.7	38.0	Juni 1955
—	58.0	50.0	3.5	548.5	328.9	1.0	218.6	299.9	5.1	3.6	38.1	8.3	25.7	47.0	Dez. 1954
—	55.6	50.0	3.7	449.4	213.3	0.7	235.4	329.0	5.4	3.6	43.7	9.3	26.0	41.8	April 1956
—	55.7	49.8	3.7	425.5	184.6	0.2	240.7	329.4	5.4	3.6	44.8	9.2	26.1	39.7	Mai
—	55.6	49.8	3.7	427.3	172.0	0.2	255.1	335.0	5.4	3.6	47.5	9.1	26.3	38.7	Juni
—	53.6	49.8	3.7	474.6	228.0	0.8	245.8	342.4	5.5	5.1	49.6	9.1	26.6	41.0	Juli
Kreditgenossenschaften +)															
—	744.8	765.8	35.6	1 865.9	1 851.9	6.0	8.0	264.3	96.4	10.2	139.2	29.6	118.5	159.1	Dez. 1953
—	748.4	766.9	190.5	2 296.8	2 280.5	7.9	8.4	415.7	155.9	13.9	230.9	35.6	150.0	191.7	Dez. 1954
—	714.6	734.1	186.8	2 573.3	2 556.1	7.7	9.5	487.8	127.1	14.3	266.3	36.8	163.2	154.8	Juni 1955
—	700.2	734.5	195.6	2 617.8	2 605.0	5.8	7.0	598.1	153.3	17.2	299.7	40.6	184.0	205.4	Dez. 1954
—	698.6	734.5	197.3	2 818.5	2 806.1	5.3	7.1	658.9	161.8	20.5	313.3	41.6	192.8	151.9	April 1956
—	698.3	734.5	197.6	2 839.7	2 826.7	5.1	7.9	667.3	165.0	20.4	317.2	43.5	195.6	158.7	Mai
—	695.8	735.2	197.9	2 893.7	2 880.9	5.7	7.1	677.2	168.8	20.3	321.1	43.5	198.4	156.7	Juni
—	693.0	735.2	198.2	2 877.5	2 864.1	6.5	6.9	694.1	173.7	20.8	326.2	43.8	202.1	166.4	Juli
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
—	376.7	386.0	15.6	1 222.9	1 209.4	6.0	7.5	159.7	96.4	10.2	102.9	11.4	70.5	98.2	Dez. 1953
—	378.8	386.5	89.5	1 462.3	1 446.8	7.9	7.6	248.2	155.9	13.9	174.3	16.1	88.0	117.1	Dez. 1954
—	376.7	385.7	92.0	1 585.7	1 569.5	7.7	8.5	262.4	127.1	14.3	190.6	18.1	94.3	95.9	Juni 1955
—	371.5	386.2	95.9	1 599.5	1 587.3	5.8	6.4	326.5	153.3	17.2	212.1	19.7	105.2	119.2	Dez. 1954
—	370.5	386.2	97.2	1 722.6	1 711.0	5.3	6.3	359.5	161.8	20.5	220.0	20.2	110.5	88.4	April 1956
—	370.5	386.2	97.3	1 737.3	1 725.7	5.1	6.5	363.2	165.0	20.4	222.5	22.0	112.2	94.7	Mai
—	369.2	386.5	97.5	1 764.7	1 752.3	5.7	6.7	369.2	168.8	20.3	224.3	22.0	113.6	93.2	Juni
—	367.6	386.5	97.6	1 750.8	1 737.8	6.5	6.5	379.5	173.7	20.8	227.7	22.1	115.8	98.3	Juli
Ländliche Kreditgenossenschaften 10)															
—	368.1	379.8	20.0	643.0	642.5	0.5	0.5	104.6	—	—	36.3	18.2	48.0	60.9	Dez. 1953
—	369.6	380.4	101.0	834.5	833.7	—	0.8	167.5	—	—	56.6	19.5	62.0	74.6	Dez. 1954
—	337.8	348.3	94.7	987.6	986.6	—	1.0	225.4	—	—	75.7	18.7	68.9	58.9	Juni 1955
—	328.7	348.4	99.7	1 018.3	1 017.7	—	0.6	271.6	—	—	87.6	20.9	78.8	86.2	Dez. 1954
—	328.1	348.4	100.1	1 095.9	1 095.1	—	0.8	299.4	—	—	93.3	21.4	82.3	63.5	April 1956
—	327.8	348.4	100.3	1 102.4	1 101.0	—	1.4	304.1	—	—	94.7	21.5	83.4	64.0	Mai
—	326.6	348.7	100.4	1 129.0	1 128.6	—	0.4	308.0	—	—	96.3	21.5	84.8	63.5	Juni
—	325.4	348.7	100.6	1 126.7	1 126.3	—	0.4	314.6	—	—	98.5	21.7	86.3	68.1	Juli

werbliche und ländliche.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ^{*)}	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ^{*)}					Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen							
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445.1	4 167.3	2 425.1	714.1	1 685.1	25.9	5.3	1 742.2	694.3	1 047.9	501.3	166.9	163.2	
1954 Dez.	11	11 469.7	5 070.9	2 999.2	991.6	1 967.8	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	477.7	215.1	198.6	
1955 Juni	11	13 105.3	5 767.2	3 094.0	700.4	2 334.9	58.7	8.8	2 673.2	747.8	1 925.4	435.2	227.2	200.5	
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	553.4	354.3	309.3	
1956 April	11	13 745.2	4 763.9	2 332.1	687.5	1 574.7	70.0	8.6	2 431.7	712.2	1 719.5	570.3	273.7	213.0	
1956 Mai	11	13 910.4	4 895.3	2 226.0	665.6	1 489.8	70.6	8.7	2 669.3	919.3	1 750.0	511.5	209.9	158.9	
1956 Juni	11	14 099.6	4 771.5	2 227.4	777.0	1 429.5	70.9	8.6	2 544.1	830.4	1 713.7	615.6	249.9	204.9	
1956 Juli	11	14 200.3	4 782.2	2 214.3	670.8	1 485.0	58.5	7.6	2 567.9	844.1	1 723.8	619.0	205.7	157.5	
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890.6	13 029.8	12 789.5	3 526.3	1 936.9	7 326.3	683.4	240.3	87.3	153.0	212.8	149.3	144.0	
1954 Dez.	862	20 670.3	16 950.6	16 562.4	4 002.9	1 820.9	10 738.6	1 090.3	388.2	98.6	289.6	169.7	119.7	118.8	
1955 Juni	857	23 110.1	18 908.4	18 487.8	4 437.6	1 961.0	12 089.2	1 213.7	420.6	77.3	343.3	171.9	121.6	121.0	
1955 Dez.	857	24 607.8	19 906.1	19 578.4	4 597.7	1 732.7	13 248.0	1 277.8	327.7	72.8	254.9	206.6	149.1	137.2	
1956 April	857	25 854.4	20 944.1	20 664.2	4 834.8	1 725.6	14 103.8	1 261.9	279.9	65.3	214.6	217.8	125.7	123.9	
1956 Mai	857	26 317.7	21 351.1	21 050.6	5 037.1	1 798.1	14 215.4	1 269.4	300.5	67.3	233.2	199.4	110.6	108.8	
1956 Juni	857	26 431.1	21 254.2	20 924.4	4 877.4	1 719.6	14 327.4	1 274.5	329.8	77.2	252.6	209.7	119.7	117.8	
1956 Juli	857	26 707.9	21 364.6	21 040.2	4 995.4	1 686.3	14 358.5	1 205.3	324.4	72.7	251.7	247.0	134.4	114.6	
Zentralkassen^{*)}															
1953 Dez.	17	1 469.5	844.5	239.4	104.9	109.6	24.9	2.3	605.1	368.3	236.8	178.0	149.0	148.2	
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	142.9	41.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6	
1955 Juni	17	1 944.2	1 198.8	340.4	140.9	151.1	49.3	4.1	858.4	438.6	419.8	134.0	106.4	106.2	
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	133.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	125.3	125.2	
1956 April	17	2 069.5	1 228.7	305.0	118.3	131.1	55.6	4.2	923.7	508.3	415.4	126.2	97.5	97.5	
1956 Mai	17	2 076.3	1 273.0	318.0	129.2	133.4	55.4	4.3	955.0	515.7	439.3	89.4	61.0	61.0	
1956 Juni	17	2 059.4	1 229.8	329.7	132.1	142.3	55.3	4.3	900.1	486.7	413.4	115.9	87.9	87.9	
1956 Juli	17	2 140.8	1 291.3	313.5	111.1	150.1	52.3	4.1	977.8	548.7	429.1	104.8	69.2	69.1	
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454.0	291.4	77.0	23.4	52.4	1.2	0.1	214.4	81.7	132.7	62.7	61.6	61.6	
1954 Dez.	5	571.9	390.6	108.0	31.9	73.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5	
1955 Juni	5	636.6	409.2	91.6	16.3	71.8	3.5	0.1	317.6	108.2	209.4	21.2	19.1	19.1	
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	55.8	3.9	0.1	271.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1	
1956 April	5	624.1	341.6	73.6	17.1	54.4	2.1	0.1	268.0	105.7	162.3	42.6	40.6	40.6	
1956 Mai	5	647.8	388.0	74.3	15.7	56.4	2.2	0.1	313.7	126.6	187.1	16.7	14.7	14.7	
1956 Juni	5	621.1	344.2	70.8	15.2	53.6	2.0	0.1	273.4	107.0	166.4	38.4	36.4	36.4	
1956 Juli	5	660.7	393.1	71.2	13.7	55.5	2.0	0.1	321.9	142.9	179.0	14.0	12.1	12.1	
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015.5	553.0	162.3	81.5	57.2	23.6	2.2	390.7	286.6	104.1	115.3	87.4	86.6	
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	99.2	69.8	38.2	3.5	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1	
1955 Juni	12	1 307.6	789.6	248.8	123.7	79.3	45.8	4.0	540.8	330.4	210.4	112.8	87.3	87.1	
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	225.7	104.8	71.8	49.1	4.1	652.4	419.7	232.7	81.6	61.2	61.1	
1956 April	12	1 445.4	887.1	231.4	101.2	76.7	53.5	4.1	655.7	402.6	253.1	83.6	56.9	56.9	
1956 Mai	12	1 428.5	885.0	243.7	113.5	77.0	53.2	4.2	641.3	389.1	252.2	72.7	46.3	46.3	
1956 Juni	12	1 438.3	885.6	258.9	116.9	88.6	53.4	4.2	626.7	379.7	247.0	77.5	51.5	51.5	
1956 Juli	12	1 480.1	898.2	242.3	97.4	94.6	50.3	4.0	655.9	405.8	250.1	90.8	57.1	57.0	
Kreditgenossenschaften^{*)}															
1953 Dez.	2 358	4 384.5	3 250.7	3 195.5	1 327.4	230.4	1 637.7	193.0	55.2	14.0	41.2	274.1	.	.	
1954 Dez.	2 354	5 502.8	4 087.9	4 030.0	1 446.6	187.0	2 396.4	293.7	57.9	16.9	41.0	310.3	.	.	
1955 Juni	2 177	5 898.7	4 467.1	4 408.9	1 561.4	188.8	2 658.7	322.8	58.2	15.1	43.1	305.0	.	.	
1955 Dez.	2 179	6 346.3	4 800.4	4 752.3	1 652.0	186.4	2 913.9	333.7	48.1	16.0	32.1	249.2	.	.	
1956 April	2 176	6 638.6	5 063.8	5 016.6	1 691.1	205.4	3 120.1	334.9	47.2	14.9	32.3	245.7	.	.	
1956 Mai	2 176	6 697.6	5 142.7	5 094.2	1 738.9	213.8	3 141.5	335.5	48.5	16.3	32.2	237.6	.	.	
1956 Juni	2 176	6 742.6	5 143.1	5 096.8	1 715.6	205.0	3 176.2	336.0	46.3	14.4	31.9	247.4	.	.	
1956 Juli	2 174	6 870.7	5 233.4	5 188.6	1 785.2	210.9	3 192.5	316.0	44.8	14.4	30.4	218.4	.	.	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3	851.5	187.6	880.2	137.1	51.5	10.6	40.9	177.2	130.5	128.8	
1954 Dez.	722	3 427.7	2 442.3	2 387.9	923.9	166.6	1 297.4	207.4	54.4	14.1	40.3	197.7	123.7	122.2	
1955 Juni	727	3 621.0	2 700.4	2 648.3	1 013.1	165.5	1 469.7	225.7	52.1	11.1	41.0	160.5	138.7	137.1	
1955 Dez.	730	3 866.8	2 873.2	2 831.8	1 068.0	162.8	1 601.0	231.3	41.4	11.8	29.6	123.7	106.6	105.0	
1956 April	728	4 041.4	3 042.9	3 002.1	1 095.5	177.1	1 729.5	230.6	40.8	10.6	30.2	126.6	107.7	106.1	
1956 Mai	728	4 097.3	3 096.3	3 054.1	1 124.6	184.4	1 745.1	230.7	42.2	12.1	30.1	122.3	103.9	102.4	
1956 Juni	728	4 113.9	3 095.1	3 055.0	1 113.2	174.9	1 766.9	231.0	40.1	10.2	29.9	126.4	108.5	107.1	
1956 Juli	728	4 197.7	3 157.7	3 119.2	1 166.9	178.9	1 773.4	214.9	38.5	10.6	27.9	103.0	87.0	85.7	
Ländliche Kreditgenossenschaften¹⁰⁾															
1953 Dez.	1 631	1 623.2	1 279.9	1 276.2	475.9	42.8	757.5	55.9	3.7	3.4	0.3	96.9	.	.	
1954 Dez.	1 632	2 075.1	1 645.6	1 642.1	522.7	20.5	1 098.9	86.3	3.5	2.8	0.7	112.6	.	.	
1955 Juni	1 450	2 277.7	1 766.7	1 760.6	548.3	23.3	1 189.0	97.2	6.1	4.0	2.1	144.5	.	.	
1955 Dez.	1 449	2 479.5	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	6.7	4.2	2.5	135.3	.	.	
1956 April	1 448	2 577.2	2 020.9	2 014.5	595.6	28.3	1 390.6	104.3	6.4	4.3	2.1	119.1	.	.	
1956 Mai	1 448	2 600.3	2 046.5	2 040.2	614.3	29.4	1 396.5	104.9	6.3	4.2	2.1	115.3	.	.	
1956 Juni	1 448	2 628.7	2 048.0	2 041.8	602.4	30.1	1 409.3	105.0	6.2	4.2	2.0	121.0	.	.	
1956 Juli	1 446	2 673.0	2 075.7	2 069.4	618.3	32.0	1 419.1	101.0	6.3	3.8	2.5	115.4	.	.	

Anmerkungen *) 2), 3) und 4) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. —

institute des Bundesgebiets *)

DM Passiva

Gelder		nachrichtl.: in den aufgenom- menen Geldern enthalten Rembours- kredite)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen)	Sonstige Passiva)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 8))				Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lich- keiten aus weiter- begeben- en Wechseln	Monats- ende
mittelfristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken										Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl.- rechtl. Körper- schaften	sonstige				
Girozentralen																	
334.4	1.9	5.3	1 074.4	1 907.0	333.9	146.9	105.8	203.2	789.2	653.9	1 032.7	133.5	370.0	0.2	85.5	Dez. 1953	
262.6	0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	813.2	905.9	1 806.4	179.1	557.7	0.1	38.0	Dez. 1954	
208.0	1.6	1.9	2 191.9	2 794.7	1 151.4	215.9	175.9	371.2	790.1	1 014.2	2 172.1	188.0	739.3	0.2	79.4	Juni 1955	
199.1	2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	778.5	0.0	132.1	Dez. 1954	
296.6	1.9	1.3	2 615.0	3 399.8	1 608.7	234.9	227.7	323.6	877.2	1 129.6	3 092.1	222.9	798.2	0.4	196.4	April 1956	
301.6	2.2	4.7	2 647.4	3 417.7	1 641.4	238.0	233.3	321.1	885.2	1 178.7	3 089.4	222.7	804.6	1.2	240.3	Mai	
365.7	1.3	6.4	2 739.5	3 453.4	1 685.8	239.4	233.2	354.8	880.0	1 162.3	3 239.2	240.1	782.6	0.7	206.9	Juni	
413.3	2.0	6.9	2 776.9	3 485.6	1 719.4	244.6	238.8	326.9	886.2	1 174.1	3 322.6	252.3	773.3	0.5	178.4	Juli	
Sparkassen																	
63.5	—	14.3	—	897.5	593.4	299.8	401.0	442.0	10.3	990.5	531.0	48.7	220.2	2.6	177.2	Dez. 1953	
50.0	—	13.0	—	1 018.5	1 122.9	367.0	485.0	543.6	12.2	1 489.1	666.2	53.9	274.7	1.7	198.4	Dez. 1954	
50.3	—	11.1	—	1 084.7	1 363.6	450.8	557.6	562.0	13.4	1 749.8	718.6	50.9	361.4	1.6	234.5	Juni 1955	
57.5	0.0	16.2	—	1 196.5	1 594.1	508.8	571.7	607.8	13.0	2 007.6	805.7	52.0	357.0	1.8	300.9	Dez. 1954	
92.1	0.0	13.2	—	1 239.9	1 706.8	619.7	644.3	468.6	11.2	2 103.3	892.3	60.7	359.6	1.8	310.0	April 1956	
88.8	0.0	12.2	—	1 237.5	1 750.5	649.1	646.0	471.9	12.8	2 125.8	904.0	62.1	364.0	1.7	342.2	Mai	
90.0	—	10.7	—	1 264.2	1 779.0	667.9	645.1	600.3	10.6	2 164.5	925.7	63.3	367.9	1.4	337.5	Juni	
112.6	0.0	10.2	—	1 275.4	1 817.9	681.3	643.3	668.2	10.7	2 203.4	958.4	62.7	363.1	1.2	323.9	Juli	
Zentralkassen +)																	
29.0	—	87.3	0.4	178.1	12.4	82.9	30.0	55.9	7.1	193.6	9.2	11.6	238.4	6.6	267.0	Dez. 1953	
38.7	—	71.8	0.2	258.0	30.0	94.4	34.6	66.5	6.7	299.1	10.0	12.5	228.4	0.2	277.1	Dez. 1954	
27.6	—	17.2	0.2	340.1	45.3	100.9	39.7	68.0	11.8	368.4	14.3	19.2	281.9	0.2	249.9	Juni 1955	
29.0	—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	11.9	426.2	15.7	19.2	295.3	0.2	284.0	Dez. 1954	
28.7	—	28.8	—	407.9	70.9	110.9	45.8	52.3	11.8	458.8	15.5	22.1	365.3	0.2	305.3	April 1956	
28.4	—	24.7	—	405.7	70.6	112.1	44.0	56.8	11.7	450.1	21.3	22.2	363.3	0.2	356.0	Mai	
28.0	—	23.5	—	407.9	74.0	113.1	43.7	58.5	11.5	453.5	23.3	22.2	352.9	0.2	336.1	Juni	
35.6	—	21.3	—	420.0	76.8	113.8	43.9	68.9	11.5	475.8	23.7	21.9	295.1	0.1	329.4	Juli	
Gewerbliche Zentralkassen																	
1.1	—	—	—	61.0	3.8	14.5	3.6	17.0	4.9	60.8	1.2	0.7	61.2	0.3	113.6	Dez. 1953	
2.7	—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	4.3	100.5	1.8	1.6	77.2	—	114.6	Dez. 1954	
2.1	—	—	—	127.0	17.1	25.3	6.7	30.1	4.2	135.3	4.7	2.4	89.9	—	118.1	Juni 1955	
2.3	—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	4.3	166.1	5.0	2.3	88.0	—	109.9	Dez. 1954	
2.0	—	—	—	161.9	27.2	30.2	6.9	13.7	4.5	177.8	7.0	2.2	93.9	—	132.3	April 1956	
2.0	—	—	—	161.0	25.8	30.2	6.8	19.3	4.3	169.7	13.0	2.2	94.4	—	130.9	Mai	
2.0	—	—	—	164.8	26.5	30.2	6.7	10.3	4.2	172.0	15.2	2.3	96.4	—	128.5	Juni	
1.9	—	—	—	169.1	27.2	30.2	6.8	20.3	4.2	176.5	15.7	2.2	94.6	—	119.4	Juli	
Ländliche Zentralkassen																	
27.9	—	87.3	0.4	117.1	8.6	68.4	26.4	39.0	2.2	132.8	8.0	10.9	177.3	6.3	153.4	Dez. 1953	
36.0	—	71.8	0.2	165.1	18.3	73.9	29.2	47.9	2.4	198.6	8.2	10.9	151.2	0.2	162.5	Dez. 1954	
25.5	—	17.2	0.2	213.1	28.2	75.6	33.0	37.9	7.6	231.1	9.6	16.8	192.0	0.1	191.5	Juni 1955	
26.7	—	82.9	—	230.3	38.0	80.3	32.7	48.2	7.6	260.1	10.7	16.9	207.3	0.2	174.1	Dez. 1954	
26.7	—	28.8	—	246.0	43.7	80.7	36.9	38.7	7.3	281.0	8.5	19.9	271.4	0.2	173.0	April 1956	
26.4	—	23.5	—	244.7	44.8	81.9	37.2	37.5	7.4	280.4	8.3	20.0	268.9	0.2	225.1	Mai	
26.0	—	23.7	—	243.1	47.5	82.9	37.0	41.2	7.3	281.5	8.1	19.9	256.5	0.2	207.6	Juni	
33.7	—	21.3	—	250.9	49.6	83.6	37.1	48.6	7.3	299.3	8.0	19.7	200.5	0.1	210.0	Juli	
Kreditgenossenschaften +)																	
.	—	41.5	—	157.2	139.2	293.6	83.2	136.5	5.3	171.0	18.2	67.7	92.7	40.4	289.2	Dez. 1953	
.	—	31.8	10.3	228.6	230.9	348.5	96.3	158.2	5.4	283.6	28.0	97.2	105.0	37.8	297.5	Dez. 1954	
.	—	25.8	—	232.1	266.3	373.8	115.4	113.2	7.1	314.0	20.9	16.6	135.7	27.9	321.9	Juni 1955	
.	0.9	29.7	—	271.0	299.7	403.9	113.3	179.1	6.0	352.2	25.2	16.0	135.1	31.9	288.2	Dez. 1954	
.	1.6	25.1	—	302.6	313.3	425.8	133.5	108.8	6.6	374.9	25.3	16.0	151.2	26.1	308.0	April 1956	
.	1.5	26.2	—	302.6	317.2	433.5	134.7	103.1	5.9	378.9	25.5	16.1	153.7	26.8	311.3	Mai	
.	0.8	27.3	—	302.9	321.1	441.7	134.2	124.9	5.8	386.6	29.4	16.8	158.4	24.3	311.1	Juni	
.	1.1	24.9	—	311.1	326.2	446.9	134.1	175.7	6.0	389.2	24.4	16.0	152.1	25.6	300.1	Juli	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
46.7	—	30.4	8.5	111.8	102.9	198.9	61.1	99.7	5.3	171.0	18.2	67.7	81.1	35.8	253.7	Dez. 1953	
74.0	—	21.9	10.3	164.2	174.3	233.3	70.9	112.8	5.4	283.6	28.0	97.2	92.5	30.6	253.7	Dez. 1954	
21.8	—	12.6	—	144.3	190.6	250.0	83.9	78.7	7.1	314.0	20.9	16.6	117.2	23.6	267.0	Juni 1955	
17.1	0.9	16.8	—	168.7	213.1	268.3	82.1	121.9	6.0	352.2	25.2	16.0	116.9	24.3	246.5	Dez. 1954	
18.9	1.6	13.4	—	182.6	220.0	280.8	97.4	77.7	6.6	374.9	25.3	16.0	129.6	20.5	258.8	April 1956	
18.4	1.5	13.9	—	184.3	222.5	285.4	97.8	74.8	5.9	378.9	25.5	16.1	130.9	20.9	258.0	Mai	
17.9	0.8	13.7	—	183.8	224.8	290.8	96.9	82.4	5.8	386.6	29.4	16.8	137.2	19.6	255.2	Juni	
16.0	1.1	12.1	—	189.8	227.7	294.0	96.7	116.7	6.0	389.2	24.4	16.0	129.8	20.5	243.9	Juli	
Ländliche Kreditgenossenschaften 10)																	
.	—	11.1	—	45.4	36.3	94.7	22.1	36.8	.	.	.	.	11.6	4.6	35.5	Dez. 1953
.	—	9.9	—	64.4	56.6	115.2	25.4	45.4	.	.	.	.	12.5	7.2	43.8	Dez. 1954
.	—	13.2	—	87.8	75.7	123.8	31.6	34.4	.	.	.	.	18.5	4.3	54.9	Juni 1955
.	—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	.	.	.	.	18.2	7.6	41.7	Dez. 1954
.	—	11.7	—	120.0	93.3	145.0	36.1	31.1	.	.	.	.	21.6	5.6	49.2	April 1956
.	—	12.3	—	118.3	94.7	148.1	36.9	28.2	.	.	.	.	22.8	5.9	53.3	Mai
.	—	13.6	—	119.1	96.3	150.9	37.3	42.5	.	.	.	.	21.2	4.7	55.9	Juni
.	—	12.8	—	121.3	98.5	152.9	37.4	59.0	.	.	.	.	22.3	5.1	56.2	Juli

+) Gewerbliche und ländliche.

Aktiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)			Guthaben bei Kreditinstituten *)				Schecks und Inkassowechsel	Wechsel			Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Wertpapiere *) und Konsortialbeteiligungen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post-scheck-guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive	Fällige Zins- und Dividenden-scheine		darunter					
											insgesamt	Handelswechsel	Bankakzepte			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	47	7 586,2	24,3	23,3	2,1	997,9	600,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	45,4	179,5	
1954 Dez.	47	11 003,3	35,3	34,1	2,3	1 644,4	804,4	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	29,7	381,2	
1955 Juni	47	12 339,0	35,0	34,1	1,2	1 743,9	771,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	25,8	460,1	
Dez.	47	13 872,9	23,0	21,8	2,3	1 319,5	519,5	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	21,9	442,2	
1956 April	47	14 731,8 ¹⁸⁾	11,9	11,1	1,0	1 196,8 ¹¹⁾	555,8 ¹¹⁾	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	25,7	419,6	
Mai	47	14 933,5	12,6	11,8	0,8	1 229,9	578,4	—	0,2	0,1	0,3	0,3	—	25,5	390,2	
Juni	47	15 166,7	16,1	15,2	0,5	1 260,9	644,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	19,5	370,4	
Juli	47	15 282,2	19,7	18,9	0,9	1 165,1	553,7	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	17,9	368,7	
Private Hypothekenbanken °)																
1953 Dez.	30	2 948,3	17,1	16,3	1,3	442,5	289,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	22,9	135,9	
1954 Dez.	30	4 860,1	14,0	13,1	1,3	885,9	368,3	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	20,4	319,9	
1955 Juni	30	5 528,2	12,0	11,3	0,9	957,7	401,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	14,5	385,0	
Dez.	30	6 281,3	12,8	11,8	1,5	639,1	296,7	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	10,7	385,0	
1956 April	30	6 686,6 ¹⁰⁾	6,2	5,6	0,5	540,1 ¹¹⁾	305,3 ¹¹⁾	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	12,7	367,8	
Mai	30	6 768,8	6,0	5,4	0,4	536,9	308,7	—	0,2	0,1	0,3	0,3	—	11,5	343,9	
Juni	30	6 901,0	8,5	7,8	1,1	573,1	352,2	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	7,3	324,1	
Juli	30	6 930,8	5,6	5,0	0,5	530,8	322,7	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	7,1	322,9	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	17	4 637,9	7,2	7,0	0,8	555,4	311,4	—	—	0,0	—	—	—	22,5	43,6	
1954 Dez.	17	6 143,2	21,3	21,0	0,9	758,5	436,1	—	—	0,1	—	—	—	9,3	61,3	
1955 Juni	17	6 110,8	23,0	22,8	0,3	786,2	369,2	—	—	0,0	—	—	—	11,3	75,1	
Dez.	17	7 591,5	10,2	10,0	0,8	680,4	222,8	—	—	0,0	—	—	—	11,2	57,2	
1956 April	17	8 045,7	5,7	5,5	0,5	656,7	250,5	—	—	0,1	—	—	—	13,0	51,8	
Mai	17	8 164,7	6,6	6,4	0,4	693,0	269,7	—	—	0,0	—	—	—	14,0	46,3	
Juni	17	8 265,3	7,6	7,4	0,4	687,0	291,9	—	—	0,0	—	—	—	12,2	46,3	
Juli	17	8 357,4	14,1	13,9	0,4	634,3	231,0	—	—	0,1	—	—	—	10,8	45,8	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	19	9 352,1	100,6	97,9	3,3	266,2	208,7	0,6	0,3	6,1	160,6	132,0	6,4	4,4	49,2	
1954 Dez.	19	11 747,3	177,6	173,8	3,9	502,5	332,8	0,1	0,6	4,1	280,0	240,4	8,4	30,7	122,2	
1955 Juni	19	13 329,3	74,6	72,0	1,2	1 035,6	464,5	—	0,6	1,9	389,0	369,4	11,2	66,7	123,5	
Dez.	21	14 866,3	184,0	180,2	4,0	841,2	578,8	0,2	2,5	3,9	305,3	281,9	5,7	46,6	182,8	
1956 April	20	15 186,2 ¹²⁾	73,0	70,1	1,0	769,1	468,4	0,9	0,3	1,4	271,5	252,7	9,4	61,5	171,0	
Mai	20	15 561,1	134,0	131,3	3,5	804,1	518,4	0,0	0,4	1,7	349,2	328,3	11,6	60,6	165,7	
Juni	20	15 806,7	106,8	104,0	1,6	822,4	483,8	0,1	1,1	1,9	334,4	315,2	9,6	45,4	164,2	
Juli	20	15 846,3	108,4	105,7	1,4	706,8	359,6	0,1	0,4	1,5	351,2	336,4	5,7	44,3	163,5	
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)																
1953 Dez.	2	5 088,9	4,8	4,8	0,0	1,5	0,1	—	0,0	—	22,2	—	—	0,1	2,0	
1954 Dez.	2	4 865,2	15,1	15,1	0,0	1,7	0,1	—	0,1	—	30,4	—	—	0,1	2,0	
1955 Juni	2	5 087,8	0,8	0,8	0,0	1,6	0,1	—	—	—	82,5	—	—	—	2,2	
Dez.	2	5 407,4	15,7	15,7	0,0	64,2	62,6	—	0,1	—	118,2	—	—	—	2,1	
1956 April	2	5 467,3	1,1	1,1	0,0	92,8	44,1	—	—	—	16,5	—	—	0,8	2,0	
Mai	2	5 473,5	1,0	1,0	0,0	92,7	50,1	—	—	—	17,4	—	—	0,4	2,1	
Juni	2	5 601,4	21,1	21,1	0,0	107,8	45,2	—	—	—	49,8	—	—	0,4	2,0	
Juli	2	5 510,5	8,6	8,6	0,0	40,9	0,1	—	—	—	50,9	—	—	0,3	2,1	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	17	4 263,2	95,8	93,1	3,3	264,7	208,6	0,6	0,3	6,1	138,4	132,0	6,4	4,3	47,2	
1954 Dez.	17	6 882,1	162,5	158,7	3,9	500,8	332,7	0,1	0,5	4,1	249,6	240,4	8,4	30,6	120,2	
1955 Juni	17	8 241,5	73,8	71,2	1,2	1 034,0	464,4	—	0,6	1,9	306,5	286,9	11,2	66,7	121,3	
Dez.	19	9 458,9	168,3	164,5	4,0	777,0	516,2	0,2	2,4	3,9	187,1	163,7	5,7	46,6	180,7	
1956 April	18	9 718,9 ¹⁵⁾	71,9	69,0	1,0	676,3	424,3	0,9	0,3	1,4	255,0	236,2	9,4	60,7	169,0	
Mai	18	10 087,6	133,0	130,3	3,5	711,4	468,3	0,0	0,4	1,7	331,8	310,9	11,6	60,2	163,6	
Juni	18	10 205,3	85,7	82,9	1,6	714,6	438,6	0,1	1,1	1,9	284,6	265,4	9,6	45,0	162,2	
Juli	18	10 335,8	99,8	97,1	1,4	665,9	359,5	0,1	0,4	1,5	300,3	285,5	5,7	44,0	161,4	
Teilzahlungskreditinstitute																
1953 Dez.	102	678,4	9,5	8,6	2,3	9,2	9,2	—	—	0,2	210,7	185,3	—	—	1,6	
1954 Dez.	120	912,4	16,2	15,2	3,3	13,6	13,6	—	—	0,2	269,2	230,2	—	—	3,4	
1955 Juni	127	1 076,5	8,9	8,1	1,7	18,2	18,2	—	—	2,0	296,0	245,7	—	—	4,5	
Dez.	134	1 285,2	18,4	17,2	4,2	22,5	22,5	—	—	0,5	297,6	241,8	—	—	4,7	
1956 April	146	1 301,3	10,4	9,5	2,1	24,4	24,4	—	—	0,7	360,9	283,1	—	—	5,2	
Mai	146	1 338,5	14,7	13,8	1,9	20,6	20,6	—	—	0,9	373,9	296,4	—	—	5,2	
Juni	147	1 350,8	13,9	13,0	2,0	18,0	18,0	—	—	0,6	382,5	305,2	—	—	5,2	
Juli	147	1 355,9	12,7	11,9	2,0	20,8	20,8	—	—	0,9	389,9	312,4	—	—	5,3	
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁶⁾																
1953 Dez.	13	1 801,2	164,6	164,5	0,1	98,8	85,8	—	—	—	29,6	29,6	—	317,0	315,3	
1954 Dez.	13	2 126,6	149,7	149,7	0,1	95,8	36,3	—	—	—	—	—	—	265,3	543,7	
1955 Juni	13	2 251,8	153,7	153,7	—	93,0	33,5	—	—	—	17,0	17,0	—	412,5	646,9	
Dez.	13	2 524,2	116,2	116,2	—	104,7	50,2	—	—	—	—	—	—	587,6	738,8	
1956 April	13	2 679,7	184,1	184,1	—	122,8	33,8	—	—	—	100,0	100,0	—	536,6	748,7	
Mai	13	2 736,7	234,5	234,5	—	102,8	11,8	—	—	—	100,0	100,0	—	544,1	767,7	
Juni	13	2 731,1	179,1	179,1	—	122,8	26,8	—	—	—	35,0	35,0	—	638,6	768,0	
Juli	13	2 775,7	282,6	282,6	—	118,6	16,6	—	—	—	20,0	20,0	—	637,5	717,6	

Anmerkungen *) und **) bis *) s. erste Seite der Tabelle III. B 1. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 180 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Gezeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 10 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 63 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts verursacht wurde. — ¹⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 39 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. — ¹⁸⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — ¹⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes eines Instituts im April 1956 verursacht wurde. — ²¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 48 Mio DM, die durch den ursacht wurde. — °) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Ausgleichs- forderungen		Deckungs- forderungen lt. Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz §)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhänd- geschäfte)	Betei- ligungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva §)	Monats- ende
	gegen- wärtiger Bestand §)	Bestand lt. Um- stellungs- rechnung §)		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentl.- rechtl. Körper- schaften	Kredit- institute	darunter							
								insgesamt	gegen Grund- pfand- rechte	gegen Kom- munal- deckung					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953
53.6	477.0	532.5	72.2	176.4	136.9	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 122.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954
48.6	488.9	541.9	138.9	209.3	159.6	18.7	31.0	7 591.8	6 014.9	1 324.9	1 285.7	6.9	35.7	266.9	Juni 1955
105.2	486.3	539.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955
146.7	512.0	—	222.4	300.3	245.2	19.4	35.7	9 826.8 ¹²⁾	7 724.4 ¹²⁾	1 791.3 ¹²⁾	1 684.3	8.9	43.8	331.2	April 1956
172.5	512.4	—	227.9	292.4	247.0	17.2	28.2	9 960.4	7 836.9	1 810.0	1 715.6	10.3	42.8	339.6	Mai 1956
174.1	510.3	564.0 ¹⁷⁾	233.9	300.2	252.6	19.1	28.5	10 100.8	7 949.7	1 831.7	1 749.4	9.6	44.6	375.5 ¹⁸⁾	Juni 1956
182.4	509.6	—	238.5	303.2	254.8	18.1	30.3	10 267.1	8 080.1	1 868.8	1 797.0	9.1	44.6	363.8	Juli 1956
Private Hypothekenbanken §)															
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	4.6	13.1	1 781.2	1 539.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954
40.3	331.9	373.3	123.7	73.2	53.9	7.8	11.5	3 250.2	2 572.2	669.5	166.1	1.3	22.1	149.0	Juni 1955
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.2	23.7	192.1	Dez. 1955
114.1	349.3	—	192.8	89.3	76.0	6.8	6.5	4 562.3 ¹²⁾	3 542.0 ¹²⁾	1 001.4 ¹²⁾	254.9	1.6	27.1	167.0	April 1956
133.8	349.8	—	197.1	86.2	76.7	4.2	5.3	4 639.6	3 606.1	1 014.5	261.2	2.8	26.0	173.0	Mai 1956
132.0	348.5	389.0 ¹⁸⁾	200.6	87.5	76.3	6.5	4.7	4 707.3	3 663.7	1 024.5	269.5	1.6	27.7	211.9 ¹⁸⁾	Juni 1956
138.3	348.1	—	205.3	89.4	76.5	5.5	7.4	4 775.6	3 721.7	1 036.8	278.1	1.1	28.1	199.7	Juli 1956
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953
5.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	5.0	9.8	100.7	Dez. 1954
8.3	157.0	168.6	15.2	136.1	105.7	10.9	19.5	4 341.5	3 442.6	666.3	1 119.6	5.6	13.6	118.0	Juni 1955
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955
32.6	162.7	—	29.6	211.0	169.2	12.6	29.2	5 264.5	4 182.4	789.9	1 429.4	7.3	16.6	164.2	April 1956
38.7	162.6	—	30.8	206.2	170.3	13.0	22.9	5 320.8	4 230.8	795.5	1 454.4	7.5	16.8	166.6	Mai 1956
42.1	161.8	181.6 ²⁰⁾	33.3	212.7	176.3	12.6	23.8	5 393.5	4 286.0	807.2	1 479.9	8.0	16.9	163.6	Juni 1956
44.1	161.5	—	33.5	213.8	178.3	12.6	22.9	5 491.5	4 358.4	832.0	1 518.9	8.0	16.5	164.1	Juli 1956
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	605.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	258.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954
3.5	183.0	187.8	67.3	825.5	379.7	131.2	314.6	7 308.5	849.2	995.3	3 033.9	68.6	21.5	124.4	Juni 1955
37.3	229.1	199.7	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	138.2	Dez. 1955
46.4	220.0 ¹⁴⁾	—	100.5	871.5	401.3	196.7	273.5	8 319.2	972.4	1 409.3	4 113.7	31.5 ¹⁵⁾	24.9	108.8	April 1956
32.2	220.2	—	102.1	896.0	398.0	257.0	241.0	8 314.5	971.2	1 405.9	4 322.8	31.8	26.2	96.1	Mai 1956
35.8	217.8	150.9 ²¹⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	8 343.7	968.1	1 407.2	4 496.4	31.8	28.9	126.7	Juni 1956
36.4	222.7	—	105.8	925.1	407.5	266.4	251.2	8 392.8	992.3	1 412.6	4 621.0	32.1	28.9	103.9	Juli 1956
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	—	—	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	113.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954
0.1	3.0	3.0	—	10.0	—	—	—	4 816.9	0.1	0.3	162.5	—	0.1	8.1	Juni 1955
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	—	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955
0.1	3.0	—	—	—	—	—	—	5 129.9	—	0.2	215.4	—	0.0	5.7	April 1956
0.8	3.1	—	—	—	—	—	—	5 135.8	—	0.3	215.3	—	0.0	4.9	Mai 1956
1.6	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 167.8	—	0.3	219.5	—	0.0	28.4	Juni 1956
0.3	3.0	—	—	—	—	—	—	5 178.3	—	0.2	219.5	—	0.0	6.6	Juli 1956
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 100.8	750.9	258.5	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954
3.4	180.0	184.7	67.3	815.5	379.7	121.2	314.6	2 491.6	849.1	995.0	2 871.4	68.6	21.4	116.3	Juni 1955
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 662.3	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955
46.3	217.0 ¹⁴⁾	—	100.5	871.5	401.3	196.7	273.5	3 189.3	972.4	1 409.3	3 898.3	31.5 ¹⁵⁾	24.9	103.1	April 1956
31.4	217.1	—	102.1	896.0	398.0	257.0	241.0	3 178.7	971.2	1 405.6	4 107.5	31.8	26.2	91.2	Mai 1956
34.2	214.8	147.9 ²¹⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	3 175.9	968.1	1 406.9	4 276.9	31.8	28.9	98.3	Juni 1956
36.1	219.7	—	105.8	925.1	407.5	266.4	251.2	3 214.5	992.3	1 412.4	4 401.5	32.1	28.9	97.3	Juli 1956
Teilzahlungskreditinstitute															
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953
—	1.9	1.9	—	556.5	555.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954
—	1.9	1.9	—	695.0	693.9	—	1.1	7.4	—	—	6.1	3.1	4.3	27.4	Juni 1955
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	5.7	32.6	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	839.8	838.9	—	0.9	7.7	—	—	5.4	8.0	7.3	27.3	April 1956
—	2.1	2.1	—	862.7	859.7	—	3.0	8.2	—	—	5.3	8.6	7.5	26.9	Mai 1956
—	2.1	2.1	—	866.3	864.6	—	1.7	7.7	—	—	5.3	8.9	7.9	30.4	Juni 1956
—	2.1	2.1	—	859.5	858.2	—	1.3	7.7	—	—	5.4	9.1	8.1	32.4	Juli 1956
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁶⁾															
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	1.5	9.7	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953
—	549.3	300.3	5.4	5.9	—	—	5.9	499.1	0.0	472.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
—	300.2	300.2	5.2	5.4	—	—	5.4	608.4	15.8	548.4	—	—	9.6	2.7	Juni 1955
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	5.4	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	302.0	302.0	5.9	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	April 1956
—	302.0	302.0	6.0	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	Mai 1956
—	302.0	302.0	6.0	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	Juni 1956
—	302.5	302.5	6.2	—	—	—	—	678.4	23.3	634.5	—	—	9.6	2.7	Juli 1956

schäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben und Guthaben mit vereinbarter Laufbedingte Zunahme von rd. 114 Mio DM (darunter gegen Grundpfandrechte rd. 98 Mio DM, gegen Kommunaldeckung rd. 7 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner nach Berlin verursacht wurde. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 11 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäfts eines Instituts nach Berlin ver-
¹⁵⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — ¹⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts
17 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — ²⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 11 Mio DM,
Abgang des Bundesgebietesgeschäfts eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts (rd. 3 Mio DM) im April 1956 ver-

Passiva

Monats- ende	Zahl der berichten- den Institute)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten				insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt		insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2
1954 Dez.	47	11 003,3	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	29,7	8,3
1955 Juni	47	12 339,0	136,0	115,1	73,2	40,5	1,4	0,1	20,9	20,4	0,5	187,1	7,4	0,9
1955 Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	75,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5
1956 April	47	14 731,8	101,4	85,7	57,4	27,2	1,1	0,3	15,7	14,6	1,1	203,1	45,3	38,9
1956 Mai	47	14 933,5	92,5	83,3	56,4	25,8	1,0	0,3	9,2	8,0	1,2	198,1	40,9	34,7
1956 Juni	47	15 166,3	110,5	99,1	69,1	28,9	1,1	0,3	11,4	8,3	3,1	204,8	43,8	34,7
1956 Juli	47	15 288,2	95,1	83,5	52,4	30,0	1,1	0,3	11,6	8,5	3,1	196,6	37,1	34,0
Private Hypothekenbanken °)														
1953 Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4
1954 Dez.	30	4 860,1	98,6	86,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6
1955 Juni	30	5 528,2	93,5	79,9	38,3	40,2	1,4	0,1	13,6	13,1	0,5	53,4	7,0	0,5
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1
1956 April	30	6 686,0	55,5	44,4	18,3	25,2	0,9	0,1	11,1	10,0	1,1	50,6	4,4	3,1
1956 Mai	30	6 768,8	47,4	42,6	17,9	23,8	0,9	0,1	4,8	3,6	1,2	48,7	2,9	1,6
1956 Juni	30	6 901,0	49,9	43,0	20,2	21,9	0,9	0,1	6,9	3,8	3,1	54,7	9,6	2,2
1956 Juli	30	6 930,8	48,0	41,3	17,5	22,9	0,9	0,1	6,7	3,6	3,1	48,1	3,0	1,7
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8
1954 Dez.	17	6 143,2	42,6	23,2	22,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,5	7,7
1955 Juni	17	6 810,8	42,5	35,2	34,9	0,3	—	—	7,3	7,3	—	133,7	0,4	0,4
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	117,9	11,4	11,4
1956 April	17	8 045,7	45,9	41,3	39,1	2,0	0,2	0,2	4,6	4,6	—	152,5	40,9	35,8
1956 Mai	17	8 164,7	45,1	40,7	38,5	2,0	0,2	0,2	4,4	4,4	—	149,4	38,0	31,8
1956 Juni	17	8 265,3	60,6	56,1	48,9	7,0	0,2	0,2	4,5	4,5	—	150,1	34,2	32,5
1956 Juli	17	8 357,4	47,1	42,2	34,9	7,1	0,2	0,2	4,9	4,9	—	148,5	34,1	32,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8
1954 Dez.	19	11 747,3	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Juni	19	13 329,3	1 519,7	364,5	215,9	146,6	2,0	1,0	1 155,2	374,0	781,2	474,4	179,8	126,9
1955 Dez.	21	14 860,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	550,3	242,3	102,7
1956 April	20	15 186,2 ¹⁴⁾	1 393,4	419,3	223,3	193,7	2,3	0,9	974,1	363,9	610,2	516,1	141,5	29,6
1956 Mai	20	15 561,1	1 502,5	389,2	218,1	168,7	2,4	0,9	1 113,3	472,4	640,9	568,0	179,0	102,7
1956 Juni	20	15 806,7	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	589,6	173,2	87,5
1956 Juli	20	15 846,3	1 381,3	354,5	212,3	139,9	2,3	0,9	1 026,8	385,2	641,6	613,8	168,3	85,9
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
1953 Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—
1954 Dez.	2	4 865,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1955 Juni	2	5 087,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70,0	—
1955 Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—
1956 April	2	5 467,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—
1956 Mai	2	5 473,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—
1956 Juni	2	5 601,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—
1956 Juli	2	5 510,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8
1954 Dez.	17	6 882,1	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Juni	17	8 241,5	1 519,7	364,5	215,9	146,6	2,0	1,0	1 155,2	374,0	781,2	404,4	179,8	126,9
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	449,3	242,3	102,7
1956 April	18	9 718,9 ¹⁴⁾	1 393,4	419,3	223,3	193,7	2,3	0,9	974,1	363,9	610,2	395,1	141,5	29,6
1956 Mai	18	10 087,6	1 502,5	389,2	218,1	168,7	2,4	0,9	1 113,3	472,4	640,9	447,0	179,0	102,7
1956 Juni	18	10 205,3	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	468,6	173,2	87,5
1956 Juli	18	10 335,8	1 381,3	354,5	212,3	139,9	2,3	0,9	1 026,8	385,2	641,6	492,8	168,3	85,9
Teilzahlungskreditinstitute ¹⁷⁾														
1953 Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,8	20,8	—	395,0	—	—
1954 Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—
1955 Juni	127	1 076,5	135,1	87,0	87,0	—	—	—	48,1	48,1	—	663,1	—	—
1955 Dez.	134	1 285,2	121,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—
1956 April	146	1 301,3	117,6	77,8	77,8	—	—	—	39,8	39,8	—	830,5	—	—
1956 Mai	146	1 338,5	140,0	105,0	105,0	—	—	—	35,0	35,0	—	836,2	—	—
1956 Juni	147	1 350,8	120,0	85,4	85,4	—	—	—	34,6	34,6	—	861,4	—	—
1956 Juli	147	1 355,9	121,1	83,8	83,8	—	—	—	37,3	37,3	—	860,2	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁸⁾														
1953 Dez.	13	1 801,2	1 711,6	1 508,1	929,7	10,2 ¹⁹⁾	568,2	—	203,5	203,5	—	89,6	—	—
1954 Dez.	13	2 126,6	2 037,0	1 824,0	990,6	—	833,4	—	213,0	213,0	—	89,6	—	—
1955 Juni	13	2 251,8	2 162,2	1 969,2	1 002,1	—	967,1	—	193,0	193,0	—	89,6	—	—
1955 Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 148,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	89,6	—	—
1956 April	13	2 679,7	2 473,6	2 294,6	1 125,6	—	1 169,0	—	179,0	179,0	—	89,6	—	—
1956 Mai	13	2 736,7	2 501,2	2 286,2	1 111,5	—	1 174,7	—	215,0	215,0	—	89,6	—	—
1956 Juni	13	2 731,1	2 504,5	2 312,2	1 114,7	—	1 197,5	—	192,3	192,3	—	89,6	—	—
1956 Juli	13	2 775,7	2 533,4	2 347,8	1 133,2	—	1 214,6	—	205,6	205,6	—	89,6	—	—

Anmerkungen *) 1), 2), 3) und 4) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 9) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 180 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Institute verursacht wurde. — 11) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 35 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — dinge Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 14) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — 18) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 36 Mio DM, die durch den Abgang des Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — 19) Anlagekonto. — 20) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — °) Ein-

institute des Bundesgebiets *)

DM Passiva

Gelder	mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembours-Kredite ⁵⁾	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ⁶⁾	Sonstige Passiva ⁷⁾	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁸⁾				Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Monatsende
										Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften	sonstige				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
142.7	—	—	—	2 620,3	2 750,0	685,7	409,4	379,1	465,8	428,0	262,3	2 213,2	698,2	54,2	—	0,0	Dez. 1953
202,3	—	—	—	4 604,6	3 490,9	1 087,4	479,0	414,8	553,4	442,1	356,5	3 025,6	992,4	123,1	—	0,0	Dez. 1954
179,7	—	—	—	5 342,5	3 883,3	1 285,7	529,8	491,1	483,5	465,5	439,1	3 476,5	1 012,1	123,1	—	0,0	Juni 1955
160,6	—	—	—	6 219,4	4 106,7	1 542,1	615,2	439,7	643,4	466,7	504,8	3 924,1	943,4	120,8	—	0,0	Dez. 1954
157,8	—	—	—	6 742,5 ¹⁰⁾	4 298,0 ¹¹⁾	1 684,3	656,1	549,5	496,9 ¹²⁾	494,9 ¹³⁾	586,9	4 139,0	938,8	121,0	—	0,0	April 1956
157,2	—	—	—	6 817,9	4 355,4	1 715,6	662,4	549,5	542,1	497,2	563,4	4 242,3	944,5	124,2	—	0,0	Mai
161,0	—	—	—	6 930,8 ²⁰⁾	4 385,7	1 749,4	664,1	551,4	569,6	493,1	576,3	4 298,4	947,4	123,8	—	0,0	Juni
159,5	—	—	—	7 018,3	4 430,6	1 797,0	666,3	551,4	532,9	491,4	589,8	4 369,4	954,2	125,7	—	0,0	Juli
Private Hypothekenbanken⁹⁾																	
31,8	—	—	—	1 929,0	395,7	85,2	109,2	44,1	271,6	259,4	57,3	124,5	90,9	46,1	—	0,0	Dez. 1953
46,5	—	—	—	3 483,4	576,6	134,1	127,7	60,2	318,8	269,6	97,4	262,9	146,3	110,3	—	0,0	Dez. 1954
46,4	—	—	—	3 978,6	728,9	166,1	149,0	66,3	292,4	285,5	132,0	368,8	181,5	107,1	—	0,0	Juni 1955
44,6	—	—	—	4 540,7	752,9	216,6	168,7	69,4	406,3	283,6	143,6	416,2	188,5	96,3	—	0,0	Dez. 1954
46,2	—	—	—	4 916,6 ¹⁴⁾	795,1 ¹¹⁾	254,9	205,3	95,0	313,0	308,1 ¹²⁾	178,8	435,1	179,1	90,0	—	0,0	April 1956
45,8	—	—	—	4 973,5	807,7	261,2	209,2	95,4	325,7	309,6	180,3	446,2	183,0	92,0	—	0,0	Mai
45,1	—	—	—	5 053,8 ²⁰⁾	802,9	269,5	210,8	97,3	362,3	306,8	181,8	449,8	185,2	90,6	—	0,0	Juni
45,1	—	—	—	5 125,0	806,9	278,1	211,8	96,6	316,3	304,8	189,8	453,9	187,6	90,1	—	0,0	Juli
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
110,9	—	—	—	691,3	2 354,3	600,5	300,2	335,0	194,2	168,6	205,0	2 088,7	607,3	8,1	—	—	Dez. 1953
155,8	—	—	—	1 121,2	2 914,3	953,3	351,3	354,6	234,6	172,5	259,1	2 762,7	846,1	12,8	—	—	Dez. 1954
133,3	—	—	—	1 363,9	3 154,4	1 119,6	380,8	424,8	191,1	180,0	307,0	3 107,7	830,7	16,0	—	—	Juni 1955
116,0	—	—	—	1 678,7	3 353,8	1 325,4	446,5	370,3	237,1	183,1	361,2	3 507,9	754,8	24,5	—	—	Dez. 1954
111,6	—	—	—	1 825,9	3 502,9	1 429,4	450,8	454,5	183,8	186,8	408,1	3 703,9	759,7	31,0	—	—	April 1956
111,4	—	—	—	1 844,4	3 547,7	1 454,4	453,2	454,1	216,4	187,6	383,1	3 796,1	761,5	32,2	—	—	Mai
115,9	—	—	—	1 877,2	3 582,8	1 479,9	453,3	454,1	207,3	186,3	394,5	3 848,6	762,2	33,2	—	—	Juni
114,4	—	—	—	1 893,3	3 623,7	1 518,9	454,5	454,8	216,6	186,6	400,0	3 915,5	766,6	35,6	—	—	Juli
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
208,7	—	—	10,2	694,7	5 668,5	1 164,3	379,1	245,5	190,0	702,3	438,6	5 043,4	906,0	234,1	—	1 128,8	Dez. 1953
226,0	4,5	—	—	1 065,8	5 769,0	2 516,6	431,0	301,2	171,6	714,6	474,7	6 789,3	618,4	606,5	—	1 164,0	Dez. 1954
294,6	2,6	—	—	1 297,8	6 028,4	3 033,9	441,7	363,7	169,7	702,1	581,2	7 586,8	585,4	702,5	—	1 121,3	Juni 1955
308,0	2,0	16,0	—	1 577,5	6 281,5	3 281,5	467,1	363,8	344,2	679,8	628,9	8 577,9	656,5	757,7	—	1 396,8	Dez. 1954
374,6	4,6	25,7	—	1 571,6 ¹⁴⁾	6 811,1	4 113,7	462,6 ¹⁵⁾	429,0	157,7	691,9	684,8	9 054,2	689,1	803,3	—	1 671,1	April 1956
389,0	7,9	22,9	—	1 578,4	6 487,7	4 322,8	462,6	427,4	188,8	676,0	670,5	9 279,5	690,2	789,3	—	1 571,9	Mai
416,4	6,0	19,3	—	1 579,7	6 506,1	4 496,4	463,2	426,4	288,4	661,7	673,8	9 485,5	707,3	788,8	—	1 427,2	Juni
445,5	7,6	22,3	—	1 582,5	6 552,2	4 621,0	467,6	430,0	172,6	668,0	689,0	9 655,0	714,4	781,9	—	1 271,3	Juli
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft⁺)																	
44,0	—	—	—	382,1	4 247,0	155,0	5,0	186,2	69,6	—	246,7	3 645,1	554,2	6,0	—	20,0	Dez. 1953
—	—	—	—	382,6	4 065,7	113,0	5,1	231,8	67,0	—	195,4	3 838,4	144,9	322,8	—	2,5	Dez. 1954
70,0	—	—	—	382,7	4 132,8	162,5	5,0	273,4	61,4	—	218,2	4 064,1	90,0	388,2	—	1,8	Juni 1955
101,0	—	—	—	344,4	4 284,2	189,4	5,1	273,5	209,8	—	238,1	4 247,7	101,0	404,5	—	24,7	Dez. 1954
121,0	—	—	—	344,6	4 414,6	215,4	5,0	321,6	45,1	—	221,6	4 436,8	101,0	403,6	—	41,9	April 1956
121,0	—	—	—	344,6	4 398,9	215,3	5,1	321,6	67,0	—	207,8	4 433,8	101,0	404,0	—	43,3	Mai
121,0	—	—	—	344,6	4 421,4	219,5	5,1	321,7	168,1	—	214,3	4 452,9	101,0	418,3	—	3,4	Juni
121,0	—	—	—	344,6	4 451,8	219,5	5,1	321,8	46,7	—	215,5	4 484,3	101,0	420,6	—	2,3	Juli
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
164,7	—	—	10,2	312,6	1 421,5	1 009,3	374,1	59,3	120,4	702,3	191,9	1 398,3	351,8	228,1	—	1 108,8	Dez. 1953
226,0	4,5	—	—	682,2	1 703,3	2 451,6	429,9	63,4	104,6	719,6	279,3	2 950,9	473,5	283,7	—	1 161,5	Dez. 1954
224,6	2,6	—	—	935,1	1 895,5	2 871,4	426,6	90,4	108,4	702,1	363,0	3 521,7	495,3	314,3	—	1 179,5	Juni 1955
207,0	2,0	16,0	—	1 231,1	1 997,3	3 662,3	462,0	90,3	134,4	679,8	390,8	4 330,2	555,5	353,2	—	1 372,1	Dez. 1954
253,6	4,6	25,7	—	1 232,3 ¹⁴⁾	2 096,5	3 898,3	457,6 ¹⁵⁾	107,4	112,6	691,9	463,2	4 617,4	588,1	399,7	—	1 629,2	April 1956
268,0	7,9	22,9	—	1 233,8	2 088,8	4 107,5	457,5	105,8	121,8	676,0	462,7	4 845,7	589,2	385,3	—	1 528,6	Mai
295,4	6,0	19,3	—	1 235,1	2 084,7	4 276,9	458,1	104,7	120,3	661,7	459,5	5 032,6	606,3	370,5	—	1 423,8	Juni
324,5	7,6	22,3	—	1 237,9	2 103,4	4 401,5	462,5	108,2	125,9	668,0	473,5	5 170,7	613,4	361,3	—	1 269,0	Juli
Teilzahlungskreditinstitute¹⁷⁾																	
·	—	—	17,2	—	22,4	0,3	41,8	29,1	92,2	—	22,7	—	—	3,5	25,0	137,7	Dez. 1953
·	—	—	12,0	—	20,7	5,0	61,2	40,5	111,2	—	25,7	—	—	5,8	14,3	162,7	Dez. 1954
·	—	—	5,8	—	20,9	6,1	72,1	51,9	121,5	—	27,0	—	—	5,8	19,1	210,9	Juni 1955
·	—	—	5,0	—	21,0	5,6	92,8	57,8	157,3	—	26,6	—	—	5,1	26,5	262,7	Dez. 1954
·	—	—	4,8	—	34,0	5,4	100,0	70,6	138,4	—	39,4	—	—	4,5	31,1	260,3	April 1956
·	—	—	5,4	—	33,9	5,3	100,5	72,1	145,1	—	39,2	—	—	4,4	28,0	267,1	Mai
·	—	—	5,4	—	33,7	5,3	105,0	73,1	146,9	—	39,0	—	—	4,3	27,1	270,9	Juni
·	—	—	5,3	—	33,7	5,4	106,1	71,9	152,2	—	39,1	—	—	5,2	25,0	270,8	Juli
Postcheck- und Postsparkassenämter¹⁸⁾																	
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1955
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	116,5	—	—	—	—	—	—	—	April 1956
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	145,9	—	—	—	—	—	—	—	Mai
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	137,0	—	—	—	—	—	—	—	Juni
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	132,7	—	—	—	—	—	—	—	Juli

Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 113 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 63 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäfts eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 25 Mio DM, die durch Bundesgebietesgeschäfts eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — ¹⁴⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten. — ¹⁵⁾ Laut schließlich Schiffspandbriefbanken. — ¹⁶⁾ Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin ¹⁾

Mio DM

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- check- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)			Wechsel		Berliner Schuld- ver- schrei- bungen, Schatz- wechsel und un- verzins- liche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere und Kon- sorsial- beteili- gungen	Aus- gleichs- forde- rungen *)	Debitoren einschl. durch- laufende Kredite		Lang- fristige Aus- lei- hungen einschl. durch- laufende Kredite	Sonstige Aktiva *)
			ins- gesamt	dar- unter Giro- guthaben bei der BZB		ins- gesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündi- gung von weniger als 3 Monaten	Schecks und Inkasso- wechsel	ins- gesamt	dar- unter Handels- wechsel				ins- gesamt	dar- unter Wirt- schafts- unter- nehmen und Private		
1953 Dez.	33	2 181,1	126,7	107,1	8,0	113,5	98,1	15,5	247,7	237,2	7,0	46,3	216,0	530,4	505,2	794,9	75,1
1954 Mai	38	2 551,5	151,0	131,0	4,0	192,1	166,3	16,8	253,5	243,8	6,2	79,6	255,8	586,2	549,4	870,7	135,6
1954 Juni	38	2 554,0	120,7	101,6	3,1	193,8	181,0	13,1	247,8	237,3	2,5	86,3	255,1	614,5	577,0	876,0	141,1
1954 Juli	38	2 653,3	137,3	113,8	3,9	190,0	176,6	12,4	261,2	252,8	2,5	92,5	255,7	650,7	607,3	902,9	144,2
1954 Aug.	40	2 700,2	114,9	93,0	3,8	209,0	192,7	17,4	262,4	251,4	2,4	98,0	263,3	651,8	607,7	921,1	156,1
1954 Sept.	44	2 732,3	109,0	88,4	2,4	204,9	184,3	14,2	273,2	263,1	2,6	96,7	263,9	679,4	633,0	927,0	159,0
1954 Okt.	44	2 767,9	95,6	76,4	3,3	191,4	167,7	15,0	277,8	268,2	2,3	95,6	264,3	686,1	638,9	944,9	196,1
1954 Nov.	44	2 813,7	98,4	77,0	3,4	200,3	178,8	14,7	278,5	269,5	2,2	98,3	262,4	688,8	639,5	970,6	191,6
1954 Dez.	45	2 936,3	163,0	140,5	8,1	175,5	149,9	17,9	301,0	290,9	2,2	94,8	261,8	729,6	673,1	984,8	197,6
1955 Jan.	48	2 950,1	102,9	80,7	4,9	191,1	163,0	15,6	299,3	289,3	2,3	107,2	252,3	764,9	697,1	1 019,1	190,5
1955 Febr.	48	2 960,7	109,7	88,7	4,2	201,1	169,5	16,7	278,2	269,7	2,2	111,0	252,7	753,9	690,3	1 036,7	194,3
1955 März	51	3 078,6	150,0	127,6	5,1	223,9	190,8	13,1	301,6	293,3	2,3	114,2	258,4	772,1	706,0	1 043,4	194,5
1955 April	51	3 103,3	120,1	97,3	4,5	241,9	199,2	14,4	326,6	318,9	2,1	116,4	252,0	765,1	697,2	1 062,4	197,8
1955 Mai	51	3 124,5	133,1	101,7	4,0	230,1	184,5	26,5	314,8	306,6	2,1	123,1	253,7	756,5	688,6	1 081,7	198,9
1955 Juni	51	3 206,6	125,1	100,6	4,6	284,1	235,6	15,1	317,0	307,2	3,1	125,8	253,0	786,5	708,8	1 082,0	210,3
1955 Juli	51	3 189,5	94,9	70,3	3,2	227,8	191,0	14,3	330,6	320,8	4,1	130,7	258,8	808,9	728,0	1 097,7	218,5
1955 Aug.	53	3 267,9	103,2	78,1	3,4	244,9	196,4	15,7	319,3	308,7	4,1	144,2	260,3	830,1	729,2	1 122,2	220,5
1955 Sept.	53	3 272,8	119,0	99,3	3,6	232,8	168,6	15,0	300,0	390,3	4,2	146,6	260,8	840,9	731,2	1 125,3	224,6
1955 Okt.	54	3 268,5	129,8	105,2	3,5	191,7	140,8	19,7	306,1	297,1	2,2	151,3	261,0	826,2	707,8	1 152,1	224,9
1955 Nov.	54	3 320,8	113,0	86,5	3,5	207,5	157,7	15,3	335,3	320,9	4,2	161,1	258,4	825,1	713,8	1 172,0	225,4
1955 Dez.	54	3 426,2	159,9	133,4	8,2	229,9	181,0	19,3	358,0	344,3	2,1	145,3	255,0	821,9	703,9	1 205,5	221,1
1956 Jan.	55	3 372,7	114,2	88,5	3,0	203,4	178,4	12,3	322,8	313,7	5,2	165,6	250,4	847,9 ²⁾	716,8 ²⁾	1 254,3 ²⁾	193,6
1956 Febr.	57	3 395,5	128,6	105,2	4,1	206,0	185,9	13,3	304,3	296,6	5,9	167,0	252,4	851,2 ²⁾	722,9 ²⁾	1 265,9 ²⁾	196,8
1956 März	57	3 430,1	139,0	117,6	4,1	232,8	211,9	17,5	285,3	275,9	5,9	165,7	254,8	866,8 ²⁾	736,4 ²⁾	1 258,6 ²⁾	199,6
1956 April ³⁾	57	3 440,8	153,9	127,1	3,0	222,5	202,0	17,7	291,7	281,8	5,9	169,3	251,7	849,1	713,9	1 274,7	201,3
1956 April ³⁾	41	3 197,9	151,4	125,3	2,8	196,1	182,3	17,1	263,2	253,3	5,9	161,6	244,0	777,9 ²⁾	654,8 ²⁾	1 183,3 ²⁾	194,6 ²⁾
1956 Mai	41	3 230,6	119,5	87,2	4,6	256,3	244,6	14,9	267,9	257,5	5,9	159,1	242,2	757,3 ²⁾	658,1 ²⁾	1 207,8 ²⁾	192,1 ²⁾
1956 Juni	41	3 300,7	126,5	102,2	4,5	285,8	263,4	13,1	288,3	277,9	8,9	156,1	241,9	773,4	669,2	1 205,0	197,2
1956 Juli	42	3 304,0	126,8	99,1	2,8	258,2	238,6	14,2	297,7	287,4	8,9	164,1	235,1	774,9	670,4	1 225,3	196,0
1956 Aug.	43	3 375,0	126,9	105,5	4,5	273,4	249,3	16,1	309,4	299,2	8,9	163,2	236,2	779,3	666,3	1 256,0	201,1

Passiva

Monats- ende	Summe der Passiva	Einlagen					Aufgenommene Gelder einschl. durchlfd. Kredite		Auf- genom- mene lang- fristige Dar- lehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durch- laufende Kredite	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Ge- schäfts- guthaben einschl. Rück- lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva *)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)			Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.	Indossa- ments- verbind- lichkeiten und eigene Ziehungen im Umlauf
		Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- lich- rechtliche Körpers- chaften	Kredit- institute	Spar- einlagen	ins- gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren herein- genom- mene Gelder	Eigene Akzepte im Umlauf				Kredit- institute	öffent- liche Stellen	sonstige		
1953 Dez.	2 181,1	568,5	250,6	145,9	215,1	66,0	13,5	11,8	746,5	72,1	104,6	15,8	741,6	2,6	42,8	48,0
1954 Mai	2 551,5	627,9	427,9	102,8	266,9	36,1	10,1	16,3	781,1	79,0	213,5	24,5	765,7	1,8	41,6	33,7
1954 Juni	2 554,0	612,5	383,3	125,0	278,3	60,1	13,9	16,4	780,4	79,7	218,3	26,6	766,9	1,5	41,8	35,1
1954 Juli	2 653,3	641,9	379,4	153,1	288,3	64,5	17,0	5,4	806,1	81,3	233,3	29,6	791,2	3,0	42,6	30,7
1954 Aug.	2 700,2	616,5	373,9	166,8	296,7	64,2	17,6	10,5	820,8	83,0	267,8	33,1	802,8	3,0	44,8	40,9
1954 Sept.	2 732,3	618,4	374,5	179,3	307,8	51,0	18,2	16,6	824,9	83,4	276,4	34,7	805,7	3,0	51,5	49,1
1954 Okt.	2 767,9	621,7	347,9	193,9	341,8	43,7	16,4	15,7	838,1	83,7	281,4	35,0	816,9	3,0	52,2	58,9
1954 Nov.	2 813,7	620,5	337,6	208,6	353,2	46,8	18,6	14,4	861,0	84,4	287,2	40,1	836,8	3,0	58,0	58,9
1954 Dez.	2 936,3	600,6	322,0	256,4	376,2	76,3	18,5	17,6	893,9	87,5	305,8	43,6	860,8	3,3	65,2	68,7
1955 Jan.	2 950,1	620,4	350,3	247,5	393,9	49,9	16,7	8,5	899,8	88,8	291,0	48,4	860,3	8,4	68,9	64,0
1955 Febr.	2 960,7	611,3	328,7	240,8	406,5	54,0	16,2	21,8	911,7	89,2	296,7	50,8	869,8	7,9	79,3	96,6
1955 März	3 078,6	628,1	377,5	266,1	418,4	68,8	17,5	19,8	914,0	96,4	289,5	54,5	869,3	8,4	71,0	88,7
1955 April	3 103,3	644,3	401,6	244,9	429,4	54,6	16,0	5,4	927,2	100,6	295,3	56,1	879,1	8,4	74,8	63,1
1955 Mai	3 124,5	659,1	393,1	236,3	439,3	48,9	15,9	10,9	939,9	103,2	293,8	57,1	889,8	9,7	84,3	75,3
1955 Juni	3 206,6	658,1	393,8	259,4	450,7	56,8	16,8	15,3	953,6	113,4	305,5	67,1	897,3	6,4	81,7	72,7
1955 Juli	3 189,5	671,6	375,5	236,5	460,9	50,7	16,4	6,4	948,6	113,7	325,6	69,3	888,5	7,4	81,1	66,8
1955 Aug.	3 267,9	665,0	420,1	218,6	476,4	76,4	36,5	6,5	963,7	113,8	327,4	92,9	900,3	7,4	79,9	74,5
1955 Sept.	3 272,8	664,9	354,2	240,9	485,3	78,0	36,5	19,6	970,0	114,3	345,6	96,3	904,3	6,4	73,8	109,0
1955 Okt.	3 268,5	684,0	308,5	238,7	495,8	80,1	38,1	17,0	966,1	115,3	363,0	101,2	897,1	6,5	75,7	103,0
1955 Nov.	3 320,8	694,7	324,1	232,0	505,2	78,0	38,6	18,3	986,6	115,3	366,6	104,5	914,7	6,5	77,2	92,4
1955 Dez.	3 426,2	694,2	327,8	259,5	528,1	89,8	40,7	30,6	1 008,2	120,8	367,2	107,6	935,3	6,4	82,9	99,0
1956 Jan.	3 372,7	692,6	334,0	202,8	554,8	101,1	40,6	32,8	991,4	121,9	341,3	109,2	917,5	5,7	83,5	118,6
1956 Febr.	3 395,5	686,8	324,9	216,4	567,3	101,2	44,6	28,8	1 000,2	125,8	346,1	114,3	925,0	5,7	81,8	136,2
1956 März	3 430,1	673,4	332,7	216,0	580,0	114,2	45,7	29,7	1 008,0	129,8	344,3	120,6	927,5	5,7	86,8	157,4
1956 April ³⁾	3 440,8	722,4	320,0	202,2	593,9	79,0	45,1	21,1	1 014,1	137,9	350,2	140,7	912,9	5,7	86,1	138,8
1956 April ³⁾	3 197,9	687,7	297,0	157,7	592,2	78,2	45,7	20,8	987,9	141,5	334,9	126,1	906,8	0,8	79,2	125,7
1956 Mai	3 230,6	699,7	289,9	171,1	604,0	53,6	23,3	31,9	1 009,3	144,1	337,0	103,3	927,6	1,8	78,6	120,6
1956 Juni	3 300,7	716,5	271,9	178,8	619,2	74,2	23,4	27,9	1 030,6	144,3	337,3	108,7	944,5	1,8	81,1	99,8
1956 Juli	3 304,0	744,5	278,6	154,9	625,5	65,1	31,9	27,0	1 018,0	144,5	345,9	113,9	935,2	1,8	77,0	90,6
1956 Aug.	3 375,0	744,6	285,3	180,5	633,6	67,6	32,0	24,3	1 043,2	144,7	351,2	117,2	956,6	1,8	76,8	80,9

¹⁾ Ohne Postcheckamt und Postsparkasse, aber einschließlich Berliner Industriebank AG, Teilzahlungskreditinstitute und einer ländlichen Kreditgenossenschaft. — ²⁾ Veränderungen entstehen durch Zugang neu berichterender bzw. Abgang nicht mehr berichtsspflichtiger Kreditinstitute. — ³⁾ Kasse und BZB-Guthaben. — ⁴⁾ Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ⁵⁾ Abzüglich verkaufter Ausgleichsforderungen. — ⁶⁾ Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition. Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind. — ⁷⁾ Einbezogen sind die in den „Einlagen“ enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite. — ⁸⁾ Im April 19

IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Zinssätze im Verkehr mit Kreditnehmern außerhalb des Zentralbanksystems		Zinssätze der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	Diskont ¹⁾	Lombard	Diskont	Lombard	
	% p. a.					% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli 1. Dez.	5	6	1	2	1 3
1949 27. Mai 14. Juli	4 1/2 4	5 1/2 5			
1950 27. Okt. 1. Nov.	6 ²⁾	7			1 3
1951 1. Jan. 1. Juli			3	4 ⁵⁾	
1952 29. Mai 21. Aug.	5 ⁴⁾ 4 1/2	6 5 1/2	2 1 1/2	3 ⁵⁾ 2 1/2 ⁵⁾	
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 1/2	1 1/2	2 1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März 19. Mai 6. Sept.	4 1/2 5 1/2 ⁷⁾ 5 ⁷⁾	5 1/2 6 1/2 6	1 1/2 ⁸⁾ 2 1/2 ⁸⁾ 2 ⁸⁾	2 1/2 ⁵⁾ 3 1/2 ⁵⁾ 3 ⁵⁾	

¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ³⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3% festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951 vgl. auch Fußnote ⁷⁾). — ²⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ³⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4%, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2% festgesetzt. — ⁴⁾ Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung ³⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4% abgerechnet werden. — ⁵⁾ Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den angeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2%, soweit der von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbank in Anspruch genommene Lombardkredit ihre Bestände an rediskontfähigen Wechseln und Lombardforderungen übersteigt (ZBR-Beschluß vom 10./11. Oktober 1951 und 24./25. Oktober 1951). — ⁶⁾ Vom 22. März 1956 bis 18. Mai 1956 betrug der Diskontsatz für auf Deutsche Mark oder auf eine fremde Währung lautende Auslandswechsel und Exporttratten 1/2%. — ⁷⁾ Auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzpte von Ausländern und Exporttratten. — ⁸⁾ Dieser Satz gilt gleichermaßen für Inlandswechsel und für auf Deutsche Mark oder eine fremde Währung lautende Auslandswechsel, Auslandschecks und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1953 6. Jan. 8. Jan. 12. Jan. 3. März 13. April 10. Juni 11. Juni 19. Juni 3. Aug. 2. Sept.	3 7/8 3 1/4 3 1/4 3 1/4 3 1/4 3 1/8 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 7/8	4 3 3/8 3 1/4 3 3/8 3 1/4 3 1/4 2 7/8 2 7/8 2 7/8 3	4 5/8 4 1/8 4 1/8 4 1/8 4 1/8 4 1/8 3 5/8 3 1/2 3 1/2 4	5 1/4 4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 3/4 4	- - - - - 5 4 3/4 4 3/4 4 1/2 4 1/2	- - - - - 5 1/4 5 5 5 5	4 1/4 3 1/2 3 1/2 3 5/8 3 3/8 3 3/8 3 2 7/8 3 3	4 1/4 3 3/8 3 3/8 3 3/4 3 3/8 3 1/2 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8
1954 8. Jan. 18. Jan. 8. März 7. April 21. April 22. Mai 12. Juli 13. Aug. 23. Aug. 29. Nov. 2. Dez. 13. Dez.	2 3/4 2 5/8 2 7/8 2 3/4 2 3/4 2 3/8 2 1/2 2 1/4 2 1/4 2 1/4 2 1/2	2 7/8 2 3/4 3 2 7/8 2 3/4 2 1/2 2 1/2 2 3/8 2 3/8 2 1/2 2 1/2 2 5/8	3 5/8 3 1/4 3 1/4 3 1/4 3 1/4 3 3 1/2 2 7/8 2 7/8 3 3 3 1/8	4 1/4 3 3/4 3 3/4 3 3/4 3 3/4 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 3/8	4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 1/2 4 1/2 4 1/2 4 1/2 4 1/2 4 1/2 4 1/2	2 7/8 2 3/4 3 2 7/8 2 7/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 5/8	3 2 7/8 3 1/8 3 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 5/8	
1955 4. Jan. 12. Jan. 24. Febr. 4. März 7. März 25. April 3. Juni 14. Juli 20. Juli 4. Aug. 2. Sept. 7. Sept. 10. Okt. 4. Nov.	2 1/4 2 1/8 2 1/4 2 3/8 2 1/2 2 3/8 2 1/2 2 1/2 2 3/8 2 7/8 3 1/8 3 1/8 3 1/4 3 1/4	2 3/8 2 1/4 2 3/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 3/8 2 3/8 2 3/8 2 3/8 3 1/8 3 1/4 3 3/8 3 3/8	3 2 7/8 3 3 3 1/8 3 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/2 3 1/2 3 1/2 4 1/4	3 1/4 3 1/8 3 1/2 3 1/2 4 3/8	3 3/4 3 3/4 4 3/8	2 3/8 2 3/8 2 3/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 3 3/8	2 1/2 2 3/8 2 1/2 2 5/8 2 5/8 2 5/8 2 5/8 2 5/8 2 5/8 2 5/8 2 5/8 2 5/8 2 5/8 3 5/8	
1956 20. Jan. 24. Jan. 8. März 26. März 27. April 22. Mai 5. Juni 6. Sept.	3 1/4 3 1/4 4 3 7/8 4 1/8 5 1/8 5 1/4 4 3/4	3 3/8 3 3/8 4 1/8 4 1/8 4 1/8 5 1/4 5 1/4 5 1/4	4 1/2 4 3/4 5 5 5 1/4 6 6 1/4 5 3/4	4 3/4 5 5 1/4 5 1/4 5 1/4 6 6 1/4 6 1/4	5 5 1/2 5 3/4 5 3/4 5 3/4 6 6 1/4 6 1/4	3 1/2 3 1/2 4 1/8 4 1/8 4 3/8 5 1/8 5 1/8 5 1/8	3 3/8 3 3/8 4 3/8 4 3/8 4 3/8 5 3/8 5 3/8 5 3/8	

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 6. September 1956

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		Bremen ²⁾		Hamburg ³⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz								
Diskontsatz	5		5		5		5	
Lombardsatz	6		6		6		6	
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ⁴⁾	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	9 1/2	1/4 % p. M.	9 1/2	1/4 % p. M.	9 1/2	1/4 % p. M.	9 1/2
Kreditprovision								
b) Kontoüberziehungen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Zinsen	1/8 % p. T.	11	1/8 % p. T.	12	1/8 % p. T.	11	1/8 % p. T.	11
Überziehungsprovision								
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2
Akzeptprovision								
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	7	1 % p. M.	7 7/10	1/8 % p. M.	7-7 1/2	1/8 % p. M.	7 1/2
Diskontprovision								
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	7	1 % p. M.	7 7/10	1/8 % p. M.	7-7 1/2	1/8 % p. M.	7 1/2
Diskontprovision								
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	8	1/8 % p. M.	7 1/2-8	1/8 % p. M.	8
Diskontprovision								
d) Abschnitte unter 1 000,— DM	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	8	1/8 % p. M.	8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2-9	1/4 % p. M.	9
Diskontprovision								
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Zinsen								
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 % p. d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5, des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 % p. mind. —, 50 DM		nicht festgesetzt		1/2 % p.		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ , in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4 ⁸⁾	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 50 000,— DM Einlagebetrag	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
d) 12 Monaten und darüber ⁹⁾	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
b) 90 bis 179 Tagen	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
c) 180 bis 359 Tagen	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammenge stellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und worden. — ²⁾ Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ³⁾ Höchstsätze. — ⁴⁾ Gemäß § 2 des voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten zu bringen. — ⁵⁾ Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — ⁶⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantel-nungsbanken bleiben zinsfrei. — ⁷⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 6 %. — ⁸⁾ Gemäß Be-mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Länder, September 1955, S. 84.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 1. Oktober 1956

Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾		West-Berlin ²⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz											
5		5		5		5		5		5	
6		6		6		6		6		6	
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	7-7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2 ⁶⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 ⁵⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	9 ⁶⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	9
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			1/8 % pro Semester			Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			1/2 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag.		
2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM	
1/2 %/00 mind. —,50 DM		1/2 %/00 mind. —,50 DM		1/2 %/00 mind. —,50 DM		1/2 %/00 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ , in % p. a.											
1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4	
1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

Provisionsätzen, Sondersätzen oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt. Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im abweichen. — ²⁾ Bei Abschnitten unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Ansatz vertragen vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ³⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften Höchstätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen

0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ^{1) 2)}		Kosten für Akzeptkredite ¹⁾	Kosten für Wechselkredite ^{1) 3)} in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	.	.	.	.	.	.	.
1. Sept.			9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
15. Dez.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2 — 8 1/2 ⁴⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁵⁾
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ³⁾ Ohne Domizilprovision. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — ⁵⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/o.

b) Habenzinsen ¹⁾

0/0 p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ²⁾				Festgelder ²⁾				Postspareinlagen	
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ³⁾	12 Monate und darüber ³⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 ⁴⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 3/8	4 3/8	4 3/4	3 3/8	3 7/8	4 1/4	4 5/8	2 1/4 ⁵⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	4 1/4	4 3/4	3	3 3/8	4 1/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1 3/4	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 3/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 3/8	3 1/4	3 5/8	2 3/4
1. Juli	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/4	2 3/8	3 1/8	3 1/2	2 1/4	2 3/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	2 3/4
1956 16. März	1 1/2	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4 ⁶⁾
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 ⁶⁾
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtankenkundschaft. — ²⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — ³⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ⁴⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/o. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %/o. — ⁶⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/o.

4. Geldmarktsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

0/0 p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1954 Aug.	3	2 1/8 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3 3/4
Sept.	3	2 1/8 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8	3 — 3 1/2
Okt.	3	2 5/8 — 3	3 1/8 — 3 1/4	4 1/8 — 4 1/2
Nov.	3	2 1/4 — 2 7/8	3 1/8 — 3 1/2	4 1/4
Dez.	3	2 7/8 — 3 1/4	4 1/2 — 5	3 7/8 — 4 1/4
1955 Jan.	3	2 — 2 3/4	2 3/4 — 3 1/8	3 — 3 3/8
Febr.	3	2 1/8 — 3 1/4	3 — 3 3/8	3 — 3 3/8
März	3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 3/4	3 3/8 — 3 1/2
April	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/2
Mai	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
Juni	3	2 5/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/8
Juli	3	2 7/8 — 3 1/4	3 3/8 — 3 3/8	3 3/8 — 3 3/8
Aug.	3 1/2 ³⁾	3 1/4 — 4	3 3/8 — 4	3 5/8 — 4 1/2
Sept.	3 1/2	3 1/4 — 4	4 — 4 1/2	4 1/8 — 4 5/8
Okt.	3 1/2	3 5/8 — 4 1/2	4 1/4 — 4 1/2	5 1/2 — 6 1/2
Nov.	3 1/2	3 5/8 — 4 1/2	4 1/2 — 5	6 1/4 — 6 3/4
Dez.	3 1/2	2 1/2 — 4 1/4	6 3/4 — 7 1/4	6 — 6 3/4
1956 Jan.	3 1/2	3 1/8 — 3 5/8	4 1/4 — 4 1/4	4 1/4 — 4 1/2
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 3 7/8	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 5/8
März	3 1/2 ⁴⁾	3 3/4 — 5 1/4	4 3/4 — 5 1/4	4 1/4 — 5 1/2
April	4 1/2	4 3/8 — 5 1/4	5 — 5 1/2	5 3/8 — 5 3/4
Mai	4 1/2 ⁵⁾	3 1/2 — 5	5 1/4 — 6 1/8	5 3/8 — 6 3/4
Juni	5 1/2	5 — 5 3/4	6 — 6 1/2	6 3/8 — 7
Juli	5 1/2	5 — 5 7/8	6 1/4 — 6 1/2	6 3/4 — 7
Aug.	5 1/2	4 7/8 — 6	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 1/2 %/o. — ⁴⁾ Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 %/o. — ⁵⁾ Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 %/o.

5. Tagesgeldsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

0/0 p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1956 März 8.—15.	4 1/8	4 3/8
16.—23.	4 3/8	4 3/8
24.—31.	4 3/4	5 1/4
April 1.—7.	4 7/8	5 1/4
8.—15.	4 1/2	4 3/4
16.—23.	4 3/8	4 1/2
24.—30.	4 3/8	5 1/4
Mai 1.—7.	4 3/4	4 1/8
8.—15.	4 3/4	5
16.—23.	3 1/2	4 1/2
24.—31.	3 1/2	4
Juni 1.—7.	5 3/8	5 3/4
8.—15.	5 3/8	5 3/8
16.—23.	5	5 1/2
24.—30.	5	5 1/4
Juli 1.—7.	5 1/4	5 1/8
8.—15.	5 1/4	5 1/2
16.—23.	5 1/2	5 7/8
24.—31.	5	5 3/8
Aug. 1.—7.	5 3/8	5 3/4
8.—15.	5 1/8	5 3/8
16.—23.	5	5 1/8
24.—31.	4 7/8	6
Sept. 1.—7.	5 1/8	6
8.—15.	4 7/8	5 1/8
16.—23.	5	5 1/4

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien

Bundesgebiet*), in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere						insgesamt		Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform
	davon						jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform	
	Pfandbriefe (einschl. Schiffpfandbriefe)	Kommunal-Obligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand					
Auflegung											
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 408,6	41,6	42,1	1 450,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 221,8	55,4	97,5	2 319,3
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	271,3	3 228,3
1952	733,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1
1954 o) x)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 345,6	13 874,6
1955 x)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6
1954 Juni	314,0	160,0	—	10,0	—	100,6	584,6	10 777,3	33,8	993,1	11 770,4
West-Berlin v. 1948 bis einschl. Juni	48,0	10,0	—	—	—	—	—	58,0	—	82,4	140,4
Juli	295,0	139,0	—	25,0	—	5,8	464,8	11 300,1	57,7	1 133,2	12 433,3
Aug.	47,0	—	20,0	—	—	1,7	68,7	11 368,8	53,1	1 186,3	12 555,1
Sept.	114,0	5,0	—	36,0	—	2,8	157,8	11 526,6	27,6	1 213,9	12 740,5
Okt.	180,0	—	10,0	8,0	—	—	198,0	11 724,6	6,7	1 220,6	12 945,2
Nov.	130,0	49,5	20,0	38,5	0,0	3,5	241,5	11 966,1	73,2	1 293,8	13 259,9
Dez.	159,3	73,5	70,0	343,7	—	2,7	649,2	12 615,3	51,8	1 345,6	13 960,9
Zurückgezogene Emissionen	—	-52,9	—	-21,7	—	-11,7	-86,3	—	—	—	—
1955 Jan.	—	—	—	—	—	41,8	41,8	12 570,8	88,6	1 434,2	14 005,0
Febr.	—	—	—	—	—	1,7	1,7	12 572,5	36,3	1 470,5	14 043,0
März	—	—	—	—	—	2,4	2,4	12 574,9	226,7	1 697,2	14 272,1
April	251,0	140,0	—	—	—	5,8	396,8	12 971,7	196,2	1 893,4	14 865,1
Mai	283,5	—	—	—	—	—	—	469,5	62,0	1 955,4	15 396,6
Juni	201,0	234,0	170,0	—	—	—	605,0	14 046,2	240,0	2 195,4	16 241,6
Juli	244,0	118,0	30,0	—	—	255,8	647,8	14 694,0	119,1	2 314,5	17 008,5
Aug.	115,0	285,0	—	33,0	—	256,0	689,0	15 383,0	111,4	2 425,9	17 808,9
Sept.	151,0	130,0	—	—	—	—	281,0	15 664,0	133,6	2 559,5	18 223,5
Okt.	111,5	175,0	—	11,0	—	5,8	303,3	15 967,3	200,6	2 760,1	18 727,4
Nov.	155,0	61,5	—	8,0	—	10,0	234,5	16 201,8	94,5	2 854,6	19 056,4
Dez.	205,0	75,0	—	40,0	—	3,9	323,9	16 525,7	51,8	2 906,4	19 432,1
Zurückgezogene Emissionen	-42,1	-29,5	—	-1,9	—	-4,0	-77,5	—	—	—	—
1956 Jan.	163,0	95,0	—	—	—	171,8 *)	429,8	16 878,0	150,3	3 056,7	19 934,7
Febr.	81,0	92,5	—	—	—	1,9	175,4	17 053,4	305,9	3 362,6	20 416,0
März	80,0	55,0	—	7,5	—	—	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7	20 741,3
April	128,0	77,0	20,0	—	—	1,7	226,7	17 424,3	198,8	3 742,5	21 166,8
Mai	67,0	3,0	—	—	—	—	—	17 496,0	74,6	3 817,1	21 313,1
Juni	53,4	85,0	—	—	—	1,7	140,1	17 636,1	220,2	4 037,3	21 673,4
Juli	18,4	22,2	—	40,0	—	1,7	82,3	17 718,4	62,6	4 099,9	21 818,3
Aug.	50,0	10,0	—	171,2	—	1,7	232,9	17 951,3	344,1	4 444,0	22 395,3
Seit der Währungsreform bis einschl. August 1956	7 492,4	4 017,2	914,0	2 244,3 1)	39,0	3 244,4	—	17 951,3	—	4 444,0	22 395,3
Absatz											
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	257,7	2 470,3
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	517,0	4 287,3
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 *)	6 672,2	268,7	785,7	7 457,9
1954 o)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 *)	11 363,2	453,0	1 238,7	12 601,9
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	0,0	583,2	3 680,7 *)	15 043,9	1 594,8	2 793,5	17 837,4
1954 Juni	403,3	156,1	0,1	21,7	—	100,7	681,9 *)	9 385,8	23,3	890,1	10 275,9
West-Berlin v. 1948 bis einschl. Juni	34,8	6,4	—	—	—	—	—	41,2	—	81,0	122,2
Juli	325,8	135,8	0,0	25,6	0,0	5,8	493,0	9 920,0	59,5	1 030,6	10 950,6
Aug.	183,8	111,3	19,7	—	0,0	1,8	316,6	10 236,6	53,4	1 084,0	11 320,6
Sept.	159,2	82,0	0,0	36,1	0,0	2,9	280,2	10 516,8	27,6	1 111,6	11 628,4
Okt.	147,1	53,5	3,0	8,9	1,3	0,0	213,8	10 730,6	6,7	1 118,3	11 848,9
Nov.	158,3	50,1	20,2	38,6	0,0	3,5	270,7 *)	11 001,3	70,8	1 189,1	12 190,4
Dez.	240,5	71,9	21,5	25,3	0,0	2,7	361,9	11 363,2	49,6	1 238,7	12 601,9
1955 Jan.	208,3	132,2	17,4	259,7	0,0	41,8	659,4 *)	12 022,6	86,0	1 324,7	13 347,3
Febr.	76,6	107,8	15,1	19,7	—	—	220,9 *)	12 243,5	53,0	1 377,7	13 621,2
März	8,8	28,2	22,0	0,1	0,0	2,4	61,5	12 305,0	226,4	1 604,1	13 909,1
April	134,0	57,5	1,4	0,1	0,0	5,8	198,8	12 503,8	192,5	1 796,6	14 300,4
Mai	153,0	54,3	—	—	—	—	207,3	12 711,1	61,5	1 858,1	14 569,2
Juni	138,2	94,5	159,0	57,7	0,0	—	449,4 *)	13 160,5	239,5	2 097,6	15 258,1
Juli	93,5	111,2	30,0	5,8	—	255,8	496,3 *)	13 656,8	104,7	2 202,3	15 859,1
Aug.	124,9	142,6	—	33,0	—	256,0	556,5	14 213,3	115,4	2 317,7	16 531,0
Sept.	139,2	133,4	4,8	0,4	0,0	—	277,8 *)	14 491,1	133,2	2 450,9	16 942,0
Okt.	119,0	87,5	3,0	7,1	—	5,8	222,4 *)	14 713,5	198,4	2 649,3	17 362,8
Nov.	85,9	17,7	3,0	8,4	0,0	10,0	95,0 *)	14 808,5	93,1	2 742,4	17 550,9
Dez.	130,3	59,2	2,0	40,0	—	3,9	235,4 *)	15 043,9	51,1	2 793,5	17 837,4
1956 Jan.	112,8	46,7	0,2	—	—	171,8 *)	331,5	15 375,4	147,3	2 940,8	18 316,2
Febr.	121,7	62,8	1,1	—	0,0	1,9	187,5 *)	15 562,9	208,5	3 149,3	18 712,2
März	131,7	63,4	0,2	—	—	1,7	197,0 *)	15 759,9	189,1	3 338,4	19 098,3
April	93,2	76,0	6,3	—	—	1,7	177,2 *)	15 937,1	190,9	3 529,3	19 466,4
Mai	110,0	30,6	1,1	—	0,0	1,7	143,4	16 080,5	73,7	3 603,0	19 683,5
Juni	55,1	123,2	0,2	1,4	0,0	1,7	181,6	16 262,1	172,9	3 775,9	20 038,0
Juli	62,6	68,4	—	11,2	0,0	1,7	143,9	16 406,0	152,5	3 928,4	20 334,4
Aug.	54,5	26,9	0,0	208,1	—	1,7	291,2	16 697,2	315,9	4 244,3	20 941,5
Seit der Währungsreform bis einschl. August 1956	6 919,7	3 409,6	894,1	2 191,3	38,1	3 244,4	—	16 697,2	—	4 244,3	20 941,5
Tilgung und Umlauf											
Tilgung bis 31. 8. 1956	7,8	12,6	50,9	60,8	1,0	345,0	—	478,1	—	—	—
Umlauf am 31. 8. 1956	6 911,9	3 397,0	843,2	2 130,5	37,1	2 899,4	—	16 219,1	—	—	—

1) Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — *) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, Juni 1954 6,3, Nov. 1954 34,4, Jan. 1955 311,3, Febr. 1955 27,6, Juni 1955 217,6, Juli 1955 18,6, Sept. 1955 4,8, Okt. 1955 3,0, Nov. 1955 3,0, Dez. 1955 2,0, Februar bis April 1956 insgesamt 1,2. — *) Darunter 150 Mio DM 7½%ige Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955. — *) 21. 6. bis 31. 12. 1948. — *) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — x) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹⁾

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs
	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH
1955 Dez.	189.5	186.8	98.6	40.0	40.0	100.0	3.9	3.9	100.0	2.0	2.0	97.0	235.4	232.7	98.8	51.1	55.1	108.0
1956 Jan.	159.5	157.6	98.8	—	—	—	171.8	167.4	97.4	0.2	0.2	98.0	331.5	325.2	98.1	147.3	152.4	103.5
Febr.	184.5	182.1	98.7	—	—	—	1.9	1.9	100.0	1.1	1.1	97.0	187.5	185.1	98.7	208.5	239.7	114.9
März	195.1	191.6	98.2	—	—	—	1.7	1.7	100.0	0.2	0.2	97.0	197.0	193.5	98.2	189.1	216.0	114.2
April	169.2	166.4	98.3	—	—	—	1.7	1.7	100.0	6.3	6.1	98.0	177.2	174.2	98.3	190.9	210.5	110.3
Mai	140.6	137.9	98.0	—	—	—	1.7	1.7	100.0	1.1	1.1	98.0	143.4	140.7	98.1	73.7	74.4	101.0
Juni	178.3	174.6	97.9	1.4	1.3	97.5	1.7	1.7	100.0	0.2	0.2	97.1	181.6	177.8	97.9	172.9	193.2	111.7
Juli	131.0	128.1	97.8	11.2	11.1	98.7	1.7	1.7	100.0	0.0	0.0	100.0	143.9	140.9	97.9	152.5	155.8	102.2
Aug.	81.4	79.5	97.7	208.1	204.1	98.1	1.7	1.7	100.0	0.0	0.0	98.0	291.2	285.3	98.0	315.9	319.5	101.2

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet^{*)}, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			
	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	
1953	1 292,9	179,9	—	143,4	252,8	—	770,6	3,4	0,5	228,5	29,9	—	2 435,4	466,0	0,5	
1954 ○)	2 960,8	279,4	—	79,2	712,3	—	306,2	284,0	—	12,7	56,4	—	3 358,9	1 332,1	—	
1955	309,8	282,3	1 815,7	21,9	321,6	88,5	—	—	583,2	22,3	43,6	191,8	354,0	647,5	2 679,2	
1955 Juni	1,6	1,7	229,4	—	57,7	—	—	—	—	—	10,0	149,0	1,6	69,4	378,4	
Juli	0,9	9,4	194,4	—	5,8	—	—	—	—	—	—	30,0	0,9	15,2	480,2	
Aug.	1,1	0,3	266,1	—	—	33,0	—	—	—	—	—	—	1,1	0,3	555,1	
Sept.	0,6	0,2	271,8	0,4	0,0	—	—	—	—	—	—	4,8	1,0	0,2	276,6	
Okt.	0,6	0,1	205,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	0,6	221,7	
Nov.	0,5	0,0	73,1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	0,5	94,5	
Dez.	2,8	0,2	186,5	—	—	40,0	—	—	—	—	—	—	2,0	2,8	232,4	
1956 Jan.	2,4	—	157,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,6	—	328,9
Febr.	0,7	0,0	183,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1	0,7	186,8	
März	0,8	—	194,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,9	196,1	
April	0,3	—	168,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,3	0,3	176,9	
Mai	0,2	0,1	140,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1	0,2	143,1	
Juni	0,1	—	178,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	0,1	181,5	
Juli	0,3	3,5	127,2	4,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,4	3,5	136,0
Aug.	0,0	0,1	81,3	4,1	—	204,0	—	—	—	—	—	—	—	4,1	0,1	287,0

^{*)} Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ○) Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — ¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)						Zu-sammen	Zinssätze ¹⁾ (%)						Zu-sammen	
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	8		5	5 1/2	5 3/4	6	6 1/2	7		8
abgesetzte, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)															
1) Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs von	August 1956							seit 1. 1. 1955 bis 31. 8. 1956							
	93 bis unter 94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	94 " " 95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	95 " " 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	96 " " 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	97 " " 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	100 " " 101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	101 " " 102	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	102 und höher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs von	—	—	—	—	2,0	202,0	204,0	40,5	41,4	—	—	—	10,0	209,2	301,1
97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	—	—	—	—	2,0	202,0	—	40,5	40,0	—	—	—	10,0	209,2	—
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4) Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	14,2	66,4	0,3	4,1	202,0	287,0	112,5	612,5	10,0	2 785,7	400,3	185,2	209,2	4 315,4

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden u. Konvertierungen. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien
aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten
Bundesgebiet*), in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 ○)	1955	1956 Januar bis August	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 ○)	1955	1956 Januar bis August	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,6	0,2	—	—	—	1,8
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	0,2	112,5	281,3	103,1	—	497,1	9,9	4,6	8,0	116,1	205,0	343,6
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	30,5	8,0	123,3	229,9	55,0	446,7	1,6	2,0	34,8	43,8	100,4	182,6
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	201,0	188,9	156,8	73,0	8,2	627,9	141,9	85,7	36,9	165,9	159,1	589,5
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	22,4	20,7	146,0	—	84,1	273,2	49,8	23,3	122,0	399,8	259,7	854,6
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	63,0	51,0	70,9	0,1	41,4	226,4	30,5	14,4	30,9	365,5	435,7	877,0
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	1,5	1,6	1,0	3,0	—	7,1	15,9	2,3	12,4	41,6	36,5	108,7
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	4,9	—	12,2	16,6	32,0	65,7	53,8	8,8	21,3	63,2	24,7	171,8
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	20,9	10,0	—	6,3	—	37,2	8,0	7,5	5,2	1,9	4,2	26,8
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	19,9	4,9	16,7	61,2	19,2	121,9
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	3,0	1,7	15,3	1,6	5,3	26,9
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	—	—	—	159,6	98,2	120,4	254,8	184,3	817,3
13) Verkehrswirtschaft	6,5	3,5	—	—	—	10,0	18,2	14,9	28,0	39,4	16,7	117,2
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	3,3	0,2	1,1	—	—	4,6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	350,9	396,2	791,5	432,0	220,7	2 191,3	517,0	268,7	453,0	1 554,8	1 450,8	4 244,3

*) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ○) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948.

6. Unmittelbarer Erstabsatz¹⁾ von festverzinslichen Wertpapieren
nach Käufergruppen²⁾
Bundesgebiet³⁾, in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe ³⁾				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteilbar waren ... vH des Gesamt- absatzes
	an öffentliche Stellen	an Kredit- institute 4)	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private													
1951 *)	76	19	—	5	81	17	—	2	13	78	—	9	71	24	—	5	93
1952	75	17	—	8	82	15	—	3	9	57	—	34	69	21	—	10	90
1953	46	43	—	11	51	45	—	4	16	69	—	15	40	50	—	10	94
1954 ○)	31	49	11	9	22	57	16	5	6	20	67	7	24	46	23	7	99
1955	24	64	6	6	24	62	12	2	9	21	70	0	21	57	18	4	100
1953 Juni	60	29	—	11	37	56	—	7	9	90	—	1	46	45	—	9	94
Juli	60	32	—	8	48	49	—	3	4	70	—	26	39	48	—	13	96
Aug.	54	38	—	8	34	62	—	4	2	75	—	23	31	57	—	12	98
Sept.	58	33	—	9	62	36	—	2	2	97	—	1	35	60	—	5	94
Okt.	60	32	—	8	77	18	—	5	21	66	—	13	51	40	—	9	97
Nov.	28	57	—	15	81	17	—	2	15	65	—	20	36	51	—	13	99
Dez.	27	52	—	21	30	67	—	3	36	54	—	10	30	56	—	14	97
1954 Jan.	40	31	18	11	17	20	54	9	17	41	32	10	24	33	33	10	100
Febr.	34	41	11	14	45	42	11	2	2	1	68	29	32	34	21	13	99
März	30	37	15	18	55	37	5	3	9	14	63	14	33	31	24	12	99
April	34	45	15	6	18	60	16	6	2	5	90	3	11	20	66	3	100
Mai	19	55	21	5	12	66	21	1	—	1	84	15	16	55	24	5	100
Juni	51	35	11	3	31	51	17	1	2	18	70	10	44	38	15	3	100
Juli	29	54	10	7	16	63	13	8	3	33	48	16	24	55	13	8	99
Aug.	35	48	10	7	16	77	6	—	—	2	—	—	27	59	9	5	100
Sept.	13	70	8	9	20	69	6	5	—	—	—	—	13	61	19	7	99
Okt.	28	58	6	8	9	77	9	5	—	47	53	0	22	62	9	7	96
Nov.	34	50	6	10	20	53	21	6	—	91	8	1	26	57	9	8	98
Dez.	10	66	4	20	8	70	10	12	3	43	30	24	9	65	7	19	100
1955 Jan.	4	79	11	6	1	71	23	5	0	16	83	1	2	50	45	3	100
Febr.	8	80	7	5	2	69	27	2	19	10	69	2	6	67	24	3	99
März	22	62	2	14	77	20	0	3	—	—	100	—	64	30	1	5	100
April	5	80	8	7	6	86	6	2	—	100	—	—	6	82	7	5	100
Mai	21	69	4	6	17	78	4	1	—	—	—	—	20	71	4	5	100
Juni	16	77	2	5	32	62	3	3	—	—	—	—	18	57	22	3	100
Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	—	5	89	6	27	53	17	3	100
Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	—	32	64	2	2	100
Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32	60	6	2	100
Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	—	42	48	7	3	100
Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	31	43	15	11	99
Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	—	47	41	8	4	100
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	—	46	38	8	8	100
Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	—	64	26	5	5	100
März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	—	62	21	14	3	100
April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	—	48	41	7	4	100
Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	—	—	63	27	6	4	100
Juni	53	34	6	7	91	5	4	0	—	11	19	70	78	14	5	3	100
Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	46	42	8	4	100
Aug.	73	14	10	3	70	26	3	1	2	44	14	40	22	36	12	30	99

¹⁾ Erfasst werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. ²⁾ Soweit erfaßbar. — ³⁾ Einschließlich Schiffspfandbriefe. — ⁴⁾ Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — *) Juni bis Dezember. — ○) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ○) Einschl. West-Berlin.

7. Durchschnittskurse und -Renditen *) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand				
	steuerfrei				30%/o KEST ¹⁾		steuerfrei				30%/o KEST ¹⁾		steuerfrei			steuerfrei							
	5%/o		5 1/2%/o		7 1/2%/o		5%/o		5 1/2%/o		7 1/2%/o		5 1/2%/o		7 1/2%/o		8%/o		5%/o		5 1/2%/o		
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	
1954	Mai	96.1	5.2	98.6	5.6	97.6	5.5	96.4	5.2	98.1	5.6	96.7	5.6	96.0	6.1	96.3	5.7	100.7	5.7	101.7	4.5	99.1	5.6
	Juni	96.2	5.2	98.8	5.6	97.8	5.5	96.4	5.2	98.6	5.6	97.1	5.6	97.0	5.9	96.6	5.7	101.7	5.6	102.1	4.4	99.8	5.5
	Juli	96.7	5.2	99.2	5.6	98.3	5.4	96.8	5.2	99.2	5.6	97.7	5.5	98.2	5.7	98.4	5.5	102.9	5.4	102.9	4.1	101.4	5.4
	Aug.	97.7	5.1	99.7	5.5	99.2	5.3	97.6	5.1	99.8	5.5	98.7	5.4	100.1	5.5	101.7	5.0	104.4	5.2	103.7	3.9	103.1	5.2
	Sept.	98.8	5.1	100.0	5.5	99.9	5.3	98.7	5.1	100.1	5.5	99.7	5.3	100.6	5.4	101.4	5.1	104.5	5.2	104.1	3.8	103.6	5.2
	Okt.	99.3	5.0	100.4	5.5	100.2	5.2	99.1	5.0	100.4	5.5	100.0	5.2	100.3	5.5	99.1	5.4	104.6	5.2	104.2	3.7	103.8	5.1
	Nov.	99.4	5.0	100.5	5.5	100.5	5.2	99.2	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	99.1	5.6	101.1	5.1	103.3	5.4	103.5	3.9	101.7	5.3
	Dez.	99.5	5.0	100.6	5.5	100.5	5.2	99.4	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	98.6	5.7	97.3	5.6	102.2	5.7	102.3	4.2	101.3	5.4
1955	Jan.	100.0	5.0	100.7	5.5	100.6	5.2	99.5	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	99.9	5.5	100.1	5.2	104.0	5.3	104.1	3.6	102.3	5.3
	Febr.	100.3	5.0	100.5	5.5	100.8	5.2	99.8	5.0	100.7	5.5	100.4	5.2	100.7	5.4	101.2	5.1	105.0	5.2	103.9	3.7	102.9	5.2
	März	100.5	5.0	101.4	5.4	101.2	5.1	100.1	5.0	101.1	5.4	100.8	5.2	100.7	5.4	101.7	5.2	104.5	5.2	103.5	3.8	103.1	5.2
	April	100.5	5.0	101.5	5.4	101.3	5.1	100.3	5.0	101.2	5.4	101.1	5.1	100.8	5.3	102.2	5.1	104.9	5.2	103.9	3.6	103.5	5.1
	Mai	100.8	5.0	101.6	5.4	101.4	5.1	100.3	5.0	101.3	5.4	101.2	5.1	101.8	5.2	103.4	4.9	106.0	5.0	104.1	3.6	103.5	5.1
	Juni	102.0	4.9	102.2	5.4	101.8	5.1	101.2	4.9	101.9	5.4	101.7	5.1	102.3	5.1	104.0	4.9	107.0	4.9	104.1	3.4	103.6	5.1
	Juli	102.5	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.8	4.9	102.6	5.3	102.1	5.0	102.0	5.2	103.4	4.9	106.5	5.0	103.4	3.7	103.3	5.2
	Aug.	102.6	4.9	103.0	5.3	102.1	5.0	102.0	4.9	102.7	5.3	102.1	5.0	101.6	5.2	101.7	5.2	105.5	5.1	102.2	4.1	102.2	5.3
	Sept.	102.2	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.7	4.9	102.4	5.3	101.9	5.0	100.1	5.5	100.8	5.3	104.8	5.2	101.4	4.4	101.4	5.4
	Okt.	101.8	4.9	102.6	5.3	101.8	5.1	101.4	4.9	102.1	5.3	101.7	5.1	99.5	5.6	99.2	5.5	103.2	5.4	100.4	4.8	100.1	5.5
	Nov.	101.0	4.9	102.3	5.4	101.4	5.1	100.1	4.9	101.5	5.4	101.3	5.1	98.7	5.7	96.7	5.9	101.4	5.7	99.8	5.1	99.2	5.6
	Dez.	100.2	5.0	101.9	5.4	101.0	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	98.6	5.7	97.2	5.8	101.5	5.7	98.9	5.5	98.2	5.6
1956	Jan.	100.3	5.0	101.8	5.4	100.9	5.2	100.6	5.0	101.2	5.4	100.7	5.1	99.8	5.8	98.0	5.7	102.2	5.5	99.4	5.2	100.1	5.5
	Febr.	100.1	5.0	101.6	5.4	100.8	5.2	100.2	5.0	101.1	5.4	100.4	5.2	99.4	5.8	97.5	5.8	101.8	5.6	99.4	5.2	99.8	5.5
	März	100.0	5.0	101.5	5.4	100.7	5.2	99.8	5.0	100.9	5.4	100.4	5.2	99.1	5.8	96.7	5.9	101.5	5.6	99.2	5.2	99.7	5.5
	April	99.8	5.0	101.4	5.4	100.4	5.2	99.6	5.0	100.9	5.4	100.2	5.2	99.3	5.9	96.9	5.9	101.9	5.6	99.5	5.2	99.6	5.5
	Mai	98.7	5.1	100.8	5.4	99.5	5.3	98.9	5.1	100.4	5.5	99.7	5.3	97.9	5.9	95.2	6.2	100.4	5.8	98.3	5.2	98.5	5.7
	Juni	96.2	5.2	99.3	5.5	98.2	5.5	97.0	5.2	99.3	5.6	98.8	5.4	96.9	5.9	94.6	6.2	99.5	6.0	98.3	5.7	96.5	5.9
	Juli	96.0	5.3	98.9	5.6	97.7	5.5	96.5	5.2	98.8	5.6	98.6	5.5	97.3	5.9	95.4	6.1	99.9	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — 1) Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

8. Index der Aktienkurse¹⁾

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-Industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950 ²⁾	56,4	38,3	69,0	66,6	60,1
1951	80,3	60,7	92,8	96,2	78,6
1952	99,0	97,0	105,0	103,8	90,7
1953	89,1	90,2	93,5	86,8	87,3
1954	124,7	130,5	120,8	124,5	119,0
	195,6	200,5	203,4	192,3	186,7
1953					
April	83,9	84,3	88,6	81,8	82,5
Mai	82,9	82,7	88,0	80,2	82,8
Juni	83,0	83,1	87,8	80,2	82,6
Juli	84,1	83,3	90,0	82,1	83,6
Aug.	87,7	88,2	94,0	85,1	85,5
Sept.	93,6	97,5	98,0	89,2	90,4
Okt.	97,9	102,1	100,4	94,3	94,3
Nov.	99,6	102,1	100,6	97,0	98,4
Dez.	98,9	98,5	99,5	99,0	98,9
1954					
Jan.	102,5	101,2	102,2	104,4	101,8
Febr.	106,1	105,7	105,7	107,4	105,2
März	107,9	108,5	106,6	109,4	106,1
April	107,4	108,0	105,9	109,0	105,8
Mai	109,1	111,1	106,9	110,4	106,1
Juni	114,6	121,3	107,9	114,6	109,8
Juli	123,5	133,7	115,5	122,1	116,0
Aug.	128,3	138,9	120,9	126,5	120,3
Sept.	136,4	146,4	129,7	134,5	129,1
Okt.	145,7	153,5	142,8	144,3	137,8
Nov.	152,2	161,8	149,5	150,5	141,8
Dez.	162,2	175,7	155,7	161,0	148,5
1955					
Jan.	172,7	185,9	168,0	172,9	155,8
Febr.	171,5	182,3	170,1	171,1	156,8
März	181,0	189,5	183,8	179,7	167,6
April	198,9	206,6	207,5	196,0	184,5
Mai	200,6	209,3	208,8	196,2	187,1
Juni	201,5	209,8	211,3	196,2	188,5
Juli	208,1	211,4	222,2	202,5	199,7
Aug.	213,1	213,1	225,7	206,3	212,4
Sept.	214,8	213,0	226,9	209,9	214,4
Okt.	197,9	196,1	208,5	194,7	196,6
Nov.	190,0	190,2	200,2	187,5	185,3
Dez.	197,5	198,9	207,5	194,4	191,5
1956					
Jan.	198,9	198,3	209,2	196,0	195,8
Febr.	193,0	191,4	202,1	190,5	191,9
März	193,2	191,8	200,6	191,8	191,4
April	196,2	192,2	205,6	197,2	193,5
Mai	189,5	184,0	200,8	192,0	185,7
Juni	185,2	180,5	195,3	186,1	183,3
Juli	183,3	176,7	192,5	185,2	183,3
Aug.	177,8	170,9	186,5	180,4	178,0

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

9. Index der Börsenumsätze¹⁾

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾
1954				
März	93,0	91,4	89,2	77,4
1. Vj.	84,5	83,2	78,3	66,3
April	87,7	82,3	72,3	62,8
Mai	107,5	106,1	79,5	69,0
Juni	90,6	89,7	100,3	91,0
2. Vj.	93,9	92,7	84,0	74,3
Juli	86,2	86,1	119,3	113,6
Aug.	79,6	79,9	101,6	99,7
Sept.	96,3	97,2	98,9	102,7
3. Vj.	87,4	87,7	106,6	105,4
Okt.	125,0	127,0	137,8	153,6
Nov.	135,0	137,8	115,1	135,1
Dez.	142,4	144,3	140,2	174,0
4. Vj.	134,1	136,4	131,0	154,1
1955				
Jan.	118,1	118,6	151,1	185,9
Febr.	113,5	113,9	110,0	139,4
März	172,8	174,5	167,4	226,3
1. Vj.	134,8	135,7	142,9	183,8
April	172,3	174,4	184,3	274,1
Mai	177,9	180,6	187,5	269,7
Juni	215,3	220,2	130,9	191,5
2. Vj.	188,5	191,7	167,6	245,1
Juli	244,3	249,8	205,7	310,1
Aug.				

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ¹⁾

Mio DM

Gliederung	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen										
			Bank deutscher Länder	Landeszentralbanken	Postcheck- u. Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen						
					Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen	
								Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin
A. Arten der Ausgleichsforderungen													
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet													
a) Normaltyp für Geldinstitute ²⁾	3	14 100	5 503 ¹⁶⁾	2 573 ¹⁶⁾	302 ¹⁷⁾	—	5 722	5 722	—	—	—	—	
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute ³⁾	4 1/2	439	—	—	—	—	439	439	—	—	—	—	
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	76	—	—	—	—	76	76	—	—	—	—	
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	2 856	—	—	—	—	2 856	—	—	2 795 ¹⁸⁾	—	61	
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ⁶⁾	3	211	—	—	—	—	211	129	—	81	—	1	
Zwischensumme 1		17 682	5 503	2 573	302	—	9 304	6 366	—	2 876	—	62	
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin													
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	3	102	—	—	—	—	102	—	102	—	—	—	
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 ⁸⁾	3	405	—	—	—	26	379	—	379	—	—	—	
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁹⁾	3 1/2	112	—	—	—	—	112	—	—	—	107	5	
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰⁾	3	10	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—	
Zwischensumme 2		629	—	—	—	26	603	—	481	—	117	5	
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953													
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG ¹¹⁾	3	66 ¹⁸⁾	11	0	—	—	55	36	19	—	—	—	
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG ¹²⁾	3, 4 1/2	172 ¹⁹⁾	—	—	—	—	172	—	172	—	—	—	
Zwischensumme 3		238	11	0	—	—	227	36	191	—	—	—	
4) Renten-Ausgleichsforderungen ¹³⁾	3 1/2	1 517	—	—	—	—	1 517	—	—	1 381	136	—	
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten ¹⁴⁾	3, 3 1/2	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	
6) Unverzinsliche Schuldverschreibungen ¹⁵⁾	—	622	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Insgesamt		20 691	6 136	2 573	302	26	11 654	6 405	672	4 257	253	62	
B. Schuldner der Ausgleichsforderungen													
1) Bund ²⁰⁾		8 085	6 136	—	205	—	1 744	36	191	1 381	136	—	
2) Länder ²¹⁾ ²²⁾													
Baden-Württemberg	0,	1 995	—	386	15	—	1 594	1 087	—	470	—	37	
Bayern	3,	2 285	—	452	15	—	1 818	1 277	—	539	—	2	
Bremen	3,	231	—	71	2	—	158	145	—	12	—	1	
Hamburg	3 1/2	1 050	—	198	6	—	846	369	—	476	—	1	
Hessen	4 1/2	1 114	—	249	9	—	856	639	—	212	—	5	
Niedersachsen		1 347	—	306	11	—	1 030	755	—	270	—	5	
Nordrhein-Westfalen		2 985	—	646	32	—	2 307	1 485	—	815	—	7	
Rheinland-Pfalz		535	—	139	4	—	392	353	—	36	—	3	
Schleswig-Holstein		435	—	126	3	—	306	259	—	46	—	1	
Länder insgesamt		11 977	—	2 573	97 ²³⁾	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62	
3) Gebietskörperschaft Berlin	3, 3 1/2	629 ²⁴⁾	—	—	—	26	603	—	481	—	117	5	
Insgesamt		20 691	6 136	2 573	302	26	11 654	6 405	672	4 257	253	62	

¹⁾ Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

²⁾ § 11 UG. — ³⁾ § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — ⁴⁾ Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — ⁵⁾ § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ⁶⁾ § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 168 Mio DM; Restbetrag demgemäß 43 Mio DM. — ⁷⁾ Art. I (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ⁸⁾ Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — ⁹⁾ Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹⁰⁾ Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹¹⁾ §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹²⁾ §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹³⁾ § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 30. 6. 1956). — ¹⁴⁾ § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — ¹⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil. Reg. Ges. Nr. 67. Der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil. Reg. Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — ¹⁶⁾ Stand 31. 8. 1956. — ¹⁷⁾ Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 31. 8. 1956. — ¹⁸⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — ¹⁹⁾ Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 30. 6. 1956. — ²⁰⁾ Der Bund ist Schuldner der Ausgleichsforderungen teilweise zu A 1a (nur für Bank deutscher Länder und Postsparkassenämter), ganz zu A 3, A 4 und A 6. — ²¹⁾ Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder a) gegenüber Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO/UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. — ²²⁾ Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postcheckämter auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — ²³⁾ Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen 1)	Kassen- ausgaben 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. -fehl- betrag (-) 3)	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nachrichtlich:	
					der Kassen- mittel 4)	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) nach Abzug der Münz- gutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	-	-	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ⁴⁾	-	-
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	+ 198	+ 132 ⁵⁾	234	- 669
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 726
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 675
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 157
1955/56	26 729	23 823	+ 2 906	+ 2 906	+ 2 501	+ 405	36	+ 2 870
1951/52 1. Rv.	3 218	3 655	- 437	- 437	- 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	- 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	- 330	+ 152	43	+ 221
1952/53 1. Rv.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	+ 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	- 22
1953/54 1. Rv.	5 204	5 462	- 258	- 258	- 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 671	4 664	+ 1 007	+ 749	+ 930	- 77	26	+ 981
3. "	5 679	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. Rv.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	- 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	+ 5	9	+ 162
3. "	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	- 1	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	- 188	- 108	6	- 86
1955/56 1. Rv.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	- 111	- 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 011	6 023	+ 988	+ 2 063	+ 988	-	8	+ 980
4. "	7 001	6 158	+ 843	+ 2 906	+ 799	- 44	14	+ 829
1956/57 1. Rv.	7 006	6 372	+ 634	+ 634	+ 628	-	15	+ 619
1952/53 April	1 420	1 688	- 268	- 268	+ 5	+ 263	32	- 300
Mai	1 424	1 446	- 22	- 290	+ 2	+ 25	32	- 54
Juni	1 826	1 398	+ 428	+ 138	+ 240	- 188	41	+ 387
Juli	1 600	1 516	+ 84	+ 222	+ 33	- 51	47	+ 37
Aug.	1 621	1 680 ⁶⁾	- 59	+ 163	+ 55	+ 4	21	- 80
Sept.	2 072	1 488	+ 584	+ 747	+ 498	- 86	29	+ 555
Okt.	1 725	1 613	+ 112	+ 859	+ 40	- 72	22	+ 90
Nov.	1 623	1 655	- 32	+ 827	+ 150	- 118	19	- 51
Dez.	2 236	2 045	+ 191	+ 1 018	+ 171	- 20	26	+ 165
Jan.	1 843	1 761	+ 82	+ 1 100	+ 501	+ 419	11	+ 71
Febr.	1 511	1 515	- 4	+ 1 096	+ 12	+ 16	19	- 23
März	1 833	1 891	- 58	+ 1 038	- 51	+ 7	13	- 71
1953/54 April	1 657	1 974	- 317	- 317	- 367	- 50	13	- 330
Mai	1 639	1 684	- 45	- 362	+ 41	+ 4	11	- 56
Juni	1 908	1 804	+ 104	- 258	+ 154	+ 50	12	+ 92
Juli	1 841	1 634	+ 207	- 51	+ 207	-	11	+ 196
Aug.	1 727 ⁷⁾	1 432 ⁸⁾	+ 295	+ 244	+ 347	+ 52	9	+ 286
Sept.	2 103	1 598	+ 505	+ 749	+ 376	- 129	6	+ 499
Okt.	1 833 ⁷⁾	1 548	+ 285	+ 1 034	+ 217	- 67	5	+ 280
Nov.	1 637	1 334	+ 303	+ 1 137	+ 49	- 53	3	+ 100
Dez.	2 209 ⁹⁾	1 728	+ 481	+ 1 618	+ 477	- 4	4	+ 477
Jan.	1 914	1 507	+ 407	+ 2 025	+ 340	- 67	2	+ 405
Febr.	1 477	1 700	- 223	+ 1 802	+ 229	- 6	2	+ 225
März	2 097 ⁷⁾	2 140	- 43	+ 1 759	- 77	+ 34	6	- 49
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	- 9	- 12	3	± 0
Mai	1 580	1 522 ⁹⁾	+ 58	+ 61	+ 40	- 18	3	+ 55
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 403	- 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	- 38	+ 429	- 41	- 3	3	- 41
Aug.	1 819	2 074 ⁹⁾	- 255	+ 174	+ 258	- 3	4	+ 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 1	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	-	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 ⁹⁾	+ 166	+ 878	+ 165	- 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	-	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	- 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	- 54	+ 1 723	+ 119	- 65	1	- 55
März	2 051	2 581	- 530	+ 1 193	- 553	- 23	2	- 532
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	- 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	- 148	- 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	- 99	+ 290	- 99	-	4	- 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
Nov.	2 073	1 744 ⁹⁾	+ 329	+ 1 812	+ 329	-	3	+ 326
Dez.	2 707	2 456 ⁹⁾	+ 251	+ 2 063	+ 251	-	3	+ 248
Jan.	2 612	1 814 ⁹⁾	+ 798	+ 2 861	+ 754	- 44	4	+ 794
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 138	+ 277	-	4	+ 273
März	2 399	2 631 ⁹⁾	- 232	+ 2 906	- 232	-	6	- 238
1956/57 April	2 236	2 026 ⁹⁾	+ 210	+ 210	+ 251	-	6	+ 204
Mai	2 115	2 050	+ 65	+ 275	+ 23	-	5	+ 60
Juni	2 655	2 296	+ 359	+ 634	+ 359	-	4	+ 355
Juli	2 339	2 246	+ 93	+ 727	+ 85	-	5	+ 88
Aug.	2 169	2 351	- 182	+ 545	- 164	-	5	- 187

1) Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldauflagen mit Ausnahme der in Anm. 2) genannten Beträge. — 2) Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung mit Ausnahme des in Anm. 8) genannten Betrages. — 3) Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 5) Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu 4) zur Verfügung. — 6) Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — 7) Einsch. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — 8) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — 9) Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Einbeziehung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln in die Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung ⁴⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾				Neuverschuldung seit der Währungsreform ²⁾						
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952		
			Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen								
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	.	.
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	—	608,2	697,8	33,8	—	.	.
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	.	.
1953 März	9 318,8	7 830,6	—	—	1 488,2	—	86,7	863,9	37,4	500,2	.	.
1953 Juni	9 324,8	7 832,3	—	—	1 492,5	—	69,8	885,0	37,5	500,2	.	.
1953 Sept.	9 271,6	7 855,6	—	—	1 416,0	—	129,2	749,0	37,6	500,2	.	.
1953 Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	.	.
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	.	.
1954 Juni	9 072,4	7 920,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	.	.
1954 Sept.	9 085,5	7 938,5	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431,7	16 517,2
1954 Dez.	9 093,9	7 948,4	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745,6	16 839,5
1955 März	9 016,0	7 978,6	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 020,4
1955 April	8 974,9	7 979,0	—	—	995,9	—	—	457,4	38,3	500,2	.	.
1955 Mai	8 655,8	7 979,3	310,0	900,0	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	.	.
1955 Juni	8 673,5	7 997,0	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 744,9
1955 Juli	8 674,0	7 997,5	348,0	1 030,6	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	.	.
1955 Aug.	8 676,5	8 000,0	370,5	1 028,1	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	.	.
1955 Sept.	8 703,8	8 027,3	303,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 726,0
1955 Okt.	8 704,1	8 027,6	320,0	999,2	676,5 ⁵⁾	—	—	138,0	38,3	500,2	.	.
1955 Nov.	8 704,3	8 027,8	362,0	810,7	676,5 ⁵⁾	—	—	138,0	38,3	500,2	.	.
1955 Dez.	8 707,9	8 031,4	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 786,8
1956 Jan.	8 664,5	8 032,0	331,0	938,1	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	.	.
1956 Febr.	8 664,9	8 032,4	369,0	1 033,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	.	.
1956 März	8 653,6	8 021,1	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 792,3
1956 April	8 653,8	8 021,3	220,0	1 339,3	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	.	.
1956 Mai	8 653,9	8 021,4	312,0	1 304,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	.	.
1956 Juni	8 607,6	7 975,1	211,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 732,2
1956 Juli	8 607,8	7 975,3	307,0	1 167,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	.	.
1956 Aug.	8 607,9	7 975,4	427,3	1 094,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	.	.

¹⁾ Die Zahlen unterscheiden sich von den vierteljährlich im Bundesanzeiger veröffentlichten Beträgen dadurch, daß für die Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder und der Postsparkassenämter sowie für die auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes entstandenen Ausgleichsforderungen die in den Ausweisen der Geldinstitute und nicht die von der Bundesschuldenverwaltung nachgewiesenen Beträge zugrunde gelegt wurden. Die kontinuierliche Zunahme des Gesamtbetrages ist durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren bedingt. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehen der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ³⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁴⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — ⁵⁾ Ohne Kassenkredit der Bank deutscher Länder im Zusammenhang mit der Finanzierung des Jugoslawien-Geschäfts (10,6 Mio DM).

4. Die Verschuldung der Länder¹⁾

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung ⁵⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt ²⁾	darunter						
				Kassenkredite der Landeszentralbanken ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine ¹⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktausleihungen der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems		
1950 Dez.	12 754,4	12 144,1	610,3	161,1	263,0	50,0	—	121,2	.	.
1951 Dez.	13 095,1	12 318,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	.	.
1952 Dez.	13 404,1	12 347,3	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	.	.
1953 März	13 423,9	12 333,4	1 090,5	1,3	196,4	166,7	312,6	343,5	.	.
1953 Juni	13 820,4	12 506,1	1 314,3	3,6	168,6	182,0	464,1	421,0	.	.
1953 Sept.	13 850,2	12 510,3	1 339,9	5,4	156,2	172,2	524,6	401,5	.	.
1953 Dez.	13 967,8	12 539,0	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	.	.
1954 März	14 308,5	12 522,1	1 786,4	0,1	144,2	233,3	822,6	491,2	.	.
1954 Juni	14 319,8	12 472,0	1 847,8	—	154,6	190,5	877,4	525,3	.	.
1954 Sept.	14 263,0	12 495,6	1 767,4	1,3	148,2	201,3	870,3	441,3	183,9	14 446,9
1954 Dez.	14 238,1	12 479,0	1 759,1	60,8	106,0	193,5	869,1	414,7	178,8	14 416,9
1955 März	14 311,8	12 465,1	1 846,7	29,0	108,7	227,9	857,2	497,8	178,0	14 489,8
1955 April	14 315,7	12 465,1	1 850,6	11,0	106,2	208,6	856,0	542,7	.	.
1955 Mai	14 424,1	12 465,1	1 959,0	22,6	141,4	201,1	856,0	611,8	.	.
1955 Juni	14 318,8	12 430,3	1 888,5	14,0	142,4	182,7	856,0	567,1	178,1	14 496,9
1955 Juli	14 368,0	12 430,3	1 937,7	7,0	141,2	194,8	856,0	591,4	.	.
1955 Aug.	14 573,6	12 430,3	2 143,3	89,9	160,2	187,3	987,0	592,6	.	.
1955 Sept.	14 526,3	12 450,3	2 076,0	80,6	160,1	169,4	987,0	556,2	177,4	14 703,7
1955 Okt.	14 538,5	12 450,3	2 087,2	82,8	166,1	159,9	986,4	569,3	.	.
1955 Nov.	14 589,6	12 450,3	2 139,3	163,2	151,1	146,9	986,4	569,0	.	.
1955 Dez.	14 626,1	12 445,1	2 181,0	205,8	180,1	141,1	987,4	543,6	179,2	14 805,3
1956 Jan.	14 518,3	12 445,1	2 073,2	21,7	320,1	129,2	950,2	529,0	.	.
1956 Febr.	14 597,7	12 445,1	2 152,6	86,0	335,9	124,9	949,2	533,6	.	.
1956 März	14 561,4	12 472,5	2 088,9	—	325,9	136,2	949,2	539,5	192,1	14 753,5
1956 April	14 607,8	12 472,5	2 135,3	14,2	323,8	146,5	948,0	564,7	.	.
1956 Mai	14 716,9	12 472,5	2 244,4	36,2	380,7	149,4	939,7	600,2	.	.
1956 Juni	14 589,4	12 425,7	2 163,7	11,3	380,7	123,0	928,7	582,4	.	.
1956 Juli	14 616,5	12 425,6	2 190,9	12,0	388,5	120,0	928,7	604,1	.	.
1956 Aug.	...	12 425,7	...	139,3	388,4	117,4	928,7	...	.	.

¹⁾ Einschließlich West-Berlin. — ²⁾ Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind teils durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren, teils durch Tilgungen bedingt. — ³⁾ Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — ⁴⁾ Einschließlich der Berliner Zentralbank. — ⁵⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ⁶⁾ Ausschließlich der noch nicht geregelten Schulden des Landes West-Berlin (gemäß Art. 5, Ziff. 5 des Londoner Schuldenabkommens).

5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet
Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundeseigene Steuern ¹⁾	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag ²⁾	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Sonstige Ländersteuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögenssteuer
								Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1953 1. Vi.	7 255,8	5 014,9	3 920,4	1 094,5	2 240,9	1 863,9	377,0	2 958,4	947,6	1 206,4	780,8	23,6	227,1	43,5
2. "	7 152,5	4 919,1	3 785,9	1 133,2	2 233,4	1 848,8	384,6	2 982,0	906,1	1 309,7	732,4	33,8	246,1	52,0
3. "	7 527,6	5 268,5	4 141,0	1 127,5	2 259,1	1 839,3	419,8	2 966,8	925,9	1 266,9	718,5	55,5	252,5	65,4
4. "	7 620,4	5 241,5	4 160,2	1 081,3	2 378,9	1 764,3	614,6	2 845,6	960,7	1 087,5	758,5	38,9	250,1	244,4
1954 1. Vi.	7 349,3	5 042,2	3 990,8	1 051,4	2 307,1	1 715,7	591,4	2 767,1	914,2	1 062,4	762,7	27,9	257,5	210,0
2. "	7 226,8	5 021,2	3 986,6	1 034,6	2 205,6	1 688,0	517,6	2 722,6	833,6	1 127,0	695,3	66,7	266,7	138,1
3. "	7 854,3	5 452,4	4 288,9	1 163,5	2 401,9	1 898,1	503,8	3 061,6	1 013,6	1 201,4	741,2	105,5	270,5	116,3
4. "	8 361,6	5 781,2	4 549,3	1 231,7	2 580,4	2 009,7	570,7	3 241,4	1 113,2	1 197,2	871,4	59,7	287,3	155,8
1955 1. Vi.	8 221,5	5 722,9	4 527,1	1 195,8	2 498,6	1 951,1	547,5	3 146,9	1 043,0	1 226,3	803,0	74,7	311,5	112,7
2. "	8 061,1	5 576,5	4 605,3	971,2	2 484,6	1 942,3	542,3	2 913,5	985,4	1 148,1	707,0	73,0	300,1	99,7
3. "	8 660,0	6 015,0	5 002,6	1 012,4	2 645,0	2 024,7	620,3	3 037,1	1 137,5	1 006,1	750,0	143,5	316,6	128,9
4. "	9 232,5	6 481,4	5 445,3	1 036,1	2 751,1	2 072,3	678,8	3 108,4	1 236,1	971,2	850,8	50,1	340,2	193,0
1956 1. Vi.	9 269,7	6 364,0	5 262,6	1 101,4	2 905,7	2 202,9	702,8	3 304,3	1 285,3	1 047,2	889,5	82,3	352,9	191,6
2. "	9 111,3	6 212,9	5 101,9	1 111,0	2 898,4	2 222,1	676,3	3 333,1	1 211,6	1 152,3	822,7	146,5	346,0	159,5
1955 Jan.	2 815,5	2 083,7	1 746,2	337,5	731,8	550,6	181,2	888,1	453,8	255,6	142,2	36,4	80,7	22,4
Febr.	2 111,6	1 511,2	1 273,1	238,1	600,4	388,6	211,8	626,7	317,5	188,2	105,3	15,7	68,3	76,9
März	3 294,4	2 128,0	1 507,8	620,2	1 166,4	1 012,0	154,4	1 632,2	271,6	782,5	555,5	22,5	162,5	13,3
April	2 314,1	1 720,1	1 503,6	216,5	594,0	433,0	161,0	649,5	300,1	237,1	94,1	18,2	74,2	13,9
Mai	2 289,3	1 660,7	1 455,1	205,6	628,6	411,2	217,4	616,8	344,2	180,6	70,8	21,2	66,7	75,1
Juni	3 457,6	2 195,7	1 646,6	549,1	1 261,9	1 098,1	163,8	1 647,2	341,1	730,3	542,1	33,6	159,1	10,7
Juli	2 556,4	1 890,8	1 647,4	243,4	665,6	486,9	178,7	730,3	384,7	174,1	89,5	82,0	73,8	14,2
Aug.	2 504,5	1 836,4	1 631,4	205,0	668,1	409,9	258,2	614,9	375,9	127,3	62,7	49,0	70,1	92,0
Sept.	3 599,1	2 287,7	1 723,7	564,0	1 311,4	1 127,8	183,6	1 691,8	377,0	704,6	597,7	12,5	172,7	22,7
Okt.	3 998,5	2 055,6	1 843,4	212,2	614,6	424,5	190,1	636,7	414,9	128,6	71,0	22,2	74,4	27,3
Nov.	2 670,2	1 916,7	1 730,3	186,4	647,1	372,7	274,4	559,1	391,3	100,3	58,3	9,2	67,4	116,7
Dez.	2 563,8	2 509,1	1 871,6	637,5	1 489,4	1 275,0	214,4	1 912,5	429,9	742,3	721,5	18,8	198,4	48,9
1956 Jan.	3 155,2	2 350,6	2 055,9	294,7	804,6	589,5	215,1	884,2	547,7	169,1	129,4	38,0	97,1	39,5
Febr.	2 415,1	1 732,3	1 529,6	202,7	682,8	405,4	277,4	608,1	395,5	114,6	71,5	26,5	70,9	112,9
März	3 699,4	2 281,1	1 677,1	604,0	1 418,3	1 208,0	210,3	1 812,0	342,1	763,5	688,6	17,8	184,9	39,5
April	2 554,5	1 905,2	1 679,7	225,5	649,3	451,0	198,3	676,5	372,7	172,1	85,2	46,5	73,6	22,0
Mai	2 553,3	1 812,2	1 583,8	228,4	741,1	456,9	284,2	685,3	413,7	165,7	78,5	27,4	73,5	113,6
Juni	4 003,5	2 495,5	1 838,4	657,1	1 508,0	1 314,2	193,8	1 971,3	425,2	814,6	659,0	72,6	198,9	23,8
Juli ³⁾	2 932,0	2 142,9	1 859,5	283,4	789,1	566,8	222,3	...	472,3	210,5	97,4	...	87,5	32,0
Aug. ³⁾	2 746,0	1 946,0	1 701,0	245,0	800,0	490,0	310,0	...	450,7	161,6	82,4	...	78,0	...

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: Allgemeine Soforthilfebabgabe und Soforthilfesonderabgabe ohne West-Berlin. — ³⁾ Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin.

6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenausgleichsfonds	Insgesamt
	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen		Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen			Anleihen
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77,1	500,4	60,0	—	—	637,5
1951 "	33,8	—	15,0	—	—	100,1	451,5	60,0	—	—	660,4
1952 "	37,2	146,0 ³⁾	229,3	5,8	—	114,6	165,4	60,0	—	—	758,5
1953 März	37,4	500,2	240,3	72,3	—	117,8	165,4	60,0	—	—	1 193,4
Juni	37,5	500,2	239,1	225,0	—	114,7	239,9	60,0	—	—	1 416,4
Sept.	37,6	500,2	241,6	283,0	20,0	119,5	311,1	60,0	—	—	1 573,0
Dez.	37,8	500,2	255,0	313,0	20,4	104,7	402,4	60,0	—	—	1 693,5
1954 März	38,0	500,2	256,6	566,0	26,4	85,9	402,4	60,0	—	200,0	2 135,5
Juni	38,1	500,2	255,4	622,0	70,2	90,1	528,3	60,0	—	200,0	2 364,3
Sept.	38,2	500,2	251,3	619,0	70,2	95,8	552,4	60,0	—	200,0	2 387,1
Dez.	38,3	500,2	250,1	619,0	70,2	97,0	552,4	60,0	—	200,0	2 387,2
1955 März	38,3	500,2	238,2	619,0	70,2	133,7	552,4	60,0	—	200,0	2 412,1
Juni	38,3	500,2	237,0	619,0	70,2	139,5	552,4	60,0	—	200,0	2 416,7
Sept.	38,3	500,2	237,0	750,0	70,2	139,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,0
Dez.	38,3	500,2	237,4	750,0	70,2	154,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 938,4
1956 Jan.	38,3	500,2	50,2	900,0	70,2	175,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 922,2
Febr.	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	177,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,1
März	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	179,5	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
April	38,3	500,2	48,0	900,0	70,2	180,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
Mai	38,3	500,2	48,0	891,7	70,2	182,1	552,4	60,0	125,0	450,0	2 917,9
Juni	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	60,0	125,0	450,0	2 908,1
Juli	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,5
Aug.	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,4

*) Einschließlich West-Berlin. — Abweichungen gegenüber den in der Tabelle V, Nr. 1 „Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien“ mitgeteilten Zahlen ergeben sich daraus, daß in jener Aufstellung die Anleihen der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen wird, während in der obigen Tabelle der Anleihebetrag um die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle VI, Nr. 7 „Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet“ nachgewiesen werden. — ³⁾ Geschätzt.

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin
DM

Umsatzsteuer ¹⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern									Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle									Gesamt	Vermögensabgabe ²⁾	Hypothekengewinnabgabe ³⁾	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.-d.-Spiritusmonopol	Mineralölsteuer	darunter					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	...	1 623,5	...	...	...	1950
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	...	1 374,6	...	...	...	1951
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 488,4	431,9	...	1,4	1952
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	...	68,9	1953
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	...	54,6	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	...	86,5	1955
2 146,3	137,3	1 590,2	308,3	590,2	148,7	71,5	71,5	161,8	177,6	485,4	357,8	98,8	28,8	...	1953 1. Vi.
2 121,4	132,5	1 465,2	287,5	539,6	153,3	76,8	80,7	117,6	164,1	491,8	363,2	110,3	18,3	...	2. "
2 245,1	128,0	1 614,3	303,6	623,2	119,3	114,5	107,8	106,1	194,2	477,5	362,8	102,0	12,7	...	3. "
2 352,4	133,0	1 621,1	372,4	573,2	92,2	87,4	102,1	157,4	197,9	555,4	404,6	141,8	9,0	...	4. "
2 258,6	149,5	1 525,9	355,7	545,2	75,8	83,0	82,6	170,2	159,9	512,6	387,5	118,8	6,3	...	1954 1. Vi.
2 301,4	151,4	1 468,3	338,5	555,8	72,7	76,7	87,8	124,9	175,0	545,2	400,5	130,8	13,9	...	2. "
2 436,9	145,5	1 642,3	382,0	590,9	72,1	110,5	109,2	116,1	219,8	499,8	355,4	127,8	16,6	...	3. "
2 596,1	152,1	1 726,0	409,9	612,1	80,9	104,5	106,4	143,0	226,1	630,7	454,8	158,0	17,9	...	4. "
2 624,7	165,7	1 637,7	420,8	587,2	78,9	87,7	92,4	131,6	189,1	557,1	398,3	140,4	18,4	...	1955 1. Vi.
2 643,5	186,9	1 712,7	440,9	608,0	82,4	80,9	96,6	139,5	220,2	523,6	346,2	152,2	25,2	...	2. "
2 807,1	184,9	1 937,4	439,5	671,9	87,7	109,1	127,2	124,8	335,5	509,3	357,6	124,2	27,5	...	3. "
3 042,5	190,6	2 123,0	491,3	692,6	96,4	100,4	124,3	181,8	391,1	811,0	597,4	198,2	15,3	...	4. "
3 003,9	203,6	1 958,9	477,7	652,0	101,1	89,6	106,7	164,9	309,1	809,1	556,0	221,7	31,4	...	1956 1. Vi.
2 908,9	220,2	1 894,5	465,2	665,2	95,3	45,5	105,9	171,9	313,9	593,7	416,4	148,7	28,7	...	2. "
1 099,9	62,3	586,2	146,3	215,0	24,9	31,9	29,3	48,8	73,5	141,9	86,6	73,6	19,7	...	1955 Jan.
764,8	43,9	464,8	126,8	176,9	30,0	28,3	36,9	41,2	18,0	328,5	303,1	25,8	...	...	Febr.
760,0	59,5	586,7	147,7	195,3	30,0	27,5	26,2	41,6	97,6	86,7	46,7	40,9	...	...	März
915,8	62,7	528,6	147,7	187,6	27,0	24,9	29,6	42,6	54,3	100,6	33,6	47,1	19,9	...	April
851,7	57,3	554,8	134,1	203,0	26,9	28,1	32,4	44,1	73,1	355,5	284,0	68,6	2,9	...	Mai
875,9	66,9	629,3	159,0	217,5	28,5	28,0	34,6	52,8	92,8	67,4	28,7	36,4	2,3	...	Juni
960,1	64,3	629,1	153,1	224,8	29,6	27,1	38,0	39,3	103,7	100,9	24,6	55,4	20,9	...	Juli
922,3	59,0	658,3	144,1	229,5	28,9	42,1	42,6	40,9	116,6	338,2	298,9	36,6	2,7	...	Aug.
924,7	61,7	650,0	142,3	217,6	29,2	39,9	46,6	44,6	115,3	70,3	34,1	32,3	3,9	...	Sept.
1 060,7	59,9	732,1	167,6	240,5	31,4	38,0	47,8	46,6	144,3	143,3	50,8	70,2	22,3	...	Okt.
1 006,2	59,8	677,8	161,6	221,3	30,6	31,9	40,6	52,7	124,7	447,6	397,4	47,3	2,9	...	Nov.
975,6	71,0	713,1	162,0	230,7	34,4	30,5	35,8	82,5	122,1	220,1	149,3	80,8	...	...	Dez.
1 271,4	75,3	699,8	178,7	229,2	31,1	35,1	33,2	52,7	118,7	253,2	106,4	121,5	25,3	...	1956 Jan.
883,6	54,7	598,7	139,7	197,3	32,8	26,9	41,2	53,9	89,5	405,7	366,7	36,9	2,1	...	Febr.
848,9	73,6	660,4	159,3	225,5	37,2	27,6	32,3	59,3	100,9	150,2	82,9	63,3	4,0	...	März
1 021,8	78,4	594,6	157,8	212,9	29,3	20,6	28,6	54,1	82,3	164,7	52,6	87,9	24,2	...	April
920,6	68,2	613,5	138,7	212,9	33,0	15,0	42,0	54,0	109,0	360,1	325,7	31,9	2,5	...	Mai
966,4	73,5	686,4	168,7	239,3	33,0	9,9	35,3	63,7	122,6	69,0	38,1	28,9	2,0	...	Juni
1 070,7	72,8	721,0	182,0	256,0	33,0	14,0	45,0	49,0	132,0	...	...	...	...	...	Juli ⁶⁾
985,2	...	656,0	155,0	220,0	34,0	16,0	42,0	49,0	130,0	...	...	...	...	...	Aug. ⁶⁾

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 und 1956/57: 33 1/3 vH. — *) Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — *) Bis einschl. August 1952: *) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt ¹⁾	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe S	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen								
1950 Dez	—	—	498,7	—	2,8	250,2	147,1	—	571,5	—	1 470,3	—
1951 -	697,8	—	608,2	—	44,9	132,8	155,6	48,9	642,1	—	2 330,4	—
1952 -	751,0	—	110,6	—	102,4	66,3	265,4	335,0	528,3	150,0	2 309,0	—
1953 März	863,9	—	86,7	—	129,2	67,2	297,7	335,0	424,7	150,0	2 354,5	—
Juni	885,0	—	69,8	—	132,9	35,7	405,4	260,5	387,5	199,9	2 376,7	—
Sept.	749,0	—	129,2	—	128,4	27,8	438,4	189,3	424,4	236,6	2 323,0	—
Dez.	674,9	—	78,7	—	128,3	24,3	490,0	150,0	519,6	295,8	2 361,4	—
1954 März	575,8	—	70,8	—	120,4	23,8	527,2	150,0	426,9	316,3	2 211,2	—
Juni	542,0	—	71,8	—	134,7	19,9	518,6	24,1	418,0	381,1	2 110,2	—
Sept.	542,0	—	66,6	—	131,3	16,9	493,5	—	512,1	381,1	2 143,5	—
Dez.	542,0	—	65,0	—	89,2	16,8	519,4	—	551,8	381,1	2 165,2	—
1955 März	491,5	—	7,4	—	93,6	15,1	458,7	—	559,7	451,1	2 077,1	—
Juni	1 115,5	977,5	457,0	—	129,9	12,5	470,3	—	346,4	457,7	2 989,3	1 434,5
Sept.	1 160,5	1 022,5	303,0	—	149,5	10,6	413,0	—	396,1	404,7	2 837,4	1 325,5
Dez.	922,3	784,3	264,0	—	149,5	30,6	352,1	—	472,1	405,3	2 595,9	1 048,3
1956 Jan	1 032,1	938,1	331,0	—	289,5	30,6	356,8	—	460,4	478,6	2 979,0	1 269,1
Febr.	1 127,4	1 033,4	369,0	—	309,4	26,5	364,3	—	456,9	462,5	3 116,0	1 402,4
März	1 387,6	1 293,6	282,0	—	319,4	6,5	192,4	—	431,4	452,5	3 071,8	1 575,6
April	1 433,3	1 339,3	220,0	—	317,3	6,5	199,3	—	464,8	450,6	3 091,8	1 559,3
Mai	1 398,4	1 304,4	312,0	—	374,3	6,5	194,1	—	439,0	461,1	3 185,4	1 616,4
Juni	1 331,6	1 237,6	211,0	—	374,3	6,4	197,1	—	432,0	485,9	3 038,3	1 448,6
Juli	1 261,7	1 167,7	307,0	—	382,2	6,3	201,6	—	467,7	475,2	3 101,7	1 474,7
Aug.	1 188,7	1 094,7	427,3	—	382,1	6,3	208,0	—	468,5	487,0	3 167,9	1 522,0

1) Differenz durch Runden.

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets ¹⁾

Mio

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956			
		insgesamt						Mai	Juni	Juli	August
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	2 234,1	2 431,1	2 405,0	2 328,7
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	2 495,3	2 760,5	2 581,4	2 449,1
	Saldo	- 3 011,7	- 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 261,2	+ 329,4	+ 176,4	+ 120,4
I. EZU-Raum ¹⁾	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	15 490,3	1 322,3	1 433,3	1 454,4	1 400,3
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	18 531,8	1 767,8	1 955,7	1 818,3	1 737,0
	Saldo	- 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 445,5	+ 522,4	+ 363,9	+ 336,7
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 753,0	6 055,1	7 400,7	7 651,5	8 853,7	11 391,0	952,4	1 049,7	1 036,7	1 000,8
	Ausfuhr	5 396,4	8 297,5	9 840,0	10 792,7	12 917,8	14 986,4	1 408,8	1 576,2	1 443,9	1 403,2
	Saldo	- 356,6	+ 2 242,4	+ 2 439,3	+ 3 141,2	+ 4 064,1	+ 3 595,4	+ 456,4	+ 526,5	+ 407,2	+ 402,4
davon:											
Belgien-Luxemburg ²⁾	Einfuhr	503,4	764,3	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	121,6	140,1	127,4	114,7
	Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	173,0	211,7	171,9	178,6
	Saldo	+ 187,8	+ 256,3	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 51,4	+ 71,6	+ 44,5	+ 63,9
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	723,0	64,1	70,2	59,5	63,2
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	887,3	83,0	83,3	74,7	76,0
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 18,9	+ 13,1	+ 15,2	+ 12,8
Frankreich ²⁾ mit Saargebiet	Einfuhr	1 260,3	1 079,4	1 257,9	1 461,0	1 808,1	2 546,4	186,7	191,0	202,3	178,2
	Ausfuhr	804,7	1 300,6	1 438,3	1 470,1	1 649,6	2 037,1	213,0	247,8	232,0	214,5
	Saldo	- 455,6	+ 221,2	+ 180,4	+ 9,1	- 158,5	- 509,3	+ 26,3	+ 56,8	+ 29,7	+ 36,3
darunter:											
Saargebiet	Einfuhr	(181,2)	(185,4)	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(53,0)	(56,8)	(57,8)	(56,5)
	Ausfuhr	(152,8)	(237,4)	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(36,6)	(44,3)	(44,2)	(42,6)
	Saldo	(- 28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 16,4)	(- 12,5)	(- 13,6)	(- 13,9)
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	189,4	15,9	18,3	15,6	17,1
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	251,2	23,3	36,6	22,8	30,0
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 7,4	+ 18,3	+ 7,2	+ 12,9
Italien ²⁾	Einfuhr	507,4	549,0	643,2	743,9	843,1	1 043,5	83,3	101,6	104,4	125,3
	Ausfuhr	494,0	673,3	933,7	1 240,9	1 341,0	1 434,5	133,3	143,7	133,7	126,9
	Saldo	- 13,4	+ 124,3	+ 290,5	+ 497,0	+ 497,9	+ 391,0	+ 50,0	+ 42,1	+ 29,3	+ 1,6
Niederlande ²⁾	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	162,4	195,0	179,5	169,8
	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	228,4	262,2	240,7	238,8
	Saldo	- 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 66,0	+ 67,2	+ 61,2	+ 69,0
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	48,6	30,9	32,4	26,4
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	598,5	72,6	69,7	84,7	68,2
	Saldo	- 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 24,0	+ 38,8	+ 52,3	+ 41,8
Österreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	696,9	63,9	68,1	67,4	66,9
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	110,2	118,7	119,1	108,2
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,2	+ 46,3	+ 50,6	+ 51,7	+ 41,3
Portugal ²⁾	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	208,5	14,8	16,5	18,4	19,3
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	335,8	32,8	38,5	32,1	34,1
	Saldo	- 16,9	- 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 18,0	+ 22,0	+ 13,7	+ 14,8
Schweden	Einfuhr	637,0	803,4	926,6	810,8	903,6	1 103,4	91,2	119,3	131,3	122,8
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	158,8	164,1	134,3	154,1
	Saldo	- 105,8	+ 170,4	+ 312,5	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 67,6	+ 44,8	+ 3,0	+ 31,3
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	846,3	70,2	75,3	81,0	74,1
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,3	1 082,3	1 250,7	1 525,5	147,2	156,2	155,6	153,2
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,0	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 77,0	+ 80,9	+ 74,6	+ 79,1
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	282,7	29,7	23,4	17,5	23,0
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	33,2	43,7	42,3	20,6
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 3,5	+ 20,3	+ 24,8	- 2,4
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,2	340,4	354,1	383,9	369,7
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	324,6	353,6	350,3	307,0
	Saldo	- 980,5	- 374,4	- 300,6	- 327,2	- 382,6	- 368,0	- 15,8	- 0,5	- 33,6	- 62,7
davon:											
Großbritannien ²⁾	Einfuhr	980,2	1 255,3	1 321,5	1 279,2	1 706,4	1 926,7	193,4	180,5	198,7	189,9
	Ausfuhr	507,3	1 285,1	1 283,6	1 177,7	1 309,0	1 544,8	168,5	170,6	166,9	134,9
	Saldo	- 472,9	+ 29,8	- 37,9	- 101,5	- 397,4	- 381,9	- 24,9	- 9,9	- 31,8	- 55,0
Sonst. Sterling-Mitgliedsländer ²⁾	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	30,0	4,3	3,8	4,8	4,1
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	143,4	10,4	10,8	10,0	9,8
	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 6,1	+ 7,0	+ 5,2	+ 5,7
Sterling-Nichtmitgliedsländer ²⁾	Einfuhr	840,6	1 231,4	1 083,7	1 263,2	1 304,7	1 727,5	142,7	169,8	180,4	175,7
	Ausfuhr	333,1	787,0	774,7	971,4	1 242,9	1 628,0	145,7	172,2	173,4	162,3
	Saldo	- 507,5	- 444,4	- 309,0	- 291,8	- 61,8	- 99,5	+ 3,0	+ 2,4	- 7,0	- 13,4
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	237,7	266,9	22,1	23,8	21,1	24,5
	Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	317,0	26,1	28,6	28,8	23,9
	Saldo	- 44,8	+ 17,7	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 4,0	+ 4,8	+ 7,7	- 0,6
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	20,1	14,6	12,5	15,6
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	589,8	57,3	64,8	76,4	71,0
	Saldo	- 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 37,2	+ 50,2	+ 63,9	+ 55,4

+) Einschließlich West-Berlin. — *) Gesamtaußenhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw.

wirtschaft
nach Ländergruppen bzw. Ländern *)
DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956				
		insgesamt						Mat	Juni	Juli	August	
noch: Sterling-Nichtmitgliedsländ												
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	36,1	52,7	69,5	68,2	
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	251,4	290,3	23,2	28,7	23,4	26,6	
	Saldo	- 153,7	- 106,1	- 36,4	- 124,5	- 99,2	- 120,9	- 12,9	- 24,0	- 46,1	- 41,6	
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	269,3	310,0	323,7	401,7	399,5	415,1	29,5	29,5	33,8	29,8	
	Ausfuhr	54,0	197,4	221,1	211,9	195,9	229,2	34,4	25,9	24,1	26,8	
	Saldo	- 215,3	- 112,6	- 102,6	- 189,8	- 203,6	- 185,9	+ 4,9	- 3,6	- 9,7	- 3,0	
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raumes ²⁾	Einfuhr	1 181,2	1 952,0	2 124,8	2 069,1	2 767,9	2 989,5	294,2	327,2	303,2	303,2	
	Ausfuhr	1 098,8	2 088,1	2 660,4	2 554,7	2 720,1	2 795,8	306,0	318,0	314,2	270,6	
	Saldo	- 82,4	+ 136,1	+ 535,6	+ 485,6	- 47,8	- 193,7	+ 11,8	- 9,2	+ 11,0	- 32,6	
davon:												
A. Beko-Mark-Abkommensländer	Einfuhr	540,2	1 054,1	1 261,4	1 362,0	1 641,7	1 682,8	140,9	163,6	178,0	167,3	
	Ausfuhr	626,8	1 210,8	1 734,7	1 734,7	1 705,4	1 663,1	146,4	181,4	191,9	154,5	
	Saldo	+ 86,6	+ 156,7	+ 473,3	+ 169,2	+ 63,7	- 19,7	+ 5,5	+ 17,8	+ 13,9	- 12,8	
davon:												
Bulgarien	Einfuhr	5,6	10,1	14,3	20,8	35,4	17,4	3,3	3,3	6,5	1,5	
	Ausfuhr	16,5	2,9	6,2	11,7	17,9	20,6	2,8	4,4	1,8	2,9	
	Saldo	+ 10,9	- 7,2	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 0,5	+ 1,1	- 4,7	+ 1,4	
Finnland	Einfuhr	91,1	255,4	314,2	196,5	238,7	363,0	16,2	32,2	41,2	42,6	
	Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,6	311,1	43,1	35,6	40,8	32,7	
	Saldo	- 19,7	+ 18,8	+ 83,0	- 40,6	- 52,1	- 51,9	+ 26,9	+ 3,4	- 0,4	- 9,9	
Spanien ³⁾	Einfuhr	56,4	168,2	253,9	352,5	322,6	444,6	44,5	38,1	32,9	31,9	
	Ausfuhr	80,3	96,7	295,0	342,5	328,0	401,6	30,2	46,1	52,3	30,8	
	Saldo	+ 23,9	- 71,5	+ 41,1	- 10,0	+ 5,4	- 43,0	- 14,3	+ 8,0	+ 19,4	- 1,1	
Ungarn	Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,3	66,2	86,8	10,0	8,5	12,7	13,9	
	Ausfuhr	132,0	73,0	64,8	68,0	98,7	145,7	7,1	24,5	15,9	7,7	
	Saldo	+ 30,4	- 9,1	+ 3,7	+ 22,7	+ 32,5	+ 58,9	- 2,9	+ 16,0	+ 3,2	- 6,2	
Ägypten	Einfuhr	99,0	103,1	127,9	106,5	141,2	134,4	9,9	10,7	7,6	7,1	
	Ausfuhr	80,7	124,7	160,6	227,5	195,9	227,5	23,7	25,9	24,1	28,2	
	Saldo	- 18,3	+ 21,6	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 13,8	+ 15,2	+ 16,5	+ 21,1	
Brasilien	Einfuhr	86,9	315,1	312,6	400,4	668,2	469,9	37,3	42,1	42,6	45,5	
	Ausfuhr	147,4	470,9	646,6	460,5	588,2	306,0	19,3	24,3	25,2	27,7	
	Saldo	+ 60,5	+ 155,8	+ 334,0	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 18,0	- 17,8	- 17,4	- 17,8	
Paraguay	Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,0	8,4	0,9	0,9	1,3	2,3	
	Ausfuhr	6,0	10,4	15,0	13,7	13,3	10,2	0,2	0,6	0,5	0,5	
	Saldo	+ 1,5	- 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,8	- 0,7	- 0,3	- 0,8	- 1,8	
Uruguay	Einfuhr	57,3	39,9	97,5	109,9	79,8	67,6	11,0	18,7	22,8	12,9	
	Ausfuhr	59,6	101,9	56,7	92,8	101,4	70,6	3,6	3,0	5,2	3,0	
	Saldo	+ 2,3	+ 62,0	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 7,4	- 15,7	- 17,6	- 9,9	
Japan	Einfuhr	37,8	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	7,9	9,1	10,4	9,6	
	Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	16,4	17,0	26,1	21,0	
	Saldo	- 4,9	- 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 8,5	+ 7,9	+ 15,7	+ 11,4	
B. Sonstige Abkommensländer	Einfuhr	641,0	897,9	863,4	707,1	1 126,2	1 306,7	153,3	163,6	125,2	135,9	
	Ausfuhr	472,0	877,3	925,7	1 023,5	1 014,7	1 132,7	159,6	136,6	122,3	116,1	
	Saldo	- 169,0	- 20,6	+ 62,3	+ 316,4	- 111,5	- 174,0	+ 6,3	- 27,0	- 2,9	- 19,8	
III. Nichtabkommensländer ¹⁾	Einfuhr	2 309,0	3 901,5	3 927,7	3 304,3	4 250,3	5 968,0	615,3	667,9	644,5	622,3	
	Ausfuhr	922,6	1 830,9	2 025,1	2 654,1	3 405,9	4 206,4	405,9	469,4	426,2	420,7	
	Saldo	- 1 386,4	- 2 070,6	- 1 902,6	- 650,2	- 844,4	- 1 761,6	- 209,4	- 198,5	- 218,3	- 201,6	
davon:												
A. Dollarländer	Einfuhr	2 158,7	3 510,6	3 640,7	2 820,1	3 586,8	5 205,4	540,0	585,3	571,7	540,1	
	Ausfuhr	791,8	1 644,1	1 741,5	2 190,3	2 641,2	3 259,9	299,7	362,6	325,3	326,2	
	Saldo	- 1 366,9	- 1 866,5	- 1 899,2	- 629,8	- 945,6	- 1 945,5	- 240,3	- 222,7	- 246,4	- 213,9	
davon:												
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	322,9	368,8	361,4	318,8	
	Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	145,2	168,3	169,9	165,0	
	Saldo	- 1 378,2	- 1 729,9	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 177,7	- 200,5	- 191,5	- 153,8	
Kanada	Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	52,7	64,3	82,5	59,1	
	Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,3	229,6	26,8	28,1	32,0	31,9	
	Saldo	- 1,1	- 111,8	- 445,7	- 340,5	- 222,1	- 263,1	- 25,9	- 36,2	- 50,5	- 27,2	
Sonstige Dollarländer	Einfuhr	305,0	572,7	594,7	695,2	954,6	1 503,1	164,4	152,2	127,8	162,2	
	Ausfuhr	317,4	547,9	599,0	815,0	1 231,1	1 404,6	127,7	166,2	123,4	129,3	
	Saldo	+ 12,4	- 24,8	+ 4,3	+ 119,8	+ 276,5	- 98,5	- 36,7	+ 14,0	- 4,4	- 32,9	
B. Sonstige Nichtabkommensländer	Einfuhr	150,3	390,9	287,0	484,2	663,5	762,6	75,3	82,6	72,8	82,2	
	Ausfuhr	130,8	186,8	283,6	463,8	764,7	946,5	106,2	106,8	100,9	94,5	
	Saldo	- 19,5	- 204,1	- 3,4	- 20,4	+ 101,2	+ 183,9	+ 30,9	+ 24,2	+ 28,1	+ 12,3	
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder	Einfuhr	15,3	0,1	-	20,5	21,0	24,6	2,3	2,7	2,9	2,9	
	Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	15,6	17,4	22,7	20,8	
	Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 13,3	+ 14,7	+ 19,8	+ 17,9	

Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — *) Einschließlich der Gebiete in Übersee. — ²⁾ Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹⁾

Monatsdurchschnitte bzw. Monate
Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer			
	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge	Unentgeltliche Leistungen	Waren- und Dienstleistungsverkehr (ohne Kapitalerträge)	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge	Unentgeltliche Leistungen	Waren- und Dienstleistungsverkehr (ohne Kapitalerträge)	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge	Unentgeltliche Leistungen	Waren- und Dienstleistungsverkehr (ohne Kapitalerträge)	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge	Unentgeltliche Leistungen	Waren- und Dienstleistungsverkehr (ohne Kapitalerträge)
1950	- 25	+ 38	+ 6	- 69	- 102	+ 38	+ 4	- 144	+ 5	- 0	-	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	- 14	- 1	+ 183	+ 139	- 14	+ 0	+ 153	- 12	- 0	- 0	+ 12	+ 41	+ 0	+ 1	+ 42
1952	+ 202	- 66	- 2	+ 270	+ 99	- 36	- 1	+ 136	+ 71	- 0	- 0	+ 72	+ 32	- 29	- 1	+ 62
1953	+ 299	- 18	- 18	+ 335	+ 168	- 8	- 4	+ 180	+ 30	+ 0	- 0	+ 30	+ 101	- 10	- 14	+ 125
1954	+ 227	- 93	- 30	+ 350	+ 158	- 46	- 13	+ 217	- 19	- 3	- 1	+ 15	+ 88	- 44	- 16	+ 148
1955	+ 160	- 90	- 47	+ 297	+ 139	- 47	- 16	+ 202	+ 10	- 6	- 3	+ 19	+ 11	- 37	- 28	+ 76
1950 1.Vj.	- 87	+ 12	+ 48	- 147	- 150	+ 12	+ 46	- 208	+ 8	-	-	+ 8	+ 55	-	+ 2	+ 53
2.Vj.	+ 158	+ 0	- 30	+ 188	+ 47	- 0	- 32	+ 79	+ 48	-	-	+ 48	+ 63	+ 0	+ 2	+ 61
3.Vj.	+ 53	+ 140	+ 2	- 89	- 28	+ 140	-	- 168	- 1	-	-	- 1	+ 82	+ 0	+ 2	+ 80
4.Vj.	- 227	+ 2	+ 2	- 231	- 280	+ 1	- 0	- 281	- 37	- 0	-	- 37	+ 90	+ 1	+ 2	+ 87
1951 1.Vj.	- 81	+ 12	+ 1	- 70	- 149	- 12	- 0	- 137	- 25	-	-	- 25	+ 93	+ 0	+ 1	+ 92
2.Vj.	+ 367	+ 15	+ 4	+ 378	+ 262	- 15	- 0	+ 272	- 10	- 0	- 0	+ 10	+ 115	+ 0	+ 4	+ 111
3.Vj.	+ 298	- 21	- 3	+ 322	+ 250	- 22	- 0	+ 272	+ 16	-	-	+ 16	+ 32	+ 1	+ 3	+ 34
4.Vj.	+ 90	- 8	- 4	+ 102	+ 195	- 9	+ 2	+ 202	- 30	- 0	-	- 30	+ 75	+ 1	- 6	- 70
1952 1.Vj.	+ 39	+ 93	+ 3	+ 129	+ 89	- 94	- 0	+ 183	+ 26	- 0	- 0	+ 26	- 76	+ 1	+ 3	- 80
2.Vj.	+ 393	- 31	- 13	+ 437	+ 225	- 32	- 0	+ 257	+ 107	- 1	- 0	+ 108	+ 61	+ 2	- 13	+ 72
3.Vj.	+ 286	- 90	+ 5	+ 371	+ 193	+ 3	- 0	+ 190	+ 87	- 1	- 0	+ 88	+ 6	- 92	+ 5	+ 93
4.Vj.	+ 91	- 51	+ 0	+ 142	- 110	- 24	- 0	- 86	+ 65	- 0	- 0	+ 65	+ 136	- 27	+ 0	+ 163
1953 1.Vj.	+ 210	- 9	- 21	+ 240	+ 118	- 5	- 0	+ 123	+ 24	+ 1	- 0	+ 23	+ 68	- 5	- 21	+ 94
2.Vj.	+ 298	+ 8	- 26	+ 316	+ 182	+ 15	- 1	+ 168	+ 43	- 0	- 0	+ 43	+ 73	- 7	- 25	+ 105
3.Vj.	+ 346	- 63	- 8	+ 417	+ 164	- 36	- 5	+ 205	+ 59	- 0	- 0	+ 59	+ 123	- 27	- 3	+ 153
4.Vj.	+ 343	- 7	- 15	+ 365	+ 207	- 5	- 9	+ 221	- 6	- 1	- 0	- 5	+ 142	- 1	- 6	+ 149
1954 1.Vj.	+ 309	- 66	- 19	+ 394	+ 208	- 35	- 10	+ 253	- 2	- 1	- 1	+ 0	+ 103	- 30	- 8	+ 141
2.Vj.	+ 186	- 169	- 33	+ 388	+ 167	- 69	- 12	+ 248	+ 2	- 4	- 1	+ 7	+ 17	- 26	- 20	+ 133
3.Vj.	+ 247	- 107	- 27	+ 381	+ 131	- 75	- 17	+ 223	- 26	- 6	- 1	- 19	+ 142	- 96	- 9	+ 177
4.Vj.	+ 166	- 32	- 38	+ 236	+ 127	- 5	- 12	+ 144	- 50	- 3	- 1	- 46	+ 89	- 24	- 25	+ 138
1955 1.Vj.	+ 177	- 79	- 36	+ 292	+ 146	- 26	- 15	+ 187	- 26	- 12	- 2	- 12	+ 57	- 41	- 19	+ 117
2.Vj.	+ 197	- 99	- 51	+ 347	+ 205	- 55	- 15	+ 275	+ 25	- 3	- 2	+ 30	- 33	- 41	- 34	+ 42
3.Vj.	+ 100	- 96	- 54	+ 250	+ 80	- 51	- 17	+ 148	+ 15	- 5	- 3	+ 23	+ 5	- 40	- 34	+ 79
4.Vj.	+ 166	- 87	- 46	+ 299	+ 123	- 54	- 18	+ 195	+ 28	- 5	- 3	+ 36	+ 15	- 28	- 25	+ 68
1956 1.Vj.	+ 229	- 69	- 54	+ 352	+ 272	- 28	- 21	+ 321	- 14	- 8	- 3	- 3	- 29	- 33	- 30	+ 34
2.Vj.	+ 425	- 84	- 70	+ 579	+ 354	- 54	- 26	+ 434	+ 9	- 9	- 3	+ 21	+ 62	- 21	- 41	+ 124
1955 Juni	+ 182	- 156	- 49	+ 387	+ 166	- 110	- 15	+ 291	+ 58	- 1	- 3	+ 62	- 42	- 45	- 31	+ 34
Juli	+ 201	- 96	- 51	+ 348	+ 166	- 15	- 30	+ 211	+ 10	- 2	- 2	+ 14	+ 25	- 79	- 19	+ 123
Aug.	- 27	- 124	- 77	+ 174	- 22	- 100	- 13	+ 91	+ 10	- 6	- 3	+ 19	- 15	- 18	- 61	+ 64
Sept.	+ 126	- 69	- 34	+ 229	+ 95	- 40	- 8	+ 143	+ 24	- 8	- 3	+ 35	+ 7	- 21	- 23	+ 51
Okt.	+ 188	- 59	- 47	+ 294	+ 95	- 34	- 14	+ 143	+ 40	- 10	- 2	+ 52	+ 53	- 15	- 31	+ 99
Nov.	+ 13	- 73	- 41	+ 127	+ 85	- 40	- 18	+ 143	+ 15	- 4	- 2	- 9	+ 57	- 29	- 21	- 7
Dez.	+ 297	- 129	- 50	+ 476	+ 190	- 88	- 22	+ 300	+ 59	- 1	- 4	+ 64	+ 48	- 40	- 24	+ 112
1956 Jan.	+ 242	- 119	- 39	+ 400	+ 315	- 38	- 18	+ 371	+ 15	- 8	- 3	+ 26	- 88	- 73	- 18	+ 3
Febr.	+ 189	- 31	- 46	+ 266	+ 219	- 8	- 17	+ 244	- 14	- 13	- 1	+ 0	- 16	- 10	- 28	+ 22
März	+ 255	- 59	- 77	+ 391	+ 283	- 39	- 29	+ 351	- 44	- 4	- 3	- 37	+ 16	- 16	- 45	+ 77
April	+ 304	- 148	- 104	+ 556	+ 305	- 82	- 27	+ 414	- 9	- 16	- 4	+ 11	+ 8	- 50	- 73	+ 131
Mai	+ 350	- 48	- 44	+ 442	+ 212	- 34	- 19	+ 265	+ 40	- 7	- 3	+ 50	+ 98	- 7	- 22	+ 127
Juni	+ 621	- 56	- 60	+ 737	+ 546	- 47	- 28	+ 621	+ 4	- 3	- 3	+ 2	+ 79	- 6	- 29	+ 114
Juli	+ 562	+ 55	- 100	+ 607	+ 328	- 74	- 35	+ 489	+ 14	- 0	- 5	+ 19	+ 20	- 19	- 60	+ 99
Aug.	+ 431	- 201	- 117	+ 749	+ 378	- 157	- 30	+ 565	+ 15	- 9	- 6	+ 30	+ 38	- 35	- 81	+ 154

¹⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	Goldbestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten								
			Insgesamt	gegenüber Nichtabkommensländern ¹⁾	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums			
					Insgesamt	Europäische Zahlungsunion (EZU-Konto) ²⁾	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder	Insgesamt	Beko-Mark-Abkommensländer	Sonstige Abkommensländer
1949	+ 379	-	+ 379	+ 426	- 7	-	- 216	+ 209	- 40	-	- 40
1950	+ 664	-	+ 664	+ 523	- 1 298	- 806	- 362	+ 130	+ 11	-	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 100	+ 1	+ 38	- 61	- 111	-	- 111
1952	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	+ 91	+ 786	-	+ 786
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	-	+ 544
1955	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 8	+ 394
1952 März	+ 2 137	+ 116	+ 2 021	+ 1 289	+ 743	+ 419	+ 312	+ 12	- 11	-	- 11
Juni	+ 3 367	+ 388	+ 2 979	+ 1 490	+ 1 182	+ 703	+ 426	+ 53	+ 307	-	+ 307
Sept.	+ 4 252	+ 497	+ 3 755	+ 1 776	+ 1 396	+ 1 063	+ 362	- 29	+ 583	-	+ 583
Dez.	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	- 91	+ 786	-	+ 786
1953 März	+ 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	- 41	+ 827	-	+ 827
Juni	+ 6 115	+ 880	+ 5 235	+ 2 602	+ 1 751	+ 1 312	+ 396	+ 43	+ 882	-	+ 882
Sept.	+ 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	-	+ 966
Dez.	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954 März	+ 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	-	+ 801
Juni	+ 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	+ 297	+ 88	+ 727	-	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	+ 207	+ 102	+ 641	-	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	- 19	+ 504
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	+ 488
Juli	+ 12 076	+ 3 272	+ 8 804	+ 5 603	+ 2 661	+ 2 241	+ 279	+ 141	+ 540	+ 32	+ 508
Aug.	+ 12 093	+ 3 370	+ 8 723	+ 5 657	+ 2 522	+ 2 258	+ 218	+ 46	+ 544	+ 120	+ 424
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	+ 447
Okt.	+ 12 394	+ 3 588	+ 8 806	+ 5 638	+ 2 578	+ 2 279	+ 234	+ 65	+ 590	+ 175	+ 415
Nov.	+ 12 517	+ 3 644	+ 8 873	+ 5 700	+ 2 576	+ 2 302	+ 208	+ 66	+ 597	+ 175	+ 422
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956 Jan.	+ 12 996	+ 4 001	+ 8 995	+ 5 768	+ 2 672	+ 2 227	+ 382	+ 63	+ 555	+ 170	+ 385
Febr.	+ 13 186	+ 4 164	+ 9 022	+ 5 773	+ 2 673	+ 2 277	+ 325	+ 71	+ 576	+ 202	+ 374
März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	+ 435	+ 41	+ 529	+ 172	+ 357
April	+ 13 722	+ 4 347	+ 9 375	+ 6 002	+ 2 791	+ 2 357	+ 455	+ 53	+ 508	+ 206	+ 302
Mai	+ 14 244	+ 4 436	+ 9 808	+ 6 304	+ 3 017	+ 2 416	+ 526	+ 75	+ 487	+ 181	+ 306
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	+ 653	+ 79	+ 452	+ 153	+ 299
Juli	+ 15 685	+ 4 993	+ 10 692	+ 6 840	+ 3 419	+ 2 514	+ 727	+ 178	+ 433	+ 210	+ 223
Aug.	+ 16 071	+ 5 351	+ 10 720	+ 7 140	+ 3 156	+ 2 531	+ 534	+ 91	+ 424	+ 208	+ 216

¹⁾ Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken auf DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954			1955				1956				
		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni	Juli	August	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende													
DM-Abkommenskonten Frei konvertierbare DM-Konten ¹⁾	252 3	320 12	344 16	361 22	320 34	292 38	335 47	376 50	286 47	373 121	455 124	404 115	
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ¹⁾	52	118	155	219	226	235	284	294	337	380	438	488	
Liberalisierte Kapitalkonten DM-Sperrkonten ²⁾	774	647	426 147	480 65	385 35	411 29	427 11	402 5	375 3	443 3	434 3	444 3	
Insgesamt	1 081	1 097	1 088	1 147	1 000	1 005	1 104	1 127	1 048	1 320	1 454	1 454	

¹⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ²⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten *)

Tsd \$

Land	1953	1954	1955	1956			Swing	Vorliegende, wegen Swingüberschreitung nicht ausgeführte Zahlungsaufträge ¹⁾	
				Juni	Juli	August			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
				Zugänge	Abgänge	Stand am Monatsende			
Argentinien	+ 33 106	— 6 062	+ 7 075	+ 10 223	+ 10 254	5 117	5 893	+ 9 478	12 000
Chile	+ 2 613	+ 2 371	+ 3 207	+ 3 894	+ 3 516	1 808	1 613	+ 3 711	2 500
Iran	+ 4 454	+ 8 018	+ 6 034	+ 4 124	+ 2 629	3 178	3 248	+ 2 559	3 000 ²⁾
Jugoslawien	+ 11 525	+ 14 714	+ 13 446	+ 9 104	+ 8 889	2 958	4 109	+ 7 738	17 000 ²⁾
Polen	+ 5 582	+ 5 379	+ 4 854	+ 5 096	+ 4 823	4 490	4 348	+ 4 965	6 000
Tschechoslowakei	+ 4 284	+ 1 318	+ 503	+ 2 976	+ 2 959	4 381	4 576	+ 2 764	4 170
Insgesamt	+ 61 564	+ 25 738	+ 35 119	+ 35 417	+ 33 070	21 932	23 787	+ 31 215	44 670

¹⁾ Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats entsprechend den Pressenotizen der Bank deutscher Länder. — ²⁾ Werden in chronologischer Reihenfolge ausgeführt. — ³⁾ Ab 1. 9. 1956 2,5 Mio US-\$. — ⁴⁾ Zahlungsverkehr ab 1. 10. 1956 auf beschränkt konvertierbare DM umgestellt.

6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

vom 1. Juli 1950 bis August 1956 in Mio Rechnungseinheiten (\$))

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoposition ¹⁾										Kumulative Nettoposition ²⁾ Stand Ende August 1956	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU +, von der EZU -) Stand Ende August 1956	Kreditfazilitäten ⁶⁾ (Unge-nutzte Fazilitäten der Schuldner: D; noch offene Kreditverpflichtung der Gläubiger: C)
	1955						1956								
	Juli 1950 bis Juni 1951	Juli 1951 bis Juni 1952 ⁷⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	2. Vj.	Juni	Juli	Aug.					
Bundesrepublik Deutschland	— 284,6	+ 583,9	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 599,8	+ 260,9	+ 114,2	+ 106,6	+ 66,7	+ 2 179,0	1 200,0	1 496,0 C	+ 614,0	60,0 C
Belgien-Luxemburg ⁸⁾	+ 236,4	+ 515,9	+ 25,8	+ 47,9	+ 84,4	+ 226,9	+ 61,4	+ 30,6	+ 25,8	+ 25,4	+ 1 041,1	805,3	100,0 C	+ 190,7	35,6 C
Dänemark	— 68,6	+ 44,7	— 17,7	— 93,9	— 97,2	+ 1,0	— 24,5	— 6,5	— 2,4	— 9,9	— 244,2	468,0	36,4 D	— 97,7	28,4 D
Frankreich	+ 196,4	+ 604,9	+ 424,5	+ 158,3	+ 108,7	+ 183,3	— 108,5	— 46,3	— 70,6	— 68,4	— 1 204,7	1 248,0	91,0 D	— 105,4	229,3 D
Griechenland ⁹⁾	— 140,4	— 83,2	+ 27,7	+ 40,2	+ 27,2	+ 39,9	— 4,1	— 1,4	— 3,0	— 2,7	— 284,6	—	—	—	—
Großbritannien	+ 607,6	— 1 483,6	+ 355,3	+ 89,7	+ 125,7	+ 336,9	+ 34,6	— 25,9	— 68,5	— 45,7	— 756,4	2 544,0	155,0 D	— 325,1	349,6 D
Island	— 7,0	+ 5,8	+ 4,3	— 5,3	— 1,8	— 4,2	— 1,0	0,6	— 0,3	— 0,7	— 29,4	36,0	3,2 D	— 5,4	4,5 D
Italien	— 30,4	+ 196,7	— 220,8	— 211,3	— 228,0	— 130,4	— 48,4	— 26,8	+ 8,9	+ 6,5	— 608,8	492,0	328,0 D	— 158,1	46,9 D
Niederlande	— 270,9	+ 476,2	+ 142,9	— 35,7	+ 88,2	— 57,7	— 98,2	— 37,0	— 19,0	— 1,4	+ 322,6	852,0	—	+ 116,8	96,2 C
Norwegen	— 80,0	+ 20,1	— 60,2	— 62,9	— 72,7	— 30,2	— 0,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 2,0	— 283,2	480,0	29,6 D	— 97,8	29,6 D
Österreich	— 104,1	+ 38,4	+ 42,1	+ 106,9	— 101,7	— 5,9	+ 0,3	+ 1,9	+ 14,3	+ 9,5	— 77,2	168,0	—	+ 5,2	36,8 C
Portugal	+ 59,1	+ 28,9	— 22,0	— 17,7	— 58,7	— 32,7	— 22,9	— 9,3	— 5,8	— 1,5	— 50,4	168,0	—	—	42,0 C/D
Schweden	— 59,6	+ 285,5	— 40,9	— 33,3	— 103,4	+ 6,3	— 11,5	+ 5,3	+ 3,3	+ 5,5	+ 63,4	624,0	—	+ 3,1	152,9 C
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 11,1	+ 159,5	+ 87,6	+ 77,4	+ 14,6	— 62,8	— 26,8	+ 5,9	+ 13,1	+ 9,8	+ 310,4	600,0	250,0 C	+ 81,6	130,9 C
Türkei	— 64,0	— 97,0	— 51,4	— 95,3	— 39,8	— 28,9	— 10,7	— 4,3	— 2,9	— 4,9	— 374,4	120,0	—	+ 30,0	0,0 D
Insgesamt	+ 1 110,6	+ 2 311,4	+ 894,1	+ 804,2	+ 731,8	+ 873,9	+ 357,2	+ 158,3	+ 172,5	+ 130,3	+ 3 916,5				
	— 1 109,6	— 2 312,9	— 895,3	— 801,8	— 730,5	— 873,0	— 357,0	— 158,1	— 172,5	— 130,3	— 3 913,3				

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldner (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (—) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁷⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien).

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	darunter Steine und Erden	darunter Eisenschaffende Industrie	Gesamt	darunter				Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter			
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe und Energie							Stahlbau einschl. Waggonbau	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik			Schuhindustrie	Textilindustrie		
1948	-	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182	111
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213	122
1952	140	140	137	123	111	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	129
1953	154	154	151	138	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	153	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1953 Nov.	176	176	173	132	117	149	148	102	192	89	183	251	380	252	180	107	181	278	174
1953 Dez.	166	167	163	128	113	138	117	96	190	89	196	243	363	235	159	88	165	282	142
1954 Jan.	149	151	147	132	117	131	75	98	174	77	168	253	337	188	149	87	160	282	75
1954 Febr.	152	154	151	133	117	134	67	99	186	79	182	276	355	215	154	98	164	284	61
1954 März	158	159	156	132	115	145	129	101	188	76	186	286	354	212	159	102	162	267	132
1954 April	167	166	164	127	111	151	150	102	199	80	194	303	374	226	165	105	163	261	178
1954 Mai	173	172	170	131	113	161	166	111	206	85	202	319	383	239	167	106	167	259	195
1954 Juni	174	173	171	130	111	161	174	113	211	89	204	324	406	239	154	72	155	248	206
1954 Juli	166	166	163	131	112	160	178	116	198	81	190	284	387	224	149	67	156	249	193
1954 Aug.	167	166	163	130	112	160	180	116	187	82	182	259	348	214	159	99	162	255	203
1954 Sept.	181	181	178	133	113	167	183	120	217	86	207	324	421	249	181	112	184	276	207
1954 Okt.	188	188	184	135	116	167	173	123	222	88	208	320	442	268	185	109	183	292	202
1954 Nov.	198	197	194	142	123	172	165	136	236	99	220	337	478	279	192	110	189	309	204
1954 Dez.	188	189	185	136	116	161	134	126	234	95	232	330	467	263	175	98	175	315	168
1955 Jan.	175	177	172	137	117	159	88	131	221	82	206	351	451	237	167	101	174	313	97
1955 Febr.	178	180	176	142	120	163	92	136	230	82	221	368	463	247	168	107	171	310	94
1955 März	183	185	182	143	122	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109
1955 April	192	191	188	141	120	179	169	139	245	89	232	401	484	276	177	107	172	291	203
1955 Mai	200	199	197	141	119	186	192	142	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	235
1955 Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	235
1955 Juli	192	191	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
1955 Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	238
1955 Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
1955 Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223
1955 Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
1955 Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
1956 Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
1956 März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	269	190	120	186	345	147
1956 April	215	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	279	199	119	194	339	214
1956 Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	287	200	122	190	327	252
1956 Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	277	188	86	186	311	227
1956 Juli ^{p)}	207	207	203	145	120	198	215	154	263	103	261	391	524	273	186	97	182	313	227
1956 Aug. ^{p)}	206	205	202	144	119	196	217	154	253	108	246	377	504	259	189	115	180	309	223

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — ^{p)} Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	darunter: Textilindustrie			
										Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz				Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	
1952	108	109	99	107	111	97	119	119	100	127	127	100	94	92	102	83	86	86	96
1953	110	113	98	108	113	95	125	126	100	125	131	95	98	99	100	92	92	92	100
1954	136	127	107	142	129	111	161	145	111	170	150	113	104	105	100	93	94	99	99
1955	162	153	106	165	158	105	200	181	110	221	187	118	120	116	103	107	103	104	104
1953 Sept.	116	119	97	116	116	100	127	130	98	119	134	89	105	112	94	98	105	93	93
1953 Okt.	119	118	101	116	115	101	132	124	107	129	130	99	109	115	94	100	106	94	94
1953 Nov.	126	127	99	125	125	100	143	135	105	141	137	103	110	118	93	96	107	90	90
1953 Dez.	110	118	93	111	114	97	136	138	98	144	150	96	85	101	84	75	90	83	83
1954 Jan.	113	107	106	115	106	108	132	119	110	134	122	110	95	95	100	88	91	97	97
1954 Febr.	119	113	105	115	109	106	142	132	107	145	136	107	101	98	103	102	92	111	111
1954 März	123	119	103	122	119	103	148	137	108	154	140	110	99	101	98	96	92	104	104
1954 April	131	127	103	132	126	105	155	148	105	152	150	101	106	105	101	96	91	105	105
1954 Mai	141	129	110	152	132	115	158	150	105	164	156	105	110	102	108	99	87	114	114
1954 Juni	144	126	114	155	132	118	161	152	106	160	160	100	109	93	117	90	83	109	109
1954 Juli	132	122	109	150	131	115	148	140	106	157	145	108	94	90	104	77	84	92	92
1954 Aug.	124	123	101	140	132	106	141	135	105	141	141	100	89	100	89	79	91	87	87
1954 Sept.	136	135	100	145	137	106	152	151	101	153	156	98	109	116	93	102	106	96	96
1954 Okt.	149	138	109	160	140	115	174	151	115	185	154	120	114	121	94	100	109	92	92
1954 Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	124	97	104	109	95	95	95
1954 Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94	90	90
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100	106	106
1955 Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	107	102	107	97	110	110	110
1955 März	153	145	106	154	147	105	203	172	118	222	178	125	113	95	97	99	99	99	99
1955 April	161	151	107	165	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96	108	108
1955 Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96	121	121
1955 Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110</			

3. Arbeitsmarkt Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Hauptunter- stützungs- empfänger 1) 2)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1949 D.	13 542,5	9 559,8	3 982,7	4 414,4	1 229,7	887,7	342,0	14 772,2	.	837,9	155,9
1950 -	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 796,9	1 579,8	1 126,1	453,7	15 406,8	.	1 271,7	115,8
1951 -	14 556,2	10 083,3	4 472,9	5 332,0	1 432,3	980,3	452,0	15 988,5	.	1 193,2	116,5
1952 -	14 994,7	10 336,9	4 657,8	5 517,8	1 379,2	916,3	462,9	16 375,9	.	1 157,0	114,7
1953 -	15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 751,1	1 258,6	845,8	412,8	16 841,3	.	1 067,4	123,0
1954 -	16 286,0 ^{a)}	11 072,0 ^{a)}	5 214,0 ^{a)}	6 061,6	1 220,6	806,5	414,1	17 507,0 ^{a)}	.	1 040,9	137,1
1955 -	17 175,0 ^{a)}	11 590,0 ^{a)}	5 585,0 ^{a)}	6 576,1	928,3	570,6	357,7	18 103,3 ^{a)}	.	786,7	200,0
1955 Juni	17 504,0 ^{a)}	11 875,0 ^{a)}	5 629,0 ^{a)}	6 585,5	650,5	313,8	336,7	18 154,5 ^{a)}	3,6 ^{b)}	556,9	227,5
Juli	.	.	.	6 644,9	566,9	272,4	294,5	.	.	494,3	244,4
Aug.	.	.	.	6 729,1	512,4	238,7	273,7	.	.	440,1	247,1
Sept.	17 806,6	12 026,0	5 780,6	6 771,5	495,0	225,1	269,9	18 301,6	2,7	402,5	239,6
Okt.	.	.	.	6 808,9	510,2	235,1	275,1	.	.	402,6	210,1
Nov.	.	.	.	6 822,9	603,0	306,3	296,7	.	.	445,8	159,7
Dez.	17 384,0	11 628,9	5 755,1	6 755,4	1 046,0	690,4	355,6	18 430,0	5,7	689,9	126,3
1956 Jan.	.	.	.	6 776,8	1 252,7	878,6	374,1	.	.	1 030,1	162,5
Febr.	.	.	.	6 763,0	1 827,2	1 448,8	378,4	.	.	1 523,0	171,0
März	17 531,4	11 728,8	5 802,6	6 823,3	1 019,3	666,6	352,7	18 550,7	5,5	1 134,4	284,9
April	.	.	.	6 963,7	634,9	317,9	317,0	.	.	602,8	258,2
Mai	.	.	.	7 005,4	538,8	253,0	285,8	.	.	475,3	256,1
Juni	18 391,5	12 351,9	6 039,6	7 020,5	478,8	215,0	263,8	18 870,3	2,5	415,6	260,0
Juli	.	.	.	429,5	194,4	235,1	235,1	.	.	364,8	251,7
Aug.	.	.	.	7 057,8	409,4	182,6	226,8	.	.	336,4	251,9

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatszahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtsmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — a) Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze Bundesgebiet

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen	
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾
1954	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	115	113	113	114	114	113	113
1954 Dez.	160	.	159	.	141	.	139	.	185	.	186	.	171	.	170	.	156	.	155	.
1955 Febr.	93	115	92	114	95	109	94	107	91	132	92	133	88	117	87	116	94	108	94	107
März	104	112	103	111	107	111	105	109	93	109	93	109	102	117	100	115	116	115	115	113
April	111	108	110	107	112	107	110	104	114	109	115	110	100	110	98	108	114	112	113	111
Mai	106	113	106	113	105	113	104	111	112	114	112	114	103	116	101	112	106	113	105	112
Juni	98	108	97	107	103	108	102	107	89	103	90	105	97	111	95	109	103	111	102	110
Juli	113	109	110	106	111	106	106	102	117	111	118	112	108	107	106	104	113	111	112	111
Aug.	101	113	100	111	107	113	105	111	80	105	80	107	110	116	108	114	111	119	109	117
Sept.	102	112	102	112	107	111	106	110	85	110	85	110	116	115	113	112	111	118	109	116
Okt.	117	114	116	113	111	109	110	108	124	116	125	116	129	119	126	117	114	119	112	118
Nov.	118	112	117	113	108	110	106	109	128	110	129	111	136	118	133	117	117	118	115	117
Dez.	177	111	174	109	152	108	149	107	202	109	203	109	200	117	195	115	180	115	177	114
1956 Jan.	100	112	99	113	101	110	99	109	92	115	92	115	108	121	105	119	106	114	104	113
Febr.	102	110	100	109	108	114	106	113	90	99	90	98	99	113	96	110	110	117	107	114
März	128	123	125	121	130	121	124	118	126	135	126	135	121	119	116	116	135	116	132	115
April	107	96	104	95	107	96	103	94	98	86	98	85	111	111	107	109	120	105	117	104
Mai	118	111	115	108	113	108	108	104	126	113	126	113	119	116	114	113	117	110	114	109
Juni	118	120	114	117	120	116	115	113	107	119	107	119	129	133	123	129	124	121	121	119
Juli	117	104	113	103	114	104	109	103	113	96	113	95	125	116	119	112	124	110	121	109
Aug. P)	117	116	114	115	119	111	116	110	104	130	104	129	129	117	123	114	125	113	121	111

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — P) Vorläufig.

5. Preisindexziffern 1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet														Weltmarkt					
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte								Index der Einkaufs- preise			Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe			Index der Welt- marktpreise ¹⁾		
	Gesamt	davon		Gesamt	davon				Ver- brauchs- güter	Nah- rungs- und Genuß- mittel	Energie- erzeugung	Index der Ein- kaufs- preise für Aus- lands- güter	Index- ziffer der Ein- zel- hand- els- preise	darunter			Gesamt	davon		
		land- forst- u. plan- tagen- wirtschaft- licher Her- kunft	in- dus- tri- eller Her- kunft		Bergbau ein- schlie- ßlich Erdöl	Grund- stoff- und Produkt- ions- güter	Investi- tions- güter	Er- näh- rung						Beklei- dung	Haus- rat	Nah- rungs- mittel		Ge- werb- liche Roh- stoffe		
1949	100	100	100	103	99	101	105	101	106	99	111	107	107	113	117	87	100	100	100	
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1951	119	117	122	119	112	127	117	122	108	106	128	109	108	109	111	119	108	108	124	
1952	124	117	133	121	130	138	127	105	108	125	112	109	110	114	103	110	99	105	97	
1953	122	110	135	118	150	132	125	97	104	139	103	104	108	112	98	104	95	103	93	
1954	123	113	133	116	150	129	122	96	103	140	103	104	108	114	97	102	97	107	94	
1955	125	115	137	119	151	136	124	96	104	139	103	105	110	116	97	103	98	102	98	
1955 Juni	125	114	138	119	151	136	124	96	104	139	103	105	109	115	97	103	98	101	98	
Juli	126	116	138	119	151	136	124	96	104	139	102	106	111	117	97	103	98	101	99	
Aug.	126	115	139	119	152	137	124	96	104	139	103	105	110	115	97	103	99	100	100	
Sept.	126	115	139	119	152	137	124	96	104	139	103	104	110	115	97	103	99	100	100	
Okt.	127	117	139	119	152	137	125	96	104	139	104	104	111	116	97	103	98	101	98	
Nov.	128	118	139	120	152	137	125	96	104	139	105	105	112	118	97	103	98	100	98	
Dez.	128	118	140	120	153	138	126	96	105	139	105	105	112	118	97	103	99	100	99	
1956 Jan.	128	116	140	120	153	138	126	97	105	139	104	105	112	117	97	104	99	100	99	
Febr.	129	119	140	121	153	138	127	97	105	139	105	105	112	118	97	104	99	101	100	
März	130	120	140	121	152	139	127	98	106	139	107	107	113	121	97	104	100	102	100	
April	130	121	140	121	158	137	127	98	105	139	107	106	113	120	97	105	100	104	100	
Mai	129	120	139	121	156	137	127	98	105	139	108	106	113	120	97	105	100	104	100	
Juni	129	119	139	120	156	136	127	98	104	139	107	107	113	120	97	105	99	103	99	
Juli	128	118 ^{p)}	139	120	156	135	128	98	104	139	106	107	113	120	97	105	99	101	99	
Aug.	129 ^{p)}	119 ^{p)}	139	121	156	136	128	98	104	139	107	106	113	118	98	106	100	102	100	

1) Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — P) Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Aug. 1.	4,269	4,264	4,274	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,775	109,665	109,885
2.	4,268	4,263	4,273	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,77	109,66	109,88
3.	4,264	4,259	4,269	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,765	109,655	109,875
4.	4,258	4,253	4,263	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,77	109,66	109,88
6.	4,258	4,253	4,263	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,79	109,68	109,90
7.	4,26	4,255	4,265	4,1910	4,1860	4,1960	97,795	97,695	97,895	109,795	109,685	109,905
8.	4,269	4,264	4,274	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,90	109,79	110,01
9.	4,27	4,265	4,275	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,90	109,79	110,01
10.	4,268	4,263	4,273	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,895	109,785	110,005
11.	4,27	4,265	4,275	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,88	109,77	109,99
13.	4,272	4,267	4,277	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,885	109,775	109,995
14.	4,277	4,272	4,282	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,925	109,815	110,035
15.	4,279	4,274	4,284	4,1910	4,1860	4,1960	97,795	97,695	97,895	109,895	109,785	110,005
16.	4,279	4,274	4,284	4,1910	4,1860	4,1960	97,795	97,695	97,895	109,90	109,79	110,01
17.	4,281	4,276	4,286	4,1910	4,1860	4,1960	97,795	97,695	97,895	109,88	109,77	109,99
18.	4,281	4,276	4,286	4,1910	4,1860	4,1960	97,795	97,695	97,895	109,85	109,74	109,96
20.	4,282	4,277	4,287	4,1910	4,1860	4,1960	97,795	97,695	97,895	109,86	109,75	109,97
21.	4,283	4,278	4,288	4,1910	4,1860	4,1960	97,80	97,70	97,90	109,815	109,705	109,925
22.	4,2735	4,2685	4,2785	4,1910	4,1860	4,1960	97,805	97,705	97,905	109,77	109,66	109,88
23.	4,275	4,27	4,28	4,1910	4,1860	4,1960	97,81	97,71	97,91	109,77	109,66	109,88
24.	4,273	4,268	4,278	4,1910	4,1860	4,1960	97,805	97,705	97,905	109,80	109,69	109,91
25.	4,265	4,26	4,27	4,1910	4,1860	4,1960	97,81	97,71	97,91	109,85	109,74	109,96
27.	4,27	4,265	4,275	4,1910	4,1860	4,1960	97,805	97,705	97,905	109,835	109,725	109,945
28.	4,2715	4,2665	4,2765	4,1910	4,1860	4,1960	97,805	97,705	97,905	109,84	109,73	109,95
29.	4,27	4,265	4,275	4,1910	4,1860	4,1960	97,805	97,705	97,905	109,81	109,70	109,92
30.	4,273	4,268	4,278	4,1910	4,1860	4,1960	97,805	97,705	97,905	109,81	109,70	109,92
31.	4,2755	4,2705	4,2805	4,1912	4,1862	4,1962	97,81	97,71	97,91	109,815	109,705	109,925
Sept. 1.	4,271	4,266	4,276	4,1913	4,1863	4,1963	97,82	97,72	97,92	109,815	109,705	109,925
3.	4,274	4,269	4,279	4,1913	4,1863	4,1963	97,825	97,725	97,925	109,83	109,72	109,94
4.	4,276	4,271	4,281	4,1913	4,1863	4,1963	97,82	97,72	97,92	109,825	109,715	109,935
5.	4,2755	4,2705	4,2805	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	109,835	109,725	109,945
6.	4,277	4,272	4,282	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	109,855	109,745	109,965
7.	4,28	4,275	4,285	4,1913	4,1863	4,1963	97,815	97,715	97,915	109,855	109,745	109,965
8.	4,284	4,279	4,289	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	109,89	109,78	110,00
10.	4,284	4,279	4,289	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	109,945	109,835	110,055
11.	4,2865	4,2815	4,2915	4,1913	4,1863	4,1963	97,815	97,715	97,915	109,95	109,84	110,06
12.	4,2865	4,2815	4,2915	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	109,945	109,835	110,055
13.	4,29	4,285	4,295	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	109,96	109,85	110,07
14.	4,3020	4,2970	4,3070	4,1913	4,1863	4,1963	97,815	97,715	97,915	109,97	109,86	110,08
15.	4,301	4,296	4,306	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	110,045	109,935	110,155
	An Abkommen gebundene Devisen											
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 bfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität) 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Aug. 1.	8,40	8,39	8,41	60,36	60,30	60,42	11,675	11,665	11,685	6,685	6,675	6,695
2.	8,40	8,39	8,41	60,36	60,30	60,42	11,677	11,667	11,687	6,685	6,675	6,695
3.	8,401	8,391	8,411	60,365	60,305	60,425	11,677	11,667	11,687	6,685	6,675	6,695
4.	8,40	8,39	8,41	60,365	60,305	60,425	11,68	11,67	11,69	6,686	6,676	6,696
6.	8,40	8,39	8,41	60,38	60,32	60,44	11,682	11,672	11,692	6,684	6,674	6,694
7.	8,40	8,39	8,41	60,385	60,325	60,445	11,685	11,675	11,695	6,684	6,674	6,694
8.	8,401	8,391	8,411	60,43	60,37	60,49	11,697	11,687	11,707	6,689	6,679	6,699
9.	8,402	8,392	8,412	60,47	60,41	60,53	11,702	11,692	11,712	6,692	6,682	6,702
10.	8,402	8,392	8,412	60,46	60,40	60,52	11,701	11,691	11,711	6,689	6,679	6,699
11.	8,40	8,39	8,41	60,43	60,37	60,49	11,696	11,686	11,706	6,691	6,681	6,701
13.	8,401	8,391	8,411	60,45	60,39	60,51	11,699	11,689	11,709	6,693	6,683	6,703
14.	8,402	8,392	8,412	60,465	60,405	60,525	11,701	11,691	11,711	6,696	6,686	6,706
15.	8,403	8,393	8,413	60,455	60,395	60,515	11,70	11,69	11,71	6,699	6,689	6,709
16.	8,403	8,393	8,413	60,455	60,395	60,515	11,699	11,689	11,709	6,699	6,689	6,709
17.	8,403	8,393	8,413	60,44	60,38	60,50	11,697	11,687	11,707	6,702	6,692	6,712
18.	8,402	8,392	8,412	60,385	60,325	60,445	11,685	11,675	11,695	6,71	6,70	6,71
20.	8,403	8,393	8,413	60,425	60,365	60,485	11,693	11,683	11,703	6,709	6,699	6,719
21.	8,402	8,392	8,412	60,40	60,34	60,46	11,686	11,676	11,696	6,708	6,698	6,718
22.	8,40	8,39	8,41	60,38	60,32	60,44	11,679	11,669	11,689	6,711	6,701	6,721
23.	8,40	8,39	8,41	60,365	60,305	60,425	11,677	11,667	11,687	6,71	6,70	6,72
24.	8,40	8,39	8,41	60,365	60,305	60,425	11,677	11,667	11,687	6,702	6,692	6,712
25.	8,401	8,391	8,411	60,365	60,305	60,425	11,675	11,665	11,685	6,698	6,688	6,708
27.	8,40	8,39	8,41	60,37	60,31	60,43	11,675	11,665	11,685	6,694	6,684	6,704
28.	8,40	8,39	8,41	60,375	60,315	60,435	11,675	11,665	11,685	6,70	6,69	6,71
29.	8,40	8,39	8,41	60,385	60,325	60,445	11,677	11,667	11,687	6,704	6,694	6,714
30.	8,40	8,39	8,41	60,395	60,335	60,455	11,68	11,67	11,69	6,704	6,694	6,714
31.	8,40	8,39	8,41	60,385	60,325	60,445	11,677	11,667	11,687	6,704	6,694	6,714
Sept. 1.	8,399	8,389	8,409	60,39	60,33	60,45	11,678	11,668	11,688	6,713	6,703	6,723
3.	8,40	8,39	8,41	60,405	60,345	60,465	11,679	11,669	11,689	6,708	6,698	6,718
4.	8,40	8,39	8,41	60,405	60,345	60,465	11,682	11,672	11,692	6,71	6,70	6,72
5.	8,40	8,39	8,41	60,41	60,35	60,47	11,683	11,673	11,693	6,711	6,701	6,721
6.	8,399	8,389	8,409	60,43	60,37	60,49	11,686	11,676	11,696	6,714	6,704	6,724
7.	8,40	8,39	8,41	60,42	60,36	60,48	11,683	11,673	11,693	6,71	6,70	6,72
8.	8,40	8,39	8,41	60,415	60,355	60,475	11,684	11,674	11,694	6,709	6,699	6,719
10.	8,40	8,39	8,41	60,41	60,35	60,47	11,681	11,671	11,691	6,709	6,699	6,719
11.	8,40	8,39	8,41	60,42	60,36</							

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen											
	Oslo			Paris			Stockholm			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität) 1,20 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Aug.												
1.	58,41	58,35	58,47	1,1910	1,1900	1,1920	81,08	81,00	81,16	95,85	95,75	95,95
2.	58,40	58,34	58,46	1,1910	1,1900	1,1920	81,09	81,01	81,17	95,89	95,79	95,99
3.	58,43	58,37	58,49	1,1910	1,1900	1,1920	81,10	81,02	81,18	95,93	95,83	96,03
4.	58,42	58,36	58,48	1,1910	1,1900	1,1920	81,14	81,06	81,22	95,94	95,84	96,04
6.	58,44	58,38	58,50	1,1911	1,1901	1,1921	81,14	81,06	81,22	95,94	95,84	96,04
7.	58,46	58,40	58,52	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	95,99	95,89	96,09
8.	58,505	58,445	58,565	1,1913	1,1903	1,1923	81,205	81,125	81,285	96,03	95,93	96,13
9.	58,555	58,495	58,615	1,1915	1,1905	1,1925	81,225	81,145	81,305	96,10	96,00	96,20
10.	58,54	58,48	58,60	1,1914	1,1904	1,1924	81,215	81,135	81,295	96,07	95,97	96,17
11.	58,53	58,47	58,59	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	96,03	95,93	96,13
13.	58,535	58,475	58,595	1,1912	1,1902	1,1922	81,205	81,125	81,285	96,05	95,95	96,15
14.	58,55	58,49	58,61	1,1915	1,1905	1,1925	81,215	81,135	81,295	96,06	95,96	96,16
15.	58,54	58,48	58,60	1,1916	1,1906	1,1926	81,22	81,14	81,30	96,055	95,955	96,155
16.	58,535	58,475	58,595	1,1915	1,1905	1,1925	81,215	81,135	81,295	96,055	95,955	96,155
17.	58,525	58,465	58,585	1,1915	1,1905	1,1925	81,19	81,11	81,27	96,04	95,94	96,14
18.	58,46	58,40	58,52	1,1917	1,1907	1,1927	81,15	81,07	81,23	96,025	95,925	96,125
20.	58,49	58,43	58,55	1,1916	1,1906	1,1926	81,175	81,095	81,255	96,04	95,94	96,14
21.	58,465	58,405	58,525	1,1914	1,1904	1,1924	81,12	81,04	81,20	95,995	95,895	96,095
22.	58,44	58,38	58,50	1,1911	1,1901	1,1921	81,075	80,995	81,155	95,94	95,84	96,04
23.	58,42	58,36	58,48	1,1911	1,1901	1,1921	81,045	80,965	81,125	95,88	95,78	95,88
24.	58,425	58,365	58,485	1,1911	1,1901	1,1921	81,045	80,965	81,125	95,87	95,77	95,87
25.	58,41	58,35	58,47	1,1910	1,1900	1,1920	81,04	80,96	81,12	95,885	95,785	95,885
27.	58,40	58,34	58,46	1,1911	1,1901	1,1921	81,035	80,955	81,115	95,875	95,775	95,875
28.	58,425	58,365	58,485	1,1911	1,1901	1,1921	81,045	80,965	81,125	95,86	95,76	95,86
29.	58,43	58,37	58,49	1,1911	1,1901	1,1921	81,065	80,985	81,145	95,865	95,765	95,865
30.	58,435	58,375	58,495	1,1910	1,1900	1,1920	81,075	80,995	81,155	95,855	95,755	95,855
31.	58,42	58,36	58,48	1,1911	1,1901	1,1921	81,08	81,00	81,16	95,845	95,745	95,845
Sept.												
1.	58,43	58,37	58,49	1,1911	1,1901	1,1921	81,095	81,015	81,175	95,84	95,74	95,84
3.	58,44	58,38	58,50	1,1911	1,1901	1,1921	81,12	81,04	81,20	95,84	95,74	95,84
4.	58,45	58,39	58,51	1,1911	1,1901	1,1921	81,12	81,04	81,20	95,82	95,72	95,82
5.	58,45	58,39	58,51	1,1911	1,1901	1,1921	81,13	81,05	81,21	95,82	95,72	95,82
6.	58,46	58,40	58,52	1,1911	1,1901	1,1921	81,15	81,07	81,23	95,815	95,715	95,815
7.	58,455	58,395	58,515	1,1911	1,1901	1,1921	81,145	81,065	81,225	95,805	95,705	95,805
8.	58,46	58,40	58,52	1,1910	1,1900	1,1920	81,15	81,07	81,23	95,84	95,74	95,84
10.	58,47	58,41	58,53	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	95,85	95,75	95,85
11.	58,495	58,435	58,555	1,1911	1,1901	1,1921	81,195	81,115	81,275	95,865	95,765	95,865
12.	58,505	58,445	58,565	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	95,87	95,77	95,87
13.	58,51	58,45	58,57	1,1910	1,1900	1,1920	81,195	81,115	81,275	95,895	95,795	95,895
14.	58,51	58,45	58,57	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	95,91	95,81	96,01
15.	58,535	58,475	58,595	1,1911	1,1901	1,1921	81,21	81,13	81,29	95,945	95,845	96,045

*) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 ⁴⁾	15. 11. 52	3,5 ⁴⁾	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	bis 17. 7. 33
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 ⁴⁾	1. 3. 36	Luxemburg ³⁾	3	4. 8. 55	2,75	29. 10. 53
Australien ²⁾	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ³⁾	3	4. 8. 55	2,75	29. 10. 53	Neuseeland	7 ⁷⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien ⁵⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien ⁵⁾	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	3,25	25. 8. 56	3	7. 2. 56
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Burma	3	2. 48	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	8	28. 3. 51	6	13. 6. 35	Peru	6	13. 11. 47	—	—
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	1,5	12. 2. 54	2	1. 8. 40
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Polen	6	1. 8. 47	—	1949
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	18. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	3	2. 12. 54	3,25	4. 2. 54	El Salvador	3	22. 3. 50	4	15. 10. 46
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	3,75	19. 4. 55	2,75	20. 11. 53
Großbritannien u. Nordirland	5,5	16. 2. 56	4,5	24. 2. 55	Schweiz	1,5	26. 11. 36	2	9. 9. 36
Guatemala ²⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	4,25	10. 9. 56	3,75	1. 7. 54
Indien	3,5	15. 11. 51	3	28. 11. 35	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Thailand ⁵⁾	7	23. 2. 45	—	—
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Irland	5	26. 5. 56	4	19. 12. 55	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	UdSSR	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	5,84 ⁶⁾	1. 10. 51	5,11	5. 7. 48	USA (New York)	3	24. 8. 56	2,75	13. 4. 56
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela ⁵⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada	3,25	10. 8. 56	3	5. 4. 56					

1) Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — 4) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 5) Rediskontsätze. — 6) 7,3 % vom 10. 8. 55 nur für Inlandstransaktionen. — 7) Mindestdiskontsatz.

XI. Die Währungen der Welt

1. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds

Stand: 15. August 1956

Land	Währungs-einheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungs-einheiten	Land	Währungs-einheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungs-einheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM				seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
Ägypten	Ägypt. Pfund	19. 9.49	2,55187	0,348242	8,291	12,0605 ¹⁾	Japan	Jen	11. 5.53	0,00246853	360,000	8 571,429	1,167
Äthiopien	Äthiop. Dollar	18.12.46	0,357690	2,48447	59,154	169,050	Jordanien	Jordan-Dinar	5.10.53	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾
Afghanistan	Afghani	keine festgesetzt		—	—	—	Jugoslawien	Jugoslaw. Dinar	1. 1.52	0,00296224	300,000	7 142,857	1,400
Australischer Bund	Austral. Pfund	19. 9.49	1,99062	0,446429	10,629	9,408 ²⁾	Kanada	Kanad. Dollar	keine festgesetzt		—	—	—
Belgien	Belg. Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 190,475 ²⁾	8,40 ²⁾	Kolumbien	Kolumb. Peso	17.12.48	0,455733	1,94998	46,428	215,387
Birma	Kyat	10. 8.53	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Korea, Süd-	Hwan	keine festgesetzt		—	—	—
Bolivien	Boliviano	14. 5.53	0,00467722	190,000	4 523,810	2,211	Kuba	Kuban. Peso	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000
Brasilien	Cruzeiro	14. 7.48	0,0480363	18,5000	440,476	22,703	Libanon	Liban. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	52,178	191,651
Ceylon	Ceylon-Rupie	17. 1.52	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Luxemburg	Luxemburg. Franc ²⁾	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 190,475	8,400
Chile	Chil. Peso	5.10.53	0,00807883	110,000	2 619,048	3,818	Mexiko	Mexikan. Peso	17. 4.54	0,0710937	12,5000	297,619	33,600
China (Taiwan)	Taiwan-Dollar	keine festgesetzt		—	—	—	Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	166,667	60,000
Costa Rica	Costa Rica-Colón	18.12.46	0,158267	5,61500	133,690	74,800	Niederlande	Holl. Gulden	21. 9.49	0,233861	3,80000	90,4761 ²⁾	110,526 ²⁾
Dänemark	Dän. Krone	19. 9.49	0,128660	6,90714	164,4558 ²⁾	60,8066 ²⁾	Norwegen	Norweg. Krone	19. 9.49	0,124414	7,14286	170,067677 ²⁾	58,80 ²⁾
Deutschland Bundesrepublik	Deutsche Mark	30. 1.53	0,211588	4,20000	—	—	Österreich	Schilling	4. 5.53	0,034796	26,0000	619,0476 ²⁾	16,153846 ²⁾
Dominikan. Republik	Dominikan. Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	23,8095	420,000	Pakistan	Pakistan. Rupie	31. 7.55	0,186621	4,76190	113,379	88,200
Ecuador	Sucre	2.12.50	0,0592447	15,0000	357,143	28,000	Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000
Finnland	Finnmark	28. 6.51	0,00386379	230,000	5 476,190	1,826	Paraguay	Guarani	1. 3.56	0,0148112	60,0000	1 428,571	7,000
Frankreich	Französ. Franc	keine festgesetzt		—	8 333,30 ⁴⁾	1,20 ⁴⁾	Peru	Sol	keine festgesetzt		—	—	—
Griechenland	Drachme	keine festgesetzt		—	—	—	Philippinen	Philipp. Peso	18.12.46	0,444335	2,00000	47,619	210,000
Großbritannien u. Nordirland	Pfund Sterling	19. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,76 ¹⁾	Salvador, El	El Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	59,524	168,000
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000	Schweden	Schwed. Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	123,17167 ²⁾	81,1875 ²⁾
Haiti (Rep.)	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	119,048	84,000	Südafrikanische Union	Südafrikan. Pfund	19. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾
Honduras (Rep.)	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	47,619	210,000	Syrien	Syr. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	52,178	191,651
Indien	Ind. Rupie	19. 9.49	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Thailand (Siam)	Baht	keine festgesetzt		—	—	—
Indonesien	Rupiah	keine festgesetzt		—	—	—	Türkei	Türk. Pfund	19. 6.47	0,317382	2,80000	66,667	150,000
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾	Uruguay	Urug. Peso	keine festgesetzt		—	—	—
Iran	Rial	18.12.46	0,0275557	32,2500	767,857	13,023	Venezuela	Bolivar	18. 4.47	0,265275	3,35000	79,762	125,373
Island	Isländ. Krone	20. 3.50	0,0545676	16,2857	387,755	25,789	Verein. Staaten von Amerika	Dollar	18.12.46	0,888671	—	23,8095 ²⁾	4,20 ¹⁾
Israel	Israel. Pfund	keine festgesetzt		—	—	—							
Italien	Ital. Lira	keine festgesetzt		—	14 878,80 ⁴⁾	0,672097 ⁴⁾							

Spalte 6 und 7 errechnet auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der DM. — ¹⁾ Für eine Währungseinheit. — ²⁾ Festgesetzte Parität. — ³⁾ Paritätisch mit dem belgischen Franc. — ⁴⁾ Berechnungsgrundlage; zwischen den Zentralbanken vereinbart.

2. Devisen-Umrechnungssätze; festgesetzt von der Bank deutscher Länder

Land	Währung	seit	Kurse			Land	Währung	seit	Kurse		
			Mittel	Geld	Brief				Mittel	Geld	Brief
			DM						DM		
Jugoslawien ¹⁾	Din 100,00	1. 1.52	1,40	1,398	1,402	Portugal	Esc 100,00	14. 5.52	14,61	14,59	14,63
Österreich	S 100,00	26. 5.54	16,155	16,135	16,175	Tschechoslowakei	Kčs 100,00	1. 6.53	58,33	58,27	58,39

¹⁾ Bis 30. September 1956; danach DM-Verrechnung.